Abonnementspreis
In der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis
Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Inserate:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 617. **Sonnabend** den 3. December 1892. 86. Jahrgang

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 4. December, Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

die Anbringung von Brandcatasternummern betreffend.

An vielen Häusern der angeschlossenen Vororte fehlen die Brandcatasternummern entweder ganz oder sind nicht in der vorschriftmäßigen Weise angebracht.

Nach §. 34 der Ausführungsverordnung zu dem Gesetze, die Landesbrandversicherungsanstalt betreffend, sind diese Nummern an dem Haupteingange des Gebäudecomplexes in sichtbarer Weise und gemäß unserer früher deshalb erlassenen Bekanntmachungen zum Unterschiede von den Hausnummern, welche über dem Eingange zu befestigen sind, zur linken Seite des Einganges beziehentlich des Hausthüreinganges anzubringen.

Alle die Hausbesitzer der angeschlossenen Vororte, an deren Grundstücken die Brandcatasternummern sich nicht in Ordnung befinden sollten, erhalten daher hierdurch Auflage,

bis längstens zum 31. December dieses Jahres

diese Nummern **in schwarzer Schrift auf weißem Grunde** bei Vermeidung einer Strafe von 10 ℳ für den Fall der Zuwiderhandlung in die vorgeschriebene Ordnung zu bringen.

Wir bemerken hierzu, daß unsere Brandversicherungsgelder-Hebestelle (Stadthaus, Obstmarkt 3, II.) angewiesen ist, auf Anfrage Auskunft über die auf die Schilder zu bringende Nummer beziehentlich Bezeichnung zu ertheilen, damit nicht aus Irrthum falsche Nummern oder Bezeichnungen angebracht werden, und weiter, daß Herr Böhlitz (Ritterstraße 14, hier), welcher schon früher derartige Schilder gefertigt hat, dieselben zu dem Preise von 55 ₰ das Stück zu liefern bereit ist.

Leipzig, den 6. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Bm.-Reg. A Nr. 70. Dr. Georgi. Fenzel.

Bekanntmachung.

Verloren gegangen sind die **Arbeitsbücher**
des Arbeitslosen **Ernst Otto Linke**, geb. 2. Februar 1876 in Podelwitz (Leipzig 21295/1892);
des Steinmetzgesellen **Friedrich Hermann Reinhöckel**, geb. 19. März 1874 in Groß-Dalzig (Rückmarsdorf 1888);
des Arbeiters **Friedrich Gustav Jacob**, geb. 1. April 1875 in Lindenau (Leipzig 14071/1892);
des Arbeiters **Max Pfeffe**, geb. 24. December 1872 in Connewitz (Leipzig 937/1887);
des Steinmetzlehrlings **Johann Metzner**, geb. 14. October 1873 in Muschwitzbach (Sellerhausen 8/1888);
der Arbeiterin **Lina Alma Tittmann**, geb. 17. December 1875 in Leipzig (Leipzig 21261/1892), und
der Arbeiterin **Auguste Hedwig Schulz**, geb. 15. März 1873 in Schmiedeberg (Leipzig 22165/1892).

Wir bitten, diese Arbeitsbücher im Auffindungsfalle Naschmarkt 2, Erdgeschoß, abzuliefern.

Leipzig, am 1. December 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Petzoldt.

Ausschreibung.

Für das zur Förderung und Hebung der hiesigen Messen zu errichtende Amt, welches insbesondere auch als Auskunftstelle für die Meßbesucher zu dienen hat, wird ein **Vorsteher** gesucht, der womöglich mit akademischer Bildung die erforderliche Kenntniß der Handels- und Industrie-Verhältnisse im Allgemeinen, insbesondere aber der Leipziger Verhältnisse, Erfahrung in der Erledigung und Leitung der Geschäfte und Gewandtheit im schriftlichen wie im persönlichen Verkehr verbindet. Die Höhe des Gehalts und die sonstigen Bedingungen bleiben der Vereinbarung vorbehalten. Bewerbungen sind

bis zum 15. December d. J.

schriftlich bei unserer Kanzlei, Neue Börse, Tr. A, I., einzureichen.

Leipzig, Ende November 1892.

Die Handelskammer.
A. Thieme, Vorsitzender. Dr. Gerfel, S.

Italien und Deutschland.

Man schreibt uns aus **Rom**:

In einigen deutschen Blättern findet sich die Meldung, Italien sei seiner Stellung im Dreibunde müde und trachte, sein Verhältniß zu Deutschland und Oesterreich zu lösen. Ich weiß nicht, woher diese Meldung stammt, vermuthe aber, weil mehrere dieser Blätter hinzufügen, sie mache die neue deutsche Militairvorlage erklärlich, daß sie in dem Treibhause eines jener seltsamen Officiösen entstanden ist, die der Reichsregierung mit recht bedenklichen Mitteln zu Hilfe kommen zu dürfen glauben. Bismarck pflegte seiner Zeit diesen Herren scharf auf die Federn zu sehen. Das aber ist, wie so manches Andere, in Deutschland anders und nicht besser geworden. In diesem Falle würde die Duldung eines solchen Gerüchtes ein schwerer Fehler des leitenden deutschen Staatsmannes sein und nur befördern helfen, was kommen kann und muß, wenn zu den Fehlern der inneren und äußeren deutschen Politik noch neue hinzugefügt werden sollten.

Noch denkt kein vernünftiger italienischer Politiker daran, das Ausscheiden Italiens aus dem Dreibunde zu befürworten. Daß Italien bei den Handelsverträgen zu schlecht weggekommen sei, widerlegt sich trotz der „Autorität" Crispi's durch die eindringlichen Klagen großer deutscher Interessentengruppen, daß sie die Kosten jener Verträge hätten bezahlen müssen. Daß der Dreibund uns zu schwere militairische Lasten auferlege, wird durch Zahlen und durch den Umstand widerlegt, daß der Dreibund uns moralisch zu geringeren Ausgaben für Militairzwecke nöthigt, als unsere eigene Vorliebe für militairisches Schaugepränge. Und wenn wirklich unsere Stellung im Dreibunde uns schwere materielle Opfer auferlegte, so würden Regierung und der besonnene und zum Glück auch noch größere Theil des Volkes diese Opfer gern bringen, wenn uns dadurch die sichere Garantie für die Erhaltung unserer so schwer errungenen nationalen Selbstständigkeit auch ferner gegeben würde.

Gerade daran aber beginnt das Vertrauen bei uns schwankend zu werden, und gerade in Ihren Kreisen wird man die Gründe begreifen und zu würdigen wissen. Sind Sie und Ihre Gesinnungsgenossen es doch gewesen, die wiederholt mit ernster Mahnung darauf hingewiesen haben, daß das Liebäugeln des jetzigen deutschen Reichskanzlers mit dem Centrum auf das Verhältniß Deutschlands zu Italien nicht ohne Rückwirkung bleiben könne. Schon Bismarck's Concessionen an diese Partei erweckten anfangs bei uns Besorgnisse, bis wir erkannten, daß dieser unvergleichliche Staatsmann bei seinen Transactionen mit dem Centrum und dem Papste nie über eine gewisse Linie hinausging, stets den Papst durch das Centrum und dieses durch den Papst in Schach zu halten wußte, beide sich verpflichtete und keinem einen Einfluß gestattete, der irgend welche nachtheilige Wirkung auf unser Verhältniß zur Curie und unsere Sicherheit ausüben konnte. Seine innere Politik berührte die äußere nicht und befestigte in uns mehr und mehr das Vertrauen, daß der Leiter dieser Politik trotz seines päpstlichen Ordens der treueste Freund Italiens sei.

Daß die Freude der deutschen Centrumspartei über seinen Sturz noch vermehrt wurde durch die Wahl des jetzigen Grafen Caprivi zum Reichskanzler, erregte bei uns Beklemmung. Sie wuchs, als wir hörten, der neue Reichskanzler zeige als preußischer Ministerpräsident das eifrige Bestreben, das Centrum zu „versöhnen", lasse sich von diesem trotz der Versicherung eines seiner Collegen, daß sein Ehrgefühl gegen eine solche Zumuthung sich sträube, eine neue Vorlage über die Verwendung der Sperrgelder abzwingen und lasse ein den Mittelparteien genehmes Volksschulgesetz fallen, um ein neues vorzulegen, das dem Klerus den weitesten Einfluß auf die Heranbildung der neuen Generation einräume. Die tiefe Bewegung, die damals nicht nur Preußen, sondern ganz Deutschland erfaßte, setzte sich weit über die Alpen fort. Man kennt bei uns aus den Zeiten des preußischen Culturkampfes diesen Klerus und weiß, wessen man sich von ihm zu versehen hat. Er hat seines Gleichen nicht in anderen Ländern, vielleicht Spanien und Irland ausgenommen; am wenigsten in Italien, wo nicht nur unter dem niederen Klerus zahlreiche Männer sich finden, die es für vollständig vereinbar mit ihrem kirchlichen Glauben halten, die Ansprüche des Papstes auf weltliche Herrschaft nicht zu unterstützen. Der preußische und der übrige deutsche Klerus ist der fanatischste Vertheidiger der weltlichen Herrschaft des Papstes, der bitterste Feind des „räuberischen" Königthums in Italien, und darf er die deutsche Jugend nach seinem Willen lenken, so wird bald genug kein deutscher Katholik ein aufrichtiger Freund des Dreibundes sein, weil diesem das „räuberische" Italien angehört.

Daß der Zedlitz'sche Volksschulgesetzentwurf, der in so eigenthümlichem Contraste zu der deutschen auswärtigen Politik stand, von der Bildfläche verschwand, verdanken wir nicht dem Grafen Caprivi, sondern einem Höheren, der wahrscheinlich durch Herrn v. Schlözer erfahren hat, wie man in Italien über diesen Entwurf dachte. Bei uns neigen Viele der Ansicht zu, daß gerade deshalb Herr v. Schlözer in einem Augenblicke seinen Abschied nehmen mußte, in dem die Hinneigung der Curie zu Frankreich das Verbleiben dieses geschickten Staatsmannes auf seinem Posten wünschenswerth machte. Jedenfalls glauben wir keinen Anlaß zu der tröstlichen Ansicht zu haben, durch das Fallenlassen des Zedlitz'schen Entwurfes, der uns so tief berührte, sei das Verständniß des Grafen Caprivi für die tiefsten Interessen Italiens und für einen Katholicismus, der staatserhaltender ist, als der deutsche Klericalismus, gewachsen. Derselbe Graf Caprivi, der es dem „Kladderadatsch" sehr übel nimmt, wenn dieser an dem Zaren sich vergreift, der doch ein Freund des Dreibundes nicht ist und das republikanische Frankreich mehr liebt, als das monarchische und rücksichtsvolle Deutschland, — derselbe Graf Caprivi hat den Rednern und Schreiern auf den deutschen Katholikentagen unseres Wissens ebenso wenig ein böses Gesicht deshalb gemacht, daß sie ihm, dem Protestanten, „katholisch ist Trumpf!" zuriefen, wie deshalb, daß sie den Freund und Verbündeten Deutschlands „Thronräuber" schimpften. Wir haben nur gehört, daß die preußischen und deutschen Officiösen die Schimpfer streichelten und zu entschuldigen suchten und ihnen trotz ihres Hetzens auf den italienischen Verbündeten die Palme des Patriotismus reichten. Da kann es uns auch nicht überraschen, wenn in Preußen auf dem Verwaltungswege dem Klerus jener Einfluß auf die Jugenderziehung eingeräumt wird, der ihm auf gesetzlichem Wege nicht gegeben werden konnte und der gleichbedeutend ist mit der systematischen Entfremdung zunächst des ganzen katholischen Deutschlands von dem beinahe ganz katholischen, aber zum überwiegenden Theile der weltlichen Herrschaft des Papstes feindlichen Italien. Und weiter kann es uns nicht überraschen, daß auch in denjenigen protestantischen Kreisen Preußens und Deutschlands, die nach dem irdischen Himmel zu blicken pflegen, es vernehme Mode wird, die ultramontanen Hetzer gegen den Dreibund als Männer zu betrachten, an denen lediglich die Blüthe des Confessionalismus zur Erscheinung kommt und denen man jenes Hetzen ebenso wenig verübeln darf, wie die Verhöhnung des angeblich auf dem Sterbebette liegenden Protestantismus.

Auch darüber werden wir, nachdem in Eichstätt ein deutscher Gerichtshof auf das sachverständige Gutachten eines Dompropstes über die römisch-katholische Lehre von der Beleidigtheit sich gestützt, uns nicht wundern, wenn demnächst ein ebensolches Gutachten über die vaticanische Lehre von der Nothwendigkeit der weltlichen Herrschaft des Papstes maßgebend wird für die Beurtheilung einer Beleidigung unseres Königs durch einen deutschen Ultramontanen. Das Alles gehört eben zum neuen deutschen Curse, der unsere Feinde und die Feinde des Dreibundes gerade so bevorzugt und hätschelt, wie Graf Taaffe die Gegner Deutschlands und des Dreibundes. Wir wundern uns, wie gesagt, darüber nicht und werden uns auch über weitere Consequenzen der inneren deutschen Politik nicht wundern; aber das sehen wir, mit Bangen zwar, aber darum doch mit voller Klarheit voraus, daß Deutschlands Curs sich weiter und weiter von der Bahn entfernt, auf der ein Nebeneinandergehen mit uns möglich ist.

Am raschesten aber und am jähesten müßte eine völlige innere Entfremdung eintreten, wenn Graf Caprivi durch neue Concessionen an das Centrum — durch Aufhebung des Jesuitengesetzes oder andere „Gefälligkeiten" — diese Partei zur Bewilligung der Militairvorlage bewegen wollte. Nimmt diese Partei das Gesetz an, so thut sie es ganz sicherlich in der Hoffnung, Italien für Deutschland militairisch überflüssig zu machen, und verstärkt sie durch diese That ihren Einfluß noch mehr, so benutzt sie denselben zweifellos, um uns aus dem Dreibunde hinauszudrängen und Deutschland von jeder Rücksicht auf uns frei zu machen. Daß der Papst, der dem Dreibunde hauptsächlich deshalb gram ist, weil diesem der „Kronräuber" angehört, mit den Jesuiten alle Hebel in Bewegung setzen würde, um die Bemühungen der ultramontanen deutschen Hinter- und Vordertreppen-Politiker zu unterstützen, das fühlt ein Blinder mit dem Stocke. Und deshalb fühlt bei uns auch ein Blinder, daß in dem Momente, wo die deutsche Centrumspartei gegen Stärkung ihres Einflusses die Militairvorlage bewilligt, in dem Momente, wo die deutsche Reichsregierung einen solchen Preis für die Verstärkung und Reorganisation ihres Heeres zahlt, das ohnehin schwankend gewordene Vertrauen Italiens vollständig verscherzt und in ein Mißtrauen verwandelt wird, dessen Folgen nicht ausbleiben können.

Mag auch Graf Caprivi, wenn er eine erhöhte Zahl verjüngter Truppen gegen einen erhöhten Einfluß des Centrums austauscht, von freundschaftlichen Versicherungen gegen Italien überfließen: wir geben auf Worte weniger als auf Thaten, auf das Können mehr als auf das Wollen, auf klares Verständniß mehr als auf unklares Wünschen. Graf Caprivi hat versichert, der alte Curs solle fortgesteuert werden; wir sehen einen neuen, der sich weiter und weiter von dem unsrigen entfernt; Graf Caprivi wollte die deutschen Katholiken befriedigen und hat sie mehr als je in den Bann des nie zu befriedigenden Ultramontanismus gebracht; Graf Caprivi — daran zweifeln wir nicht — möchte gern unser Vertrauen und unsere Bundesgenossenschaft erhalten, und nährt doch consequent bei uns die Besorgniß und im eigenen Lande den Geist, der Deutschland uns entfremdet und immer mehr entfremden muß. Fügt er in völliger Verkennung dessen, was uns mit Deutschland einigt und uns von Deutschland scheidet, den schon begangenen Fehlern auch noch den neuen hinzu, von den Todfeinden des italienischen Nationalstaates gleichzeitig eine Waffe zu nehmen, die uns nach ihrer Ansicht für den Dreibund entbehrlich macht, und ihnen neue Waffen gegen uns in die Hand zu geben, die in Deutschland der Idee der Wiederherstellung der weltlichen Papstmacht auf unsere Kosten allmälig zum Siege verhelfen müssen: dann zwingt er uns zu unserem Schmerze, nach anderen Verbündeten uns umzusehen, die mehr Verständniß für unsere tiefsten Lebensinteressen mit festerem Willen verbinden und überdies einsehen, daß unsere realen Machtmittel uns wenigstens einigen Anspruch auf Berücksichtigung verleihen. Denkt Graf Caprivi zuerst an seine Ultramontanen und an sein Verhältniß zu ihnen, so wird es auch uns erlaubt sein, zuerst an uns und an das nationale Ideal unserer Katholiken zu denken. Das italienische Hemd ist uns näher als der schwarze Rock der deutschen Ultramontanen und ihrer gefälligen Freunde.

Deutsches Reich.

ss. **Berlin**, 2. December. Der von dem Vorstande des Wahlvereins der Deutschconservativen ausgearbeitete und veröffentlichte Programmentwurf spiegelt in der Einleitung die ganze Verlegenheit der Partei wider. Gegensätze in einer Partei pflegt man sonst dadurch zu versöhnen, daß man die einander widerstreitenden Tendenzen auf einer mittleren Linie zu vereinigen sucht, bei den Conservativen scheint dies nicht mehr möglich zu sein, denn der Parteivorstand schlägt ein paralleles Nebeneinander der zwei Richtungen innerhalb der Partei und zu diesem Behufe die Annahme zweier Programme vor. Es heißt in der Einleitung: „Die deutsche conservative Partei, unter Aufrechterhaltung ihres Programms vom 1876, hält es für geboten, in Anlehnung an diese bewährten Grundsätze zu den wesentlichen Aufgaben der Gegenwart in nachstehendem Programm Stellung zu nehmen." Damit werden in der That zwei Programme angekündigt, nicht etwa eine Zusatzerklärung, wie sie nicht selten vorkommt. Hat man doch auch bei der neuen Willenskundgebung die Bezeichnung „Programm" beibehalten, und wenn auch den Herren ein anderes Wort eingefallen wäre, es würde nichts daran geändert haben, daß zwei Programme vorliegen, denn was ist ein Programm anders als „Stellungnahme zu den wesentlichen Aufgaben der Gegenwart"? Zwei Programme aber für eine Partei nehmen sich aus wie zwei Verfassungen für einen Staat und fast wie zwei Namen für eine Person — welch Letzteres nur bei Individuen zu finden ist, die Grund haben, Zweifel über ihre Identität obwalten zu lassen. Ob der Zweck, die Partei zusammenzuhalten, erreicht wird, ist mindestens zweifelhaft. Die Gemäßigten, die einem neuen Programm entgegen waren, werden durch die „Aufrechterhaltung des alten Programms" wie Kinder behandelt, denen man eine Uhr schenkt, die nicht mehr geht, und den Extremen im Westen und Pommern wird wahrscheinlich das neue Programm nicht deutlich genug sein. Das letztere enthält in seinem ersten Puncte die Forderung nach der praktischen Bethätigung der christlichen Lebensanschauung in der Gesetzgebung. Greifbar ist in diesem Abschnitt das allerdings auch nicht bei seinem rechten Namen genannte Verlangen nach Aufhebung des königlichen Summepiscopats in der evangelischen Landeskirche („selbstständige Regelung ihrer inneren Angelegenheiten") und die confessionelle Volksschule. Nun bildet aber schon jetzt die confessionelle Schule in Preußen die Regel, und eine Ausdehnung des Confessionalismus in der Schule, wie sie der Zedlitz'sche Schulgesetzentwurf wollte, ist auch von Conservativen im Lande (nicht nur von Herrn v. Helldorff) als überaus bedenklich bezeichnet worden. Was den Punct angeht, der bei der Programmänderung die Hauptsache sein sollte, so lautet er: „Wir bekämpfen den vielfach sich vordrängenden und zersetzenden jüdischen Einfluß auf unser Volksleben. Wir verlangen für das christliche Volk eine christliche Obrigkeit und christliche Lehrer für die christlichen Schüler." Also eine Redensart und ein Protest gegen die Anstellung jüdischer Staatsbeamten. Damit würde der Zweck, die Getreuen des Antisemitismus ins conservative Lager zu locken, nicht erreicht werden. Das ist viel zu wenig für die Entschiedenen und vielleicht zu viel für Diejenigen, die eine grundsätzliche Ausschließung der Juden vom Staatsdienste, die überdies verfassungswidrig wäre, als einen verhängnißvollen Fehler ansehen. Die Extremen freilich werden für den mageren Judenartikel durch einen kleinen, aber fetten Antisemitenparagraphen einigermaßen entschädigt. „Wir verwerfen die Ausschreitungen des Antisemitismus." Der Antisemitismus an sich wird also nicht mißbilligt, und da das Programm doch keineswegs über Partei- und Fractionsgenossen zu Gericht zu sitzen beabsichtigt, so sind die an Ahlwardt heranreichenden Hetzreden, die Herr v. Wackerbarth und Stöcker in der vorigen Landtagssession gegen die Juden und die preußische Justiz losließen, nicht unter die Ausschreitungen gerechnet, und das ist vielversprechend. Die übrigen 14 Puncte des zweiten Programms enthalten zumeist alte Forderungen, die sich zum Theil schon zu Initiativanträgen verdichtet haben: Bäuerliche Fideicommisse, Heimstätten, Befähigungsnachweis, Einschränkung des Börsenspiels, Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz (von der Freizügigkeit ist nicht die Rede), Beschränkung und Beaufsichtigung des Hausirhandels und der Abzahlungsgeschäfte, Beseitigung der Wanderlager und Wanderauctionen ꝛc. Wenn mit dem „wirksamen Einschreiten gegen jede gemeinschädliche Erwerbsthätigkeit und gegen die undeutsche Verletzung von Treu und Glauben im Geschäftsverkehr" ein Gesetz gegen die unlautere Concurrenz, wie es in Frankreich besteht, gefordert sein sollte, so könnten wir uns nur anschließen. Wie die „Beseitigung der Bevorzugungen des großen Geldcapitals" bewerkstelligt werden soll, wird nicht angedeutet, wie sich denn überhaupt die meisten Forderungen mollusken-haft anfühlen. Zum Schlusse fordert das Programm ein Socialistengesetz und die Beschränkung der Preßfreiheit.

y **Berlin**, 2. December. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" erklärt die Nachricht verschiedener Blätter, daß der Kaiser den Oberpräsidenten von Puttkamer empfangen habe, und alle daran geknüpften Vermuthungen für falsch.

⊂ **Berlin**, 2. December. (Telegramm.) Eine gestern hier abgehaltene Versammlung der Arbeitslosen ist aufgelöst worden. Die Ruhe wurde nicht gestört. Die Versammlung war von 15 000 bis 18 000 Personen besucht. Heute Vormittag fand abermals eine von socialdemokratischer Seite veranlaßte Versammlung statt. Nach Beendigung derselben zogen die Theilnehmer in größeren Trupps nach dem Friedrichshain. Der Aufforderung der Schutzmannschaft, sich zu zerstreuen, wurde nicht Folge gegeben. Als einige Rädelsführer zur Wache geführt werden sollten, begann ein regelrechter Angriff auf die Polizeibeamten, die schließlich von der blanken Waffe Gebrauch machten. Es wurde alsdann eine starke Abtheilung Criminalpolizei herbeigerufen, welcher es gelang, Verhaftungen vorzunehmen und die Ruhestörer zu zerstreuen.

— Eine der „Pol. Corr." von verläßlicher Seite aus Dresden zugehende Meldung bestätigt, daß die Ernennung des Kriegsministers General-Lieutenants von der Planitz zum Bevollmächtigten beim Bundesrathe auf Wunsch des Reichskanzlers Grafen Caprivi erfolgt ist, um den Beweis zu liefern, daß König Albert in keiner Weise gegen die Militairvorlage eingenommen sei.

— Ein höchst interessantes Actenstück soll durch ein Versehen des bayerischen Ministeriums des Innern in die Reichstags-Wahlacten über Kelheim gelangt sein. Es ist der „Freis. Ztg." zufolge der angebliche Bericht des Bezirksamtmanns von Kelheim an den Minister des Innern über die auffallende Stimmenzahl, welche Dr. Sigl erhalten hatte. In dem Schriftstück heißt es:

„Nach den bisher laut gewordenen Aeußerungen der Wähler des Bezirks Kelheim haben sich die Wähler aus zwei Gründen auf Dr. Sigl vereinigt. Erstens ist fast jeder Wähler ein Gegner der beabsichtigten Militairvorlage. Von dem Wahlcandidaten Rauchenecker glaubt man, daß er als Reservoffizier unmöglich gegen die Militairvorlage stimmen könne, wie man auch allgemein der Ansicht ist, daß das Centrum schließlich für dieselbe stimmen werde. Dann giebt man auch dem Centrum Schuld an der Einführung des Gesetzes über die Sonntagsruhe, welches in allen Kreisen der Bevölkerung höchst unsympathisch aufgenommen worden ist. Von Dr. Sigl glaubt man nicht nur, daß er entschieden gegen die Militairvorlage stimmen, sondern daß er auch als Reichstagsabgeordneter dahin wirken werde, daß wenigstens die lästigsten Bestimmungen des Gesetzes über die Sonntagsruhe, nämlich das Verbot der Offenhaltung der Läden für die Ladenbesitzer und deren Angehörige, beseitigt werde."

Warum sollte Ehren-Sigl das auch nicht thun? Wenn nur Abends um sieben Uhr Alles recht pünctlich beim Bier sitzt und die Sigl'sche „Bierzeitung" dazu liest — das genügt diesem staatsmännischen Genie vollkommen!

— Eine treffliche Erläuterung zu dem neuen conservativen Programmentwurf, der bekanntlich die „Ausschreitungen" des Antisemitismus verwirft, geben die Conservativen im Reichstagswahlkreise Arnswalde-Friedeberg. Im amtlichen „Wochenbl. d. Kr. Arnsw." fordert eine Reihe von Mitgliedern der conservativen Partei alle Parteigenossen auf, bei der am nächsten Montag stattfindenden Stichwahl sich nicht der Wahl zu enthalten, sondern den Rector Ahlwardt zu wählen. Wenn in diesem Falle die Conservativen ausdrücklich für den Ehrenmann Ahlwardt eintreten, so muß man allerdings die Preisfrage stellen, wo diejenigen „Ausschreitungen des Antisemitismus" anfangen, die von der conservativen Partei „verworfen" werden.

— Die königliche Eisenbahndirection zu Magdeburg hat nachstehende Bekanntmachung erlassen:

„Vom 1. December d. J. ab ist die Verabfolgung von Arbeiter-Wochenkarten und Arbeiter-Rückfahrkarten an Personen, welche außerhalb ihres Wohnortes in Arbeit stehen, von der Vorzeigung der Alters- und Invaliditäts-Versicherungskarte oder einer ortspolizeilichen Bescheinigung über die Arbeitseigenschaft des Be-

treffenden abhängig. Diese Ausweise werden dem Vorzeiger von der Fahrkarten-Ausgabe zurückgegeben und sind bei jeder späteren Anforderung von Arbeiterkarten wieder vorzuzeigen. An Boten, Botenfrauen, Hausirer und Marktleute werden vom genannten Tage ab Arbeiter-Fahrkarten nicht mehr verausgabt.

* **Aus Mecklenburg-Schwerin**, 1. December. Daß unserem Lande noch so gut wie alles fehlt, um als Staat in der heutigen Bedeutung des Wortes gelten zu können, findet wohl kaum noch Widerspruch. Selbst der frühere conservative Reichstagsabgeordnete, jetzige Staatssecretair des Reichsschatzamtes, Frhr. v. Maltzahn-Gültz, erklärte in einer Reichstagssitzung, am 31. Januar 1878, daß nach seiner Auffassung „in Mecklenburg ein Staat nicht existire“ und daher auch von mecklenburgischen Staatsbeamten nicht die Rede sein könne, sondern nur von landesherrlichen Dienern oder Beamten und von ständischen Beamten. Dieser Unterschied Mecklenburgs von anderen Staaten empfängt eine neue Illustration durch einen Competenzstreit zwischen Regierung und Ständen, der den gegenwärtig versammelten Landtag beschäftigt. Die Stände hatten in einem Falle, in dem sie ihre Rechte für verkannt hielten, Schritte zu ihrer Wahrung gethan. Es handelte sich um ein vom Großherzog verkündigtes Hypothekengesetz, für das die ständische Zustimmung nicht eingeholt war. Hierdurch fanden die Stände sich veranlaßt, Verwahrung gegen diese Nichtachtung ihres vermeintlichen Rechts einzulegen und den landständischen Ausschuß zu beauftragen, den Großherzog zu bitten, daß er ausdrücklich anerkennen wolle, „daß für die Gesetzgebung auf dem Gebiete des Hypothekenwesens in Zukunft die ständische Zustimmung erforderlich sei.“ Hierauf erging eine umfängliche, jetzt dem Landtage vorliegende Antwort des Großherzogs, in der aus dem sogenannten „Landesgrundgesetzlichen Erbvergleich“ zwischen Fürst und Ständen vom 18. April 1755 eingehend nachgewiesen wird, daß den Ständen das von ihnen in Anspruch genommene Recht nicht zustehe. Aus den Bestimmungen jenes Landesgrundgesetzes wird nachgewiesen, daß die ausdrückliche Zustimmung der Stände nur für solche Gesetze in Frage kommt, welche die „Gerechtsame“ der Stände berühren, daß den Ständen dagegen nur eine berathende Stimme zukommt, wenn es sich um Gesetze und Verordnungen handelt, die für die besonderen „Gerechtsame“ der Stände „gleichgiltig“ sind, „es sei in Justiz-, Polizei- und Kirchensachen oder worin es wolle.“ Auf dem Landtage wollte ein Theil der Mitglieder die Sache weiter verfolgen, es verblieb aber schließlich bei einer wiederholten Rechtsverwahrung. Die vorstehend unserem Verfassungsleben entlehnte kleine Scene dient zur Veranschaulichung unserer politischen Zustände, von denen das Land zu befreien, noch immer nicht gelungen ist. Die Regierung ist nach der von ihr in Bezug genommenen Bestimmungen des vor anderthalb Jahrhunderten zwischen Fürst und Ständen abgeschlossenen Vertrags in ihrem vollen Rechte, wenn sie die Stände in ihre Schranken zurückweist. Aber das Bild des hieraus thatsächlich bestehenden Absolutismus auf weiten Gebieten des Staatslebens und der Vertretungskörperschaften, die auf dem ihnen verbliebenen Gebiet noch eine Art privatrechtlicher Mitwirkung behauptet haben, läßt sehr deutlich erkennen, daß wir nicht Ursache haben, auf das für unser Land gerettete Stück Alterthum stolz zu sein. Das großherzogliche Rescript an den Ausschuß der Landstände, das die angegebene Beweisführung enthält, kündigt auch schon durch die Form der Rede an, daß es nicht auf dem Boden der Gegenwart steht. Der Eingang lautet: „Friedrich Franz etc. Unseren gnädigsten Gruß zuvor. Edle, Veste, Ehrenveste, Ehrsame, liebe Getreue“ und in den Worten „fest“ und „ehrenfest“ hat sich selbst das v anstatt des f aus der Vorzeit erhalten. (Voss. Ztg.)

* **Landsberg a. d. W.**, 2. December. (Telegramm.) Infolge der Wahlansichten Ahlwardt's bereiten sich viele Geschäftsleute hier und in Friedeberg vor, ihren Wohnsitz zu wechseln. (?)

J. **Gera**, 2. December. Fast alle größeren Gemeinwesen sind bei einer Anzahl privater gemeinnütziger Unternehmungen betheiligt, so auch Gera. Die für solche Zwecke aufzubringenden Summen stehen im Etat in dem Capitel „Unterstützungen und Beiträge“. Bezüglich desselben stellte der socialdemokratische Wortführer in der gestrigen Gemeinderathssitzung den Antrag auf Streichung eines Gesammtbetrages von 2272,48 M, zusammengesetzt aus 26 Einzelposten zwischen 3 und 500 M. Da darunter u. a. inbegriffen sind die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die Kleinkinder-Bewahranstalt, der Knabenhort, der Verein zur Besserung entlassener Sträflinge, die Volksbibliothek, der Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen, der Deutsche Verein für Förderung der Blindenbildung, der Deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit, der Deutsche Hilfsverein in Wien, der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege, der Verein für Beschäftigung brodloser Arbeiter, so mußte der socialdemokratische Antragsteller sich den Vorhalt gefallen lassen, daß er alle hier angedeuteten humanen Bestrebungen für überflüssig erklärt habe. Darüber kam ihm jedoch einigermaßen die Besinnung: den Betrag für die Kinderbewahranstalt wollte der sonderbare Volksfreund nunmehr bewilligen. Seinen summarischen Antrag suchte er mit mangelnder Information, zu der ihm die Zeit gefehlt (der Etat befand sich 14 Tage in den Händen der Gemeinderäthe, der Antragsteller aber hatte nothwendiger Weise auf dem Berliner Parteitage zu thun) zu entschuldigen. Inzwischen erreichte er aber doch, daß die in Frage kommenden Posten einzeln in Berathung genommen wurden, und nun stellte man von Seiten seiner Partei eine Menge von Fragen über Bedeutung und Ziele der genannten Vereinigungen, daß man hätte annehmen können, die Herren hätten die letzten 10—20 Jahre gar nicht im civilisirten Deutschland gelebt. Die gewünschte Aufklärung wurde ihnen; da sie den Herren jedoch unbequem sein mochte, so versuchten sie sich durch allerhand Winkelzüge zu verschanzen: die Vereine sollten ihre Bestrebungen allein zu verwirklichen suchen; wenn man nicht allen, die ihrer bedürfen, die zugedachten Wohlthaten zukommen lassen könne, so solle man lieber gar nichts thun — kurz, man ward zum Befürworter des gewissenlosesten Gehen- und Geschehenlassens — wahrscheinlich in dem Bewußtsein, daß für die Socialdemokratie am meisten zu gewinnen ist, je allgemeiner die Unzufriedenheit. Erreicht hat die Socialdemokratie mit ihrem Sturmlaufe nichts; nur ein geringer Betrag wurde abgelehnt, von dem übrigens noch zweifelhaft ist, ob die Stadt nicht vertragsmäßig zu seiner Leistung verpflichtet ist. — Auch der Vorwurf, daß sie die Stadt geradezu zum Vertragsbruche verleiten wollten, konnte den socialdemokratischen Gemeinderathsmitgliedern nicht erspart bleiben; sie mußten sich denselben sowohl aus der Mitte der Versammlung heraus wie vom Stadtrathstische her gefallen lassen. Capitel XII des Etats behandelt nämlich das Kirchenwesen. Obwohl nun bei uns durch Vereinbarung mit der Landesbehörde festgesetzt ist, daß die politischen Gemeinden die Kirchenlasten zu tragen haben, stellte der socialdemokratische Wortführer doch auch hier wieder Streichungsantrag bezüglich einer Summe von 23 987,38 M Er suchte glauben zu machen, daß damit alle Schwierigkeiten des heurigen Etats ohne Weiteres überwunden wären, und fußte darauf, daß die kirchlichen Dinge mit dem Wesen der Gemeinde nicht zusammen hängen. Den gegnerischen Standpunct faßte in diesem Falle Herr Alfred Weber am anschaulichsten zusammen. Dieser erklärte sich zwar gleichfalls principiell dagegen, daß die kirchlichen Lasten durch die politische Gemeinde getragen werden, da diese auch Steuerzahler umfaßt, welche nicht der Kirchgemeinde angehören und welche in der Kirche ein unwillkommenes Stiefkind erblicken, dem die kärglichen Brosamen nur widerwillig gereicht werden, während Diejenigen, welche sich zur Kirchgemeinde rechnen, für die finanziellen Bedürfnisse willig und ausreichend sorgen werden. Allerdings dürfe dann die politische Gemeinde auch nichts in kirchliche Angelegenheiten hineinzureden haben, und alle kirchlichen Wahlen müßten der Kirchgemeinde, nicht der politischen Gemeinde zustehen. Da es aber nicht in der Macht des Gemeinderaths liegt, die hier zu Lande bestehenden kirchlichen Ordnungen zu ändern, so müsse der Gemeinderath die der Kirche rechtlich zustehenden Ansprüche bewilligen. Die Mehrheit konnte natürlich gar nicht anders, als diese Anschauung zu der ihrigen machen, um so mehr, als vom Stadtrathstische aus die vom Antragsteller aufgestellten finanziellen Erwartungen in das Reich der Fabel verwiesen werden mußten. — Bemerkenswerth ist übrigens, daß schon früher zwei Socialdemokraten dem Gemeinderathe angehörten. Da wir nun früher nie etwas von derartigen Debatten im Gemeinderathe gehört haben, so muß man unbedingt annehmen, daß sie früher Nullen waren, welche erst durch eine gewisse Eins einen Werth, wenn schon einen negativen, erhielten.

* **Hannover**, 1. December. Die Anstellung eines Geistlichen in der hannoverschen Landeskirche ist jetzt wiederum vom Landesconsistorium einem Candidaten, Herrn v. Lüpke, verweigert worden, obgleich die Examinatoren anerkennen, daß seine theologische Vorbildung sehr umfangreich ist. Auch der Studiendirector zu Loccum, dessen Schüler v. Lüpke ist, bezeugt ihm ein tüchtiges theologisches Wissen, und außerdem wird ihm eine innige Hingabe an die evangelische Lehre nachgerühmt. Er hat aber eine Schrift herausgegeben, in der er sich als einen treuen Anhänger der neuern, von Schultze und Ritschl in Göttingen vertretenen Richtung bekennt, welche die Beantwortung mancher dogmatischen Fragen der eigenen Forschung eines jeden Geistlichen überlassen wissen will. Dies genügt, um einen gut vorgebildeten und gewissenhaften Mann abzuweisen, und doch hat das königliche Landesconsistorium noch vor Kurzem erklärt, in der hannoverschen Landeskirche gebe es keine Ketzerrichterei.

* **Bonn**, 2. December. (Telegramm.) Das amtliche Ergebniß der Reichstagsersatzwahl Bonn-Rheinbach gestaltet sich wie folgt: Von 11 664 Stimmen erhielt Spahn (Centrum) 11 168 Stimmen, Klempner Cunde (Socialdem.) 453 Stimmen, Eugen Richter (Freisinn) 63 Stimmen.

⊙ **Mannheim**, 2. December. Nach einem Privatbriefe, von dem die „Neue Badische Landeszeitung“ Kenntniß erhalten hat, soll der geflüchtete socialdemokratische Führer Häusler aus der Haft entlassen worden sein und sich in Chicago aufhalten. Seine Familie hat bisher noch keine Nachricht von ihm erhalten.

* **Stuttgart**, 1. December. (Gesandtschaften.) Mit Bezug auf die bevorstehende Aufhebung der Gesandtschaften in Wien und Petersburg plaidirt das Organ der deutschen Partei, die „Württ. Volkszeitung“, dafür, daß auch die übrigen Gesandtschaftsposten (beim bayerischen und preußischen Hofe) eingezogen werden möchten. Diesen Wunsch begründet das Blatt damit, daß die Gesandtschaftsposten doch nur lediglich Repräsentationszwecken dienen. So oft eine wichtige politische oder finanzielle Frage auf der Tagesordnung stand, habe man regelmäßig von persönlichem Verkehr der maßgebenden Minister gelesen. Bei unserer finanziellen Lage sei die Ausmerzung jedes nicht absolut nothwendigen Ausgabepostens geboten. Kein politisches Interesse spreche für, wohl aber ein triftiges finanzielles gegen diese Einrichtungen. — Wie in manchen anderen Dingen, so stimmen auch in der Frage der Militairdienstzeit unsere Conservativen nicht mit ihren preußischen Gesinnungsgenossen überein. Während diese noch jetzt Versuche zur Rettung der dreijährigen Präsenzzeit machen, trat die Landesversammlung der württembergischen Conservativen „rückhaltlos“ für die Durchführung der zweijährigen Dienstzeit bei den Fußtruppen „mit allen ihren Consequenzen“ ein.

Oesterreich-Ungarn.

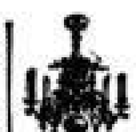
* **Wien**, 1. December. Die gestrige Rede Plener's wird allseitig nicht als Kriegserklärung gegen die Regierung aufgefaßt. Sein Zweck war, zu zeigen, daß Graf Taaffe persönlich ein Hinderniß für die Gesundung der inneren Verhältnisse Oesterreichs sei, die Deutschliberalen aber nach wie vor bereit seien, mit den gemäßigten Elementen zusammenzuwirken. Die Egerer Handelskammer fordert die Linke im Interesse der Ehre des deutschen Volkes und des Staates auf, in eine entschiedene Opposition einzutreten. Der Jungczechenclub erklärt öffentlich, er habe einstimmig beschlossen, gegen den Dispositionsfonds zu stimmen. Trotzdem scheinen unter den Jungczechen die opportunistischen Realisten, die die Einfügung der Jungczechen in den ehemaligen „eisernen Ring“ anstreben, gegen die Radicalen die Oberhand zu gewinnen. Seitens der Regierung werden fortwährend die größten Anstrengungen gemacht, den Grafen Kuenburg zum Verbleiben im Cabinet zu bewegen, bisher vergebens. Die Annahme des Entlassungsgesuches dürfte unmittelbar nach der Abstimmung über den Dispositionsfonds erfolgen. — Eine gestern abgehaltene Versammlung von Arbeitslosen wurde wegen scharfer Reden polizeilich aufgelöst. Ein Redner sagte: wenn man uns nicht freiwillig Arbeit giebt, müssen wir Gewalt anwenden. Die Straße mußte durch berittene Sicherheitswache geräumt werden.

* **Wien**, 2. December. Abgeordnetenhaus. In der fortgesetzten Debatte über den Dispositionsfonds erklärte Abgeordneter Jaworski im Namen der Polen, die gegenwärtige parlamentarische Lage sei durch ein Mißverständniß zwischen der Regierung und der vereinigten Linken entstanden. Von einer Gehässigkeit der Regierung gegen die letztere könne keine Rede sein. Die Polen bewahrten sich freie Hand bis zur Lösung des in der Thronrede angekündigten Programms. Die bisherige Majorität sei gebildet auf der Grundlage eines festen Programms, Gleichwerthigkeit der theilnehmenden Parteien nach festgestellter ziffernmäßiger Stärke derselben, sowie auf dem Grundsatz, daß Niemandem das Programm derselben octroyirt, aber auch Niemand ausgeschlossen werden dürfe, der dem Programm beitritt. Der Ministerpräsident Graf Taaffe gab darauf eine Erklärung ab, in der er u. A. das Folgende betonte: Gegenüber den im Laufe der Debatte von verschiedenen Seiten abgegebenen Erklärungen halte es die Regierung für angebracht, ihren Standpunct mit aller Deutlichkeit und Entschiedenheit auszusprechen. Die Regierung stehe unbeirrt auf dem Boden der Verfassung und werde diesen Standpunct nicht verlassen. Die Regierung halte rückhaltlos an den gesetzlich geregelten Verhältnissen mit der ungarischen Regierung fest und erachte die hierdurch geschaffene Organisation der Monarchie für dauernd abgeschlossen. Sie könne es daher nicht als geboten ansehen, bei jeder beliebigen Veranlassung auf die Frage zurückzukommen, müsse es aber mit lebhaftem Danke begrüßen, daß ihre loyale Haltung wie immer, so auch kürzlich von Seiten der ungarischen Regierung offen anerkannt worden. Zu der gegenwärtigen Situation übergehend, gab der Redner die Erklärung ab, daß die Regierung an dem Grundsatze der Thronrede vom 11. April 1891 festhält. Nach Schluß der Debatte wurde der Dispositionsfonds mit 167 gegen 146 Stimmen abgelehnt.

* **Pest**, 2. December. Zu Ehren des Ministerpräsidenten Dr. Wekerle fand gestern Abend in dem Landescasino ein Banket statt, welches von dem früheren Präsidenten des Abgeordnetenhauses Pechy mit einem Toast auf den König eröffnet wurde. Der Präsident des Casinos Kevitzky feierte in seinem Trinkspruche Dr. Wekerle, welcher, für die ihm entgegengebrachten freundschaftlichen Gefühle dankend, auf das Aufleben des Mittelstandes, sowie dessen Verdienste um die Entwickelung eines freiheitlichen Lebens in Ungarn hinwies. Außerdem wurden noch von Pechy, Stefan Karolyi, Albert Apponyi und Ugron Trinksprüche auf den Ministerpräsidenten ausgebracht. — Zwischen den beiden Oppositionsparteien, der Nationalpartei und Unabhängigkeitspartei, sind Zwistigkeiten ausgebrochen. In der Dienstagsitzung des Abgeordnetenhauses hat der Führer der Unabhängigkeitspartei dem Führer der Nationalpartei die Waffenbrüderschaft gekündigt, weil diese die Fusion mit der Regierung beabsichtige. Die Unabhängigkeitspartei wolle sich nicht hierbei als Werkzeug benutzen lassen. Die Organe der Nationalpartei geben ihrem Unmuth gegen Eötvös Ausdruck.

P.C. Unser Correspondent schreibt uns aus **Pest**, 30. November: Der Bewegung, die sich in den letzten Tagen im Schooße der liberalen Partei abspielte, war lange nicht die Bedeutung beizulegen, die ihr von den oppositionellen Preßorganen zugeschrieben worden ist. Es soll nicht geleugnet werden, daß in jener Bewegung auch persönliche Momente in nicht unbedeutendem Maße mitgewirkt haben, zum überwiegenden Theile war sie aber darauf gerichtet, zwischen der liberalen Partei und dem Minister-Präsidenten, sowie auch den Mitgliedern der Regierung eine unmittelbarere Berührung und einen lebhafteren und umfassenderen Gedankenaustausch herzustellen. Wenn eine oder zwei Persönlichkeiten zu weiter reichenden Bestrebungen geneigt waren und vielleicht eine Fusion zwischen der liberalen und der Nationalpartei ins Auge faßten, so sind nunmehr diese Tendenzen zum Schweigen gebracht. Ministerpräsident Dr. Wekerle hat die innerhalb der liberalen Partei bestehenden Ansichten mit solchem Tact auszugleichen verstanden, daß der Meinungskampf ein Ende gefunden hat. Dr. Wekerle hat sich auch bei dieser Gelegenheit durch seine Gewandtheit als Parteiführer allgemeine Anerkennung errungen und, wie auch die oppositionellen Blätter einräumen, damit eine wahre Feuerprobe bestanden. Die Lage hat sich auf diese Weise bedeutend geklärt, und sie wird sich in der nächsten Zeit noch mehr befestigen. Dr. Wekerle strebt in allen Fragen Objectivität an; er selbst hat den Finanz-Ausschuß ersucht, mit Strenge und Unparteilichkeit vorzugehen, und in der Parteiconferenz hat er betont, daß er auch die Unterstützung Derjenigen, die außerhalb der Partei stehen, wenn sie seine Vorlagen grundsätzlich gutheißen, bereitwilligst annehme. Alle Bestrebungen Dr. Wekerle's verfolgen das Ziel, den kirchenpolitischen und den anderen Reformvorlagen eine ruhige und erfolgreiche parlamentarische Behandlung zu sichern. Gegenwärtig bietet sich nunmehr die Aussicht dar, daß der Minister-Präsident dieses Ziel erreichen wird.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)


Sächsische Broncewaaren-Fabrik,
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Carl Flatau's
Special-Marke
Connecticut
feine, ganz milde, aromatische 10-₰-Cigarre.
Goethestraße 5, am Neuen Theater, und Lortzingstr. 1.

Kaffee-Aufschlag. Die Preise für Bohnenkaffee sind durch Börsen-Speculation in die Höhe getrieben worden und in jedem Haushalt müssen heute größere Ausgaben für Kaffee gemacht oder geringere Sorten davon gekauft werden. Wir können nur rathen, daß die Hausfrauen bei einer guten Qualität bleiben! Wenn Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee als Zusatz genommen wird, braucht man nur die Hälfte Bohnenkaffee und erhält ein besseres, gesünderes und billigeres Getränk.
Aber nur der echte und gut ausgekochte Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee (die Packete mit Bild und Unterschrift des Herrn Pfarrer Kneipp) giebt den guten Geschmack.

Cotillon-Orden und Touren, Kopfbed.,
Knallbonbons, Menus, Tischkarten, Tanzordnungen.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hof querver.

Als ein nicht zu kostspieliges und sehr nützliches
Weihnachtsgeschenk
ist in erster Linie die ihrer hochfeinen Qualität wegen wohlrenommirte **Doering's Seife mit der Eule** zu nennen, welche zu diesem Zwecke in Weihnachtspacketen à 3 Stück für insgesammt nur 1,20 M überall käuflich ist. Alle Damen wird dieses zu ihrer Toilette so nothwendige und nützliche Geschenk wohlberechtigt mit der größten Freude erfüllen und werden diese dem aufmerksamen Geber größeren Dank wissen als für manches Andere, das zwar theurer, aber unpraktisch und für sie unnütz und werthlos ist.
Haupt-Depot: Aumann & Co., Leipzig.

Hotel Palmbaum,
Leipzig,
Hiesige Herren Geschäftsreisende erhalten während ihres Aufenthaltes am Platze **ganze Pension** zu ermäßigten Preisen.

Synagoge.
Sonnabend Nachmittag 2 Uhr 45 Min.
Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222 | Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . 1173

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wochent. 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.
Handelskammer Neue Börse. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Ausgabe und Annahme der Bücher (Trier'sches Institut) täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Reichsstraße.
Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **29. Februar** bis **4. März 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Miteinrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.
Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.
I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.
Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.
Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.
Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.
Städtischer Lagerhof. Expedition Gabelsbergerstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.
Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 M pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ M pr. Person) sind am Vestibul zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und " " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.
Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.
Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erdladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Arbeiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.
Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 M.
Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel** (echt St. Petersburger),
Gummi-Regenröcke,
Gummi-Gasschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischuhe und **Pelzstiefeletten.**
Gummi-Gasschläuche.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstrasse No. 57.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Gasschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll- u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse

J. G. Irmler, Hoflieferant,
Flügel- und Pianino-Fabrik.
Verkauf. Leplaystrasse 10a. **Vermiethung.**

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonnabend, den 3. December 1892.
Anfang 6 Uhr.
(330. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)
Goethe's Faust.
Für die Aufführung als Mysterium in 2 Tagewerken eingerichtet von Dr. Otto Devrient. Musik von E. Lassen.
Regie: Oberregisseur Grünberger. — Direction: Capellmeister Porst.
Zweites Tagewerk.
In 5 Aufzügen und einem Vorspiel.

Personen des Vorspiels.
Ariel . . . . . Frl. Mark.
Faust . . . . . Herr Geidner.
Elfen.

Personen des Schauspiels:
Kaiser . . . . . Herr Taeger.
Bischof-Kanzler . . . . . Herr Greiner.
Heermeister . . . . . Herr Krause.
Marschall . . . . . Herr Searle.
Schatzmeister . . . . . Herr Proft.
Bannerherren . . . . . Herr Kapf. Herr Opel.
Kämmerer . . . . . Herr Schröder. Herr Normann.
Pagen . . . . . Frl. Roman. Frl. Köppe.
Gelehrter . . . . . Herr Reibel.
Poet . . . . . Herr Matthaes.
Hofdamen: Frl. von Romberg. Frl. Kunzschmann. Frl. Kieen. Frl. Cyrold. Frl. Lauterbach. Fr. Schröder.
Narr . . . . . Herr Ernst Müller.
Mephistopheles . . . . . Herr Borcherdt.
Faust . . . . . Herr Geidner.
Wagenlenker . . . . . Frl. Sandow.
Hofherren. Hofdamen. Masken. Trabanten. Pagen. Erscheinungen. (Helena: Frl. Wancke. Paris: Herr Golinelli.)
Wagner . . . . . Herr Thiel.
Baccalaureus . . . . . Herr Häuseler.
Homunculus . . . . . Frl. Flössel.
Sirenen . . . . . Frl. Mark. Frl. Penny.
Sphinxe . . . . . Fr. Duncan-Chambers. Frl. Beuer.
Chiron . . . . . Herr Wack.
Greifen . . . . . Herr Ritter. Herr Richter.
Phorkyaden . . . Herr Schröder. Herr Opel. Herr Striegel.
Lamien. Tritonen. Nereiden.
Helena . . . . . Frl. Wancke.
Panthalis, als Chorführerin . . . . . Fr. Hermanny-Benedix.
Euphorion . . . . . Frl. Heinsdorff.
Lynceus, der Thurmwächter . . . . . Herr Schelper.
Chor gefangener Trojanerinnen. Mittelalterliche Ritter, Knappen, Pagen, Truppen.
Dionysos. Silenus. Satyrn. Bacchanten, Bacchantinnen.
Raufebold, Habebald, Haltefest, } drei gewaltige Gesellen . . . . . Herr Reibel. Herr Matthaes. Herr Krause.
Eilebeute, Marketenderin . . . . . Frl. v. Romberg.
Ein Wanderer . . . . . Herr Proft.
Greis . . . . . Herr Thiele.
Greisin . . . . . Fr. Kunzschmann.
Schuld . . . . . Frl. Lauterbach.
Sorge . . . . . Fr. Hermanny-Benedix.
Noth . . . . . Frl. Wittle.
Mangel . . . . . Fr. Kunzschmann.
Lemuren . . . . . Herren Brandt, Knüpfer, Reibel, Tschurn.
Teufel.
Raphael . . . . . Fr. Forst.
Gabriel . . . . . Frl. Penny.
Michael . . . . . Fr. Duncan-Chambers.
Eine Büßerin, sonst Gretchen genannt . . . Fr. Franck.
Mater Gloriosa . . . . . Fr. Baumann.
Himmlische Heerschaaren. Selige Knaben. Büßerinnen. Pilgerschaaren.

Tänze und Gruppirungen, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges und den Damen des Corps de Ballet.
Die Decorationen sind von Herren Lütkemeyer in Coburg und Freter in Leipzig entworfen und gemalt.
Die Costüme nach bekannten Bildern altdeutscher Meister angefertigt unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz.
Die Maschinerien stehen unter Leitung des Ober-Maschinenmeisters Denk. Beleuchtung, elektrisches Licht etc. unter Leitung des städtischen Beleuchtungs-Inspectors Witte.
Nach dem 2. und 4. Aufzuge 10 Minuten Pause.
Texte zu „Faust“ in Devrient's Bearbeitung à 1 M an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.
Parterre 1 M 50 ₰, I. Parquet 4 M, II. Parquet 3 M — ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 M, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 M, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 M, Mittel-Reihen 4 M, Hinter-Reihen 3 M, Seiten-Balcon 4 M, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 M 40 ₰, Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 3 M, Amphitheater, Sperrsitz 3 M, Stehplatz 1 M 50 ₰, Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 2 M 80 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 M

80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 5 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfg.) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tageskasse.

Repertoire. Sonntag, den 4. December (331. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß). **Carmen.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonnabend, den 3. December.
Anfang 7 Uhr.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Acten von Franz und Paul von Schönthan.
Regie: Herr Hänsler.

Personen:

Martin Gallwitz, Professor	Herr Körner.
Friederike, dessen Frau	Frl. Lauterbach.
Paula, deren Tochter	Fr. Franck.
Dr. Neumeister	Herr v. Lenor.
Marianne, seine Frau	Frl. Immisch.
Karl Graf	Herr Ernst Müller.
Emil Graf, genannt Sternecк, dessen Sohn	Herr Hänsler.
Emanuel Striese, Theater-Director	Herr Brand.
Rosa, Dienstmädchen bei Gallwitz	Frl. v. Romberg.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Frl. Roman.
Weißner, Schaffner	Herr Schilling.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, 4 Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang, Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Sonntag, den 4. December. Gastspiel des Herrn Carl Sontag. **Der Schwiegervater aus Sachsen** oder: **Der Sclave.** Vorher: **Frauenemancipation.** Anf. 7 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 4. December 1892.

Der grosse Prophet.

Anfang 7 Uhr.

Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung morgen von 10½ bis 1 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße Nr. 19), sowie von 10½ bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters. Vorverkauf (mit Aufgeld von 30 ₰) heute von 1 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 N. — 12,30 N. (bis Altenburg). — 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,7 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,25 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,24 V. — 3,1 N. — 5,43 N. (bis Geithain). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Zwenkau).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N. — 11,25 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,30 fr. — *8,17 fr. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,53 N. — 8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. (bis Dessau). — 8,17 V. — 1,24 N. — 5 N. (bis Dessau) — 6,53 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,25 V. — *8,7 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,35 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,17 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,38 V. — 9,55 V. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Lieberwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,23 N. (bis Lieberwolkwitz). — 2,49 N. — 4,36 N. (nur Sonn- und Festtags bis Geithain) — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,30 N. — 7,15 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 5,30 N. (bis Dessau). — 7,15 N. — 10,8 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. — *6,5 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,27 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,42 V. — 2,12 N. — 5,53 N. — 9,26 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,55 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Halle, Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,33 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,30 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11,10 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,5 fr. — *6,12 fr. — 7,13 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug.) — 10,15 V. — *11,20 V. — 12,30 N. — 1,24 N. (bis Markranstädt). — 1,45 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6 N. (bis Markranstädt). — 6,40 N. — 9,12 N. (bis Erfurt). — 9,55 N. (bis Corbetha). — *11,15 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 (bis Knauthain). — 10,24 V. (bis Pegau). — *10,55 V. — 12,3 N. — 2,54 N. (bis Knauthain). — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,35 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 10,48 N. (bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Kohlfurt-Breslau: 8,26 V. — 12,5 N. — 1,50 N. — 5,55 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *7,12 N. — 11,15 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,16 fr. — 10,40 V. — 4,— N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). 7,— fr. — 8,47 fr. (bis Knauthain). — 10,51 V. (nach Pegau). — 12,28 N. — 3,21 N. (bis Knauthain). — 4,30 N. — *6,38 N. — 8,5 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 11 12 N. (nach Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,57 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — *8. N. — 9,36 N. — 9,57 N. (von Altenburg). — 12,2 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Zwickau). — 9,33 V. — 11,22 V. — 2,25 N. — 5,33 N. — 9,57 N. (von Geithain). — 11,40 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 7,43 fr. — 9,21 V. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,58 N. (von Zwenkau). — 9,30 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 11,59 Mittags — 2,29 N. — *6,10 N. — 5,46 N. — 9,43 N. — 12,8 Nachts. — *1,5 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,3 V. — 10,13 V. — 12,9 Mittags (von Dessau). — 2,29 N. — 5,46 N. — 9,33 N. von Dessau). — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 8,21 V. — 10,21 (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,7 V. — 2,33 N. — 5,23 N. — *6,8 N. — 8,47 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,55 V. (von Nossen). — 10 V. (von Großbothen). — 11,33 V. — 4,2 N. — 6,25 N. — 9,8 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Lieberwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. — 11,37 V. — 1,38 N. (von Lieberwolkwitz). — 6 N. — *9,20 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld.) — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,36 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,15 N. — *11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,36 V. (von Zerbst). — 9,52 V. — 11,36 V. (von Roßlau). — 1,58 N. — 5,19 N. — 9,15 N. (von Dessau). — 11,45 Nachts.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,22 V. — *1,5 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

3,32 fr. — 6,38 fr. (von Cöthen). — 7,38 V. (von Cöthen). — *8,10 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim-Halle). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts. — 12,43 Nachts (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,2 fr. (von Corbetha). — 7,10 V. (von Erfurt). — 9,22 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 10,55 V. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,9 N. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Wödern halten). — 8,43 N. — *8,58 N. — *9,50 N. — *11,55 Nachts (von Röta und Café). — 12,25 Nachts.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,47 fr. (von Knauthain). — 6,43 fr. (von Knauthain). — 8,2 V. (von Gera). — 9,46 V. (von Knauthain). — 10,46 V. — 12,55 N. (von Pegau). — 4,21 N. — 4,57 N. (von Knauthain). — *7,55 N. — 9,23 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,27 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 V. (von Torgau). — *9,44 V. — 12,21 N. — 6,32 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 V. — 1,53 N. — 7,52 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,17 fr. (von Knauthain). — 7,39 V. (von Gera). — 9,20 V. (von Knauthain). — 10,25 V. — 12,28 N. (von Pegau). — 3,58 N. — 4,30 N. (von Knauthain). — *7,38 N. — 8,57 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Weihnachts-Ausstellung

Riesige Auswahl
9 Goethestrasse

Carl B. Lorck

Billige Preise
Goethestrasse 9

Kunstgegenstände
Kunstgewerbliche Neuheiten.

C. Oehlmann

Decorationen
Feinere Gebrauchsgegenstände.

Fertige Damen-Wäsche

Eigene Anfertigung! Solideste Arbeit! Größte Auswahl!

Damen-Tag-Hemden Stück ℳ 1.60 bis ℳ 30.—.
Damen-Nacht-Hemden Stück ℳ 2.75 bis ℳ 36.—.
Damen-Beinkleider in Hemdentuch, Croisé, gerauht, Cöper- und Cord-Barchent, reinwoll. Flanell und bunt. Barchenten Stück ℳ 1.40 bis ℳ 26.—.
Damen-Nacht-Jacken in gestreift Satin, Hemdentuch, Croisé, weiß Cöper- und Cord-Barchent, Piqué und bedruckt baumwoll. Flanell Stück von ℳ 1.75 bis ℳ 27.—.
Damen-Matinées und Frisirmäntel Stück von ℳ 4.50 bis ℳ 35.—.
Weisse Damenunterröcke Stück von ℳ 2.— bis ℳ 40.—.

Wesentlich **unter Preis** verkaufe ich **einzelne Modelle**, die nicht weiter geführt werden.

Als besonders preiswerth wird ein Posten

Damen-Wäsche mit Handlanguetten u. Handstickerei

empfohlen.

Taghemden mit Handlanguetten Stück ℳ 2.25.
Taghemden mit handgestickter Passe Stück ℳ 2.25, 2.75 u. s. w.

Aug. Polich,

— Anfertigung — vollständiger Brautausstattungen.

Emil Wilbrand,

Königshaus, Markt 17, neben Auerbach's Hof,

Kohlenkasten
Ofenvorsetzer
Ofenschirme
Feuergeräthe
Schirmständer
Garderobehalter
Eiserne Cassetten
Pat. Fussmatten
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Wäscherollen.

No. 4711

Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.

EAU DE COLOGNE

(Blau-Gold-Etiquette)
von
Ferd. Mülhens, Köln.
Anerkannt als die
Beste Marke.
Vorräthig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

Zur angenehmsten Reinigung, Beseitig. von Mund- u. Tabaksgeruch, Zahnweinstein, den Zähnen blendende Weiße, dem Munde liebliche Frische zu verleihend, ist unübertroff. Kgl. Bayer. Hofl. C. D. Wunderlich's **Aromatische Zahnpasta.** 29jähr. Erfolg, daher den fast täglich unter allen möglichen Namen erscheinenden Neuheiten weitaus vorzuziehen. Sanitätsbehördlich geprüft. Praktisch auf Reisen. Alleinverkauf à 50 ₰ bei Herren **Otto Meissner & Co.**, Nicolaistr.

Putz-Seife

von Fritz Schulz jun., Leipzig,

mit nebenstehender Schutzmarke „Globus"

ist die beste.

Preis pro Stück 10 ₰. Ueberall zu haben.

Cassablocks

als **Specialität** empfehlen in **großer Auswahl** zu staunend billigen Preisen

Liebes & Teichtner,
Universitätsstraße 11.

Gas-Christbäume

für Schaufenster in verschiedenen Größen empfiehlt billigst

Borna. B. Roesch.

Angenehmes Geschenk für Herren.

Sicherheits-Rasirmesser.

Kampfe's Safety Razor.

Eine grossartige Erfindung. Jedermann sein eigner Barbier.
Bedarf keiner Uebung. Es ist unmöglich, sich zu schneiden.
Preisgekrönt durch silberne Medaillen auf versch. Ausstellungen.
Prospect auf Wunsch kostenfrei. Leipzig,

Emil Wilbrand, Markt 17, neben Auerbach's Hof.

Glühstoff-Plätteisen, selbst heizend, ohne Ofenfeuer und Stähle. (Nur echt, wenn schwarz emaillirt, innen mit Stachelboden versehen, sowie mit der Firma Max Elb.)

Glühstoff-Fleischröster „Steward", zum Schnellbraten am Rost nach englischer Art (schmackhafteste und gesündeste Zubereitungsweise).

Glühstoff, Patent Martin, rauch- und geruchlosesHeizmaterial, Originalpacket **40 Pf.**

à **3 Mark 50 Pf.**, Gebrauchsanweisung gratis.

Internat. Ausst. Leipzig 1892:
Ehrenpreis des K. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.

Zu haben in Geschäften für Haus- und Küchengeräthe bei **Richard Furcht,** Stockner-Passage, **Otto Friedrich,** Rochstraße 25, **Wilh. Haunstein,** Zeitzer Straße, **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße, **Emil Wilbrand,** Markt.

Generaldepot Max Elb, Dresden.

MEY & EDLICH

K. S. Hoflieferanten, **Leipzig,** Neumarkt 20—22.

Lederwaaren.

Photographie-Albums in allen Grössen in Leder und Plüsch.

Damen-Täschchen, Pompadours.

Schmuckkasten, Necessaires, Handschuh- und Taschentuch-Kasten.

Poesiebücher, Portemonnaies.

Schreibmappen

von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen.

Reise- und Operngläser

in Leder, Aluminium, Elfenbein, Schildpatt und Perlmutter.

Ueberraschend

schön und groß ist die Auswahl unserer Neuheiten in

Tuch-, Buxkin-, Kammgarn-, Cheviot-, Paletotstoffen, Loden und Damentuchen. Wir versenden bereitwilligst

Muster franco

an alle Stände und empfehlen Jedem, sich dieselben kommen zu lassen, da wir wirklich Vortheilhaftes bieten.

Für 3 Mark 1 Meter 15 Ctm. Imitations-Kammgarn in allen Mode-Teffins zu einem Beinkleid.

Für 3 Mark 50 Pfg. 2½ Meter gegoltenen Buxkin, carrirt, melirt und gestreift, zu Jaquet und Weste.

Für 4 Mark 1½ Meter Dercoles-Strapazierstoff, unverwüstlich, zu Hose und Weste.

Für 7 Mark 50 Pfg. 3 Meter Preis-Buxkin oder Cheviot, zu einem schönen Anzug.

Für 8 Mark 2 Meter schweren Doppelstoff Vicunna oder Loden zu einem Winterüberzieher.

Für 9 Mark 3 Meter Winterbuxkin zum Anzug oder 2½ Meter wasserdichten Stoff zum Paletot.

Für 10 Mark 50 Pfg. 3 Meter Winter-Diagonal zu einem eleganten Reisemantel.

Für 13 Mark 80 Pfg. 3 Meter Victoria-Cheviot zu einem vollkommenen Anzug.

Für 16 Mark 2 Meter modefarbigen Eskimo zu einem gebirgsgrünen Winter-Paletot.

Für 17 Mark 40 Pfg. 3 Meter Kammgarn zu einem eleganten Anzug.

Für 23 Mark 40 Pfg. 3 Meter hochfeinen Kammgarn zu einem eleganten Salon-Anzug.

Hochfeine Fantasie-Cheviots von 4 bis 13 ℳ **Mode-Streichgarn.** Engl. Neuheiten in **Kammgarn** und **Mohair. Schwarze Tuche, Satin** und **Croisées** von **2,80 ℳ** an. Prachtvolle **Loden, Double, Eskimo, Ratiné** und **Floconné. Wasserdichte Gummistoffe. Livrée-, Billard-, forstgrüne** u. **Feuerwehr-Tuche. Krimmer zu Damenpaletots. Garantirt wasserdichte Buxkins** p. Meter 5 ℳ **Englisch Leder** zu **1 ℳ 10 ₰.**

Für 6 Mark	Damenloden. Schwarze Cachemire.	Für 9 Mark
5 Meter doppelbreites Damentuch in allen Farben zu einem Kleide.		5 Meter doppelbreites Damentuch in allen Mode-Teffins zu einem Kleide.

Wir versenden jedes beliebige Maaß **portofrei.**

Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.)

Schutz vor Nässe und Kälte.

Aus meiner umfangreichen Preisliste verzeichne nebenstehend die für den täglichen Gebrauch gangbarsten und der Jahreszeit entsprechenden

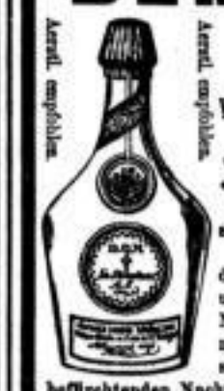
Stiefel und Schuhe

Damen-Leder-Stiefel in höchst praktischer Ausführung	5 ℳ
Damen-Filz-Stiefel mit Lederbesatz	4.50 ℳ
Damen-Pelz-Stiefel mit hohem Lederbesatz	8 ℳ
Damen-Knopf-Stiefel aus den besten Lederforten	8 ℳ
Damen-Tanz-Schuhe mit schönen Schleifen garnirt	3 ℳ
Damen-Stepp-Schuhe mit warmem Futter u. Ledersohlen	1¾ ℳ
Damen-Leder-Schuhe mit Pelzfutter und Pelzbesatz	3¾ ℳ
Herren-Stiefeletten, höchst solid und in eleg. Ausstattung,	7½ ℳ
Herren-Filz-Stiefel in verschied. praktischer Ausführung	8 ℳ
Herren-Tanz-Schuhe in eleganter Form	5 ℳ
Herren-Stiefel fürs Haus in Filz und Leder mit Fries- und Pelzfutter	von 5 ℳ an,
Herren-Haus-Schuhe von Filz u. Leder mit warmem Futter	v. 2 - -
Knaben- und Mädchen-Stiefel zum Knöpfen und Schnüren, höchst solid,	von 2.50 - -

A. Hammer, Grimmaische Str. 24,

neben der Löwen-Apotheke.

BÉNÉDICTINE



LIQUEUR DES MOINES BÉNÉDICTINS

De **L'ABBAYE DE FECAMP** (France).

Vortrefflich, tonisch, d. Appetit u. die Verdauung befördernd.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammtaufdruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Nur die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein echten Bénédictine zu verkaufen:

C. Boettcher Nachf., Markt 15. B. H. Leutemann, Kurprinzstr. 19. Gustav Markendorf, Grimmaische Str. 31. Reichert & Richter, Nürnberger Str. 20, Friedrich Schneider jr., Reichestr. 33, W. Felsche, Hofl., Leipzig-Gohlis, Fritz Cassel, Ritterstrasse 16. **Hub. Willaumes Nachf., Hofl., Petersstr. Aug. Simmer, „Drei Rosen". Reinh. Bauer in Zwickau. Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hofl., Katharinenstrasse 6, Gebr. Kirmse,** Petersstrasse.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, **HAMBURG.**

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Neumarkt 1. **F. Otto Reichert,** in der Marie.

Photographie-Albums in Plüsch u. Leder mit u. ohne Musikwerke
Schreibmappen und Unterlagen.
Portemonnaies.
Cigarren- und Cigaretten-Etuis.
Brief- u. Banknotentaschen.
Visitenkartentäschchen.
Damentaschen und Necessaires.
Lampenschirme u.-Schleier.
Malekasten u. Bücher.

Handschuh- und Taschenkasten.
Schreib- und Scatblocks.
Musik- u. Zeichnenmappen.
Photographie-Rahmen.
Schulranzen in Plüsch und Seehund.
Schultaschen und Colleg.-Mappen.
Notizbücher in Calico und Leder.
Schreibzeuge, Tintenfässer.
Geschichts-, Bilder- u. Märchenbücher.
Sämmtl. Blumen-Material.

Billet-Briefpapier.
Correspondance-Karten.
Nähkasten, Visitenkarten.
Haushaltungs-Kochrecept und Fremdenbücher.
Gesangbücher von 1.50 an.
Poesie- u. Schreib-Albums.
Gesellschafts- u. Beschäftigungsspiele.
Theater-Decorationen und Textbücher.
Modepuppen, Modellirbogen u. -Mappen.

Abreiss-, Comptoir-, Taschen- und Lesekalender.
Christbaum-Decorationen.

Billig

Briquettes

M u. W

Riebeck'sche, frei Haus,	Ctr.	65 ₰
Oelsnitzer Steinkohlen	„	1,10 ℳ
Engl. Anthracitkohle	„	2,10 ℳ

Grude-Coaks u. Torfsteine.

F. P. Desbarats,

jetzt Contor: **Brühl 84.**
Telephon II 2253.

Der grosse Erfolg

welchen **Voigts Lederfett**

seit mehreren Jahren erzielt, indem „Voigts Lederfett" von Tausenden von Geschäften einem beliebten, concurrirenden Verbrauchsartikel bildet, — hat eine grosse Concurrenz und viele

miserable Nachahmungen

hervorgerufen, welche durch allerhand Surrogate billig und schlecht gemacht, dem Leder geradezu schädlich sind und keine der Eigenschaften die echten Voigt'schen Lederfetten besitzen. Man verlange daher stets ausdrücklich „Voigts Lederfett", achte genau auf Signatur und Firma

Th. Voigt, Würzburg,

und weise jedes andere zurück. In den meisten Lederwaaren-Geschäften in Dosen zu 12, 20, 40 u. 70 Pfg. vorrätig. Wo nicht, wende man sich direct an die Fabrik.

Richard Schnabel, Leipzig

15 Wintergartenstrasse 15,

empfiehlt zu billigen festen Preisen:

Badestühle, Dampfbadestühle, Badestühle mit Douche, Badewannen, Kinderbadewannen, Fussbadewannen, Schwammbadewannen, Zink-Waschwannen, Kinderbadewannen mit Tisch, Kinderbadewannen mit Holzbank, Sitzbadewannen, Rumpfbadewannen, Circulations-Badeöfen, Cylinder-Badeöfen, Zimmerdouchen, Wäschewärme-Eimer, Douche-Eimer, Bidets mit Eisengestell, Bidets mit Holzgestell, Bidetstühle, Bidetschränke, Unterleibsdouchen, Zimmercloset in Metall, Zimmercloset in Holz, Zimmercloset mit Wasserspülung, Closetstühle, Torfmull-Zimmercloset, Closets-Einsätze, Zimmer-Ventilatoren.

Bade-Einrichtungen in verschiedener Zusammenstellung.

Der

Tuchrester Verkauf

hat begonnen.

Rester und zurückgestellte **Stoffe** werden, um damit schnell zu räumen, außerordentlich billig verkauft bei

Heinrich Rost, Brühl 3.

Sie stechen sich und Andere nicht mehr mit Ihrer gefährlichen Hutnadel, wenn Sie sich die neueste, praktischste und billigste **Sicherheits-Hutnadel**

„Triumph"

kaufen. Preis: schwarz 20 ₰, oxyd. 30 ₰, versilbert 40 ₰, vergoldet 50 ₰, nach auswärts 20 ₰ Porto mehr; nur durch

J. Trabert, Brühl 15, Leipzig.

Oberhemden

eigenen Fabrikats

nur mit **doppelten** Seitentheilen

à ℳ 3.50	p. St.
- - 3.75	- -
- - 4.—	- -
- - 4.50	- -
- - 4.75	- -
- - 5.—	- -
- - 5.50	- -

J. Danziger
Grimm. Str. 5.

Hermann Graf,

21 Petersstrasse 21.

Strumpfstrickerei.

Strumpfwaren und Tricotagen.
Normalwoll- u. Reformbaumwoll-Unterkleidung und Hemden.

Oschatzer Filz und Filzschuhwaren,

reichhaltigstes Lager aller Sorten Filz-Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln.

Einlegesohlen.

Max Geidner,

Leipzig, Steckner-Passage 7, 8 und 27.

1tes Special-Geschäft am Platze für

Ball-, Theater-, Gesellschafts- u. Promenaden-**Fächer,**

empfiehlt seine Neuheiten dieser Saison in mehr als 1000 Mustern und in Preislagen von 75 Pfg. bis 300 Mk.

Auf die Fächer-Ausstellung in meinen 3 großen Schaufenstern mache ich besonders aufmerksam.

Große Auswahl

Lange'scher Uhren

Aelteste und renommirteste Firma in **Glashütte.**

Die Erzeugnisse dieses Hauses geniessen unter allen Glashütter-Uhren den besten Ruf.

Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen.

L. Döring, Uhrenhandlung,

Leipzig, Grimmaische Str. 27.

Unübertrefflich, unentbehrlich!

Glänzender Erfolg

der

Crême Sirène.

Einziges, unfehlbares, ärztlich empfohlenes Präparat zur Erhaltung der Haut, heilt und beseitigt in kürzester Zeit alle Hautübel, wie Entzündungen, Mitesser, Frostbeulen, aufgesprungene Lippen, sowie Röthe, Brennen und Jucken, giebt der Haut außerordentliche Zartheit und Frische und ist das beste Mittel zur Linderung bei Schnupfen.

Poudre Sirène.

In Anwendung mit Crême Sirène trocknet die Haut, verhindert jeden Einfluß von Kälte, Wärme und Sonnenstrahlen.

Präparirt von J. Stüstrauk, Parfumeur, Zürich. Allein-Depot für Leipzig **Emil Geerling,** Grimmaische Straße 21.

Nähmaschinen,
Haupt-Depot
Seidel & Naumann.
Wringmaschinen,
Dampfwaschmaschinen,
in jede Ringfeuerung passend.
W. Gundelach, Reichsstraße 21

J. G. Eichler,

15 Grimmaische Straße 15.

Größte Auswahl am Platze in

Schürzen

für Damen und Kinder.

Specialitäten: **Wirthschaftsschürzen** und **Schulschürzen** eigener Herstellung.

Wer

zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** oder zu irgend einer anderen Gelegenheit ein schönes und **nützliches** Geschenk — dieses finden in der Regel die dankbarste Anerkennung — oder ein solches, was als **Zimmerschmuck** dienen soll, zu machen hat, der versäume nicht, sich die grossartige **Ausstellung** der Porzellanfabrik-Niederlage bei **H. Dohmen, Leipzig, Kurprinzstrasse 17,** anzusehen. Dort findet man die **denkbar grösste Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen** in: Tafelservices, Kaffeeservices, Theeservices, Dejeuners, Moccatassen, Dessertservices, Waschservices, Weinservices, Bierservices, Likörservices, Bowlen, Bierkrüge, Bierseidel, Blumentöpfe, Blauzwiebelmuster-Geschirr etc. **Luxus-Artikel,** als: Blumenhalter, Jardinièren, Wandbilder, Figuren, Nippes, Gegenstände zum Bemalen, Emaillefarben, **stelle ich zum Ausverkauf** zu jedem annehmbaren Preise.

***H. Dohmen,* Kurprinzstrasse 17.**

Carl Häuser,

Reichsstraße 6.

Wollen-Strickgarn,

gute dauerhafte Qualität, von 1,80 ℳ an pro Zoll-Pfund.

Hierzu drei Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Frankreich.

* **Paris**, 2. December. (Telegramm.) Ein den Zeitungen zugegangener Brief Brisson's macht die Mittheilung, er verzichte auf eine Cabinetsbildung. Er habe ein Cabinet unter Hinzuziehung sämmtlicher Fractionen der republikanischen Parteien bilden wollen. Aber die Weigerung Casimir Perier's, in die Combination einzutreten, und die Weigerung Bourgeois', das Ministerium des Innern anzunehmen, habe ihn zu dem Entschluß gebracht, auf die Cabinetsbildung zu verzichten. — Casimir Perier ist nunmehr mit der Bildung des neuen Cabinets betraut worden. — Die Franzosen haben zur Abwechselung wieder einmal einen deutschen „Spion" erwischt. Der „Temps" meldet, die Polizei habe im Hotel de France, Rue Beanne, einen verdächtigen Ausländer verhaftet, den die Behörde seit längerer Zeit überwachte und durch zwei geheime Agenten auf Reisen in Deutschland, Oesterreich, Rußland und verschiedenen französischen Grenzstädten habe begleiten lassen. Derselbe heiße angeblich Lustina, sei 42 Jahre alt, blond, habe kurzen Bart und schneidiges Auftreten wie ein Officier, behaupte aber Kaufmann zu sein und habe bei seiner Verhaftung erklärt, ein Deutscher zu sein. Eine Haussuchung habe die Auffindung einer zahlreichen Correspondenz ergeben, woraus erhelle, daß Lustina für Rechnung fremder Regierungen Spionage betreibe. Die Polizei suche seine Complicen. — Der seiner absoluten Unzuverlässigkeit wegen bekannte „Figaro" wärmt zur Abwechselung wieder einmal das im Sommer ausgesprochene Gerücht auf, Fürst Bismarck leide an auffälligem Verfall seiner physischen und geistigen Kräfte; er schlafe oft bei Tische ein und lasse deutlich erkennen, daß es zu Ende mit ihm gehe. Demgegenüber wird von einem deutschen Abgeordneten, der vor Kurzem auf einem Nachbargute von Varzin mit dem Kanzler zusammen war, erklärt, daß sich der Fürst der größten Frische erfreut, daß sein starker Geist noch ebenso rege wie früher und daß sein körperliches Befinden das denkbar beste ist.

* **Paris**, 2. December. (Telegramm.) Der frühere Justizminister Ricard hatte dem Staatsprocurator Beaurepaire den Befehl ertheilt, die 26 Cheques, welche die Bank Thiers von dem Baron Reinach erhalten hatte, zu sistiren. Beaurepaire hat das auch gethan, die Cheques aber, soweit er sie erreichen konnte, einfach, wie er dies früher im Proceß Wilson gethan, den Acten überwiesen. Von den 10 Millionen, welche Baron Reinach erhalten hat, zahlte er an Rothschild die demselben schuldige Summe von einer Million und 40 000 Francs an den Credit mobilier. Wo der Rest des Geldes geblieben ist, hat sich noch nicht feststellen lassen. Das Pariser Haus Rothschild theilt die Nummern zweier Reinach'schen Cheques mit, welche aber in Frankfurt a. M. ausgegeben waren. In der Kammer verlangt man unbedingt die Bekanntmachung der Cheque-Signaturen. Die Stimmung ist eine sehr erregte, und die Opposition hat die Absicht kund gegeben, dieses Cabinet stürzen zu wollen, welches die Bekanntmachung der Namen verweigern sollte.

Belgien.

* **Lüttich**, 2. December. (Telegramm.) In Tilleur ist kein neuer Fall von Ruhestörung vorgekommen, wenngleich noch eine geringe Erregung unter den Bergleuten herrscht. Der Untersuchungsrichter ist mit der Vernehmung der im Hospital Untergebrachten beschäftigt. Seit 1½ Uhr finden Unterhandlungen zwischen der Direction der Bergwerksgesellschaften und der Deputation der Bergleute statt. Eine große Anzahl Bergleute wartet vor dem Gebäude auf das Ergebniß der Unterhandlungen. Auch in Seraing ist unter den Bergleuten infolge der Vorgänge in Tilleur eine gewisse Erregung entstanden.

Spanien.

* **Madrid**, 1. December. An Stelle des zurückgetretenen Marquis Cubas ist Graf Penal Ramiro zum Alcalden von Madrid ernannt. Um die beabsichtigten Demonstrationen zu vermeiden, sind die Zugänge zur Puerta del Sol durch Truppen besetzt. Indessen sind ernstliche Störungen bis jetzt nicht vorgekommen.

Großbritannien.

* **London**, 2. December. (Telegramm.) Der durch seine Sensationsnachrichten bekannte „Daily Chronicle" meldet, der Papst bereite eine Encyklika vor, behufs Einladung an die griechische Kirche, sich mit der römischen zu vereinigen. Damit der Zar nicht verstimmt werde, ließ ihn der Papst durch den Großfürsten Sergius informiren, daß die allgemeine Abrüstung wünschenswerth sei.

Skandinavien.

P. C. Wie man uns aus Stockholm schreibt, hat die kürzlich in einer öffentlichen Versammlung von Herrn Knut Wicell ausgesprochene Anregung, Schweden solle sich unter das Protectorat Rußlands stellen, da dies als das geeignetste Mittel erscheine, Schweden für immer seine nationale Eigenthümlichkeit zu erhalten, überall in Schweden den heftigsten Widerspruch hervorgerufen. Es wurden viele Protestmeetings veranstaltet, in welchen man darauf hinwies, in welcher Weise Rußland, trotz feierlich beschworener Verträge, mit den Balten und den Finnländern verfahren ist und noch immer verfährt. Die anfänglich ins Auge gefaßte Absicht, gegen Herrn Wicell die gerichtliche Verfolgung wegen versuchten Landesverrathes einzuleiten, wurde fallen gelassen.

* **Christiania**, 29. November. Das rücksichtslose Auftreten des Radicalismus in Norwegen seit der letzten Wahlcampagne und das Fehlen einer Mittelpartei hatten bereits im Sommer Veranlassung gegeben, die Bildung einer neuen politischen Mittelpartei zu versuchen. Die Idee, über die wir damals berichteten, hat inzwischen solchen Boden gefaßt, daß jetzt der von 205 Personen unterzeichnete Aufruf erschienen ist. Der Aufruf erkennt zwar an, daß die Bestrebungen der Linken in nationaler Hinsicht anregend gewirkt haben, doch spricht er auf der anderen Seite aus, daß die äußerstgehenden Elemente der Partei direct den Umsturz des Königthums, die Einführung der Republik und die Beseitigung der Union wollen. Deshalb wollen die Einladenden nicht mit der Linken gehen, aber auch nicht in Allem der Rechten folgen und daher eine Mittelpartei bilden. Das Programm dieser Partei soll sein: vollständige Gleichstellung in der Union, eine zweckmäßige Ausdehnung des Wahlrechts, Verbesserung der Verhältnisse der Armen und Sparsamkeit im Staatshaushalt. (Voss. Ztg.)

Orient.

* **Belgrad**, 2. December. Wie verlautet, ist der Finanzminister Stojanow zum Bürgermeister von Belgrad designirt worden, an dessen Stelle soll Bukaschew Petrovic treten, welcher bereits im Ministerium Garaschanin Finanzminister gewesen. — Die Polizeibehörde sperrte sämmtliche Cassen der Stadtgemeinde, weil Gelder zu oppositionellen politischen Agitationen unrechtmäßig entnommen worden.

P. C. Unser Correspondent schreibt uns aus Konstantinopel, 26. November: In einigen deutschen Blättern ist kürzlich die Nachricht aufgetaucht, daß der Einfluß des hier weilenden Ex-Khediven von Egypten, Ismail Pascha, im Wachsen begriffen sei und daß seine Bestrebungen um Wiedereinsetzung nicht ohne Aussicht auf Erfolg wären. Ihr Correspondent ist in der Lage, die Richtigkeit dieser Meldung entschieden zu bestreiten. Es ist möglich, daß Ismail Pascha noch immer den Wunsch und die Hoffnung hegt, als Herrscher nach den Ufern des Nil zurückzukehren, und daß er diesbezügliche Schritte auf den landesüblichen Hintertreppen unternimmt. Seitens der türkischen Regierung geschieht aber absolut nichts, um diese Hoffnungen oder Bestrebungen zu unterstützen. Wenn Ismail Pascha hie und da zu Festtafeln oder zu religiösen Festlichkeiten nach dem Yildiz-Kiosk geladen wird, so sind dies einfache Aufmerksamkeiten, die man einem Manne von der Vergangenheit Ismail's sozusagen schuldig ist, aus denen man aber nicht den Schluß ziehen darf, daß sein Einfluß im Wachsen begriffen sei. Daß man türkischerseits Alles vermeidet, was auch nur den Schein erwecken könnte, als ob man eine Wiedereinsetzung Ismail's im Auge hätte, beweist am besten die Thatsache, daß der Ex-Khedive gar keinen Verkehr mit der europäischen Diplomatie und mit den maßgebenden türkischen Kreisen pflegt, was jedenfalls bei seiner bekannten Geselligkeit und Repräsentationssucht nicht allein seinen eigenen Intentionen entspricht. Die türkische Regierung hegt wohl den dringenden Wunsch, die egyptische Frage, soweit sie die englische Occupation betrifft, einer Lösung zuzuführen, an eine Wiedereinsetzung Ismail Paschas denkt aber gewiß Niemand.

Australien.

* **London**, 2. December. Die Morgenblätter bringen Telegramme aus Samoa, denen zufolge dort wohnende englische Staatsangehörige von den Eingeborenen angegriffen worden sind. Ein britisches Schiff ist nach Apia abgegangen.

Reichstag.

C. H. Berlin, 2. December.

7. Sitzung vom 2. December, 12 Uhr.

Am Tisch des Bundesrathes: Graf Caprivi, v. Boetticher, Frhr. von Malzahn, Frhr. von Marschall, Hollmann, von Kaltenborn-Stachau.

Zunächst werden einige Anträge auf Einstellung schwebender Strafverfahren gegen die Socialdemokraten Abgg. Geyer und Schmidt (Frankfurt), sowie gegen den Antisemiten Abg. Werner ohne Debatte angenommen.

Sodann wird die erste Lesung des Etats fortgesetzt.

Abg. von Koscielski (Pole): Bezüglich der Militärvorlage will ich mich auf einige allgemeine Bemerkungen beschränken. Meine Fraction hat es nicht für gut gehalten, schon vor den Commissionsberathungen zu der Vorlage bestimmte Stellung zu nehmen, wir hoffen aber, daß in der Commission ein Weg gefunden werden wird, den auch unsere Partei mitgehen kann. Wir sind, wo es die Verstärkung der Wehrkraft galt, stets opferbereit gewesen, doch werden schon im Allgemeinen der Opferwilligkeit Schranken durch die wirthschaftliche Lage gezogen, trifft das doppelte zu auf die östlichen Landestheile. Viel hat zur Verschlimmerung der wirthschaftlichen Lage auch das Auftreten der Cholera selbst in den Gegenden beigetragen, die von der Seuche selbst verschont geblieben sind. Insbesondere die Landwirthschaft befindet sich in recht gedrückter Stimmung. Man hätte demgegenüber es für angebracht gehalten, daß wenigstens bei den einmaligen Ausgaben des Militairetats, bei Bauten u. s. w. größere Beschränkung Platz gegriffen hätte. Ein Gleiches hätte man von der Marine gehofft. (Lachen links.) Wir haben den Forderungen der Marine gegenüber bisher jedes Verständniß entgegengebracht, wir werden auch diesmal, trotz der gegentheiligen Meldungen in der Presse, Gelegenheit nehmen, die Forderungen für die Marine näher zu prüfen. Ich werde mich deshalb auch hier nicht auf Einzelheiten einlassen. (Lachen links.) Jedenfalls war es durch nichts gerechtfertigt, daß man uns in der Presse wegen unserer Stellung zur Marine zur Zielscheibe der gehässigsten Angriffe machte. Auch Fürst Bismarck hat es zu unserm Bedauern nicht unterlassen können, uns wieder einige Aufmerksamkeiten zu sagen. Wir sind an die ungeheuerliche Beschuldigung, daß wir Polen danach trachteten, einen Krieg zwischen Rußland und Preußen zu entfachen, um Preußen zu zertrümmern, gewöhnt; nachdem aber unser Verhalten die völlige Haltlosigkeit dieser Beschuldigung längst dargethan, konnten wir nicht erwarten, von einem Leipziger Reporter zu hören, daß Fürst Bismarck auch jetzt noch diese Beschuldigung wiederholt hat. Ich nehme dem gegenüber keinen Anstand, hier zu erklären, daß wir es für ein Verbrechen halten würden, einen Krieg heraufzubeschwören. Wird die Stunde schlagen, dann werden wir alle auf unserm Platze sein, aber sie wird schlagen, ohne unser Zuthun.

Abg. Haußmann (Volksp.): Wir haben im Verlauf des Jahres verschiedentlich Klagen gegen die Reichsregierung gehört. Zunächst richteten sie sich gegen die auswärtige Politik, und man sagte, die Regierung habe es nicht verstanden, unsere Interessen im Auslande richtig zu vertreten. Ich kann mich diesen Klagen nicht anschließen, aber ich muß mein Bedauern aussprechen, daß man uns über unsere Beziehungen zum Auslande so sehr im Unklaren läßt, daß man uns zwar Weißbücher über die Verwickelungen in Ostafrika, aber nicht über unsere Beziehungen zu den Nachbarstaaten vorlegte. Dann macht man der Regierung den Vorwurf, sie treibe eine verschwommene, nebelhafte Colonialpolitik. Es wird hier mit Recht höher ein bestimmtes Programm vermißt und auf das Fehlen eines solchen werden die materiellen und moralischen Schlappen zurückgeführt, die wir in Afrika erlitten. Ich bin der Ansicht, daß eine Colonialpolitik nicht weitergeführt werden darf, die die Reichskasse in erheblicher Weise in Anspruch nimmt; angesichts der steigenden Ausgaben für militairische Zwecke verbietet sich eine solche Politik von selbst. Ebenso ist eine Beschränkung in den Marineausgaben nothwendig. Man will jetzt wieder neue Schiffe bauen, und der Reichskanzler sagt auf die Beschwerde, weshalb sich Deutschland nicht an der Feierlichkeit in Huelva würdig betheiligt habe, wir hätten nicht Schiffe genug. Ich denke aber, wenn wir Schiffe genug haben, um Kaiserfahrten würdig auszustatten, dann sollte es auch nicht an solchen fehlen, wo es gilt, Deutschland würdig zu vertreten. In der inneren Politik klagt man vor allem darüber, daß man versucht, durch Polizeimaßregeln die Bewegungsfreiheit des Einzelnen zu hemmen. Anstatt durch ein Auswanderungsgesetz, wie es uns vorgelegt ist, sollte man die Zustände im Innern so erträglich gestalten, daß den Leuten der Gedanke an das Auswandern gar nicht kommt. (Sehr richtig! links.) Was die Militärvorlage betrifft, so hätte sich die Regierung mit einem Schlage die Sympathien des ganzen Volkes erwerben können, wenn sie einfach die zweijährige Dienstzeit eingeführt hätte. (Beifall links.) Statt dessen schreitet man nun, indem man sie nur bedingt zugesteht, zu einer neuen Belastung des Volkes. Und das in einer Zeit, in der die wirthschaftliche Lage des Landes die denkbar ungünstigste ist, und von der der preußische Finanzminister anerkannt hat, es sei eine Besserung für die nächste Zeit nicht zu erwarten. Es handelt sich bei der Militärvorlage ja nicht um die erforderten Millionen allein, nein, indem wir sie annehmen, stellen wir der Regierung ein Blanco-Accept für alle Zukunft aus. (Sehr richtig! links.) Wir werden deshalb einen vollständigen Plan für alle Consequenzen der Vorlage in der Commission fordern, über die nöthigen Casernenbauten ꝛc., einen Finanzplan, der auch die Rückwirkung auf die Einzelstaaten ins Auge faßt, die durch die heutige Gesetzgebung in ihrer Finanzlage in hohem Maße in Anspruch genommen werden. Ferner müssen diejenigen Fragen geregelt werden, zu denen der Reichstag in Resolutionen bestimmte Stellung genommen hat: Das Beschwerderecht des Soldaten und die Militairstrafrechtspflege. Mit den freundlichen Worten, die der Reichskanzler bezüglich des letzteren uns gönnte, ist nichts gethan, ich glaube auch, daß der Schoß der preußischen Militairverwaltung, in dem sie sich befinden soll, sich nicht als besonders fruchtbar erweisen wird. Ferner muß die zweijährige Dienstzeit verfassungsmäßig garantirt werden. Man braucht nicht Militair zu sein, um die Nothwendigkeit derselben und ihre Durchführung zu beurtheilen. Auf alle die militairischen Einzelheiten, die der Abg. Richter vorgestern vorgebracht, hat doch die Regierung, abgesehen von einem untergeordneten Punct, nichts zu erwidern vermocht. Der Reichskanzler hat neulich von der freisinnigen Partei gesagt, sie habe sich immer ablehnend verhalten. Er hat aber unterlassen, auf die Herren hinzuweisen, die die ganze Gesetzgebung haben schaffen helfen, die durch die neue Richtung desavouirt worden sind, die Schutzzollpolitik, das Socialistengesetz u. s. w. Er vergißt ferner, daß gerade das freisinnige Bürgerthum der beste Kitt ist, der Süd- und Norddeutschland verbindet. (Beifall links.) Wir fassen unsere Stellung allerdings so auf, daß wir hierher geschickt sind vom Volk, um über sein Recht zu wachen. Wir wissen, daß die Annahme einer solchen Vorlage den Unmuth im Reiche erheblich steigern wird. Hat sich denn auch hier der Reichskanzler gefragt, wie eine solche Vorlage auf die Socialdemokratie wirken wird? Im Lande ist man der Meinung, daß im Falle einer Auflösung des Reichstages gerade die Socialdemokratie in verstärkter Zahl in diesen Saal einziehen wird. Ueberhaupt hat gerade die linke Seite eine Reichstagsauflösung nicht zu fürchten. Wir wissen, daß wir in dieser Frage das Volk hinter uns haben, und wir würden deshalb eine Befragung nur begrüßen. Auch mit den dann angeblich wieder nothwendig werdenden schwarzen Cartell können Sie uns nicht schrecken. Im Volke will man überhaupt die Meinung, daß nicht mehr mit den Anschauungen Einzelner, sondern mit Grundsätzen regiert wird, die der heutigen Weltanschauung entsprechen. (Beifall links.)

Reichskanzler Graf Caprivi: Ich habe dem Abg. Richter nicht auf Grund eines einzigen Punctes den Vorwurf gemacht, es mangel ihm an militairischer Einsicht, sondern auf Grund alles dessen, was ich von ihm gelesen und gehört habe. Die Wirkung der Militairvorlage auf die Socialdemokratie habe ich auch diesmal nicht aus dem Auge gelassen. Es wird durch dieselbe doch Vieles erzielt, was die Socialdemokratie in ihren agitatorischen Mitteln beschränkt. Sie bringt den alten preußischen Grundsatz „Suum cuique" um einen Schritt der Verwirklichung näher. Die Wünsche der Socialdemokratie konnten allerdings nicht maßgebend sein, denn diese sind nur erfüllbar in ihrem verschwommenen Zukunftsstaate. (Beifall rechts.)

Abg. v. Schalscha (Centrum): Ich gehöre zu Denjenigen, welche die Schutzzollpolitik unterstützt haben, und ich bereue das nicht. Die Politik der Handelsverträge hat die in sie gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt. Der Reichskanzler selber hat es anerkannt, indem er sagte: Wir leben in einer Zeit, in der viele Zweige der Volkswirthschaft darniederliegen. Freilich ist die Behauptung des Abg. Liebknecht ganz verkehrt, daß der kleine Grundbesitz besonders zu leiden habe; viel mehr als dieser hat der Großgrundbesitz zu leiden, der immer mehr von dem Großkapitalisten abhängig gemacht wird. Die Großkapitalisten aber, die Millionaire sind gezüchtet worden durch die zügellose Freizügigkeit. Diese hat auch den Arbeitermangel auf dem Lande einerseits und den Arbeitsmangel in den Städten auf der anderen Seite zur Folge gehabt. Unsere Warnrufe vor dem Zuzug in die Städte haben allerdings schon etwas Erfolg gehabt, aber gerade die Socialdemokraten betheiligen sich trotz ihrer angeblichen Arbeiterfreundlichkeit an diesen Warnrufen nicht; für sie ist ja der Zuzug in die Städte das, was der strategische Aufzug beim Militair ist. Leider steht noch immer kein Gesetz zur Beschränkung der Freizügigkeit in Aussicht. Statt die Landwirthschaft zu stützen, hat man sie als Wechselbalg behandelt und gesagt, sie muß bluten. Wenn aber die Landwirthschaft, das productivkräftigste Gewerbe im Lande, blutet, dann blutet das Ganze. Man hat bei den Handelsverträgen der aufgeputzten Dame Industrie sein Auge zugewandt und ist an der Dame Landwirthschaft in dem bescheidenen, schlichten Kleide achtlos vorübergegangen. Auf ihr ruht nun schon die wine chronische Maul- und Klauenseuche (Große Heiterkeit). In einer Zeit der wirthschaftlichen Depression sollte man wenigstens nicht unnöthig Geld zum Fenster hinauswerfen für Luxusbauten der Post. Auch die Militairvorlage wird der Landwirthschaft die meisten Lasten auferlegen; sie wird nicht blos bluten in Branntwein, sie wird nicht blos bluten in Bier, sie wird auch bluten müssen in den Menschen. Denn man führt mehr Soldaten vom Lande in die Städte, die nach beendeter Dienstzeit nicht dahin zurückkehren (Sehr richtig! im Centrum), die Vorlage trägt also zur Entvölkerung des platten Landes bei. Das ist ein wohl zu beachtendes Moment. Der Landwirthschaft sollte man daher doch endlich das gewähren, was ihr allein helfen kann, die Doppelwährung. (Gelächter links.) Mit Lachen schaffen Sie die Währungsfrage nicht aus der Welt. (Erneutes Lachen links.) Wer zuletzt lacht, lacht am besten. (Wiederholtes Lachen links.) Ich bedauere nur, daß unsere Commissare zur Brüsseler Conferenz durch ihre Instruction zu einer so passiven Haltung genöthigt sind.

Abg. Rickert (dfr.): Es ist mir nichts bekannt geworden, daß die freisinnige Presse, wie Herr von Kościelski behauptet, die Haltung der Polen verdächtigt hat. Wir haben sie immer als gleichberechtigt betrachtet und nur da ihre Ansprüche zurückgewiesen, wo sie vergaßen, daß auch die Deutschen Rechte haben. Ebenso treten wir den Polen, wenn sie eine reactionäre Haltung einnehmen, mit gleicher Entschiedenheit entgegen, wie den deutschen Reactionären. Was den Etat betrifft, so galt es früher unter den Fürsten Bismarck, daß das Verhältniß des Reiches zu den Einzelstaaten in finanzieller Beziehung stabil bleiben müsse. In diesem Jahre schon sind aber die Einzelstaaten um 57 Millionen schlechter gestellt, und im nächsten Etatsjahr wird das noch schlimmer werden. Wer ein Interesse daran hat, daß wir nicht einen unitarischen Staate zusteuern, müßte da seinen Einfluß geltend machen, daß wir endlich zu festen Etatsverhältnissen gelangen. Mit dem Hilfsmittel der Erhöhung indirecter Steuern kann man auch nicht auf die Dauer ausholen. Zunächst muß eine Beschränkung in den Ausgaben eintreten. Der Marineetat hielt sich unter Herrn von Stosch in einem angemessenen Verhältniß zu der allgemeinen Steigerung der Staatsbedürfnisse. Seitdem ist er in jedem Jahre um ca. 3½ Millionen gewachsen. Das können wir auf die Dauer nicht ertragen. Auch in diesem Etat werden nicht nur die Millionen zur Fortführung bereits angefangener Schiffsbauten, nein es werden auch Neubauten beansprucht, die bis zur Fertigstellung der Schiffe über 40 Mill. erfordern werden. (Hört! hört! links.) Dabei ist der Flottenplan von 1889/90 noch nicht einmal durchgeführt; noch viel weniger sind die neuen Schiffe erprobt. Ich vermisse hier jedes System, jede Methode. Da muß ein Riegel vorgeschoben, der Ressortegoismus muß gedämpft werden. Forderungen, wie die für die neuen Docks in Kiel, die der Reichstag im vorigen Jahre gestrichen, werden einfach wiederholt, ohne daß eine Begründung beigefügt wird, inwiefern veränderte Verhältnisse das rechtfertigen. Dabei sind diese Ausgaben, die früher aus dem ordentlichen Etat bestritten werden mußten. Sie setzt man jetzt einfach auf den außerordentlichen, damit sie durch die aufzunehmende Anleihe mit gedeckt werden. Ich hoffe, die Commission wird gerade im Marineetat ganz erhebliche Streichungen vornehmen. Im Vordergrund des Interesses wird während des ganzen Etatsberathung die neue Militairvorlage stehen. Wir haben Militairvorlagen bisher nie aus dem Gesichtspunct des Abg. Bahl betrachtet, der sie früher bewilligt hat, um der Regierung ein Vertrauensvotum zu geben. Wie wenig eine solche Haltung angebracht war, beweist das Verhalten des Fürsten Bismarck gegen seinen Nachfolger. Ein solches Verhalten hätte man nie erwarten können, und es gereicht dem Grafen Caprivi zur Ehre, daß er trotzdem sich zum Vertheidiger des Fürsten Bismarck aufgeworfen hat. Es liegt uns bei aller politischen Gegnerschaft gegen den Reichskanzler durchaus fern, ihn persönlich anzugreifen, um so weniger war seine Gereiztheit gegen den Abg. Richter und gegen die freisinnige Partei am Platze. Er hat unserer Partei eine Liste ihrer Abstimmungen vorgehalten, die bis vor 1866 zurückging. Er müßte doch aber wissen, daß die freisinnige Partei erst seit 1884 besteht. (Ah! Lachen rechts.) Ich denke, man thäte gut, nicht mehr auf die Zeit vor 1866 zurückzugehen; denn man weiß heute, daß es sich damals nicht um Organisationsfragen, sondern um die Verfassungsverletzung handelte. Und 1887 hatten wir jeden Mann und jeden Groschen bewilligt, und Fürst Bismarck saß damals an jener Ecke mit der rothen Mappe und lauerte auf den Moment, wo ein nebensächlicher Punct abgelehnt wurde, die Auflösung auszusprechen. Diese Auflösung des Reichstages in zweiter Lesung, weil die Mehrheit die Forderung nicht auf sieben, sondern nur auf drei Jahre bewilligen wollte, war ein so ungeschlachter Vorgang, daß wir etwas Aehnliches von dem jetzigen Reichskanzler nicht erwarten brauchen. Die diesmalige Vorlage werden wir ernstlich prüfen. Aber es giebt eine Grenze der wirthschaftlichen Leistungsfähigkeit, über die wir nicht hinausgehen dürfen. Es wird selbst auf der rechten Seite anerkannt, daß die Forderung überrascht hat. Man kann ferner nicht von uns verlangen, daß wir alles, was nach Anhörung militairischer Autoritäten im Laufe der Jahre geschaffen worden ist, über Bord werfen, weil jetzt ein anderer General kommt und sagt, es muß jetzt alles anders werden. Wir stehen Militairforderungen durchaus nicht principiell ablehnend gegenüber, wir sind vielmehr entschlossen, alles zu bewilligen, was sich als Consequenz der Einführung der zweijährigen Dienstzeit ergiebt. Weshalb posaunt man das Gegentheil davon vermittelst der officiösen Presse aus? Das war sehr ungeschickt, der Reichskanzler hat überhaupt weder die Methode noch das Temperament, um sich in dem Umfange wie sein Vorgänger der officiösen Presse zu bedienen. Die Mißstimmung im Lande wird durch die officiösen Blätter nicht verwischt werden. Wie groß diese Mißstimmung ist, beweist der kürzlich an die Oeffentlichkeit gelangte Brief des Bezirkscommandeurs im Wahlkreise Kreuzburg, der ausdrücklich anerkannte, fast jeder Wähler im Wahlkreise sei Gegner der Militairvorlage. Die Mißstimmung wird noch gesteigert durch die Aufbringung der Mittel zur Deckung der Kosten dieser Vorlage. Anstatt das Millionengeschenk an die Brenner zu beseitigen, führt man eine Biersteuer ein, die wieder auf dem kleinen Mann lastet. Die Last ist nur klein, sagt man, aber sie steigert die schon bestehende Last procentualiter. Demgegenüber muß betont werden: Die indirecten Steuern müssen endlich eine Grenze finden. In dem neuen conservativen Programm (Ah! rechts.) freilich finden wir davon nichts. Mit diesem Programm haben sich die Herren ja auch zu demjenigen Antisemitismus bekannt, dessen Frucht Herr Ahlwardt ist. (Widerspruch rechts.) Den schütteln Sie nicht von sich ab, wenn es auch so kommt, wie wir es voraus gesagt; dieser Antisemitismus wird sich schließlich auch gegen die wenden, die ihn ins Leben gerufen. — Man hat heute auch wieder die Handelsverträge besprochen und gesagt, dieselben hätten die Hoffnungen getäuscht. Hat denn Ihre berühmte Schutzzollpolitik in einem Jahre Erfolge gehabt? Als wir nach Jahren darauf hinwiesen, erfand Herr von Kardorff das bekannte Wort von der ehrlichen Probe. Billigen Sie diese doch auch der Handels-

---

Feuilleton.

Vom König Ludwig II.

Zu den anziehendsten und dabei doch räthselhaftesten Personen in der Geschichte wird immer der unglückliche Bayernkönig zählen. Seine Liebe zur Kunst, sein Patriotismus, sein Hang zur Einsamkeit, seine Verschwendung, sein jähes Ende haben fast Legenden um ihn gewoben. Oftmals hat man versucht, das Räthsel seines Charakters zu lösen, Keinem ist es gelungen. Ein neues Buch, welches sich mit Ludwig II. befaßt, hat Carl von Heigel, der dem König literarisch nahe stand, bei Adolf Bonz & Co., Stuttgart, herausgegeben. Es ist manches Neues, was Heigel bringt, und Vieles bringt uns dem Verständniß des unglücklichen Monarchen näher. Wir wollen eine Stelle aus dem Buche, das auch sonst eine Fülle von persönlichen Beziehungen zu anderen bedeutenden Menschen enthält, hier anführen.

* * *

Man sagt, der König habe die Münchener wegen ihres Widerstandes gegen seine Pläne gehaßt wie Ludwig XIV. die Pariser. Doch die Landshuter hatten ihn ja keinen Traum zerstört! Gleichwohl floh er alsbald aus ihrer Mitte nach Berg, in das Schloß am See. Poeten würden sagen, die See-Nymphe oder der Wassernix zog ihn zurück, oder es weben sich da die Fäden zwischen Anfang und Ende. Andere meinen, nur in freier Gottesnatur habe er sich wohl gefühlt.

Es ist lange her, daß ich (Heigel) Schloß Berg zum ersten und letzten Mal gesehen, doch erinnere ich mich, daß das Haus und seine Umgebung auf mich wie ein schwermüthiges Lied oder ein Herbstbild wirkten. Und es war doch wolkenloser Sommertag. Die Fahne hing vom Mast, also war der König anwesend, allein der Vorplatz lag verödet und das Haus still. Wahrscheinlich schliefen Herr und Diener. Man denke ja nicht, daß mich trübe Ahnung beschlichen hätte! Wir fehlten nur die Menschen in diesem Architektur- und Parkbild, und ein rauschender, weißschäumender, hoher Springbrunnen auf dem Vorplatz machte mir den Mangel doppelt fühlbar. Wie ein natürlicher Wasserfall die Landschaft belebt, verstimmt eine fontaine, bei deren Schwall und Schaum und Farbenspiel ja Nöthigung und Absicht zu Grunde liegt, in menschenöder Stille wie ein Prachtbau mit geschlossenen Läden.

Dem König erging es bei den hundert Wassersträhnen auf Herrenwörth und Linderhof wie mir damals in Berg. Alle die Künste ließen ihn seine Einsamkeit doppelt fühlen. Allein er täuschte sich darüber und hielt sie für seinen Trost in der Einsamkeit. Indem Ludwig mit vergoldeten Möbeln, mit Sammet und Seide, mit Bronzen und Bildwerk 5000 Fuß hoch in seinem Siebthum auf dem Herzogstand und im noch höher gelegenen Schachenhause einzog, indem er Hecken und Blumenteppiche, Marmortreppen und Springbrunnen im Graswangthale haben wollte, bewies er, daß ihm nicht die Einsamkeit an sich Bedürfniß war, daß die nie versagenden Brüste der Natur ihm nicht genügten. Er würde also nicht so bald aus der Gesellschaft in die Einsamkeit, die ihn drückte, geflohen sein, wenn er nicht früh sein Verhängniß erkannt hätte.

Die Natur war ihm mehr Versteck, als Heimath. Darum konnte er sich, „so hoch da droben", Bergseen zu Füßen, Gletscher zu Häupten, am Theaterklatsch erquicken.

Auch Kronprinz Friedrich besuchte den Verbündeten Preußens, im Frühjahr 1868, als er zur Vermählung seines Freundes Umberto über München reiste. Da der Kronprinz bei allem innerem Ernst heiter und redselig im Umgang war, ist es wohl möglich, daß die beiden Männer damals — wie alle Augenzeugen versichern — überaus herzlich mit einander verkehrt haben . . . . . .

Im Sommer 1870 hatte die Kammermehrheit, die der neue Aufschwung des Papstthums wahrlich nicht gefügiger machte, eben das Militairbudget unter der Scheere — da, Blitz und Donner, die Botschaft: Krieg!

König Ludwig entschied sich ohne Zaudern. Ja, er zeigte sich in schwieriger Lage glücklichst als Realpolitiker, indem er sich sofort an den nothwendigen Mann, den Kriegsminister, wandte und den Befehl zur Kriegsbereitschaft kurzer Hand unterzeichnete.

Das Bild der Stadt war mit einem Schlage verändert, eine ungeheure Bewegung in den Straßen. Das war der Münchener nicht mehr, den die Witzblätter mit Stift und Feder ewig hinter dem Bierkrug schildern. Ganz München hatte ebenso rasch wie der König geurtheilt, gewählt: Krieg ist schrecklich, doch er endigt, doch er endigt; ein Makel bleibt; also Krieg!

Am Nachmittag des 17. Juli, eines Sonntags, gab die Bevölkerung Münchens dem Fürsten, der — wie wir nachtragen — sobald er die Nachricht empfangen hatte, mit einem Sonderzug nach München gejagt war, ihre Gesinnung und Dankbarkeit kund. Als der König am Fenster erschien, drängten sich unten unabsehbare Menschenmassen und ein Schrei, ein endloser, unbeschreiblicher, schlug zu ihm auf: Heil! . . . . . .

Der erste Sprecher in der Abgeordnetensitzung am 19. Juli (Archivar Jörg) beantragte mit kühler Stimme und bekannter Stien Bayerns Neutralität. Doch von den Seinen trennte sich bald mancher Brave. Professor Sepp, Dr. Martin Schleich sprachen herzhaft für die deutsche Ehre. Spät in der Nacht wurde die Regierungsvorlage mit großer Mehrheit angenommen. Vor dem Ständehause wogte die aufgeregte Menge. In der Freude über den Sieg begaben sich abermals Tausende vor die Residenz, wo der König mit beiden Händen hinuntergrüßte.

Die Reichsräthe nahmen die Vorlage ohne Debatte, einstimmig an. Noblesse oblige.

Auf die Nachricht der bayerischen Regierung antwortete König Wilhelm dem König Ludwig: „Nach Empfang des Telegramms Ihres Ministeriums übernahm ich sofort das Commando der bayerischen Armee und überwies die letztere der unter dem Oberbefehl des Kronprinzen gestellten dritten Armee. Wir sind durch unerhörten Uebermuth aus dem tiefsten Frieden in den Krieg geworfen. Ihre echt deutsche Haltung elektrisirte auch Ihr Volk. Ganz Deutschland steht zusammen wie nie zuvor. Gott segne unsere Waffen in den Wechselfällen des Kriegs! Ihnen persönlich aber muß ich meinen innigsten Dank aussprechen für die treue Festhaltung an dem Vertrage, worauf Deutschlands Heil beruht. Wilhelm."

Darauf erwiderte Ludwig: „Ihr Telegramm hat in meiner Brust den freudigsten Widerhall erweckt. Mit Begeisterung werden meine Truppen an der Seite ihrer ruhmgekrönten Waffengenossen für deutsches Recht und deutsche Ehre den Kampf aufnehmen. Möge er zum Wohle Deutschlands und zum Heile Bayerns enden!"

(Schluß folgt.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Politik des neuen Reichskanzlers zu. Schon heute wird von einer beträchtlichen Anzahl von Handelskammern anerkannt, daß diese Politik segensreich gewirkt hat, und der Reichskanzler wird ermuthigt, auf dem eingeschlagenen Wege fortzufahren. Der Zollkampf war eben vom Uebel für alle europäischen Staaten, und das ist namentlich in die Erscheinung getreten, seit auch Amerika ein Schutzzollsystem aufgestellt hat. Endlich will ich noch bezüglich der Biersteuererhöhung darauf hinweisen, daß dieselbe nicht nur im Widerspruch steht mit der ganzen Politik, die man vom sittlichen, ethischen und socialen Standpunct aus getrieben hat, sondern daß man auch keineswegs auf den vorauskalculirten Ertrag wird rechnen können. Das zeigen die Beispiele der Biersteuererhöhung in anderen Staaten. Der Widerspruch zu der früheren Politik wird noch verschärft durch die Schonung der Brennereiinteressen bei der Branntweinsteuer. Ich beschränke mich auf diese Bemerkungen und betone, daß auch wir die Vorlagen mit Patriotismus prüfen werden; aber wir werden vom sachlichen Standpunct entscheiden und von diesem Standpunct aus kommen wir dazu, daß wir die Militairvorlage nicht annehmen können.

Reichskanzler Graf Caprivi: Ich muß zunächst den Vorwurf zurückweisen, daß der Bundesrath nicht seinen Pflichten nachkommt. Auch den gegen das Reichsschatzamt gerichteten Vorwurf, daß es bei der Aufstellung des Etats sich einer Pflichtverletzung schuldig gemacht habe, muß ich zurückweisen. Für die Zusicherung sachlicher Prüfung der Militairvorlage bin ich dem Vorredner dankbar, ich hoffe, er kommt durch dieselbe zu dem Resultat, daß er nachgiebt. (Heiterkeit.) Daß Abg. Richter sich nicht ganz scharf verletzender Aeußerungen gegen mich enthalten hat, beweist das nunmehr vorliegende Stenogramm. Er hat unter Anderem gesagt, Fürst Bismarck habe von dem Rechte, sich zu widersprechen, nie so deutlichen Gebrauch gemacht, wie der heutige Reichskanzler. Von der von mir verlesenen Abstimmungsliste will ich den Abg. Rickert nachträglich ausnehmen, denn er gehörte damals der freisinnigen Partei noch nicht an. (Heiterkeit.) Wenn Herr von Vertz bei Besprechung seines Projects geäußert, er hätte das Ausbildungspersonal nicht, so bitte ich, diese Aeußerung auf unser Project nicht anzuwenden, denn dasselbe ist ein wesentlich anderes. Die Stimmung im Lande kennen zu lernen fehlt es auch mir nicht an Mitteln, ich bin aber der Ansicht, daß auch die Kehlheimer Wähler, wenn sie die Militairvorlage gekannt, also gewußt hätten, daß durch dieselbe die zweijährige Dienstzeit nicht nur für die Infanterie, sondern auch für die fahrende Artillerie eingeführt wird, dann hätten sie vielleicht eine weniger scharfe Stellung gegen die Vorlage eingenommen. (Beifall rechts.)

Abg. Frhr. von Münch (Demokrat). (Auf der Tribüne schwer verständlich): Die socialdemokratische Darstellung von der Entstehung des 70er Krieges wird im Lande wenig Anklang finden. Napoleon suchte eben damals den Krieg und einen bequemen Anlaß dazu. Was die wirthschaftlichen Verhältnisse betrifft, so würden dieselben nicht durch die einfache Einführung der zweijährigen Dienstzeit unter Aufrechterhaltung der Präsenzziffer, sondern nur durch eine wesentliche Herabsetzung derselben gebessert werden können, denn nur eine solche kann eine Herabsetzung des Militairetats ermöglichen.

Abg. Bebel versucht darzulegen, daß unter dem neuen Curs die Socialdemokratie noch gewachsen sei und daß ihr durch die beabsichtigte Erhöhung der Biersteuer durch lex Heinze und durch die Militairvorlage ihr noch weitere Anhänger zugeführt werden würden. Die Noth unter den Arbeitern nehme immer mehr zu. Während die „Bourgeois" schweigten, welche die heilige Dreieinigkeit zur irdischen von Thron, Altar und Geldsack umgewandelt hätten. Für letztere Aeußerung erhält Bebel unter dem Beifall des Hauses einen Ordnungsruf.

Die Generaldebatte wird darauf geschlossen und der größere Theil des Etats, wie üblich, der Budgetcommission überwiesen. Morgen steht der Entwurf eines Gesetzes gegen das Zuhälterwesen auf der Tagesordnung.

* Die Fachcommissionen des Reichstages sind gewählt worden. Die Budgetcommission hat sich bereits constituirt und zu ihrem Vorsitzenden Freiherrn v. Huene, zu dessen Stellvertreter den Abg. Hugo Hermes (freis.), wie in voriger Tagung, gewählt.

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 3. December. Wir werden von berufener Seite ersucht, darauf aufmerksam zu machen, daß ein in hiesigen Blättern abgedrucktes größeres Inserat, welches die Ueberschrift „zur Stadtverordnetenwahl" trägt und unterzeichnet ist „Freie Vereinigung Leipziger Bürger", lediglich ein Wahlmanöver ist, das den Zweck verfolgt, in die Einigkeit der Ordnungsparteien in letzter Stunde noch einen Keil zu treiben, und dessen Erfolg lediglich den Socialdemokraten zu Gute kommen könnte. Der in diesem Inserat speciell den Nationalliberalen gemachte Vorwurf, daß sie sich aus Anlaß der Stadtverordnetenwahlen zum Zwecke der Aufstellung einer gemeinschaftlichen Liste der Ordnungsparteien „officiell mit den Antisemiten verbündet" hätten, entspricht den wirklichen Thatsachen nicht, denn bei dem Zustandekommen der fraglichen Liste hatte eine ganze Anzahl von Vereinigungen, die Conservativen, der Innungsausschuß, der Hausbesitzerverein, die Deutschsocialen und die Nationalliberalen, mitgewirkt. Weshalb also den Vorwurf ausschließlich gegen Letztere richten? Gerade dieser nach einer Seite gerichtete tendenziöse Angriff verräth den Zweck, die Ordnungsparteien zu spalten und ihren Gegnern das Feld zu ebnen. Eben deshalb aber glauben wir auch nicht besorgen zu müssen, daß dieser Zweck erreicht und den Socialdemokraten der Triumph bereitet wird, die von ihnen bedrohten Parteien einander bekämpfen zu sehen.

* Leipzig, 3. December. Wie wir seiner Zeit berichteten, wurde in einer am 27. October d. J. abgehaltenen Versammlung des „Socialdemokratischen Vereins Alt-Leipzig" nicht nur dem Referenten Herrn Rasp das Wort entzogen, sondern das Gleiche widerfuhr auch dem Vorsitzenden Herrn Röthing. Letzterem untersagte darauf der überwachende Beamte die fernere Leitung der Versammlung und löste dieselbe auf, als man sich weigerte, einen anderen Vorsitzenden zu wählen. Auf die eingelegte Beschwerde ist, wie wir erfahren, die Wortentziehung in beiden Fällen für begründet erachtet worden. Hingegen wurde der Beamte rectificirt bezüglich des Verlangens, daß der Vorsitzende wegen der Wortentziehung auch von der Leitung der Versammlung zurücktreten solle. Diese sei ihm zu gestatten gewesen, jedoch unter Vermeidung eines jeden Eingreifens in die Debatte.

* Leipzig, 3. December. In der am Dienstag Vormittag abgehaltenen Versammlung der Arbeitslosen war seitens des Referenten die Behauptung aufgestellt worden, daß im letzten Jahre die Zahl der Pfändungsaufträge 127 000 und diejenige der erfolglosen Pfändungen 36 000 betragen habe. Es ist das eine ganz starke Uebertreibung. Nach den von uns an zuständiger Stelle eingezogenen Erkundigungen bezifferte sich im letzten Jahre die Zahl der vom Steueramte gestellten Pfändungsanträge auf 51 650; von den ausgeführten Pfändungen blieben 11 282 erfolglos. Selbst unter Hinzurechnung der wegen Schulgeldresten, Ortskrankencassenbeiträgen 2c. gegebenen Aufträge würde sich die Ziffer der erfolglosen Pfändungen erst auf 15 835 stellen. Daß in einer großen Anzahl Fälle verschiedene Pfändungen auf eine Person entfallen, sei noch erläuternd bemerkt.

— Morgen, als am 2. Adventssonntage, feiert die Leipziger Bibelgesellschaft ihr Bibelfest in der Kirche zu St. Johannis Abends 6 Uhr. Die Predigt wird Herr Diakonus Rüling halten, die Lieder für den Gottesdienst sind besonders gedruckt. Da die Leipziger Bibelgesellschaft gegen Ende des Jahres 1812 gegründet worden ist, so besteht sie 80 Jahre, und das diesmalige Bibelfest ist zugleich ein bedeutsames Erinnerungsfest. Erwähnt sei noch, daß der für das Jahr 1891 vom Secretair der Gesellschaft, Herrn Licentiat Dr. Suppe, verfaßte Bericht in diesen Tagen ausgegeben werden wird. Er weist im Eingang auf die verschiedenartige Stellung der evangelischen und römisch-katholischen Kirche zur Bibel hin; der ersteren ist sie das Volksbuch, das Luther durch seine Uebersetzung, die allein schon genügen würde, ihm ein unvergängliches Denkmal zu setzen und die evangelische Christenheit zu unauslöschlicher Dankbarkeit gegen ihn zu verpflichten, in Aller Zungen, Hände, Augen und Ohren hat bringen wollen; die letztere hat sich zum Gebrauche der Bibel in der Hand der Laien, zum Lesen der in die Volkssprache übersetzten Bibel mißbilligend, abweisend, ja schlechthin verbietend verhalten. An der Hand der Geschichte weist dies der Bericht nach. Exemplare dieses Berichts können in der Vereinsbuchhandlung, Roßstraße 14, auch von Nichtmitgliedern, unentgeltlich entgegengenommen werden; ebendort liegt auch die Beitragsliste zum Einzeichnen aus.

* Leipzig, 3. December. Am heutigen Tage feiert der Procurist der Firma Alexander Waldow, Herr Georg Balz, das Jubiläum seiner vor 25 Jahren in genanntem Hause begonnenen Thätigkeit. An Aufmerksamkeiten seitens seines Principals, dessen Familie und der Angestellten des Geschäfts dürfte es dem Jubilar an diesem Festtage nicht fehlen. Den zahlreichen Freunden desselben, sowie den Geschäftsfreunden der Firma wird diese Notiz insofern willkommen sein, als sie ihnen Gelegenheit giebt, dem allgemein beliebten Herrn auch ihre Glückwünsche zu übermitteln.

— Der Familienabend des Evangelischen Arbeiter-Vereins, welcher am 29. November cr. im großen Saale des Eldorado abgehalten wurde, gab ein schönes Zeugniß dafür, daß der Verein edle Geselligkeit pflegt und immer mehr Anklang bei unseren Mitbürgern findet. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Darbietungen waren auch der regen Theilnahme werth. Der zweite Vorsitzende des Vereins, Herr Naumann, begrüßte, an Stelle des leider wieder erkrankten ersten Vorsitzenden, Herrn Pfarrer von Seydewitz, die Festtheilnehmer mit herzlichen Worten, nachdem die Sänger-Abtheilung des Vereins „Die Ehre Gottes" von Beethoven vorgetragen hatte. Die weiteren Vorträge der Sänger-Abtheilung zeugten von ernstem Fleiß und tüchtigem Streben und gebührt namentlich dem Dirigenten, Herrn Georg Hering, für seinen unermüdlichen Eifer noch besondere Anerkennung. Herr Pfarrer Kröber, Gründer des 1. Arbeiter-Vereins im Königreich Sachsen (in Wilkau), hielt einen Vortrag über: „Des Arbeiters Freud und Leid im deutschen Lied und deutscher Dichtung" und erntete dafür reichen Beifall. Declamationen wurden von Frl. Kollrich, sowie von den Vereinsmitgliedern Herren Zimmer und Richter zu Gehör gebracht und Herr Weise erfreute die Anwesenden durch Vortrag dreier Baritonsoli. Eine ganz besondere Freude und Genuß wurde noch dadurch geboten, daß das ebenfalls unter Leitung des Herrn Georg Hering stehende erste Mendelssohn'sche Solo-Quartett fünf Gesangsstücke in vollendetster Weise vortrug und dabei den wohlverdienten Beifall aller Anwesenden erntete. Nachdem Herr Diakonus Richter aus Leipzig-Gohlis noch das Wort im Namen der Gäste ergriffen und für das Gebotene den herzlichsten Dank ausgesprochen hatte, wurde die Festlichkeit mit dem allgemeinen Gesange des bekannten Liedes: „Hoch, die Arbeit unsere Ehre", geschlossen.

— Der „Zweite literarische Thee" (der letzte vor Neujahr) vom hiesigen Bezirksverein des Deutschen Schriftstellerverbandes findet am 11. December Nachmittags 5 Uhr in den Räumen des Hotels „Zum Palmbaum" statt. Victor Blüthgen wird diesmal die Vorlesung halten. Bekanntlich haben nur Mitglieder und die durch den Vorstand schriftlich eingeladenen Freunde des Vereins zu diesen interessanten Veranstaltungen Zutritt.

—* Gestern Nachmittag ging im Rosenthale ein von einem Diener gerittenes Officierspferd, durch Hundegebell scheu geworden, durch und warf seinen Reiter ab. Derselbe erhielt dabei von dem Pferde einen Hufschlag an den Kopf und mußte ins Lazareth geschafft werden.

—* Der 4jährige Sohn des in Plagwitz wohnhaften Barbiers Scheffler brach gestern Nachmittag auf der Elster durchs Eis und ertrank. Der Leichnam des bedauernswerthen Kindes wurde alsbald aufgefunden und in die elterliche Behausung gebracht.

—* In der Sack'schen Fabrik in Plagwitz wurde gestern Mittag der daselbst beschäftigte 21jährige Schlosser Zocher, als er eine Eisenstange aus einer Stellage herausziehen wollte, wobei dieselbe zusammenbrach, an eine Maschine angeschleudert und brach dabei den linken Arm, auch trug er am Kopfe Verletzungen davon. Er mußte ins Krankenhaus überführt werden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gelangt heute der zweite Theil des „Faust" zur Aufführung. — Im Alten Theater wird der Schwank „Der Raub der Sabinerinnen" gegeben. — Für den Sonntag ist das folgende Repertoire entworfen. — Im Neuen Theater geht die Oper „Carmen" in Scene. Im Alten Theater gastirt Herr Carl Sontag als „Titus Bär" in dem Moser'schen Lustspiele „Der Schwiegervater aus Sachsen" oder „Der Sclave" und in dem Einacter „Frauenemancipation". — Im Carola-Theater kommt die Posse „Der große Prophet" zur Aufführung.

— Am kommenden Dienstag findet im Neuen Theater das einmalige Gastspiel der Violin-Virtuosin Fräulein Scotta statt. Das Programm des Abends besteht aus dem großen Mendelssohn'schen Violin-Concert, gespielt von Fräulein Scotta, der Aufführung der Oper „Bastien und Bastienne", aus diesen folgenden kleineren Violin-Vorträgen der gastirenden Künstlerin und aus dem Benedix'schen heiteren Lustspiel „Der Vetter".

§ Im Krystallpalast findet heute wiederum Gastspiel des vortrefflichen Sömada-Ensembles statt, verbunden mit den ausgezeichneten Darstellungen der urkomischen Pantomimisten und Kautschuk-Tänzer Herren Bunth und Rudd. Sämmtliche Künstler haben am vorgestrigen Donnerstag bei ihrem ersten Auftreten in der neuen Halle mit ihren vorzüglichen Leistungen allseitige Anerkennung gefunden. — Morgen, Sonntag, tritt das Ensemble in der Alberthalle auf. Der Eingang zur Alberthalle sowie zur Abendcasse zu dieser Vorstellung ist morgen durch das I. Portal links zu nehmen. Außerdem findet morgen, wie allsonntäglich, in der neuen Halle großes Militair-Concert vom vollzähligen Musikcorps unserer 106er unter Herrn Matthey's Leitung statt. Hierzu befindet sich der Eingang, wie gewöhnlich, durch das Mittel-Portal.

— Im Schillerschlößchen findet morgen ein Concert der Regimentsmusik der 107er mit fesselndem und reichhaltigem Programm statt, das durch das Auftreten des Mr. Charles Baron, eines ganz vortrefflichen Gesangs- und Tanzhumoristen, einen äußerst genußreichen Zuwachs erhält.

o. Plagwitz, 2. December. Die hiesige, an der Canalstraße gelegene Kleinkinder-Bewahranstalt ist auf Antrag des überwachenden Arztes Herrn Dr. Harnapp auf vorläufig 8 Tage — bis nächsten Mittwoch — geschlossen worden, da mehrere Kinder an Diphtheritis erkrankt, zwei leider auch im Kinderkrankenhaus zu Leipzig gestorben sind; in den meisten Erkrankungsfällen ist jedoch bereits eine günstige Wendung eingetreten und hofft man mit der Mitte der nächsten Woche soweit in der Besserung vorgeschritten zu sein, daß die regelmäßige Thätigkeit in der Anstalt wieder aufgenommen werden kann. Der Schluß der Anstalt erfolgte, um den Eltern der kleinen Pfleglinge Beruhigung zu verschaffen; die Gefahr einer größeren Ausdehnung der Krankheit ist wohl nicht als vorhanden anzusehen, zumal gleich bei Auftreten derselben die nöthigen Maßregeln angeordnet wurden.

— Heute Abend wird im Felsenkeller zu Plagwitz ein neues Fahrrad „Reuter" probirt.

‡ Schneeberg, 1. December. Die hiesigen Stadtverordneten wählten die Herren Kaufmann Freytag und Grubenrendant Leibiger wiederum als unbesoldete Rathsmitglieder. — Der Bau der neuen, schönen Kirche in Aue ist soweit fertig gestellt, daß am nächsten Sonntag die Einholung, Weihe und das erstmalige Läuten der neuen Kirchenglocken stattfinden kann. — Für das Königl. Blaufarbenwerk Oberschlema soll eine Oelgas-Anlage errichtet werden.

B. Pirna, 1. December. Zur Besichtigung der hiesigen Handelsschule weilte gestern der königl. Gewerbe- und Handelsschul-Inspector Enke aus Dresden hierselbst. — Wieder mußte im Steinbruch-Betriebe unserer Umgebung eine tödtliche Verunglückung constatirt werden. In einem Bruche zu Goes bei Pirna löste sich gestern Mittag plötzlich eine größere Steinschale und traf den dreißigjährigen Steinbrecher Ernst Lohse, der mit dem Setzen von Stützen beschäftigt war, so unglücklich, daß sofort der Tod eintrat. — Der Elbstrom hat sich bereits wieder etwas belebt, da heute mehrere Steinzillen zu Thal fuhren.

† Dresden, 2. December. Se. Majestät der König kamen heute Vormittag von Villa Strehlen ins Königl. Residenzschloß, um die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der Königl. Hofstaaten, sowie militairische Meldungen entgegenzunehmen. Nachmittags kehrten der Monarch nach Villa Strehlen zurück. Um 4 Uhr erfolgt die Ankunft Sr. Majestät des Deutschen Kaisers. Darauf findet um 5 Uhr Königl. Familientafel in Villa Strehlen statt, an der Se. Majestät der Kaiser, Ihre Majestäten der König und die Königin, Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz Friedrich August mit durchlauchtigster Gemahlin, Prinz Johann Georg, Prinz Albert und Prinzessin Mathilde, sowie Ihre Hoheit die Frau Herzogin zu Schleswig-Holstein und Prinzeß-Tochter Feodora theilnehmen.

* Dresden, 1. December. Der König hat die erledigte Oberforstmeisterstelle im Forstbezirke Moritzburg dem seitherigen Director der Forsteinrichtungs-Anstalt zu Dresden Oberforstmeister Otto Scherel und die dadurch zur Erledigung gekommene Directorstelle bei der genannten Anstalt dem zeitherigen Oberförster Johann Friedrich August Schulze auf Lohmener Revier im Forstbezirke Schandau unter Ernennung desselben zum Oberforstmeister übertragen.

‡ Dresden, 2. December. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich gestern früh ½8 Uhr in dem nahen Vororte Löbtau. Ein beim Schleußenbau beschäftigter Arbeiter aus Bayern versuchte unweit der sogenannten Baubude Kaffee zu kochen. Zum Kochen des Wassers benutzte er ein Blechgeschirr, das früher zum Erwärmen von Dynamitpatronen gedient hatte. Durch irgend einen Zufall fiel der Blechtopf um und sein Inhalt ergoß sich in das Feuer. In demselben Augenblicke hörte man eine starke Detonation, die um das Feuer aufgeschichteten Steine flogen weit im Kreise umher und Hofmann selbst — so heißt der Arbeiter — brach unmenschlich verstümmelt und verbrannt zusammen. Drei Aerzte waren sofort zur Stelle, um an den zerschmetterten Armen und Beinen Nothverbände anzulegen, dann wurde der Bedauernswerthe nach dem Carolahause geschafft. Man nimmt an, daß sich in dem Topfe noch Theile von Nitroglycerin befunden haben, die bei der Berührung mit der Flamme explodirten. An dem Aufkommen des Schwerverletzten, der seit 6 Wochen verheirathet ist, wird gezweifelt.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht.

XXVI. und letzte Sitzung.

G. Leipzig, 2. December. Bevor in die heutige letzte Verhandlung der diesjährigen vierten Quartalsperiode eingetreten wurde, richtete der Vorsitzende Herr Landgerichtsdirector Bartsch einige kurze Abschiedsworte an die Herren Geschworenen. Er sprach den Herren Geschworenen den Dank aus für den Pflichteifer und die Treue, mit welcher sie bei den ziemlich zahlreichen Verhandlungen mitgewirkt haben. Sie könnten aber das Bewußtsein mitnehmen, daß in allen Fällen, welche ihrem Urtheil unterstanden haben, durch ihren Wahrspruch die Angeklagten der ihnen gebührenden Strafe zugeführt wurden. Es sei dies eine Genugthuung, die sie bei ihrer Rückkehr ins bürgerliche Leben begleiten werde. Schließlich bat der Herr Vorsitzende, der gemeinschaftlichen Thätigkeit und dem Gerichtshof ein wohlwollendes Andenken bewahren zu wollen. Zur anstehenden Verhandlung wurde der Gerichtshof aus dem Herren Landgerichtsdirector Bartsch als Vorsitzenden und den Herren Landgerichtsräthen Heder und Höffner gebildet. Die königl. Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Nagel, die Vertheidigung hatten die Herren Rechtsanwälte Freytag II und Dr. Häbler übernommen. Als Geschworene fungirten die Herren Edelmann-Grasdorf, Hohnert-Leipzig, Barischdorff-Leipzig, Teubner-Seehausen, Thieme-Wiederitzsch-Leipzig, Heinicke-Naußlitz, Zimmert-Taucha, Schaarschmidt-Kötzschbar, Dr. Kleinert-Leipzig, Dr. von Hase-Leipzig, Nollau-Naundorf und Hennicke-Zweenfurth. Auf der Anklagebank befanden sich der am 19. August 1872 geborene Vergolder Hermann Arthur Beyer aus Reudnitz, der am 23. Juli 1871 geborene Kupferstecher Albert Georg Edmund Bernhardt aus Reudnitz, der am 21. Mai 1871 in Volkmarsdorf geborene Buchdrucker Robert Paul Becker, der Compositeur Traugott Oswald Schwitzing, geboren am 22. Januar 1872 und der am 1. April 1872 in Sellerhausen geborene Buchdrucker Hermann Robert Jänichen, welche der Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge und der Theilnahme am Raufhandel angeklagt sind.

Auf Grund der sehr eingehenden Beweisaufnahme — es wurden 20 Zeugen und 2 Sachverständige abgehört — kann Folgendes als festgestellt gelten. Am 9. Juli war der Maurer Adolf Heller von Zeitz nach Leipzig gekommen, um sich einen Anzug anmessen zu lassen. Am Abend dieses Tages in der 11. Stunde kam Heller mit seinem Cousin Günther und mehreren anderen jungen Leuten in die Restauration „Zur guten Quelle" in der Louisenstraße in Volkmarsdorf, in welcher sich die fünf Angeklagten mit mehreren Bekannten befanden. Heller, Günther und noch einige Andere veranstalteten ein Billard-Kegelspiel, bei welchem, wie angegeben wird, aus Spaß die Bälle gerückt wurden. Beyer, welcher nicht betheiligt war, trat ans Billard heran und machte den einen Mitspielenden darauf aufmerksam, daß er betrogen würde, und es entstand hierüber ein Streit. Durch denselben wurden mehrere Andere veranlaßt, ans Billard zu kommen, so daß das Spiel gehindert wurde. Es kam zu einer Schubberei, indessen wurde bald wieder Frieden gestiftet. Nach Beendigung des Spiels waren mehrere Kameraden Hellers und auch einige Freunde Beyers, sowie dieser selbst in den Hof gegangen. Mehrere Genossen des Letzteren hatten sich auch an der nach dem Hofe führenden Thür aufgestellt und versperrten den Hinausgehenden den Weg, so daß sie sich, wie Zeuge Böhme angiebt, durchdrängen mußten. Als Heller hinausgehen wollte, trat er — die Angeklagten sagen absichtlich — zwei Personen auf den Fuß. Schwitzing verbat sich das und redete Heller dabei mit Du an, worauf dieser erwiderte, er hätte noch lange nicht mit ihm die Schweine gehütet. Gleichzeitig war Heller etwas auf Schwitzing zugetreten, dieser aber hatte ihn zurückgeschoben. Nun soll Heller dem Schwitzing nach der Kehle gegriffen haben, worauf Jänichen dem Heller einen Schlag ins Gesicht versetzte. Diese Ohrfeige war die Veranlassung zu einer allgemeinen Schlägerei. Heller soll nach den Aussagen der Angeklagten mit einem Stuhl auf Schwitzing zugegangen sein, der ihm aber von Becker entrissen wurde. In dem Getümmel fiel Schwitzing und auch Heller zu Boden. Unterdessen war Beyer vom Hofe hereingekommen, er faßte den daliegenden Heller mit den Worten: „Hier haben wir Einen!" und brachte ihn mit zwei Genossen, die indessen nicht haben ermittelt werden können, aus dem Local. Auf den ersten der zur Restauration führenden vier Stufen kam Heller ins Stolpern und fiel hin, stand aber sofort wieder auf und wollte wieder in die Restauration. Er wurde aber sofort von Bernhardt auf den Zuruf Beyer's „Halt' ihn mal" festgehalten und nun, als er auf der ersten oder zweiten Stufe stand, von drei Personen — unter ihnen Beyer und Schwitzing — nach hinten zurückgezerrt und mit Gewalt zu Boden geworfen. Er fiel in einen Rinnstein und blieb dort besinnungslos liegen. Becker kam später auch heraus und gab ihm noch einen Fußtritt.

Sein Cousin Günther, welcher inzwischen in der Gaststube in eine Schlägerei verwickelt gewesen war, hob ihn auf und brachte ihn nach Hause. Heller wollte am andern Morgen nach Zeitz fahren, blieb aber den ganzen Sonntag im Bette liegen und klagte über Müdigkeit und Kopfschmerz. Abends fuhr er dann nach Hause. Auch am Montag hielt die Müdigkeit an und nachdem sich am Dienstag eine kleine Besserung gezeigt hatte, verschied er am Mittwoch.

Die Section ergab eine sehr schwere Gehirnerschütterung als Todesursache. Aeußerlich am Kopfe fanden sich nur kleine Hautabschürfungen. Die Weichtheile der rechten Kopfseite waren aber in großem Umfang mit Blut durchtränkt. Das rechte Scheitelbein zeigte einen Sprung, der auch mitten durch das Felsenbein ging. Nach Angabe der Sachverständigen gehört eine sehr große Gewalt dazu, um eine derartige Verletzung zu bewirken. Die rechte Seite des Gehirns zeigte einen förmlichen Eindruck, den ein starker Bluterguß — gegen 30 Cubikcentimeter — hervorgerufen hatte. Endlich fanden aber die Herren Aerzte noch an der Basis des Gehirns an drei oder fünf Stellen sogen. Erweichungsherde, die durch eine starke Gehirnerschütterung verursacht werden. Der Tod ist infolge dieser Gehirnerschütterung eingetreten. Daß durch das Aufschlagen auf das Pflaster eine solche Gehirnerschütterung verursacht werden konnte, ist nach dem Gutachten der Sachverständigen anzunehmen.

Nur in Bezug auf die Behauptung, daß Beyer den Heller mittelst eines Hausschlüssels am Kopfe Verletzungen beigebracht hat, erschien dem Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft, Herrn Staatsanwalt Dr. Nagel, der Schuldbeweis nicht voll erbracht, im Uebrigen aber hielt derselbe die Anklage vollkommen aufrecht, beantragte aber gleichzeitig nach Lage der Sache auch die Bejahung der Frage nach mildernden Umständen. Von Seiten des Vertheidigers Beyer's und Bernhardt's, des Herrn Rechtsanwalts Freytag II, wurden Bedenken dagegen geltend gemacht, daß der Tod Heller's ausschließlich eine Folge des Sturzes gewesen sei, es könne auch dem Heller in der Restauration ein bedeutender Schlag auf den Kopf beigebracht worden sein. Bezüglich Bernhardt's hielt der Herr Vertheidiger auch die Theilnahme am Herunterstürzen von den Stufen nicht für voll erwiesen. Herr Rechtsanwalt Dr. Häbler betonte, daß bei seinen Defendenden Becker, Schwitzing und Jänichen von den Voraussetzungen des § 227 (Betheiligung an einer Schlägerei, durch welche der Tod eines Menschen herbeigeführt worden ist) wohl nicht die Rede sein könne, da ihre Thätigkeit in eine frühere Periode gefallen sei, und stellte daher die Beurtheilung der Schuldfragen in das Ermessen der Herren Geschworenen. Der Wahrspruch derselben lautete im Sinne der Anträge der königl. Staatsanwaltschaft. Es wurde daher Beyer und Bernhardt unter Anrechnung von je 3 Monaten Gefängniß auf die erlittene Untersuchungshaft zu je 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß, Becker zu 3 Monaten Gefängniß und Schwitzing und Jänichen zu je 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Zu Gunsten der Angeklagten Beyer und Bernhardt wurde berücksichtigt, daß dieselben nach Lage des Falles auch nicht im Entferntesten an diesen Ausgang des Wirthshauskrawalls gedacht haben, zu ihren Ungunsten aber, daß ihr Auftreten gegen Heller immerhin als ein gewaltthätiges und rohes zu erachten ist. Becker war strenger zu bestrafen als die beiden Andern, weil seine Betheiligung am Raufhandel eine größere gewesen ist und er auch noch dem Besinnungslosen einen Fußtritt versetzt hat.

Der Obmann der Geschworenen Herr Dr. von Hase dankte dem Herrn Schwurgerichtspräsidenten in herzlichen Worten. Er hob hervor, daß derselbe ihnen die Rechtsbelehrungen in einer Weise gegeben habe, wie sie besser nicht gewünscht werden könnte. Nicht ein Hauch von Anklage oder Vertheidigung sei in denselben zu verspüren gewesen, sondern nur das Recht. Der kräftige Sinn gegen das Unrecht und die rührende Milde gegen die Gebeugten, die er stets an den Tag gelegt, hätten ihn als echten deutschen Richter gezeigt. Mit dem Bewußtsein, daß sie an einer guten deutschen volksthümlichen Rechtsprechung mitgewirkt hätten, verließen sie den Saal. Er statte im Namen der Geschworenen dem Herrn Präsidenten und dem Gerichtshof nochmals seinen Dank ab.

Literatur.

Allgemeine Methodik des Sprachunterrichts in kritischer Begründung von R. Ohlert, Oberlehrer (Hannover bei Carl Meyer), 292 S. und VII. Preis 3 ℳ. Das Werk zerfällt in zwei Theile; der erste behandelt die Grundlagen des Sprachunterrichts, der zweite den Aufbau desselben. Jeder Theil zerfällt wiederum in zwei Abschnitte, der erste Theil in die Abschnitte: Wesen und Entwickelung der Sprache und der andere in die sprachlichen und psychologischen Bedingungen des Unterrichts. Der zweite Theil gliedert sich in die Abschnitte: a. der formale Bildungswerth der einzelnen Sprachen, b. die Gestaltung des Sprachunterrichts. — Dieses Buch will als ein Versuch in der pädagogischen Literatur gelten, die Forderungen, welche Psychologie und Sprachwissenschaft an das Unterrichtsverfahren stellen, im Zusammenhange zu erörtern. Bestimmt ist das Werk für den Lehrer und zwar für alle Lehrer, da ein jeder, mag er nun in einem Fache unterrichten, in welchem er will, zunächst Sprachlehrer ist, weil sich jeder Unterricht nur durch die Vermittelung der Muttersprache vollziehen kann. Vor Allem aber hat Verfasser, wie er selbst sagt, an die Verwendung in den pädagogischen Seminarien gedacht, und hier will sein Buch dem „Handbuche der Pädagogik für höhere Lehranstalten" von Schiller, das in den Seminarien allgemeine Benutzung erfahre, ergänzend an die Seite treten, da letzteres sich nur im Rahmen der heutigen Schuleinrichtungen bewege und jede Kritik der überlieferten methodischen Grundlage vermeide. Bei der Erziehung der jungen Lehrer habe man sich jedoch vor einer handwerksmäßigen Behandlung und vor der kritiklosen Mittheilung methodischer Thatsachen zu hüten, weil sich sonst nur zu leicht ein Autoritätsglaube einstelle, welcher die lebendige Durchdringung des Stoffes in hohem Grade schädige. Lebhaft tritt Verfasser ein für eine Erweiterung des deutschen Unterrichts nach Umfang und Inhalt, „die Anzahl der deutschen Lehrstunden muß bedeutend vermehrt werden. — Das erstarkende Nationalgefühl hat heute dahin geführt, daß der deutschen Sprache wenigstens theoretisch die ihr gebührende Stellung im Mittelpuncte des gesammten Unterrichts zugewiesen wird" (S. 225). Das Buch ist mit Verständniß und Wärme geschrieben und verdient das Interesse der Schule. —y.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Dresden, 2. December. (Privattelegramm.) Der Kaiser traf 4 Uhr Nachmittags an der Haltestelle Strehlen ein. König Albert, in der Uniform seines preußischen Dragoner-Regimentes, umarmte und küßte wiederholt den Kaiser, welcher die Uniform seines sächsischen Grenadier-Regimentes Nr. 101 trug. Es waren noch anwesend das Officiercorps dieses Regiments, der preußische Gesandte Graf Dönhoff, die Prinzen Georg und Johann Georg im Salon der Haltestelle. Die Königin Carola, die Prinzessin Mathilde, die Herzoginnen Adelheid und Feodora von Schleswig-Holstein, sowie Prinz Friedrich August und Gemahlin empfingen den Kaiser in der königlichen Villa.

* Görlitz, 2. December. (Privattelegramm.) Oberbürgermeister Bender beruft den schlesischen Städtetag zum 19. December ein.

* Paris, 2. December. Die Panamacommission vernahm heute den Deputirten Salis, der seiner Zeit Mitglied der Commission war, welche im Jahre 1888 das Project der Panamaloosobligationen zu prüfen hatte. Salis erklärte, daß sechs Mitglieder der Commission den formellen Auftrag erhielten, gegen das Project zu stimmen, fünf erklärten sich sofort für dasselbe, indessen es wurde angenommen, weil Sansleroy, obwohl als Gegner des Projectes gewählt wurde, doch für dasselbe gestimmt hatte. Als Sansleroy über die Abstimmung befragt wurde, bestätigte er, daß er dem Bitten der Wähler nachgegeben habe. Als dann Chantagrel, der gleichfalls im Jahre 1888 Mitglied der Panamacommission war, vernommen wurde, erklärte er, es seien ihm, damit er für das Project stimme, von Beamten der Panamagesellschaft nach und nach 100 000, sodann 200 000, schließlich 500 000 Francs angeboten worden.

* Paris, 2. December. Der Journalist, welcher in der „Libre Parole" einen Artikel, überschrieben: „Die Geheimnisse der Panama-Affaire", veröffentlichte, versicherte bei seiner Vernehmung vor der Untersuchungscommission, er sei überzeugt, daß die Panama-Gesellschaft die Bewegung selbst anstiftete. Im Jahre 1886 sei er selbst als Beamter der Gesellschaft beauftragt worden, Deputirte zu bestechen, damit dieselben für das Emissionsproject stimmten, aber kein Deputirter kam der Aufforderung nach.

* Brüssel, 2. December. (Münzconferenz.) Der Bericht der Commission zur Prüfung der Rothschild'schen Vorschläge betont, daß die Vorschläge von sehr großem Interesse seien und von der Commission erwogen zu werden verdienten. Von den Mitgliedern der Commission, welche aufgefordert wurden, zu erklären, ob sie geneigt seien, die Annahme der Vorschläge den Regierungen zu empfehlen, antworteten 6 zustimmend und 7 ablehnend. Die Levy'schen Vorschläge, die Goldstücke unter 20 Francs, Banknoten unter 100 Francs allmälig zurückzuziehen, wurde fast einstimmig angenommen. Die Delegirten der der Lateinischen Münzconvention angehörenden Staaten beschlossen heute Vormittag, die Schlußanträge zu dem Commissionsberichte zu prüfen.

* Lüttich, 2. December. Infolge einer Unterredung einer Abordnung von Streikenden mit der Direction der Kohlengrube in Horloz wurde ein Einvernehmen hergestellt. Die Delegirten gingen die Verpflichtung ein, daß die Arbeit Montag wieder aufgenommen wird.

* London, 2. December. Oberhafeninspector Collingridge erklärt in einem Berichte an den Sanitätsausschuß für den Londoner Hafen, es bestehe nur ein geringer Zweifel, daß die Cholera im Frühjahr wieder auftrete.

* Petersburg, 2. December. Dem Reichsrathe ging ein Gesetzentwurf, betreffend die Einführung der Salzaccise und Erhöhung der Zuckeraccise, zu; danach soll die Ergänzungsaccise von 40 Kopeken per Pud Raffinadezucker aufgehoben und die Accise auf Sandzucker verdoppelt werden, nämlich auf 2 Rubel per Pud.

* New-York, 2. December. Jay Gould ist heute Vormittag 10 Uhr gestorben.

Sonntag, den 4. December, Abends ½8 Uhr,

Geistliche Musikaufführung in der Paulinerkirche

veranstaltet von Bernhard Pfannstiehl,

unt. gütig. Mitwirkung des Röthig'schen gemischt. Solequartetts für Kirchengesang, Frau C. Röthig, Frl. D. Haudrich, Herren B. Röthig und E. Waldvogel, sowie eines Violonisten. **In dem Concert wird ausserdem zum ersten Male in Leipzig die neue Saitenorgel aus der Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik von Julius Feurich vorgeführt.**

Das Programm berechtigt zum Eintritt und ist dasselbe à **20 Pfg.** (Altarplatz **50 Pfg.**) in den Musikalienhandlungen von **Franz Jost,** Petersstein w., **Pabst,** Neumarkt, **Klein's Kunsthandlung,** Neumarkt, sowie Abends an der Paulinerkirche zu haben.

Vorläufige Anzeige.

Concert in der Andreaskirche.

Der Parochial-Verein der Gemeindepflege in der Andreasgemeinde beabsichtigt, **Sonntag, den 11. December d. J.,** Nachmittags **4 Uhr,** ein **Kirchen-Concert** in der Andreaskirche zum Besten der kirchlichen Liebesthätigkeit in der Gemeinde zu veranstalten, und ladet schon jetzt dazu ergebenst ein.

Es haben ihre Mitwirkung bereits gütigst zugesagt Fräulein **v. Broke,** Fräulein **Gondor,** Herr **Gustav Trautermann,** Herr Concertmeister **Karl Prill** und der **Männer-Gesangverein „Concordia".**

Programm (Altar- und Seitenplatz 1 ℳ, Schiff der Kirche 50 ₰) berechtigt zum Eintritt und ist schon jetzt zu haben bei Herren **E. O. Kittel,** Arndtstrasse No. 35, **A. E. Kretzschmar,** Droguen-Geschäft, Zeitzer Strasse No. 43, **Bruno Engelberg,** Südplatz 2 (Körnerstrassen-Ecke), **F. Otto Barth,** Colonialwaarenhandlung, Südstr. 21.

Inventar-Verkauf!!

Montag, den 5. December c., Vormittags 10 Uhr,

sollen in dem **Gehöfte Nr. 168 zu Taucha bei Leipzig 8 schwere Arbeitspferde und Geschirre, 6 dergl. Lastwagen, 1 Kutschwagen, 1 Kutschgeschirre, 1 Preschwagen, 1 Tafelschlitten, 1 Lastschlitten mit Kasten, 2 Pflüge, 3 Eggen, eine Cylinderwalze (schwer), 1 Häckselmaschine, 1 Handwagen, ca. 600 Ctr. Maschinenstroh** und verschiedene andere Gegenstände öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Käufer hiermit geladen werden.

Auction u. Ausverk. v. Concurs-Schuhwaaren.

Um d. **Geschäftsauflösung** möglichst noch vor d. 20. Dec. d. J. zu bewirken, findet v. **Dienstag, dem 6. dieses Monats, eine tägige**

Versteigerung

statt und zwar am **6.** in kleinen Posten, am **7.** und **8.** einzelne Paare. Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß vor und nach der Versteigerung der freihändige Verkauf seinen ungestörten Fortgang bis zum **20. d. M.** hat. Die Vorräthe, aus der **H. Wolff**schen Concursmasse herrührend, sind noch reich sortirt in durchgängig besseren **Stiefeln, Schuhen** und **Pantoffeln** zu abermals herabgesetzten Preisen.

19. Man achte genau auf No. 19 Katharinenstrasse 19.

Eine Freude erregende u. praktische Weihnachtsgabe

von bleibendem Werth für jedes junge Mädchen oder angehende Hausfrau ist das soeben erschienene **Musterkochbuch für die nord- und süddeutsche Küche** von Frau verw. Oberstabs- und Regimentsarzt **A. Breithaupt:**

„Die deutsche Frau in Küche und Keller"

in hochfeinem, stylvollem Einband. Preis 4 ℳ. — Die Verfasserin hat hiermit ein Werk geschaffen, welches eine jede Vernunft in **allen** ihr vorkommenden, Küche und Keller betreffenden Fragen **gründlich zu belehren** geeignet und auch bei wissenden Hausfrauen dauernd einer freundlichen Aufnahme sich sichern wird.

Der Verfasserin wurde noch vor dem Erscheinen die hohe Ehre zu Theil, daß das Buch für die unter dem Protectorate Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin **Friedrich Karl** von Preußen stehende **„Deutsche Frauenabtheilung der Weltausstellung in Chicago 1893"** angenommen und noch mit zur Ausstellung gelangt. — Prospect umsonst. —

Vorräthig oder zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen und von B. Richter's Verlag in Chemnitz i. S.

Die von der

Credit- & Spar-Bank

hier ausgefertigten Urkunden

1) 1 Depotschein derselben Nr. 121 über hinterlegte:
Mk. 2400 nom. Sächs.-Thüring. Braunkohlen-Verwerthungs-Actien,
„ 1000 nom. Dresdner Bankvereins-Actien,
„ 1800 nom. Dresdner Bank-Actien;
2) 1 Depotschein derselben Nr. 339 über hinterlegte:
Mk. 300 nom. Actien der Leipziger Malzfabrik Schkeuditz,
„ 300 nom. Leipziger Dünger-Export-Actien;
3) 1 Sparcassenbuch derselben Lit. A. Nr. 9836 mit einer Einlage von Mk. 111,10;
4) 1 Sparcassenbuch derselben Lit. A. Nr. 6960 mit einer Einlage von Mk. 853,40

sind als abhanden gekommen bei uns angemeldet worden.

Die dermaligen Inhaber der bezeichneten Urkunden werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche aus denselben spätestens

bis zum 8. März 1893

bei der unterzeichneten Bank geltend zu machen, anderenfalls jeder Anspruch daraus als erlöschen betrachtet und den benannten Eigenthümern neue Urkunden ausgefertigt werden.

Leipzig, den 1. December 1892.

Credit- & Spar-Bank.

Dalchow. **pp. Bach.**

Bei der heute stattgehabten notariellen **vierten Ausloosung unserer Prioritäten, Emission 1884,** wurden gezogen:

35 Stück Lit. A und zwar die Nummern:

220, 298, 1004, 1124, 1380, 1392, 1490, 1583, 1785, 1825, 2012, 2026, 2082, 2536, 2540, 2681, 3248, 3343, 3400, 3435, 3941, 4150, 4240, 4641, 4684, 4786, 4840, 5014, 5444, 5494, 5495, 5632, 5685, 5694, 5875.

12 Stück Lit. B und zwar die Nummern:

46, 58, 168, 203, 367, 1128, 1232, 1363, 1460, 1674, 1932, 1970.

Die Rückzahlung der Beträge findet vom 2. Januar k. J. an statt gegen Einreichung der bezüglichen Obligationen nebst Talons und Coupons Nr. XIX und XX und zwar für

Lit. A mit 525 Mark per Stück,
" B " 1050 " " "

bei **unserer Gesellschaftscasse,**
der Deutschen Bank in Berlin,
" **Berliner Handelsgesellschaft daselbst,**
sowie bei **unseren sämmtlichen deutschen Cassenanstalten.**

Für nicht eingereichte Stücke hört von obigem Termin ab eine weitere Verzinsung auf.

Von den bereits früher ausgeloosten Obligationen unserer Gesellschaft sind bis heute **die nachfolgenden Stücke noch nicht zur Einlösung gelangt** und zwar ausgeloost per

1. Juli 1889 von Lit. A Nr. 352 und 5968,
1. " 1890 " Lit. A Nr. 3531 und 4030,
1. " 1891 " Lit. A Nr. 2109 und 3098,
bezgl. " Lit. B Nr. 1657.

Wir ersuchen die betreffenden Inhaber nochmals, die bezüglichen Beträge abzuheben.

Dessau, 1. Juli 1892.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.
v. Oechelhaeuser.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Die 27. ordentliche General-Versammlung unserer Gesellschaft soll **Montag, den 19. December a. c., Nachmittags 3½ Uhr** im zweiten Obergeschosse der **Alten Waage** hier abgehalten werden.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Geschäftsberichtes und Rechnungsabschlusses für das Geschäftsjahr 1892.
2) Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung.
3) Wahl der Rechnungsprüfer.
4) Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.

Leipzig, den 1. December 1892.

Der Aufsichtsrath.
Dr. Zenker.

Beste

Nähmaschinen

für den Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke,
Mk. 45, 50, 70, 80,
empfiehlt

C. Boettcher Nachf.,

Markt Nr. 15, Ecke des Thomasg.

Auction.

Im Auftrage des Königl. Amtsgerichts hierselbst versteigere ich

Sonnabend, den 3. December, von Vormittags 9 Uhr an in Auerbachs Hof, Treppe D, 1. Etage

verschiedene gut gehaltene Möbel und Hausgeräthe, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Porzellan-, Glas- und Kochgeschirr und verschiedene andere Gegenstände.

Franke, Localrichter.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt Werdauerfeld.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. December d. J., von Nachmittags 1 Uhr ab, soll auf dem Thüringer Bahnhofe zu Leipzig eine Partie alter **eichener Bahnschwellen** und einige Haufen **Reisigholz** meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Leipzig, Th., den 26. November 1892.

Königliche Eisenbahn-Bau-Inspection.

Holz-Versteigerung

in der Oberförsterei Sitzenrode.

Dienstag, den 13. December cr., sollen im Schupbezirk **Grüsendorf I, Jagen 102 b,** von Vormittags 10 Uhr ab **an Ort und Stelle Kiefern:** 1370 Stämme I. bis V. Cl. mit 755 fm, 4 Stangen I. Cl., rm 550 Kloben, 50 Knüppel, 1500 Reisig III. Cl., 360 Reisig IV. Cl. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Von vorstehendem Material werden die Nummern 1—200 des Langnutzholzes einzeln ausgeboten.

Aufmaßregister müssen bis 8 Decbr. cr. befreit werden.

Sitzenrode, den 1. December 1892.

Der Forstmeister.

Pferde-Auction.

Wegen Abreise sollen **ein Paar elegante Pferde (Falben) Sonnabend, d. 3. December, Nachmittag 2 Uhr** im **Magdeburger Hof** hier, **Eutritzscher Straße,** gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal Brühl 8.

Meistbietend

soll theilungshalber die **Oelsnitzer Dampfziegelei** am Bahnhof **Höhlteich** b. **Stollberg-Oelsnitz** mit groß. gutem Lehmlager, neuen Maschinen, Ringofen, Wohnhaus, Trockenscheunen ꝛc. am **15. December** von **Mittags 12 Uhr** ab im Gasthofe **„Waldschlößchen"** in **Höhlteich** unter sehr günst. Beding. verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen sind.

Verkauf eines Schnittwaarenlagers en bloc.

Das zur Thomas'schen Concursmasse in Sohland a/Spree gehörige Schnittwaarenlager — insbesondere Tuche und Buckskin, Kleiderstoffe und allerhand Confection, im Taxwerthe von ca. 11,000 ℳ — soll in Pausch und Bogen verkauft werden; das Lager kann jederzeit in Sohland a/Spree Nr. 304 durch Vermittelung des Ortsrichters Hauptmann besichtigt werden, schriftliche Gebote nimmt Rechtsanwalt Schulze in Neusalza i/S., mündliche ebendaselbst in dem auf **15. December l. J.,** 9 Uhr Vormittags, **im Gerichtsgebäude zu Schirgiswalde** anberaumten Mehrbietungstermine entgegen; ev. Zuschlag vorbehalten.

Die Masseverwaltung.

Elegante Weihnachtsgeschenke!

Thekla von Gumpert,

Töchter-Album

(für Mädchen von 10—15 Jahren).

Mit ca. 20 bunten Bildern u. vielen Holzschn.

Cartonnirt Ladenpr. à Band 6 ℳ 75 ₰.
24—31 Bd. — für nur 3 ℳ 75 ₰.
32—34 Bd. — für nur 4 ℳ 25 ₰.

In schwarzen Leinenb. gebunden.
Ladenpreis à Band 7 ℳ 50 ₰.
22—31 Bd. — für nur à 4 ℳ 25 ₰.
32—34 Bd. — für nur à 4 ℳ 75 ₰.

Herzblättchens Zeitvertreib

(für Knaben u. Mädchen v. 7—10 Jahren) **von Thekla von Gumpert.** Mit circa 20 bunten Bildern und vielen Holzschnitten.

Cartonnirt Ladenpr. à Band 5 ℳ 25 ₰.
26—29 Bd. — für nur à 2 ℳ 90 ₰.
31—33 Bd. — für nur à 3 ℳ 20 ₰.

In rothen Leinenband gebunden.
Ladenpreis à 6 ℳ.
25—30 Bd. — für nur à 3 ℳ 50 ₰.
31—33 Bd. — für nur à 3 ℳ 75 ₰.

Stein, Gerh., Entdeckungsreisen

in alter und neuer Zeit. Eine Geschichte der geograph. Entdeckungen, mit besonderer Berücksichtigung des 19. Jahrh. Mit 110 Holzschnitten, 4 Aquarellen, 11 Karten ꝛc. ꝛc. 700 Seiten stark. (Für die reifere Jugend und Erwachsene.) In eleg. Leinenbd. geb. Ladenpreis 18 ℳ — **für nur 7 ℳ 50 ₰** zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 3.

Ich empfing noch eine Partie **Loose** zu der am 15. December stattfindenden Ziehung der **Kunst- und Gewerbe-Ausstellungs-**

Lotterie in Schandau,

à 1 ℳ, und empfehle dieselben zur gefälligen Entnahme.

Franz Ohme in Leipzig, Universitätsstr. 3.

Die Druckarbeiten

eines Instituts, welches vor Kurzem errichtet, sollen dauernd vergeben werden. Vorläufiger Jahresbedarf ca. 10—20,000 ℳ. Beding. ist, daß betreff. Lieferant sich mit Capital bei der Anstalt betheiligt. Ausführl. Offerten sind sofort unter **V. 5179** bei **Rudolf Mosse,** hier, abzugeben.

Dr. Willi Haeckel

hat sich hier niedergelassen als

prakt. Zahnarzt,

vorläufig: **Eliasstr. 41,** nahe d. Eilenbergerstr.
Sprechstunden: 9—1, auch Sonntags.
Leipzig, 1. December 1892.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Gelchtr.-, Haut- u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 8—9 u. 5—9 Uhr.

Massage, Heilgymnastik, Packungen, Russen-Dampfbäder ꝛc.
Reuss & Richter, Dorotheenstraße 9.

Masseurin, ärztl. gepr., empfiehlt sich Herren und Damen
Turnerstraße 21, Hof 1 Tr. rechts.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., discr. Unterleibs-, Haut- u. Hautkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Blasenleiden, Mannesschwäche ꝛc. 11—1 u. 6—9 Uhr **Rauchstädter Steinweg 5.**

Ausführliche Abhandl. über Haut- und Hautkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, discr. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Mannesschwäche. **Poststraße 15, I.,** 9—4 u. 7—9 Uhr.

Frauenkrankheiten

heilt gründlich durch **heilgymnastische Behandlung u. glänzend bewährt. Methode ohne Anwend. von Ringen od. Pessarien**

med. R. Neugebauer, Thomaskirchh. 16, I.
Sprechst.: 9—2, 5—8, Sonntag 10—1 Uhr.

Invalidendank

Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine

Annoncen-Expedition.

Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt II., Nr. 2263.

Schreib- und Buchführ.-Unterr. etc.

an Damen A. d. Pleiße 9 C. erthellt **Frau Chapison** Langenst. Garten.

Für Gohlis Gymnasiasten

Nachhilfe- u. Privatunterr. Wilhelmstr. 34, I. l.

La connais. d'une demois. ou d'un mons. voudrais bien à faire un jeune mons. pour convers., ou au moins pour corresp.

Consentements en **M. 68** expéd. de ce journal.

Engl., French, Germ. lessons by lady (dipl.). **L. 10** Königsplatz 7.

Engl. b. gebor. Engländerin. Bessie. postl.

Gesang-Unterr., jorgf. Stimmbild., n. it. M., erth. Opernsängerin, Poniatowskistraße 8, p.

Möbel w. sauber aufpolirt, mattirt, gereinigt. H. Seiffert, Thomasg. 2, 2. Et. Gegr. 1865. **Garantie. F. Referenzen.**

Rähmasch. u. Weingm.-Repar. sch. u. gut b. W. Gaudebsch, Reichsstr. 21.

Frack- schw. Anzüge-Verleih. bill. Verk. u. Mant.-Ueberzieh. **Nr. 13 Windmühlenstr. 13, I. Schwartz.**

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Hainstrasse 9, I.

Handschuhe

werden schön, schnell und billig gewaschen, auch alle Art **Nähardeit** wird schnell gefertigt **Glässer Straße 10, III. links.**

Pepsinwein, bew. Mittel gegen Magenschwäche, empfiehlt die **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße 9.

Bergmann's

Pfirsichblüthen-Seife,

von prachtv. Wohlgeruch, erzeugt durch ihren stark. Glyceringehalt eine zarte, geschmeid., blendendw. Haut. Allein-Verkauf à Pack. enth. 3 St. 40 ₰ i. d. **Hofapotheke z. weiss. Adler,** Hainstr. 9, **Johannis-Apotheke,** Chausseestr., **St. Georg-Apotheke,** L.-Neustadt, u. **Kronen-Apotheke,** L.-Gohlis.

Neubert'sche Pomade, Doppelpomade, Ohrenhaarwasser empf. die Hofapotheke zum **weißen Adler,** Hainstraße 9.

---

ff. Glanz wichse, Pfund 30 ₰. Naundörfch. 21, a. d. Brücke.

Geschäftsbücher

empfiehlt zu Fabrikpreisen
Th. Knaur, Dampfbuchbinderei,
Thalstraße 15, parterre.

Gratulationskarten

mit Namen-Eindruck,

Abreißkalender

mit Reclame und zum Wiederverkauf, Visiten-, Verlobungs- u. Vermählungskarten, sowie sämmtliche Drucksachen billigst

Liebes & Teichtner,

Universitätsstraße 11.

---

46 Mk. kostet eine hocharmige **Singer-Nähmaschine**
65 Mk. eine prima hocharmige **Singer-Familien-Nähmaschine** mit Fußtritt u. sonstigem Apparat etc.
Waschmaschine „Lipsia". Weingmaschinen. Gummiwalzen. Gardinen-Spannrahmen billigst.
Leipzig, Auerbachshof, Gewölbe 56.
Otto Christmann, Fabrikant.
Wasch- und Wringmaschinen, eigenes bestes Fabrikat.

Patentirter

„Ventilationsofen"

empfiehlt sich infolge seiner Vorzüge zur Aufstellung in großen Räumen, wie Sälen, Schulclassen, Burcaux ꝛc.

Patentirter, rauchdichter

Verschluß für Oefen.

90 Procent Brennmaterial-Ersparniß!
Prospecte gratis und franco!
Schweidnitzer Eisengießerei und Maschinenfabrik
C. Urban, Schweidnitz in Posen.
Tüchtige Agenten werden gesucht.

Engl. Anthrazitkohle liefert den Centner für 190 Pf.

Frei Haus

Robert Rössner, Frankfurter Straße 9.

Dr. Zoellner's

MAGEN-ELIXIR

Goldene Medaille Paris 1892.

Als durch langjährige ärztliche Ordination erprobtes und bestbewährtes Magenmittel, dessen Gebrauch Jedermann unbedenklich empfohlen werden kann.

Vorzüglich wirksam bei Appetitmangel, Sodbrennen, Aufstoßen, Völlegefühl, Uebelkeit, trägem Stuhlgang und davon herrührenden Kopfschmerzen und Migräne, bei Kolik, Leibschmerzen, Erbrechen etc.

Personen, die das **Dr. Zöllner'sche Magen-Elixir** einmal gebraucht haben und Gelegenheit hatten, sich von der sicheren angenehmen Wirkung zu überzeugen, halten dasselbe nur machen Hilfe bei all diesen Uebelständen beständig im Hause vorräthig. Gebrauchsanweisung und Bestandtheile auf jeder Flasche angegeben. Preis Mk. 1.— und 1.50. Erhältlich in Apotheken.

In Leipzig in der Engel-Apotheke, Albert-Apotheke, Hofapotheke zum weissen Adler und Salomonis-Apotheke.

PATENTE

schnell und sorgfältig durch Richard Luders Patent-Bureau Görlitz

---

Unterzeuge

Prima-Qualitäten. — Solide Ausführung. — Billige Preise.

Curt Kotte,

Petersstrasse 39.

Damen-, Herren- und Kinderwäsche empfiehlt zu sehr niedrigen Preisen

J. Valentin,

20 Katharinenstr. 20.

J. G. Rätze,

Leinen- und Baumwollwaaren,

10 Hainstrasse 10,

hält sein reichsortirtes Lager zum bevorstehenden Feste angelegentlichst empfohlen.

Eigene Weberei in Cunewalde, sächs. Oberl.

Heilbare Badestühle L. Weyl, Berlin 14.

Deutschlands

einzigstes Specialgeschäft für

Matrosen-Knaben-Anzüge,

genau nach Vorschrift der Kaiserl. Marine.
Gautzmann & Sebelin,
Hoflieferanten, **Kiel.**
Zeichnungen und Preislisten gratis.

Für Mark Drei

sende gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages **2 Dtzd. weiße Taschentücher** mit bunter Kante für Herren und Damen, oder **2 Tischdecken** in ff. Mustern, zu jedem Möbel passend. **Für ℳ 6.—** ein **prachtvoller Salonteppich,** 3½ Ellen lang und 2½ Ellen breit.

D. Taucher, Dresden.

Total-Räumungs-Ausverkauf

seiner modernen **Stickereien u. Tapisserie-Waaren nur noch kurze Zeit! Kissen, Decken und kleinere Arbeiten, Posamenten-Reste für Körbe u. Decken, alle Materialien zum Sticken** werden zu ganz erstaunend geringen Preisen ausverkauft

Markt 9, 3. Etage.

Marke:

Vix Bara
½ Fl. 5 ℳ
¾ Fl. 2.70 ℳ

Sekt

empfiehlt
C. Boettcher Nachf.,
Markt 15,
Eckh. d. Thomasg.

	½ Fl.	¾ Fl.
Alter Sherry	1.80	1.00
Alter Madeira . . .	2.00	1.20
Rother alter Portwein	2.50	1.50
" ganz alter "	3.00	1.75

Magenleidenden sind die spanischen Weine ärztlich empfohlen.

P. Biedermann, Theaterplatz 1.
Telephon 2397, Amt II.

Sekt

Marke: Bachem & Fanter
HOCHHEIM a. M.
bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer Champagner.
Preisliste gratis und franco.

Feinste Süssrahmtafelbutter

versende in Postkoll von 9 Pfd. Netto Inhalt à ℳ 11 frco. gegen Nachnahme

Paul Maurer, Molkerei,
Kempten, Allgäu, Bayern.

Ungarweine (Eigenbau).

Versende gegen Nachnahme frachtfrei zu jeder Bahnhof. in Fässchen von 30 Litern: Bischofsberger Eutebel Weißwein zu ℳ 25, Bischofsberger Rothwein zu 25 ℳ und in Postfässchen zu 4 Liter portofrei jeder Station: Denselben Weißwein zu 4.50 ℳ u. den Rothwein zu 4.50 ℳ, Menescher Ausbruch zu 10.50 ℳ, Ruster Ausbruch zu 10.50 ℳ. Engros-Preiscourante franco.

Carl Kehrer, Weinbergsbesitzer,
Versecz (Süd-Ungarn).

Flaschenverkauf zu billigen Preisen!

Karl Bührle, Ulm a. Donau

versendet franco gegen Nachnahme täglich frisch

9 Pfd. Centrifugenbutter	ℳ 11.70
9 Pfd. Süßrahmbutter mit oder ohne Salz	ℳ 11.—
9 Pfd. Gutsbutter	ℳ 9.50
9 Pfd. Schweizerkäse	ℳ 7.20
9 Pfd. Limburger Käse	ℳ 4.50

CACAO MOSER

von **E. O. Moser & Co., Stuttgart.**
Übertrifft in Qualität das beste **Holländer Fabrikat.**
In allen besseren einschlägigen Geschäften zu haben.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ueberraschend reichhaltige Auswahl praktischer und nützlicher Wirthschaftsgegenstände, zu Festgeschenken geeignet.

Hausschulbänke.
Stehpulte.
Kinder-Sitz- u. Liegewagen.
Puppenwagen.

Kinderschlitten.
Kinderbetten.
Fahrbare Kinderstühle
von 9 Mark an.

Kindermöbel.
Velocipedes.
Sportwagen
von 9 Mark an.
Ziegenbock- und Krankenwagen.

Richard Furcht,
Steckner-Passage.

Suchard's Chocolade & Cacao.

Meine vorzüglich schönen u. preiswerthen Cigarrenfabrikate, insbesondere:

No. 25. Mi Calana, Conch. de Regalo,	Java mit Felix	à 5 ₰	No. 36. La Paxana, Reg. de la Reina,	Java mit Felix	à 6 ₰
No. 34. Besta, Eugenios,	Sumatra mit Felix	à 5 ₰	No. 41. Flor Gertrud, Londres Chico,	Sumatra mit Felix	à 6 ₰
No. 49. Oceana, Reina de Espana,	Sumatra mit Felix	à 5 ₰	No. 42. Tendado, Conch. Espec.,	Sumatra mit Felix	à 6 ₰
No. 51. Leona, Conchas,	Sumatra mit Felix	à 5 ₰	No. 48. El Vuelo, Superior,	Rein Felix	à 6 ₰

Sortimentskiste No. 4, vorstehende 8 Marken enth. — zus. 100 Stück — **Preis 5,75 ℳ**, halte geehrten Rauchern bestens empfohlen. Versand geg. Nachnahme oder Einsendung der Beträge.

Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.
Cigarren-Import- und Versand-Haus.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.
Butter eigener Production, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 75 ₰
do. do. aus schwach-saurem Rahm, Stück 70 ₰
Transportirte Butter täglich frisch ankommend:
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 65 ₰
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm, „ 60 „
beste bayerische süsse Sennbutter, à Pfd. 130 „
beste bayerische Salzbutter, à „ 110 „
garantirt reine Schmelzbutter, à „ 110 „
64 Stück frische Eier ℳ 4.00 und in Kisten billiger.

Salzknochen! Salzknochen! Salzknochen!
empfiehlt wöchentlich frisch jeden Posten billigst
Friedrich Matthes, Wurstfabrik,
Bad Kösen.

Fr. Waldhasen,
gestreift 2,60—3,00,
gespickt 2,80—3,40,
Spießer-Filets und Fricandeaux,
Spießer-Rücken, Keulen, Blätter,
Rehrücken, Keulen und Blätter,
Sämmtliches Wild, sauber gespickt, vorräthig,
Junge Gänse und Enten,
Fr. Stey. Poulets à 1,50—1,80,
Fr. deutsche Filethühner à 1,30—1,50,
Italiener Tauben
empfehlen
M. Radmann & Sohn,
Katharinenstrasse 23.

Ausverkauf
infolge
Concurses
der Weydling'schen Concursmasse
Barfussgässchen 8,
gehörigen Waarenlagers, bestehend
aus Colonialwaaren,
Cigarren, Cigaretten.
Der Concursverwalter.

Das allbekannte Hallesche
Honigkuchen-Lager
auf 3 ℳ — 1,50 ℳ Rabatt.
Christbaum-Confect
in großer Auswahl.
Verkaufsstelle:
Brühl 71, neben dem Riesen-50-₰-Bazar (früher Auerbach's Hof)

Echt Emmenthaler Käse,
etwas rissig, à Pfd. 70 ₰.
Ernst Kiessig Nachf., Hainstr. 6.

Frühstücks-Schinken
sehr zart und mild,
Stück 4–7 Pfd. à Pfd. 90 Pfg.
empfiehlt
Carl Fabian, Hallesche Straße 1.

---

ff. Casseler Rippespeer,
ff. Wiener Würstchen
ff. Westfäl. Mettwurst,
gross. Ural-Caviar,
Braunschw. Gemüse-Conserven,
Pomm. Spickgans,
ferner Abends von 5 Uhr an
Schinken in Brodteig
empfiehlt
Carl Fabian, Hallesche Str. 1.

Versende **ostfriesische**
Hammelkeule 9 Pfd. 4 ℳ 50 ₰ franco Nachn.
„ Rücken 9 „ 4 ℳ 25 ₰ „ „
Vorderstück 9 „ 3 ℳ 70 ₰ „ „
ferner ganze Hammel von 35 Pfd. u. schwerer per Pfd. 34 ₰ gegen Nachn. ab Emden.
G. Gossels, Metzgerei und Viehgeschäft,
Hinte b. Emden, Ostfriesl.

כשר Mastgänse u. Gänsetheile
heute Abend 5 Uhr
S. Markendorf, Reichsstraße 45.

Pa. Dresdner Fett-Gänse Pfd. 60 ₰
Lebendfrische Hechte „ 50 „
„ Schleien „ 50 „
„ Zander „ 50 „
„ **Angel-Schellfische** „ 25 „
allerfeinste Waare,
„ grüne Heringe „ 10 „
Echte Kieler Sprotten, Kiste „ 50 „
„ „ Bücklinge, 3 u. 4 St. 20 „
ff. ger. Störfleisch, ger. Schellfische,
Finnbern, frische Nord- u. Ostseekrabben
Fischbörse, Barfussgässchen 6.

Gänse, ausgefchl., Pfd. 68 Pfg.,
Gänseklein, Gänselebern, Gänsefett,
Pomm. Gansebrüste (1½—3 Pfd.) Pfund 1,75 ℳ, kl. Vorderschinken, sog. Frühstücksschinken, 4—6 Pfd. schwer, Pfd. 85 ₰, Thür. Landschinken, 8—12 Pfd., Pfd. 1,10 ℳ
Halle'sche Wurstwaarenhandlung,
gegenüber Stadt London **Nicolaistr. 25** gegenüber Stadt London.

Hochf. Dresdner Gänse,
Pfund 63 ₰
offerirt die Obst- und Gemüsehandlung,
Bruno Gebhardt, Eutritzscher Str. 3.

M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Flak,
empfiehlt
Stangenspargel
2-Pfd.-Dose 100 ₰ und 120, 175, 220 und 240 ₰.
Schnittspargel mit Köpfen
2-Pfd.-Dose 80 ₰
und 100 und 140 ₰.
Schnittspargel, stark,
ohne Köpfe, 2-Pfd.-Dose 80 ₰.
Schnittspargel ohne Köpfe
2-Pfd.-Dose 50 ₰.
Junge Erbsen
2-Pfd.-Dose 50 ₰
und 75, 100, 130 und 160 ₰.
Junge Schnittbohnen
5-Pfd.-Dose 80 ₰
4-Pfd.-Dose 68 ₰
3-Pfd.-Dose 55 ₰
2-Pfd.-Dose 40 ₰
Leipziger Allerlei
2-Pfd.-Dose 80 ₰
1-Pfd.-Dose 50 ₰
Steinpilze
2-Pfd.-Dose 150 ₰
Größtes Lager aller Gemüse- und Früchte-Conserven
in Dosen und Gläsern.

Kartoff. u. Zwiebeln, 2räd. Handwag. verkaufen L.-Schönefeld, Dimpfelstraße 10.

---

4 ff. delicate **Wildenten 5 Mk.** frei Rechn. E. Degener, Swinemünde.

Conserven-Lager
Südvorstadt.
Alle Sorten Braunschw. Gemüse-Conserv., Rheinische Compotfrüchte in Dosen u. Gläsern, große Auswahl, billige Preise bei
Ed. Otto Kittel, Arndtstraße 35.

Pa. getr. Ruß. Zuckerschoten
La. A empfiehlt
Kretschmann & Gretschel Nachf.

Kartoffeln rothe à Ctr. ℳ 2.50 frei Haus.
Geissler, Gohlis, Halleſche Str. 106. Probe u. Bestell. a. b. Fritz Marx, Lpz., Roedsr. 18.

---

500 Kilo weiße Speisekartoffeln, à 50 Kilo 2 ℳ 30 ₰ franco Bahnhof Leipzig abzugeben. Näheres A. Brandt, Burgstraße 14, I.

Pa. fr. Lachs
à Pfund 1 ℳ
empfehlen
M. Radmann & Sohn,
Katharinenstraße 23.

Fr. Pfahlmuscheln,
fr. Pökelzungen,
à Pfund 1 ℳ, empfiehlt
Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, Hainstr. 6.

Hochprima Astrach.
Perl-Caviar
in unübertrefflicher Qualität,
sowie täglich frisch eintreffend
Prima Holländ. Austern,
Strassburger
Gänseleber-Pasteten,
fetten geräucherten
Winter-Rhein-Lachs
empfehlen
en gros und en détail
Gebr. Kirmse,
Petersstrasse 42.

Pr. Astr. Caviar,
großkörnig, grau und ganz mild gesalzen.
P. Biedermann,
Theaterplatz 1.
Telephon 2397, Amt II.

Hochfeinen Astrachaner, Ural-, Elb-
Caviar.
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung
2 Nicolaistrasse 2.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Comm.-Ges. „Bauhütte"
Ein- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Verkaufsst. f. Ziegelstpred. u. Bauart. Tel. II, 2183.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke u. Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrage zu verkaufen
A. Uhlemann, Mühlgasse 5.

Meine in schönster Lage Sächs. Schweiz gel. **Villa,** vollständig möbl., mit schlagb. Holz, Stallung u. Fischerei, schuldenfrei, suche ich auf ein Zinshaus im Pr. von ℳ 150,000 zu vertauschen. Adr. S. R. Fil., Königspl. 7.

Kurprinzstraße
verkaufe wegzugshalber größeres **Eckhaus** mit Einfahrt u. Hof, bei 6% Verzinsung u. 30—40,000 ℳ Anzahlung. Agenten ausgeschlossen. Näheres durch **Haasenstein & Vogler, Leipzig, A.-G.,** sub T. 268.

Wegzugshalber ein gutes, solid gebautes **Eckgrundstück,** im Ostviertel gelegen, billig zu verkaufen. Off. unter M. 97 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein **Haus** in schönster Geschäftslage von Wurzen ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfr. bei Röth. Radestock, Universitätsstr. 16, p.

Zu verkaufen ist ein größeres **Handgrundstück** in Leipzig, nahe der Promenade und dem Centrum der Stadt. Preis 200 000 ℳ, Anzahlung mäßig. Nur Selbstkäufer erhalten weitere Auskunft sub W. 49 Expedition dieses Blattes.

Tausch.
Leipziger Häuser, wenig belastet, 200,000 Mark Guthaben, auf ein Rittergut.
Offerten unt. **R. O. 184 „Invalidendank", hier.**

Wegen Todesfalls sehr billig. Hausgrundstück im Ostviertel, mit sehr gut gehend. Materialwarengesch., Schlächterei u. Schnapsschankconcession, Kaffeerösterei, schön. Hof u. Garten, für 40,000 ℳ, bei 10,000 ℳ Anz., mit allen Vorräthen zu verk. Mietheertr. ca. 2700 ℳ. Off. u. v. Selbst. u. R. 51978 R. Mosse, hier.

Brühl!
verkaufe auseinandersetzungshalber größeres **Eckhaus** bei 6% Verzinsung und sehr günstigen Hypothekenverhältnissen. Agenten verbeten. Näh. durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, sub V. 269.

Kl. Haus mit Prod.- u. Fleischer.-Gesch., 15 J. in ein. Hand, ist Verh. halb. bill. zu verk. Näh. Reudnitz, Kohlgartenstr. 33, b. Wendisch.

Hausgrundstück Anger-Crottendorf, in guter Lage, mit Thoreinfahrt, geräumm. Hof, Verhältnisse halber für die gerichtl. Taxe 52,000 ℳ zu verkaufen. Hypotheken sicher und geordnet. Anzahlung gering.
Näheres durch Localrichter **Wilsenach,** Anger-Crottendorf, Gartenstraße 44, I.

Ein kl. **Haus** mit **Wäschroll**e in Leipzig-Reudnitz, nächst der Pferdebahn, ist preiswerth zu verkaufen. A. W. Scheffler, L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

Hausverkauf.
In Lindenau ist ein vor 3 Jahren erbautes Grundstück mit 14 Wohnungen für 36,000 ℳ zu verkaufen. Auch wird eine gute Hypothek mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter **P. K. 978** an den **„Invalidendank", Leipzig,** abzugeben.

Geschäftshaus-Verkauf.
Ein **großes Wohnhaus mit 3 schönen Läden,** Thoreinfahrt und Hintergebäuden, in
bester Geschäftslage von Zeitz,
ist preiswerth durch mich **zu verkaufen.**
A. Löblich in Zeitz, Kaiserstr. 17/18.

Gasthof-Verkauf,
flottes, rentables Geschäft, in **mittlerer Industriestadt,** direct am Markt gel., Gebäude u. Inventar sehr gut, Ballsaal, 12 freq. Logirzimmer, viel Ausspannung. **Preis 85,000 ℳ, Anzahlung 15,000 Mark baar** oder **gute Hypothek.**
Näheres d. O. Uhlmann in **Halle a. S.,** Magdeburger Straße 4.

Restaurant
in bester **Arbeiter- u. Buchhändlerlage,** in der **Nähe mehrerer Fabriken,** ist krankheitshalber **sofort billig zu verkaufen.**
Offerten von Reflectanten mit ca. 3000 ℳ Vermögen durch **„Invalidendank", Leipzig** unter **O. Z. 916** erbeten.

Kl. freundl. **Rest. mit Destillation** hier, altes g. Geschäft, Erklage, 4500 ℳ
C. Preyssing, Lührstr. 13, part. r.

Restaurant-Verkauf.
Eins der schönsten und besten Restaurants ist sofort **zu verkaufen.** Zu erfragen
L.-Plagwitz, Moltkestraße 1.

Ein gangb. **Restaurant mit Destillation** in Leipzig ist Familienverhältnisse halber für 2600 ℳ zu verkaufen. A. W. Scheffler, L.-Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 2.

---

1 gutes **Restaurant,** b. Lage Leipzigs, s. dek. u. sof. zu übernehm. Turnerstraße 1, **Schenke.**

Producten-Gesch. m. Rest., Vorort Leipz., 30 Hektol. Bier monatl., j. J. 2500 ℳ zu verk. Brauereiunterstützung. Miethe 800 ℳ.
Zu erfahren Rest. **Naucke,** Querstr. 11.

Ein **Prod.-Gesch.** mit Branntweinsch. für 400 ℳ zu verk. Halleſche Str. 3, Markgraf.

Bäckerei an der frequentesten Straße in Leipzig zu verkaufen sofort oder später. Off. unter M. 91 Expedition dieses Blattes erb.

Ein Lottes **Geschäft** der **Nahrungsmittelbranche** (Wurst- u. Fleischwaaren), innere Stadt, auch für Damen passend, ist zu verkaufen. Erforderl. ca. 2400 ℳ Off. unter M. 94 Exped. dss. Bl. erb.

Sichere Existenz!
Verkaufe mein **Fachblatt, gut eingeführt, hochrentabel,** kann von Jedermann ohne größere Kenntnisse, auch als Nebenbeschäftigung betrieben werden. Offerten unter **P. Z. 939** an den **„Invalidendank", hier.**

Ein von ca. dreißig Kindern besuchter, seit zweiundzwanzig Jahren bestehend. **Kindergarten** ist Verhältnisse halb. Neujahr oder Ostern billig zu verkauf. Werthe Offerten unter M. 92 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Fabrik-Verkauf.
Eine **mechanische Baumwoll-Buntweberei im Betrieb,** Dampfmaschine, Cornwallkessel, Wasserkraft, 31 schwere, mech. Carrir-Stühle, 100—240 cm Blattweite, Schuß- und Kettenspulmaschinen, Schlichtmaschine, Bäumemaschinen, Kalander-, Scheer- und Zettelmaschinen, vielen Webereisilien, alles in bestem Zustande, großen Gebäuden, Wohnhaus, Garten, guten und billigen Arbeitskräften, in schöner Gegend, soll Umstände halber für den sehr billigen Preis von ℳ 40,000 **verkauft** werden. Die Hälfte des Kaufgeldes kann stehen bleiben. Offerten unter **F. W. 171** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Aufgepasst!
Ein altrenommirtes **Fuhr-, Möbel- u. Speditionsgeschäft** habe sofort wegen Ableben des Besitzers mit sehr schönem Grundstück und vollem, gutem Inventar u. Kundschaft sehr preiswerth mit 20—40,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Hier ist jungen Kaufleuten oder anderen Fachleuten Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen.
Agent A. Heubach, Erfurt,
Reithnerstraße 1.
Auch habe allerhand Geschäfte, Fabriken und Grundstücke, sowie ein gutes Hotel zu verkaufen oder gegen gute Häuser, Güter, Gasthöfe zu vertauschen.

Sichere Existenz.
Jung. intell. Kaufm. kann sof. ein altes, gut eingef. Agentur-Geschäft (nicht Waaren) **geg. geringe Vergütt.** übern. Ausführl. Off. mit Angab. v. Alter ꝛc. an Haasenstein & Vogler, A.-G. hier, A. 455.

Außergewöhnl. günst. Kaufobject
bietet ein f. Jedermann passend., besseres **Lottes Detail-Geschäft.**
Nähe Kreuzball-Palast. 8 Mille Anzahlung. O. 221 **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Verkaufe mein Fabrikgeschäft
(Bedarfsartikel) mit guter Kundschaft und jährlichem Reingewinn von 12,000 ℳ. Zur Uebernahme sind mindestens 15,000 ℳ erforderlich. Offerten sub **Z. 2977** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Waaren-Credit-Haus,** nachweislich gut gehend, alleiniges am Platze, inmitten der Stadt, billige Miethe, in einer Kohlen-Industriestadt Sachsens, ist Familienverhältn. halber mit 6—8000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten sub **Credit-Haus** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Eisen- und Kurzwaaren-Geschäfts-Verkauf.
Wegen Todesfalls des Besitzers soll ein seit über 60 Jahren bestehendes und gutgehendes Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft sofort verkauft werden.
Gebäude größtentheils neu u. massiv.
Agenten verbeten.
Offerten unter Z. 2983 an die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.
Ein seit 12 Jahren betriebenes Geschäft in **Leinen-, Baumwollwaaren- u. Wäsche-Confection** ist in einer mittleren Stadt Sachsens anderer Unternehmungen halber sofort oder später zu **verkaufen.** Selbstkäufer wollen Adressen unter **C. Z. 939** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Dresden** niederlegen.

Ein kleineres, seit 7 Jahren bestehendes **Baumwoll-, Leinen- u. Wäschegeschäft** in der Nordvorstadt ist sofort oder später zu verkaufen. Off. bittet man unter P. H. 10 in der Fil., Katharinenstr. 14, gef. niederzul.

Sichere Existenz!
Ein **künstliches Blumen- und Federgeschäft,** verbunden mit lebender **Blumenbinderei und Pflanzenhandlung,** beste Geschäftslage in **Dresden-Altstadt,** gut gehend, ist wegen ganz besonderer Familienverhältnisse und Abreise sofort unterm Selbstkostenpreis **zu verkaufen. Fachkenntniß nicht erforderlich!** Werthe Offerten erbeten unter **W. 3997** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Zu verkaufen ist ein **Kottgch. Kohlengeschäft** mit sämmtl. Inventar, Pferden, Wagen u. s. w. Adr. M. 65 Exped. d. Bl. erb.

Ein **gangb. Kohlengeschäft** ist veränderungshalber mit gut. Kundschaft bill. zu verk. L.-Plagwitz, Mühlstr. 30, 3 Tr. **Posse.**

Theilhaber-Gesuch.
Für ein größeres **Holzgeschäft nebst Sägewerk** in einer Großstadt Sachsens wird ein **stiller** oder **thätiger**
Theilhaber
mit einem Capital von 50—60 Tausend Mk. **gesucht.** Offerten unter **U. 3870** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Stiller oder thätiger
Theilhaber
mit ca. 100,000 ℳ für **Leder-Engros** gesucht. Gef. Off. sub **O. H. 874 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Gesucht für eine **Brauerei ein kaufmännisch gebildeter**
junger Mann,
der mit **eigenem Interesse thätig ist u. sich mit einer kleinen Capital-Einlage betheiligen kann.** Off. unter **H. 5167** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger Kaufmann kann sich mit gegen **3000 ℳ** Betheiligung an einträgl. Mühlenbäckerei mit Futterartikel-Handlung sichere Existenz schaffen. Näheres unter **„Mühlenbäckerei" hauptpostlagernd Leipzig.**

Bauplätze.
Einzelne Bauplätze und ganze Blocks in der Südvorstadt Alt-Leipzigs, in Leipzig-Schleußig, sowie in Schönau an fertigen Straßen zu verkaufen.
Näheres Kaiser Wilhelm-Straße 14, im Contor.

Eine im flottesten Gange befindliche **mechanische Weberei Thüringens** für Herren- und Damenconfectionsstoffe, welche bis März 1893 mit lohnenden Aufträgen, sowie neuer Muster-Collection für nächste Saison versehen ist, ist wegen plötzlichen Todes des Inhabers ohne Gebäude, aber mit mehrjähriger sehr billiger Pachtung, event. auch ohne mechanische Stühle, unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Erforderliches Capital ca. 50,000 M.
Offerten erbeten **sub Z. 2975** an die Expedition dieses Blattes.

Günstige Gelegenheit!
Geschäftsverkauf in Hamburg.
Ein seit 200 Jahren bestehendes, in flottem Betriebe befindliches Fabrik- und Commissions-Geschäft mit alter, treuer Kundschaft hier und auswärts ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft, dessen Abnehmer meist alte Kunden sind, hat einen Jahresumsatz von ca. 52,000 ℳ und einen nachweisbaren Jahresgewinn von 15,000 ℳ. Erforderliches Capital ca. 70,000 ℳ. Uebernahme kann sofort erfolgen.
Offerten unter **H. W. 2566** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Rauchwaarenzurichterei.
Die zu der **Concursmasse** der Firma **Debus & Stollberg** in **Markranstädt** gehörige
Rauchwaarenzurichterei in Markranstädt,
an der **Nordstraße,** soll freihändig **verkauft** werden. Grundstücks- und Maschinentaxe können in meinem Bureau eingesehen werden. Etwaige Kaufgebote bitte ich bei mir abzugeben.
Leipzig, Katharinenstraße 27.
Rechtsanwalt Paul Frenkel,
als Verwalter in Debus & Stollberg's Concursverfahren.

Vorträge von Dr. E. Schaarschmidt.

V.

Z. **Leipzig**, 2. December. Gestern Abend schloß Herr Dr. Schaarschmidt mit dem fünften Cyklus der von ihm über „Wahre Schöpfungslehre" gehaltenen Vorträge. Die ihm vom Anfang an treu gebliebene Zuhörerschaft füllte auch gestern wieder den Saal des Eliseums. Seine Schlußbetrachtung behandelte die Schöpfungsgeschichte des Menschen. Der Vortragende ging von dem Schlußsatze aus, daß der Mensch ohne Zweifel von den allgemeinen Gesetzen der Entwickelung der Weltschöpfung keine Ausnahme gemacht habe und wie alle Wesen aus einer Urzelle entstanden sei. Die Berechtigung zu diesem Schluß gründet sich auf die Thatsache, daß der Mensch vor seiner Geburt, im embryonalen Zustande alle die Stufen der Entwicklungsgeschichte der Thierwelt noch heute durchmacht, von der einfachen Zelle aus zur Gestalt des Wurmes, der amphibienartigen Geschöpfe, der gehörnten Säugethiere bis zu seiner vollkommenen menschlichen Gestalt. Weiter wurde dann der affenähnliche Urahn des Menschen geschildert und hierbei betont, daß trotz aller anatomischen Aehnlichkeit des Menschen mit einem Gorille, der erstere schon durch seine wunderbare Gehirnthätigkeit, durch die geistige Ueberlegung zum Herrn der Schöpfung bestimmt sei. Des Weiteren beleuchtete Herr Dr. Schaarschmidt auf Grund der Darwin'schen und Häckel'schen Lehren die Entstehung der verschiedenen Menschenrassen, die Entstehung der Sprache, sowie die Erfindung des Feuers und schilderte im Anschluß hieran die Stein-, Bronze- und Pfahlbautenperiode mit der sich an diesen anschließenden Culturentwickelung. Desgleichen wandte er sich der Entwickelung der geistigen Fähigkeiten und Tugenden des Menschen zu und suchte zu beweisen, daß auch diese stufenweise sich entwickelt haben. In vielen Fällen seien dem Urmenschen die Tugenden der Thiere Vorbilder gewesen, so die Treue und Anhänglichkeit des Hundes, die Mutterliebe, das Ehrgefühl, die Tapferkeit verschiedener anderer Thiere. Wie der Mensch alle guten Eigenschaften der Thiere vereinigt und dadurch viel mehr Gutes thun und schaffen kann, so ist er durch die in ihm schlummernde Bestie aber auch im Stande, viel mehr Böses zu thun als das Thier, wie die verschiedenen Pariser Revolutionen und Dynamit-Attentate beweisen. Schließlich behandelte der Redner die Entstehung der Gottesidee, die Entwickelung derselben und die Offenbarung Gottes. Immer wieder betonte er, daß die naturwissenschaftlichen Forschungen sich keineswegs in Widerspruch zu der Religionslehre stellen, sondern ganz besonders geeignet sind, die Größe, Allmacht und Weisheit des Schöpfers erkennen und bewundern zu lassen. Die Zuhörerschaft drückte ihre Anerkennung durch lebhafte Beifallsbezeugungen aus. Zugleich wurde der Wunsch laut, Herr Dr. Schaarschmidt möchte im nächsten Jahre wieder Vorträge halten, aber dann ein größeres Local nehmen, was derselbe zusicherte.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
1. Dec. Abd. 8 U.	751,2	+ 0,2	86	SSW	2	heiter
2. - Mg. 8 -	743,0	+ 3,8	86	WSW	3	trübe
- Nach. 2 -	751,3	+ 1,9	71	W	2	klar

Maximum der Temperatur = + 4°,0. Minimum = — 0°,4.
Höhe der Niederschläge 2,3 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts in Chemnitz
vom 2. December 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur.
Bodö	750	NW mäßig	wolkig	— 1
Haparanda	750	still	wolkig	— 8
Skudesnäs	758	N leicht	halb bedeckt	— 2
Stockholm	760	WNW leicht	heiter	— 6
Kopenhagen	753	NW schwach	heiter	— 1
Memel	752	SW schwach	bedeckt	+ 2
Swinemünde	750	N steif	Schnee	0
Skagen	758	NW schwach	heiter	— 3
Sylt	756	N leicht	halb bedeckt	0
Hamburg	758	NW schwach	heiter	— 3
Helder	768	NW frisch	wolkenlos	+ 4
Cherbourg	763	O mäßig	bedeckt	+ 9
Münster	760	W leicht	halb bedeckt	0
Berlin	761	WNW mäßig	Schnee	+ 1
Kaiserslautern	761	W mäßig	Regen	+ 5
Bamberg	758	W mäßig	Regen	+ 2
Mülhausen i. Elsass	764	SW mäßig	Regen	+ 6
München	760	SW stürmisch	bedeckt	+ 5
Chemnitz	755	W stark	bedeckt	+ 2
Wien	762	WSW leicht	Nebel	— 1
Prag	756	SW frisch	bedeckt	+ 2
Krakau	761	SW leicht	wolkig	— 5
Lemberg	764	SW schwach	wolkenlos	— 4
Petersburg	749	NW leicht	bedeckt	— 2
Hermannstadt	768	SO leicht	Nebel	— 8
Triest	765	still	bedeckt	+ 6
Clermont	768	O stark	bedeckt	+ 5
Paris	763	N schwach	Regen	+ 7
Cork	762	OSO frisch	wolkig	+ 7
Aberdeen	764	NW schwach	heiter	— 2

Uebersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Maxim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 2,1	+ 1,4	W	5	—
Leipzig	117	+ 0,7	— 0,6	SW	3	—
Löbeln	170	+ 1,2	+ 0,4	WSW	3	—
Bautzen	211	+ 1,6	+ 1,0	WSW	5	—
Zittau	258	—	—	—		—
Chemnitz	310	— 0,5	— 1,0	WSW	4	0,1
Plauen	378	—	—	—		—
Freiberg	398	+ 0,2	— 0,8	WSW	5	—
Annaberg	608	+ 2,2	— 2,6	WSW	6	0,6
Altenberg	751	— 3,0	— 3,4	SW	4	2,2
Reitzenhain	772	— 3,3	— 3,4	WSW	2	0,5
Fichtelberg	1213	— 6,4	— 7,7	WSW	5	—

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Das ganze Ostseegebiet wird heute von dem im NO liegenden tiefen Druck erfüllt und lenkt dieser durch die allgemeine circa 10 mm betragende Abnahme des Luftdrucks eine frische NW-Strömung zu uns herein, welche ausgebreitete Niederschläge mit Wärmezunahme bringt. Der hohe Druck verharrt jedoch immer noch im S und ein zweites derartiges Gebiet in England wird von einer abermals im W befindlichen Depression abgeschwächt, so dass der eingetretene Witterungsumschlag wiederum nicht von langem Bestand sein dürfte.

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Advent-Sonntage predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr Lic. Dr. Suppe, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Lic. Dr. Suppe, Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Superintendent D. Dank, Nachm. 4 Uhr Herr Dr. Krömer, Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Mädchen, Abends 6 Uhr Herr Lic. Dr. von Criegern, **½6 Uhr Beichte bei Herrn Lic. Dr. Suppe, nach der Predigt heiliges Abendmahl.**

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr Diak. Ebeling, ½9 Uhr Beichte: Herr Pastor D. Höfcher und Herr Dr. Binkau, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Diakonus Schuch, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Schuch.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Lic. Dr. Buckwald, ½9 Uhr Beichte und Communion bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pastor D. Kaiser, Abends 6 Uhr Herr Marinepfarrer Mangemann, **nach der Predigt Beichte und Communion bei Herrn Archidiakonus Peschek.**

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Pastor D. Hartung und Archidiakonus Sell, vor der Predigt: „Tochter Zion, freue dich", von Händel, Vorm. ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pastor D. Hartung, Nachm. 4 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirmirten weiblichen Jugend in den Beichtcapellen der Kirche (Eingang durch das Hauptportal), Abends 6 Uhr Herr Archidiakonus Sell, ½6 Uhr Beichte: Herr Diakonus Thieme, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Dr. Jeremias, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Subdiakonus Dr. Joh. Jeremias, Abends 6 Uhr Herr Subdiakonus Winter.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Knaben-Abtheilung): Herr Diakonus Teichgräber, Abends 6 Uhr Herr Subdiakonus Schmidt, ½6 Uhr Beichte: Herr Pastor Dr. Schumann, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Pastor Trenschel, ½9 Uhr Beichte bei demselben, nach der Predigt Communion. Chormusik: „Herbei, o ihr Gläubigen", Melodie aus dem 17. Jahrhundert. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Diakonus Rüling, **Abends 6 Uhr Jahresfest der Leipziger Bibelgesellschaft, Festpredigt: Herr Diakonus Rüling;** Chorgesang: „O theures Gotteswort", von Moritz Hauptmann.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Universitäts-Hilfsprediger Dr. Kunze, Vorm. 11 Uhr Herr stud. theol. Weidauer, Abends 6 Uhr Herr cand. theol. Dittrich vom Prediger-Collegium.

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schulze.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Pastor Kröber.

St. Markus: Früh 9 Uhr Herr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Herr Diak. Dr. Ahner, Vorm. ½10 Uhr predigt im Beisaale der oberen Schule, Oststraße: Herr Diak. Dr. Ahner, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Beisaale der unteren Schule: Herr Pastor Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Herr Diakonus Müller, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Beisaale der oberen Schule, Oststraße: Herr Diak. Dr. Ahner, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Herrn Diak. Müller, Abends 6 Uhr predigt Herr Hilfsgeistlicher Kunze. Amtshandlungen: für Taufen und Trauungen: Herr Diakonus Müller, für Beerdigungen: Herr Hilfsgeistlicher Kunze.

L.-Connewitz: Früh ½9 Uhr Beichte bei Herrn Diakonus Kunad, 9 Uhr predigt Herr Pastor Hasse, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Diakonus Kunad. Das Wochenamt hat Herr Pastor Hasse.

L.-Gutritzsch: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Wagenknecht, Nachm. 1 Uhr derselbe: Kindergottesdienst.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Herr Diak. Richter. Vor der Predigt Einweihung der zugewählten Kirchenvorsteher durch Herrn Pastor Dr. Seydel. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Diakonus Schink, Abends 6 Uhr Feier des heiligen Abendmahles: Herr Diakonus Schink. Anmeldung zur Beichte ½6 Uhr. Amtshandlungen vom 4. bis 10. December für Taufen und Trauungen: Herr Diakonus Richter, für Beerdigungen: Herr Pastor Dr. Seydel.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr predigt Herr cand. theol. Löber, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Diakonus Dietrich, Abends 6 Uhr predigt Herr Pastor Sorge. — Montag, den 5. December, Abends 8 Uhr Versammlung des kirchlichen Familien-Verbandes im kleinen Saale der Drei Linden. — Mittwoch, den 7. December, Abends 8 Uhr Bibelstunde: Herr Diakonus Dietrich. Das Wochenamt haben vom 5. bis mit 11. December für Beerdigungen: Herr Diakonus Wagner, für Taufen und Trauungen: Herr Pastor Sorge.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Friedrich, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Mittags ½12 Uhr Jugendgottesdienst: Herr Pastor Schmidt, Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen: Herr Pastor Schmidt, Abends 6 Uhr Herr Pastor Schmidt. Mittwoch, den 7. December, Abends 8 Uhr Bibelstunde: Herr Pastor Schmidt.

L.-Kleinzschocher: Früh **½9 Uhr** Predigt-Gottesdienst: Herr Pfarrer Lahle.

L.-Schleußig: Im Saale der 26. Bezirksschule Vorm. **½11 Uhr** Predigt-Gottesdienst: Herr Pfarrer Lahle.

L.-Thonberg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schilling, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr stud. theol. Döbler.

L.-Volkmarsdorf: Früh 9 Uhr Predigt: Herr Pastor Weickel, ½9 Uhr Beichte: Herr Pastor Weickel, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Abends 5 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jungfrauen: Herr Pastor Weickel. Wochenamt vom 4. bis mit 10. December c.: Herr Pastor Weickel. Mittwoch, den 7. December c., Abends 8 Uhr Bibelstunde: Herr Diakonus Dr. Liebscher.

L.-Neustadt-Reudnitz-Leutzsch: Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Herr Pfarrer Pache, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: derselbe, Abends 6 Uhr Gottesdienst: Herr Diakonus Merz. Wochenamt: Herr Pfarrer Pache.

L.-Anger-Crottendorf: Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Herr Pastor Flor, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pastor Flor, Nachm. 4 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Herr Pastor Flor, Abends 6 Uhr Predigt: Herr Hilfsgeistlicher Reinhardt.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: Herr Pastor Meltzer, Abends 6 Uhr Beichte: Herr Pastor Weichel.

Parochie Schönefeld: Früh ½9 Uhr Beichte: Herr Hilfsgeistlicher Schmidt, 9 Uhr Predigt: Herr Cand. Dr. Rieger.

Bibelstunde für Missionsfreunde Sonntag Nachmittags 4 Uhr Johannisgasse 4, II.: Herr cand. theol. Jerwerk.

Reformirte Kirche: Früh ½10 Uhr Herr Pfarrer Börsch aus Berkersheim. (Gastpredigt.)

Katholische Kirche: Früh 7 Uhr Korate, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt mit Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre mit Segensandacht, Abends 6 Uhr Andacht. Donnerstag, den 8. December, Fest Maria Empfängniß: Früh 6 Uhr heil. Messe, 7 Uhr Korate, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt mit Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 2 Uhr Vesper, Abends 6 Uhr Andacht.

Apostolische Gemeinde (Kirche in der Friedrich Litz-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr Gottesdienst: Herr Prediger H. Gutsche, Vorm. 10½ Uhr Sonntagsschule mit relig. Anschauungsunterricht. — Donnerstag Abends 8½ Uhr Gebetstunde. — Jedermann ist freundlich willkommen!

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Morning Service at 10.30, followed by Holy Communion,
Evening Service at 6 o'clock.
Rev. R. Skinner, British Chaplain, Hauptmannsstrasse 5, II.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Grassistrasse 30, I.

Verein für innere Mission.

1) **Kindergottesdienst Sonntags Vormittags 11 Uhr:**
a) Vereinshaus (Moltkestraße 14): Herr Pastor Wurlitzer.
b) Kinderbewahranst. (Georgenstraße): Herr Stud. Kreußler.

2) **Bibelstunden Abends 8 Uhr:**
a) Mittwoch: Vereinshaus (Moltkestr. 14): Herr Pastor Dr. Roch. Vereinshaus (Gaußstraße 10, pt.): Herr Pastor Wurlitzer.
b) Donnerstag: Martinstift (Arndtstraße Nr. 51): Herr Pastor Dr. Roch.

3) **Gemeinschaftsabend Abends 8 Uhr:**
Freitag: Vereinshaus (Moltkestraße 14): Versammlung zur Pflege christlicher Gemeinschaft mit Ansprachen der Herren Pastor Lache und Diakonus Lic. Dr. Buckwald, sowie Gesangvorträgen.

Mittwoch Abends ½9 Uhr Bibelvortrag Mühlmannstraße Nr. 16 (Brendhäckerei): Herr Subdiakonus Winter.
Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibelvortrag im Etablissement Battenberg, Tauchaer Str.: Herr Subdiakonus Dr. Jeremias.
Freitag Abends ½9 Uhr Bibelvortrag im Eldorado, Pfaffendorfer Straße: Herr Subdiakonus Weickert.

Dienstag: Peterskirche Abends ½8 Uhr Bibelstunde: Herr Archidiakonus Sell.
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Herr Pastor D. Höfcher u. Herr Dr. Binkau.
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 7 Uhr Bibelstunde: Herr Pastor D. Höfcher. Eingang nur durch das Hauptportal.
Mittwoch: Matthäikirche früh ½9 Uhr Beichte und Communion bei den Herren Pastor D. Kaiser u. Diak. Fritzsche.
Mittwoch: Lutherkirche Abends 7 Uhr Advents-Gottesdienst: Herr Diakonus Dr. Jeremias.
Mittwoch: Johanniskirche Vormittags 10 Uhr Wochencommunion: Herr Diakonus Rüling.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Herr Dr. Krömer.
Donnerstag: Andreaskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Herr Pastor Dr. Schumann.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion: Herr Pastor D. Hartung.
Freitag Abends ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde: Herr cand. theol. Pingler vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Herr Lic. Dr. Suppe.
Matthäikirche: Herr Diakonus Fritzsche.
Peterskirche: Herr Archidiakonus Sell.
Lutherkirche: Herr Pfarrer von Seydewitz.
Johanniskirche: Herr Pastor Trenschel.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Herrn Dr. Binkau, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betr. Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die unentgeltlichen Kirchentaufen in der Andreaskirche werden in dieser Woche von Herrn Diakonus Teichgräber vollzogen, alle übrigen Amtshandlungen (außer den Begräbnissen) von dem betr. Bezirksgeistl.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Herr Subdiakonus Winter.
Südfriedhof: Herr Diakonus Rüling.
Nordfriedhof: Herr Subdiakonus Schmidt.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
J. K. Hiller: „Er kommt, er kommt, der starke Held", Adventslied für Solo und Chor.
Volkmann: „Er ist gewaltig und stark", altdeutsches Weihnachtslied für Chor und Solo.
(Texte an den Kirchthüren für 10 ₰.)

Liste der Getrauten. Vom 25. November bis mit 1. December.
Thomaskirche: R. R. Kühn, Bahnarbeiter hier, mit W. geb. Zeugner aus Saubach. — G. E. H. Lorenz, Schriftsetzer in L.-Anger-Crottendorf, mit Th. E. geb. Märker von hier. — R. F. H. Brzazik, Kunstgärtner in L.-Lößnig, mit H. C. geb. Heyme aus Hohenmölsen. — F. B. Steib, Zimmermeister in L.-Plagwitz, mit M. J. geb. Jäger von hier. — H. F. W. Wiese, Schneider in Belgis, mit J. C. geb. Wagner von hier.
Nicolaikirche: E. A. C. Wedemeyer, Kaufmann hier, mit L. E. geb. Brauer.
Matthäikirche: G. B. Baumann, Expedient hier, mit A. M. S. geb. Pinkert von hier. — R. W. O. Kipke, Handlungsreisender zu Neu-Weißstein, mit M. H. J. geb. König von hier. — F. O. Merz, Productenhändler hier, mit W. geb. Schwarzkopf aus Bodenrode bei Dessau. — R. R. Borsig, Fischschwarenhändler hier, mit E. B. geb. Wahre aus Tollwitz bei Türrenberg. — F. W. Pappe, Restaurateur hier, mit H. F. W. geb. Päpold aus Schkölen bei Naumburg a. S.
Peterskirche: P. R. E. Koch, Molkerei-Director hier, mit H. E. geb. Berger zu Bad Elster. — W. Kosmützky, städtischer Feuerwehrmann hier, mit A. E. R. geb. Brauer hier. — F. H. Bernhard, Glaser hier, mit E. M. geb. Friesner hier.
Lutherkirche: R. R. Arnhold, Schuhmacher hier, mit A. A. L. geb. Müller hier. — J. Börner, Schneider hier, mit L. H. geb. Hertig. — G. A. Morenz, Fleischermeister hier, mit T. T. H. geb. Jäger hier. — E. E. Berggang, Zuschneider hier, mit R. S. J. M. geb. Schiedt hier.
Andreaskirche: J. L. Schulz, Privatlehrer in L.-Gohlis, mit A. E. R. geb. Herrmann von hier. — E. B. Lange, Rangirer bei der kgl. Staatsbahn 1 hier, mit W. R. geb. Lehmichen von hier. — R. E. Holzhausen, Maler hier, mit S. D. S. geb. Franz aus Selb.
Johanniskirche: R. R. Wittig, Schlosser in L.-Neureudnitz, mit Chr. M. Kobolds von hier.

Liste der Getauften. Vom 25. November bis mit 1. December.
Thomaskirche: F. M. Schmidt, Schneidermeisters T. — E. H. Fiedler, Schänkwirths S. — H. F. Otto, Dr. med. und königl. sächs. Militärarzt im 134. Regimente T. — E. G. Hahn, Lackirers T. — C. H. Göhner, Restaurateurs T. — F. H. Berthold, Casernen-Wärters S.
Nicolaikirche: E. A. Leitner gen. Böhme, Bäckermeisters T. — F. F. Zeiling, Rollkutschers T. — L. A. Mossoul, Kürschnergehilfens T. — R. O. Gute, Buchhandlungsgehilfens T. — R. R. O. Müller, Gelbgießers T. — W. E. Bolkening, Buchhändlers T.
Matthäikirche: F. R. Bauer, Schienenwärters bei der Pferdebahn S. — R. M. Dicke, Maurers T. — P. H. M. Ulyser, Zimmermanns T. — F. W. R. Heider, Schmieds S. — R. T. Horn, Barbierstubeninhabers T. — M. H. Huble, Herrendieners T. — R. P. Lohe, Handarbeiters S. — F. C. Rennert, Hausmanns S. — L. C. Merle, Kaufmanns T. — J. R. R. Leonhardt, Kaufmanns T. — M. R. Poch, Barbierstubeninhabers T. — H. H. Stumpf, Marktheisers S.
Peterskirche: C. F. Brüntigen, Malers S. — O. F. Fischer, Bäckers T. — W. Reinicke, Kaufmanns T. — A. Gaß, Schuhmachers S. — J. P. Magdeburg, Productenhändlers T. — J. R. Kretzner, Kaufmanns T. — J. H. Reimann, Schänkwirths T. — Gg. C. Feigenträger, Graveurs S.
Lutherkirche: C. C. S. Stäpnitz, k. k. Hauptmann des Ruhestandes und Fabrikbesitzers S. — O. Fischer, Kaufmanns T. — P. G. Jäkel, Dr. med. und prakt. Arzts T. — G. J. R. Reber, Bankiers S. — H. R. Heyner, Kaufmanns T. — F. R. Jahn, Modelltischlers T. — A. R. Meißner, Tischlers T.
Andreaskirche: F. M. Eckhardt, Kaufmanns T. — E. R. Th. Große, Raths-Expedientens S. — G. R. R. Hartmann, Drogisten T. — E. L. Lippert, Handarbeiters S. — W. R. Müller, Schlossers T. — F. F. Schmidt, Schuhmachers S. — F. Schwarz, Schlossers an der Staatsbahn 1 T. — J. R. A. Mai, Handarbeiters S. — W. R. Herrmann, Zimmerers S. — B. E. Seidel, Kaufmanns T. — L. O. Willweber, Graveurs S.
Johanniskirche: C. E. P. Hoffmann, Fleischermeisters S. — M. J. F. Hoppe, Bahnarbeiters T. — Ein unehel. Knabe. — Ein unehel. Mädchen. — Außerdem 11 Kinder in der Universitäts-Frauen-Klinik.
Reformirte Kirche: F. W. Krebs, Buchdruckers S. — M. O. Legner, Schuhmachers T. — R. F. Behrend, Stuckateurs T.

Große Ausstellung
hochfolide Stoffe **Abgepaßter Roben** in eleganten Cartons
mit erstaunlich niedriger Preisangabe
in den Schaufenstern von
Marie Kramer
Hainstraße — Ecke des Brühls.

Verkauf

von Pianinos und Flügeln.

Die zur Konkursmasse der Pianoforte-Fabrik von Wanckel & Temmler hier gehörigen

Pianinos und Flügel

verschiedener Größe, von sehr guter, solider Arbeit, werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. Besichtigung kann während der Geschäftsstunden in der Fabrik, Seeburgstraße 38, erfolgen.

Der Konkursverwalter.

Rentable Capitalsanlage!
Zur Ausbeutung einer wichtigen Erfindung (D. R.-P.) wird ein stiller Theilhaber gesucht. Capitaleinlage nur ca. 5000 ℳ. Nachweislich sicherer Erfolg. Nur Selbstrefl. belieben Offerten unter F. M. 1392 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel, zu richten.

Neues Gewandhaus.
Ein Platz in der 6. Reihe für den Rest der Saison zur Hälfte abzugeben Goethestraße 7, 1. links, im Contor.

Brockhaus' Conversat.-Lexikon, 13. Auflage, 16 Bände, tadellos neu, sehr billig zu verk. Emilienstr. 12, II. l.

Antike Möbel u. Kunstgegenstände, sowie verschiedene andere Sachen billig zu verkaufen Grassistraße 36.

Pianos in allen Preislagen **C. A. Klemm,** Neumarkt 28.

Vorzügl. kreuzsait. Pianinos, f. Qualität und besondere Tonschönheit garantirt Pianoforte-Fabrik C. Worch, Kl. Fleischerg. 8, Better's Hof.

Ein hohes, feines, kreuzsaitiges **Salon-Pianino** billigst gegen Baarzahl. Härtelstraße 17.

Pianino von Duysen, sehr gut erhalten, von feinem, gutem Ton, zu verkaufen Markt 12, 3 Treppen.

3 f. kreuzs. Salon-Pianinos, Nußb., schw. u. in hocheleg. Renaissance-Stil, 380, 420, 500 ℳ verk. Pfaffendorfer Straße 3, 1.

Pianinos, hochelegant, bestes Fabrikat, edl. Ton, sehr billig Elsterstraße 6, parterre.

Pianinos, Eisenbau, von 225 bis 650 ℳ, Garantie, Abzahl. Neumarkt 12, Lange. Großes Lager von billigen Geigen 2c.

Solide Pianinos zu 285, 325, 350, 380 ℳ 2c., vermiethe neue u. gebr. von 6 ℳ an monatlich. E. Waage, Erdmannstr. 14 (besteh. seit 1839).

1 prachtv. Nußb.-Pianino ist Verh. halb. unter Fabrikpr. z. verk. Frankf. Str. 33, II. l., Ecke Weststr.

Pianino, Eisenrahmen, kreuz., fast neu, wegzugsh. bill. zu verk. Georgenstr. 33, II. l.

Pianino, prachtv. Ton, wie neu, verkauft billig Südplatz 8, 2. Et. l.

☞ Pianinos, Flügel, Harmoniums billigst Markt 9, II. Otto Schrickel.

Ein noch sehr gutes Pianino verk. billig Lindenau, Markt 22, 2. Etage rechts.

Pianino, hochelegant, kreuzsaitig, für 300 ℳ zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

Zu verk. ein schönes schwarzes Pianino zu 360 ℳ Brühl 1, 2. Etage.

Pianino, wunderschön im Ton, verk. zu auß. bill. Preis Weststr. 54, 1. Et. l.

Feines Blüthner-Pianino für 450 ℳ verkauft E. Waage, Erdmannstr. 14.

1 sehr fein., hohes, kreuz. Pianino, Nußb.-Geh., Verh. halb. bill. z. verk. Gartenstr. 6, III.

Gut. Pianino, kreuz. 330 ℳ, Thomasgäßch. 2, II.

f. Salon-Pianino bill. z. v. Leplaystr. 10, III.

ff. Pianino, kreuz., pr. T., Gar. 10 J. Turnerstr. 1, p. l.

1 f. hoh. Irmler-Pianino 350 ℳ, Löhrstr. 22, I.

Verk. b. g. Pianino Erdmannstr. 1, 1. r.

1 vorz. Pianino b. zu verk. Burgstr. 11, II.

Gutes kreuz. Pianino, 230 ℳ, Zeitz. Str. 19.

Ein Irmler-Flügel, prachtvoll im Ton, kreuzsaitig, wie neu, verkauft für 750 statt 1350 ℳ Pfaffendorfer Straße 3, 1. Etg.

☞ Flügel, 400 ℳ, Markt 9, II. r.

Ein Cello (alter Meister) mit Kasten und Bogen bill. zu verk. Katharinenstr. 16, Tr. B, II.

3 f. Symphonions, je 6 Noten, 9½, 26 u. 45 ℳ vk. Pfaffendorfer Straße 3, I.

1 f. neue altdeutsche Standuhr m. Spielwerk u. 6 Notensch., ff. Weihnachtsgesch., verk. billig Pfaffendorfer Straße 3, 1.

Für Privat schöne Singer-Handnähmaschine wegzugshalber billig zu verkaufen Gustav Adolphstraße 32, 3. Etage links.

2 Singernähmsch. b. z. vk. Münzgasse 20, H. r. IV. l.

Singer-Nähmaschine Verh. h. sehr billig zu verkaufen Härtelstraße 7, part. links.

Einige gute gebrauchte **Billards** billig Gneisenaustraße 12.

Elegante Herrenkleider
☞ in großer Auswahl ☜
empfiehlt neue nach Maß gearbeitete und getragene (sog. Monatsgarderobe), so gut wie ganz neue, als Winterpaletots, Schuwaloffs, auch mit abknöpfbarer Pelerine, compl. Anzüge, einzelne Saccos, Beinkleider 2c., Fracks und Gesellschaftsanzüge auch leihweise, nur Salzgäßchen 9, 1., bei J. Kindermann.

Monats-Garderoben, Winterüberzieh., Mänt., Schuwaloffs, Jacketts, Hosen, Röcke, Fracks, Stiefeln, Anzüge, auch getr., fein u. bill., f. jed. Herrn u. Händler, auch leihw. z. Festlichk. Ritterstr. 9, II

2 hochf. Fracks mittl. Größe Reichsstr. 29, III

Ein Winterüberzieher aus Privathand ist billig zu verkaufen Hohe Straße 2, part.

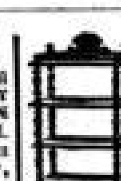
1 Winterüberzieher, 6 ℳ, u. 1 Havelock, 4 ℳ, mittle Stat., zu vk. Nicolaistr. 25, III.

Ueberz. u. Kaisermantel bill. Turnerstr. 11, II. r.

Krimmer-Rester in allen Farben. H. Schauer, Nicolaistr. 19.

Zu verk. 1 Gebett Betten, Gänsefedern, so gut wie neu, Gottschedstr. 13, 2 Tr. lks.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Pickenhahn, Kloßergasse 5.



Für **Brautleute** und **Familien** empfiehlt unter reeller Garantie, z. B.:

2thür. fourn. Kleiderschränke	48 ℳ
Verticows, fourn.	33 -
Sophas in Rips- od. Damastb.	36 -
Bettstellen mit Sprungf.-Matr.	24 -
Schlafsopha, Ottomanen	45 -
ovale Sophatische	15 -
große Pfeilerspiegel, hochfein	20 -
Trumeaux, Spiegel mit Musch.	45 -
Plüschgarnituren, 130, 160 u.	180 -
Küchen- und Vorsaalschränke	24 -
Ausziehtische	22 -
Schreibsecr., Nußb. od. Mahag.	75 -
Commoden und Nähtische	12 -
Waschtische mit Marmorpl.	27 -

vollst. Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen von 220 ℳ an, sowie gr. Lager von Buffets, Schreib- und Kleidersecretairen, Verticows, Sophas, Plüsch-, Rips- und Fantasiestoff-Garnituren, Ottomanen, Schlafsophas, Salon- und ovalen Tischen.

J. Burghardt's Nachfolger, Möbel-Magazin und Polsterwaaren-Fabrik, Leipzig, Nicolaistrasse No. 31. Bitte i. eig. Int. auf Str. u. Hausn. z. achten.

Möbel-Fabrik und Magazin Voller & Fischer Leipzig, Katharinenstr. 16. Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Alle Sorten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren verk. billig, sowie ganze Ausstattungen Promenadenstr. 10. B. Lorenz.

Möbel, Trumeaux, Pfeilerspiegel, Garnituren, Sophas, Ottomanen, Matratzen, ganze Brautausstenern, wegen schneller Räumung des ganz. Lagers spottbillig Münzgasse 7.

Wegen Todesfalls Möbel- und Teppich-Ausverkauf Kurprinzstraße 6. Kaiser.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren billig zu verkaufen Burgstraße 9, I.

☞ Möbel b. zu verkaufen Zeitzer Str. 23, II.

Gut erhalt. Möbel all. Art bill. Härtelstr. 8, part.

Auffallend billig
1 Buffet mit Sockel, 1 hochf. Paneel-Sopha, 1 Trumeau, Ausziehtisch, Nußb. fourn., Schränke, Vertic., Muschelstühle, prachtv. Plüschgarn. zu verk. Brühl 57, p.

1 Verticow, zweith., v. Nußbaum und 1 dergl. Waschtisch m. weiß. Marmorplatte bill. Lehmann's Garten 2r, p. Arendt.

Kleidersecretair, Verticow, and. Möbel, Plüschgarnt., Ottomanen, Sophas 30 ℳ, **Bettstellen** m. Sprungf.-Matr. 24 ℳ Pfaffendorfer Str. 9, Tapez.

Schreibsecr., Kleiderschr., Tisch b. Dufourstr. 26, p

☞ Nußb. Herrenschreibtische u. viele and. Möbel bill. zu verk., auch ein Pianino Nürnberger Str. 54, pt., Nähe Bayer. Bahnh.

Kleiderschr. 10, Sopha 15, Commode 10, Bettstelle m. Matratze 18 ℳ Elsterstraße 17, prt. l.

Ein Kleiderschrank, neu, zu verkaufen Gohlis, Ob. Blumenstr. 10b, 1. Hendrich.

Wenig gebr. Vorsaalschr., Com. bill. Härtelstr. 8, p.

1 neuer Waschtisch 7 ℳ, 1 neuer 4eck. Tisch 4 ℳ, 1 neue Bettst. 7,50 ℳ, 1 Küchenbank 2 ℳ, Eckbert. u. 1 m. spottbill. zu verk. Alexanderstr. 31, H. p.

1 Schulbank, Knabenüberzieher, 12—14 J., 1 m lang. Dampftisch. bill. z. vk. Kramerstr. 3, II. l.

Günst. Weihnachtseinkauf. Möbel.
ff. Plüschgarnituren (Frisé), rothbr., kupfer u. bronce, Paneelsopha mit Taschen u. Friso, olive, Rauchservis, Speisetisch, Sophatische, echt u. halbecht, Trumeaux, Stühle, Spiegel mit Schränkchen, franz. Betten m. Matr., Waschtisch u. Schränkchen, Herrenschreibt., Bauerntische, Nähtische, Notenständer, Schaukelstuhl Grimmaische Straße 20, II.

Sehr billig zu verkaufen:
3 Plüschgarnituren, Büffets, frz. Betten, Verticows, Ottomanen, Bauerntische, Commoden, Paneelsopha, Kleidersecret., Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, Bettstellen, Matratzen, Waschtisch mit Marm., Teppiche, Trumeau, Coulissen- u. Schreibtisch, Gardinen, Portièren Lehmann's Garten 2e, part. lks.

1 hochf. Plüschgarn. m. pass. Port., 1 Schrk., 2 Bettst. m. M. u. Federb. l. b. z. verk. Roßstr. 20, I.

1 feine Plüschgarnit., 84 ℳ, 1 Schreibs., 2 Com., 13 ℳ, Grimm. Str. 13, H. II., Voppe.

Plüschgarnitur, Ottom., Soph. b. Härtelstr. 8, p.

1 hochf. Plüsch-Ottomane, 1 nußb.-fourn. Schrank, 1 Verticow, 1 herrliche Plüsch-Garnitur, Terracotta, 2 Tische, Bettstellen mit Matratzen und einige rothe volle Betten, Muschelstühle, Waschtoilette, Regulator, im Ganzen, auch einzeln sehr billig zu verkaufen Mendelssohnstraße 3, part.

2 Sopha-Matratzen, Bettst. Gr. Fleischerg. 7, I.

Gebr. fl. Sopha bill. Windmühlenstr. 31 r. II. r.

Besonder. Verhältn. halb. habe einen bereits neuen, sehr schweren, mittelgroßen gepanzerten **Cassaschrank** mit Tresor und complicirtem Schloß sehr billig zu verkaufen Härtelstr. 7, part. links.

Pulte, Sessel, Ladentaf., Kast.- u. Fachregale, Copirpress., Brücken-, Tafelwaag., Lampen bill. Leplaystr. 5, I., Nähe Markthalle.

1 ell. Geldschrank, 1 ell. Treppe, Kronleuchter, Zinkbadewanne, 1 gr. Koffer, versch. Schränke, Sopha, Stühlen, Ladeneinr. m. Fortzugs b. z. vk. Deutsches Waarenh., Reichsstr. 34.

☞ Cassaschrank verk. Klosterg. 13, p. r.

Cassaschrank zu verk. Neumarkt 15, I.

Dopp. u. ein. Pulte, Ladentif., Regale, Sessel, Schrbt., Cpl.-Bür., Akb. u. Mch. Sternwstr. 47, I.

Ladentaf., Regale, Pulte, Sessel bill. Härtelstr. 8, p

Brücken- u. Tafelwaagen v. b. Hohe Straße 30.

Eine 3—4 pferd. stehende **Dampfmaschine** und ein dazu passender **Röhrenkessel** von 4,6 □ m Heizfl., Beides sehr gut erhalten, ist sofort für ℳ 600 zu verkaufen. Anfragen unter O. 5195 an Rudolf Mosse in Leipzig.

Ein Grude-Ofen, 1 m hoch, 0,90 lang, 0,60 breit für Heizung, wenig gebraucht, steht bill. z. Verkauf Stephanstr. 20, im Stallgebäude.

Kl. Kanonenof. z. Koch. zu vk. Schletterstr. 22, IV.

2 Thonof. 46 ℳ v. Kocheinr. Waldstr. 38, Schhwm.

Zwei in bestem Zustande befindliche, vorzüglich brennende Phöbus-Lampen sind preiswerth zu verkaufen Centralstraße 3, 1.

Siemens-Lampen.
2 Siemens-Lampen Nr. 4 mit Porzellan-Ausstattung, hochfein, sehr gut erhalten, sowie 4 Siemens-Strahlenbrenner bill. abzugeben Ritter & Waselewsky, Petersstr. 27.

1 Wenhamlampe (Gas), 1 Blitzlampe (Petroleum) billig zu verkaufen Leplaystraße 9, I. r.

2 versilb. Reflectoren f. Schaufenster billig zu verkaufen bei Hofmann, Brühl 80, p.

Fellschaukelpferd bill. Gneisenaustr. 12, I. M.

Frühbeetfenster verkaufe zu noch nie dagewesenen Preisen. Auf gefl. Anfragen Preis umgehend. **Rob. Katzschmann, Döbeln i. S.**

Aquarium mit Fontaine ist für 24 ℳ zu verkaufen Nordstraße 41, I., Mitte.

Glas- u. Lederlandauer, Coupé, Halbchaisen, doppelsitzige Schlitten, neu u. gebr., Cabrioletgeschirr verk. Gerberstr. 52, Beier.

Eleg. Glas- u. Leder-Landauer, Halbchaisen, off. u. Ponton., 1- u. 2sp. Geschirre bill. Nordstr. 17.

1 leichte Halbchaise und leichtes Coupé zu verkaufen Promenadenstraße 21.

Jagdwagen, hochfein, nur einige Mal gefahren, ist billig zu verkaufen Elisenstraße 63, part.

Ein neuer Wagen zum Rindvieh-Transport und ein gebrauchter, leichter, ganz verdeckter Kutschwagen stehen zu verkaufen bei Schmiedemeister Ausorge, Eilenburg.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Geschäftsrollwag. bill. z. vk. Sternwartstr. 20.

1893. Neuheiten, vorjährige Muster bedeutend unter Preis. O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.

Rover m. hart. Kissen., Rahmenbau u. Kugellg. billig zu verkaufen Nicolaistraße 11, III.

Kinder-Fahrräder, Schlitten 2c. billigst O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.

Aus Privathand zu verkaufen!
Mehrere Paar herrschaftliche Reit- u. Wagenpferde, schwere und Mittelpferde, Glaslandauer, Lederlandauer, Landaulets, Coupés, halbverdeckte und offene Wagen, Sättel und Reitzeuge, Schlitten und Schellengeläute. E. Klinge, Alexanderstr. 11, I.

Wegen Ueberfüllung des Stalles verkaufe ich äußerst billig:
1 Rappen
(schöne Figur, mit viel Blut), 4 J. alt, 167 cm hoch, tadellose Beine, geritten, lammfromm und fehlerfrei. Zu erfragen beim Untermachtmeister Radlinz in Pegau.

Ein gutes, mittelstarkes Arbeitspferd (Däne) zu verkaufen, passend für Droschke, Leipzig-Anger, Roßbachstraße 5.

1 Pferd bill. zu verkaufen, von 2 bis Wahl. W. Off. u. M. 87 in die Expedition d. Bl. erb.

1 Arbeitspferd, für jedes Geschäft pass., 130 ℳ, beim Hausmann Goldnes Einhorn.

Mittwoch, den 30. November, traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor. L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, 1. December, Vorm. 10 Uhr traf ein Transp. Dess. neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.

Freitag, 2. December, Vormitt. 11 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilchend. Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jungenbergs Gut. G. Heyn, Viehhändler.

Eine Dogge billig zu verkaufen Plagwitz, Carl Heinestraße 56.

Ein Stubenhund, schön. Abzeichen u. rein, ist verkäuflich Gohlis, Dorotheenstr. 5, H. II. r.

Schier j. Mops b. zu verk. Nordstraße 8, I.

2 j. hübsch. Hunde zu verkauf. Emilienstr. 27, IV. l.

Eingetroffen größtes Lager sprechender Papageien und Ziervögel, Vogelkäfige, bestes Vogelfutter. J. Tischler, Königsplatz 7.

Ein neuer Transport von mir persönlich importirter **englischer Pferde** bestehend aus Jagd-, Reit- und Wagenpferden, sowie aus Vollblütern für Rennzwecke, ist vor einigen Tagen wieder eingetroffen.
Ich stelle die Pferde in meinen Stallungen zur gefälligen Auswahl.

J. Bujarsky Nachf., Ernst Sack, Universitäts-Stallmeister. Leipzig, Kramerstraße 5.

Von Dienstag, den 6. December cr., steht abermals ein großer frischer Transport nur 1. Classe **Belgischer Arbeitspferde** in leichterem und selten schwerem Schlage unter streng reeller, coulantester und billigster Bedienung bei uns zum Verkauf.
S. Grossmann & Sohn, Frankfurter Straße Nr. 6. Telephon 954.

Canarienhähne, gute Sänger, verkauft von 6 ℳ an, Umtausch gestattet. L.-Lindenau, Harkortstraße 32, p.

18 OSCAR REINHOLD 18 Universitätsstrasse
Vogelfutter-Handlung. Canarienvögel in gr. Auswahl. Umtausch gestattet. **Loose** zur großen Canarien-Verloosung sind noch zu haben.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Accept-Austausch.
Eine sehr rentable auswärtige Fabrik, welche gut fundirt, wünscht **Accept-Austausch** in mäßigem Umfange mit einer gleichfalls auf guter Basis stehenden Fabrik oder Geschäfte. Werthe Offerten unter Z. 581 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

33 000 ℳ werden als erste Hypoth. auf ein Grundstück Alt-Leipzigs, bei 75 000 ℳ städtischer Taxe gesucht Salzgäßchen 2, 1.

Gesucht m. 20,000 ℳ zu 5%, feine 2. Hyp. Gef. Adr. unter L. 153 Expedition d. Bl.

Für Capitalisten!
Zur rationellen Ausbeutung eines Specialartikels wird ein Commandit-Capital von 8—10,000 ℳ bei fortlaufender Einlage gesucht. Off. O. U. 899 „Invalidendank", hier.

Mit 1000 ℳ Verlust wird eine sehr gute Hypothek, noch drei Jahre fest, mit Bonität von **Mk. 8000** verkauft. Off. u. F. 1000 Fil., Katharinenstr. 14.

7000 ℳ 2. Hypothek hinter 33 000 erster auf hies. Grundstück gesucht. Brandc. 52 000. Gef. Off. u. R. 17 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

6000—15,000 u. bez. 20,000—30,000 Mark suche gegen beste 2. Hypothek u. 4½ bis 5% Zinsen auf meine Wohnhäuser jetzt oder Neujahr oder Ostern zu erborgen. Offerten von Selbstdarleihern erbeten unter D. 233 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

900 Mark gegen Sicherheit u. hohe Zinsen von streng solid. reellen Geschäftsmann auf kurze Zeit sofort gesucht. Gefäll. Offerten unter M. 58 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Werkführer sucht auf 1 Jahr 3—400 ℳ gegen hohe Zinsen u. Sicherstellung zu leihen. Adressen unter Z. 585 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein j. Mann sucht 1 Darlehn von 300 ℳ auf ½ J. zu 6% Zinsen. Off. u. L. 30 beförd. Heber's Annoncen-Expedition, L.-Neustadt.

Ein Paar Eheleute bitten edle Herrschaften um ein Darlehn von 250 ℳ gegen Sicherstellung u. pünctliche Rückzahlung. Offerten unter M. 76 an die Expedition d. B. erbeten.

Eine geb. D. f. 200 ℳ Darlehn geg. gute Sicherheit u. reellen Bürgen. Offerten unter M. M. 100 Filiale, Katharinenstraße 14.

Anständiges Frl. bittet ältern Herren um ein Darlehn von 150 ℳ gegen Sicherheit, elegante Wirthschaft. Offerten unter B. 12 Filiale dis. Blattes, Königsplatz Nr. 7.

Herzliche Bitte.
Eine achtb., arme verlassene Frau m. zwei Kindern, durch Krankheit in Noth gerathen, bittet herzl. um ein Darlehn f. rückständige Miethe. Off. unter M. 74 Exp. d. Bl. erb.

Frl. in bedrängter L. b. Edeld. um Unterst. W. Adr. unter M. 89 Exped. dss. Bl. erb.

Christkindchen hilf!
Ein älterer, geb. Kaufmann, ehem. Einj.-Freiwilliger, der nach langjährigem Verbringen in versch. Krankenhäusern hochgradig schwerhörig und vollständig mittellos geworden ist, bittet Edeldenkende um ein kleines Darlehn zur Beschaffung eines Wärm-Kessels, um sich durch Feilbieten von warmen Würstchen einen Lebenserwerb zu schaffen. Auch würde ihm ein abgelegter warmer Rock gegen gewissenhafte spätere Bezahlung eine hochwillkommene Gabe sein. Gütiges Erbieten befördert unter „M. 90 Christkind" die Expedition dieses Blattes.

Ein Privatmann verleiht **128,000 Mk.** auf ein oder mehrere **Hausgrundstücke.** Off. D. W. 8 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

400,000 ℳ sind zu 4% fest, erststellig auszuleihen. Adr. u. L. 152 Exp. d. Bl.

6000, 7500, 9000, 10,000, 12,000, 15,000, 22,000, 30,000, 45,000, 60,000, 90,000, 135,000, 180,000, 225,000 u. ca. 440,000 Mark 4- bez. 4¼%ige Bank-, Stiftungs-, Mündel-, Cassen- u. Privatgelder haben wir für sof., bez. Neujahr und Ostern 1893 gegen vorzügl. 1. Hypotheken zu vergeben. Vieweger & Co., Leipzig, Katharinenstraße 3, I.

Capitalien in beliebiger Höhe werden vermittelt gegen Prima-Hypothek zu 4%. Gesuche u. K. 181 Expedition dieses Blattes.

Darlehn, Hypoth. verm. Dufourstraße 32, I.

Kaufgesuche.

Reelles Kauf-Gesuch.
Ich suche ein gutes **Hausgrundstück** mit Restaurant in besserer Lage oder ein **Hôtel,** jedoch letzteres nur an größerem Platz, mit genügender Anzahlung sofort zu kaufen und bitte Selbstbesitzer nähere Angebote an Rudolf Mosse, Leipzig, unter V. 5200 zu senden. Discretion gesichert.

Restaurant u. Café, Mittelp. d. Stadt, am liebst. Grimm., Petersstr. od. Neumarkt, zu kaufen gef. d. Franke, Nicolaistr. 18.

Junger Kaufmann wünscht rentables Engros-, Fabrik- oder Agentur-Geschäft bei 6000 ℳ Anzahlung zu übernehmen. Offerten unt. M. 78 an die Expedition dieses Blattes.

Betheiligung.
Junger solider Mann, Eisenhändler, wünscht sich an einem rentablen Geschäft still oder thätig mit ca. 10 Mille zu betheiligen. Sichere Bedingung. Gef. Off. sub K. 5191 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Theater-Abonnement!
Zum 1. Januar wird Betheiligung an einem Abonnement, zwei zusammenhängende I. Parquetplätze, ein Mal wöchentlich gesucht. Offerten unter Chiffre R. L. 142 „Invalidendank", hier, erbeten.

Tageblatt-Maculatur gesucht Nicolaikirchhof Nr. 6, 3 Tr.

Gesucht gebr. Tafel-Clavier. Adr. unter C. A. 2 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

Kauf. ges. ein gebr. Pianino Erdmannstr. 1, I. r.

!!! Höchste Taxe !!!
zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Zahle für getragene Hosen 2 bis 12 ℳ, Jacketts 5—20 ℳ, Ueberzieher 5—40 ℳ, höchste Berechnung, f. Uniform. u. Mäntel. J. Schmerel, Ritterstr. 9, II

Getr. Herrenkleider, Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab Ed. Kösser, Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

Getr. Kleidungsstücke, Möbel 2c. kauft und holt ab Otto Zschärnig, Nicolaistraße 40.

Gesucht 3 runde Rest.-Tische mit gedrehten Füßen u. 2 Tafeln, ca. 2 Meter lang, mit runden Ecken u. möglichst beides harte Platten und 1 Billard, 215 bis 225 lang. Adr. sofort unter M. 93 Expedition d. Bl.

Einen gebrauchten Pfeilerspiegel kauft Körnerstraße 66, 2 Treppen. R. B.

Gut erhalt. einfaches Pult billig zu kaufen ges. Off. mit Preisang. R., Roßplatz 3, III. erb.

Fach-Regal zu kaufen ges. Härtelstr. 4, pt. l.

Theaterdecoration,
Seitencoulissen und Hintergrund, 4 M. hoch, Prunkgemach darstellend, billig zu kaufen gesucht. Adressen u. M. 70 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein paar gut erhalt. Kutschgeschirre und ein mittelstarkes Arbeitspferd wird zu kaufen ges. Adr. u. A. A. Fil., Katharinenstr. 14.

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Rollwagen** zu 30—40 Ctr. Tragfähigkeit mit möglichst großer Ladefläche zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter J. 5190 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gebrauchtes Damendreirad zu kauf. ges. Off. u. Z. 500 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Zu kaufen gesucht ein fehlerfreies kräftiges Pferd im Alter von 8 bis 10 Jahren Kohlenstraße Nr. 16.

Heiraths-Gesuch.
Ein Oekonom, Pächter eines großen Rittergutes in Thüringen, solider Mann, 35 Jahre, Wittwer ohne Kinder, vermögend, sucht reelle Bekanntschaft einer nicht unvermögenden Dame behufs Verheirathung, da ihm Gelegenheit hierzu fehlt. Strengste Discretion. — Gefl. Offerten unter „Rittergutspachter" nach Hotel Deutsches Haus, Leipzig, Königsplatz. Agenten verbeten.

Heirathsantrag.
Ein alter, jedoch außergewöhnlich gut conservirter Herr, von angenehm. Aeußern, vermögender, höherer Beamter, wünscht sich mit einem älteren, feingebildeten, etwas vermögenden Fräulein oder einer kinderlosen Wittwe zu vermählen. Adr. u. K. Z. 5630 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. Unterhändler verbeten.

Damen aus besseren Familien mit Vermög. können sich standesgemäß mit gebildet. Herren mit Vermögen von 30,000—1,500 000 ℳ in kürz. Zeit verh. durch Frau Freitsch, Magazingasse 25, I. Strengste Discret. zugesichert.

Israelitische Heirathen vermittele discret. Anfr. mit Adr. unter O. L. 60 postlagernd Hamburg.

Schadchen, welche in feinen Familien verkehren, wollen Adresse sub H. 25249 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau, senden.

Feingeb. kinderl. Wittwe, 44 J., 20000 ℳ Verm., w. l. mit Hen. in guter Pos. zu verheir. Offerten A. Z. postl. Zehlendorf, Kr. Teltow.

Damen finden freundl. u. liebev. Aufnahme bei verw. A. Kunkel, Hebamme, Schkeuditz, Bahnhofstraße Nr. 62.

Dam. mög. s. vertrauensv. an Fr. Heb. Meilicke w. Wilhelmstr. 122a, Berlin.

Kräft., gesundes Mädchen, 7 Monate alt, an Kindesstatt zu vergeben. Näheres Leipzig, Kronprinzstraße 58, IV. rechts.

Ball- u. Gesellsch.-, Promen.-, Haus- u. Morgenkl. w. saub. u. gut. zu fol. Pr. in m. seit 19 J. best. Damenconfect. gef. Alexanderstr. 7, II.

Geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in u. auß. d. Hause Brandvorwerkstraße 10, I. l.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Große Fleischergasse 28, II., Hr. Lechand.

Geübte Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause. Wth. Adr. E. M. Elisenstr. 73 IV.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich recht. Herrich. in u. auß. d. Hause Südplatz 4, III. r.

Tüchtige Mäntelarbeiterin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Gerberstr. 20, I. l.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in und außerm Hause Carlstraße 16, 4 Treppen r.

Mänt., Palet. w. gef. n. Fac. Windmühlstr. 20, II. l.

Volant | Ausputzen an Kleid., Kragen, sowie Plissé, Fächerfalten, Repar. an Nähmaschin. u. Gar. W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Stickerei w. f. garnirt, fert. Kiss. v. 70 ₰, Sess. 2c. Grimmaische Str. 13, Poppe.

Wäsche-Stickerei sowie Monogr. in Gold, auch Seidenstick. w. b. u. saub. gef. Thomaskirchhof 10, 2. Et.

Stickerei jegl. Art, Platt-, Stielstich 2c. w. angef. Angef. Arbeiten w. vollend., schnell und billig Uferstraße 9, I. Et. l.

Agenturen.

Vertreter gegen hohe Provision gesucht zum Vertrieb von Korkstopfen 2c. v. einer leistungsfähigen Korkfabrik. Bewerber, die die Brauereien, Weinhandlungen, Mineralwasserfabriken, Colonial- und Droguenhandlungen besuchen, bevorzugt. Offerten sind zu richten an **A. Fischer & Co.,** in Dermbach, Sachsen-Weimar.

Eine erste Bremer Cigarrenfabrik f. für Leipzig e. tücht., b. d. bessern Kundschaft gut eingef. Vertreter. Schriftl. Off. bef. u. M. 85 die Expedition dieses Blattes.

Vertreter gegen Provision für Sachen gesucht, der auch kleinere Plätze regelmäßig bereist. Es handelt sich um einen leicht verkäuflichen Artikel der Mineralölbranche, der besonders für Verkäufer von Schmierölen und ähnlichen technischen Artikeln paßt. Offerten unter F. 2008 an Rud. Mosse, Nürnberg.

Feuer.
Eine der größten Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaften sucht für Leipzig und Umgegend einen im Fache erfahrenen, leistungsfähigen Hauptagenten. Offerten nimmt entgegen „Invalidendank", Leipzig, u. U. F. 180.

Eine **einträgliche Agentur** ist einem soliden, fleissigen Geschäftsmann, welcher über freie Zeit zu verfügen hat, zu übertragen. Gefl. Anfragen vermittelt sub Chiffre U. 7052 Rudolf Mosse, Stuttgart.

Perlmutterknopfbranche.
Ein mit Branche u. Kundschaft vertrauter Agent wird gesucht. Persönl. Besprechung Hotel Stadt London, Nicolaistr. 14, Sonnabd. Vorm. v. 8-10 Uhr u. 12-2 Nachm. Zimmer Nr. 4.

Ein gebildeter Kaufmann,
27 Jahre alt, welcher beste kaufmännische wie technische Vorbildung genossen, seit mehreren Jahren in einer der größten Kleiderstoff-Fabriken zur Unterstützung, sowie gelegentlichen Vertretung des Directors thätig ist, **sucht** zum 1. Januar 1893 die

Vertretung

einer mechanischen Weberei für Berlin u. Sachsen zu übernehmen.
Gute Beziehungen zu ersten Abnehmern, sowie nachweisbare Reiserfolge. Prima-Referenzen. Gefl. Offerten sub **A. J. 1866** Wüstegiersdorf in Schlesien.

Eine renommirte, süddeutsche Bürsten-Fabrik, die alle größeren Plätze Englands, Schottlands und Irlands zwei Mal im Jahre regelm. bereisen läßt und dort vorzüglich eingeführt, sucht leistungsfäh. Fabrikanten der Pinsel-, Kurz-, Metall-, Spiel- u. Eisenwaaren-, Haushaltungs- u. ähnl. Branchen gegen Spesenbetheiligung und Provision **mitzuvertreten.**
Offerten sub **J. J. 5323** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein seit 12 Jahren in den engl. Colonien kaufmänn. beschäftigter, mit australischen Verhältnissen vertrauter Deutscher sucht im engl. sprechenden Auslande

Vertretungen von leistungsfäh. Firmen.
Offerten sub W. 8157 an **Rudolf Mosse, München I.** (Briefsach.)

Offene Stellen.

Wer im In- oder Auslande eine lauf. **Stelle sucht** od. zu vergeben hat, wende sich vertrauensvoll nur an **W. Hirsch's** Haupt-Central-Bureau, **Frankfurt a/M.**

Clavierspieler gesucht
Manß'sches Göhlchen Nr. 3, Restaurant.

Für einen Gesangverein eines Ortes in der Nähe Leipzigs wird ein **Dirigent** gesucht. Gefl. Off. u. M. 62 Expedition d. Bl. erbeten.

Zur Anfertigung von Uebersetzungen technischer Sachen in die französische u. englische Sprache wird eine geeignete Kraft per sofort gesucht. Stellung ist nicht in Leipzig. Bewerbungen unter Z. 2981 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum mögl. sofortigen Antritt wird ein tüchtiger und erfahrener

Ingenieur

nach auswärts gesucht. Bewerber, welche schon literarisch thätig waren und die englische u. französische Sprache beherrschen, erhalten den Vorzug.
Offerten mit näheren Angaben unter Z. 2982 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Weberei-Director gesucht.
Für eine **Kammgarnweberei Gera-Greiz** mit ca. 200 Stühlen, allen Hilfsmaschinen **in vollem Gang** befindlich, wird ein in **allen Fächern praktisch** bewanderter, ganz **schneidiger, energischer Director** zur **alleinigen** Leitung unter günstigen Bedingungen **sofort gesucht, mit sicherer Aussicht auf Betheiligung.** Offerten u. Z. 2944 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Repräsentationsfähige junge Herren im Alter von 19—30 Jahren werden als **Reisende** gesucht Weststraße 74, part. l.

Platzreis., Encassirer u. Exped. sucht **F. Schlmpf,** Schreberstraße 16.

T. Prov.-Bell. f. tech. Art gl. Off. u. F. 1 post. Leipz.

Gesucht per 1. Januar 1893
für Fabrikcomptoir ein j. **Mann,** der der **amerikan. Buchführung und event. französ. Sprache** in Schrift mächtig ist.
Anerbieten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten.
H. Aug. Schmidt, Burzen i/S.

Für ein größeres Detailgeschäft in **Chemnitz wird per bald od. spät.**
ein erfahrener Buchhalter
(event. auch Buchhalterin)
bei e. Anfangsgehalt v. 1400—1600 ℳ gesucht. Off. erb. u. Chiffre **H. 5189** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für mein **Papier- und Lederwaaren-Geschäft** suche ich per 1. Januar einen **jüngeren,** mit der Branche vertrauten **Commis,** sowie einen jungen Mann als **Volontair.**
Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften an **Rudolf Mosse** in **Eisenach** sub **G. M. 59** erbeten.

1 **Commis** aus d. Bilderrahmenbranche, tücht. selbstst. Arbeiter, f. Contor u. Lager gesucht. Off. E. M. 149 **„Invalidendank", hier,** erb.

Für das Contor einer auswärtigen Mühle wird per sofort ein Expedient gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter O. 285 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein größeres Getreide- und Oelsaaten-Geschäft wird per 1. Januar n. J. ein tüchtiger junger Mann mit g. Zeugnissen als Verkäufer gesucht, der auch firm in der Correspondenz und Buchführung ist. Offerten unt. Chiffre A. 8053 an Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Dresden.

Tüchtiger Copist,
Gabelsb. Stenograph, auf größere Anwalts-Expedition gesucht. Off. sub R. D. 065 **„Invalidendank", hier.**

J. Typographen, tücht. techn. Kräfte, sof. gesucht. Angenehmes Arbeiten zugesichert. **Leipzig, Südstr. 28, III. rechts.**

Eine leistungsfähige Kammgarn- und Cheviot-Fabrik sucht per 1. Januar 1893 einen bei der Schneiderkundschaft Pommerns, Westpreußens, Schlesiens und Posens gut eingeführten

Reisenden.

Nur Reflectanten, die mit nachweislichem Erfolg in der Branche schon gereist haben, wollen ihre Offerten mit Photographie unter S. 10 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Greiz richten.

Erfahrene Inserat-Acquisiteure
sofort gesucht. Angenehme Arbeit. 20 bis 25 % Provision. Adressen mit Näherem unter M. 64 Expedition dieses Blattes.

Gabelsberger Stenograf
wird zur **Uebertragung** von rechtswissenschaftlichen Stenogrammen in **Currentschrift** gesucht. Offerten unter Angabe des Preises für 1 Bogen Stenogramm an
Dr. A. Lenz, Leipzig, Gartenstraße 14.

Schreiber
mit schöner, flotter Handschrift für Abschriften gesucht. Offerten sub **M. 72** Exped. d. Bl.

Schreiber-Gesuch.
Ein schreibgewandter j. Mann von 17 bis 18 J., welcher auf einem jurist. od. kaufm. Bureau längere Zeit thätig war, sof. gesucht. Offerten mit Ang. der Gehaltsanspr. u. B. 8. in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Maschinenmeister für Steindruckschnellpresse (Roten) sucht **C. G. Röder, Gerichtsweg.**

Tüchtige Punctirer
zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht. **Oelsnerath'sche Buchdruckerei, Erfurt.**

Einen guten Holzbildhauer sucht sofort **Max Hennig,** Bildhauer, Dobeln.

Ein **Tapezierergehilfe,** flott., selbstständ. Polsterarb., findet sofort Stell. bei **Gebrüder Gabriel,** Neumarkt 15. Zu meld. v. 9 Uhr ab.

Tapezierergehilfe gesucht Lampestr. 12. Zu melden 8—9 Uhr.

Für unsere
Schäftefabrik
suchen
1 tüchtigen Zuschneider,
jüngere Kraft,
Stepperinnen,
Vorrichterinnen,
Kiank, Bapka & Köchlin,
Leipzig-Neustadt.

Gesucht wird ein ordentlicher Kellner Hospitalstraße 22.

Gef. 1 Rest.-Kellner, 24—26 J., Kl. Fleischerg. 25, I.

Stellenvermittelung Gerberstraße 20, I.

Brotzeitträger bei hohem Verdienst gesucht Kupfergäßchen 6, Bäckerei.

Für leichte Handarbeiten **einige jugendliche Arbeiter gesucht.**
Zu melden Blumengasse 1, III., 8—9 U.
August Wählmann.

1 j. Hausb. z. Gästebed. ges. Burgstraßgäßchen 7, I.

Laufbursche, 17 J., ges. Reichsstr. 14, Germania.

Einen kräftigen Laufburschen sucht **Theodor Peter,** Beethovenstraße 1.

Gesucht sofort ein jüng. **Laufbursche** für Bäckerei. **Edm. Heilmann,** Neudnitzer Straße 17.

Placirungs-Institut f. Damen gebild. Stände (Frau Sander), Windmühlst. 46, II

Zum Adressen-Schreiben
wird eine junge **Dame** mit geläufiger, deutlicher Handschrift gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **E. R. 27** postlagernd Leipzig, Postamt 3.

Für mein Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft suche ich eine tüchtige, jüngere
Verkäuferin.
Solche, welche in der Branche bewandert, erhalten Vorzug. Offerten m. Photogr. u. Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen unter **O. P. 84** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Verkäuf. f. Chocol.-Geschäft sucht Münzgasse 2, III.

Eine tücht. Verkäuferin zur Aushilfe gesucht.
Adressen unter **W. 5201** bei **Rud. Mosse, Leipzig,** niederzulegen.

Eine geschickte Schneiderin,
auch in **Weissnäherei geübt,** findet dauernde Stellung
Gustav Kreutzer, Grimmaische Straße 16.

Lern. f. Damschn. Schnitz., Windmühlstr. 20, II. l.

Eine durchaus tücht. **Maschinennähterin,** W.-W., f. Wäsche, w. sof. ges. Georgenstr. 34, IV. l.

Eine **Lernende** zu **Knabengarderobe** gesucht Mendelssohnstraße 12, Hof I.

Binderin wird gesucht. Zu melden 1 bis 3 Uhr Mitt. **Hospitalstr. 23,** Bl.-Handlg.

J. Mädchen z. **Spulen** gesucht Burgstr. 8, II.

Wirthschafterin gesucht zum 1. Januar. Dieselbe muß einen großen Haushalt voll und selbstständig führen.
Offerten umgehend unter **E. R.** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.
Suche aufs Land als einzelner Herr für meine einfache, bürgerliche Haushaltung, mit unbedeutender Schankwirthschaft verbunden, eine einfache, anständige, nicht zu junge **Wirthschafterin.** Antritt muß spätestens zum 1. Januar erfolgen.
Anmeldungen, möglichst mit Photographie und Zeugnißabschriften, unter Angabe der jetzigen Stellung, beliebe man bis zum 10. Decbr. unter G. 107 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Wermsdorf,** gefälligst zu senden.

Selbstst. **Landwirthschafterin** v. 30—40 J. sof. ges. Sternwartenstr. 33, 3 T., Zr., Fuchs.

Oekonomie-Wirthschafterin sucht z. Jan. **A. Hofmann,** Brühl 80, p.

Nach Weimar z. 1. Jan. in rub. Haush. ob. Kind. frdl., gut empf. Mädch., m. g. kocht u. Hausarb. übern. Off. u. C. G. 78 Fil., Universitätsstr. 1.

Küchen- und Zimmermädchen sucht **Hofmann,** Brühl 80, part.

Ein ord. **Mädchen** für K. u. Haus 15. Dec. od. 1. Januar gesucht Humboldtstr. 22, 3 Tr.

Ein Mädchen f. Küche u. Haus sofort gesucht Windmühlenstraße 20, II. r.

Verhältnißhalber wird ein ord. **Mädchen** sofort oder 15. Dec. für Küche u. häl. Arbeit zu einz. Leuten gesucht Fleischerplatz 1a, II. r.

Zum 1. Januar wird ein ordentl. **Mädchen** für Küche u. Haus gesucht. Burgstr. 42, part.

Ein gew. **Stubenmädchen,** welch. serviren kann, wird sofort als Aushilfe, event. auch dauernd, gesucht Emilienstraße 9, part.

Gesucht einf. **Stubenmädchen** Lilienstr. 22, I. r.

Als **2. Mädchen** w. ordentl., 14—16 J. alt, M. f. häusl. Arbeit und Kinder gesucht. Mit Buch zu melden Weihnachtsmarkt 20.

Ges. ordentl. **Mädchen** für Haus u. Küche zu 2 ält. Leuten Königsplatz 6, II. links.

Junges, ehrl. Mädchen wird sofort verlangt Sidonienstraße 45, 2. Etage rechts.

Mdch. f. Alles sof. ges. Nicolaistr. 6, Tr. B, I.

Suche viele Mädchen in g. Stell., Privat u. Rest. Fr. **Temper,** Marktdollenstr. 6, III.

Viele Dienstmädchen sucht Gerberstr. 20, I.

Gesucht sofort ein Dienstmädchen Königsstraße 5, III., Tr. A.

Ein ehrl., reinl., junges **Mädchen** sof. in Dienst ges. Nürnberger Str. 27 b, Bäckerei.

Buffetfräulein gesucht **Fortuna** Thomasg. 9, I.

Gesucht f. **Kellnerinnen,** hier u. autm., durch Frau **Antczak,** Neukirchhof 37, I.

Gesucht wird zum 1. Januar ein nicht zu junges **Mädchen** für Kind u. Hausarbeit, selbiges muß auch im Nähen etwas erfahren sein. Zu melden bei Frau **Arlds,** Schulstr. 10, 3. Etage, v. 10—1 Uhr Sonnabend u. Sonntag.

Sofort ein geb. **Mädchen,** das mit kleinen Kindern umzugehen versteht, von Mitt. 1 Uhr bis Abends 8 Uhr ges. Poniatowskistr. 2, p. l.

Gesucht sofort **Mädchen** für Kinder und Hausarbeit Schreberstraße 3, I.

Ein **Aufwaschmädchen** wird zum 15. December gesucht **Kunze's Garten,** Grimmaischer Steinweg 14.

Ges. eine **Aufwartung** Fleischplatz 32, 3. Et.

J. Mädchen z. Aufw. u. leichter Beschäft. (Papier.) gesucht Georgenstraße 32, part.

Stellegesuche.

Gebildeter älterer Herr sucht als Gesellschafter od. Vorleser, auch zu Besorgungen, Handleistungen gern erbötig, über Tag oder Abend bei bescheidenen Ansprüchen **Beschäftigung.** Offerten unter **13** Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Ein Mann, Anfangs der 30er Jahre, w. die Prüfungen im Cassen-, Rechnungs-, directen u. indirecten Steuerwesen, sowie im landwirthschaftlichen Baufach bestanden hat und seit Jahren bei verschiedenen Finanzbehörden des Großherzogthums Sachsen beschäftigt war, sucht eine seinem Bildungsgange **entsprechende Stelle.** Caution kann in Höhe von 5—6000 ℳ gestellt werden.
Offerten erbeten sub **R. St.** postlagernd **Buttstädt i/Th.**

Tücht. junger **Kaufmann (Remscheider),** welcher seit 1887 in der Feilen- und Werkzeugbranche reist, wünscht sich per Januar 1893 zu verändern. Offerten unter W. 48 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter.
Geb. Kaufm., 32 J. alt, evang., m. einf. u. dopp. Buchf., Bücherabschluß u. Anfertig. der Bilanz, Correspondenz durchaus vertraut u. selbstständiger Arbeiter, sucht per 1. Januar 1893 oder auch später dauerndes Engagement.
Prima-Referenzen.
Gef. Offerten sub Z. 583 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein routinirter Kaufmann
reiferen Alters, Meister in doppelter Buchführung mit Abschlüssen ꝛc., sucht, gestützt auf prima Referenzen, dauernde Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten u. L. 211 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann,
militairfrei, der einfachen und doppelten Buchhaltung mächtig, **sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Contor oder Lager.**
Gefällige Offerten unter **C. S. 3425** Annoncen-Expedition von **C. Schoenwaldt, Görlitz,** erbeten.

Commis-Stelle.
Ein **tüchtiger, gewandter und flotter Materialist,** 24 Jahre alt, militairfrei, bisher in **feinsten Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen** hies. Firmen thätig, sucht veränderungshalber p. 1. Januar **Stellung.** Beste Referenzen stehen zur Seite.
Werthe Off. unter Chiffre **O. G.** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Junger, verheir. Kaufmann, welcher bereits 3 Jahre ein kleineres Versandtgeschäft selbstständig leitete, sucht anderweit **Stellung.** Off. erb. unter **P. 10** an **Prange & Co.** in **Weißenfels a. S.**

Verkäufer — Buchhalter,
repr., selbstst., str. solid, 29 J. (Christ, a. hochgeacht. Fam., Vater), m. f. Benehm., aus ersten Tuch- u. Herrengard.-Geschäft, mit vorzgl. Ref., sucht dauernde, ev. Lebensstell. in feinem Hause. Event. auch andere Branche; Reisepost. nicht ausgeschl. (Spät. Betheil. **nur** wenn angenehm). Gefl. Anfr. unter Z. 584 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann mit g. Kenntnissen in d. Geographie, Verkehrswesen sucht Stellung als Bureauschreiber. Adr. u. M. 86 in die Expedition dieses Blattes.

Für einen **Sohn** achtbarer Eltern wird Stelle als **Schreiber** unter bescheidenen Ansprüchen gesucht.
Werthe Adr. bitte unter L. R. 50 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzul.

Jung. Schreiber f. St. Burgstraßgäßchen 7, I.

Ein junger **Schreiber** sucht Stellung ohne hohe Gehaltsansprüche. Adr. bei **Wittwe Hilpert,** Ritterstraße 27, erbeten.

Modell-Tischler-Meister,
32 Jahre alt, welcher schon längere Jahre als solcher thätig war u. hierüber gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Antritt kann ev. sofort erfolgen.
Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **G. 5188** erbeten.

Tücht. Köche suchen St. d. **A. Hofmann,** Brühl 80, p., Tel. I. 1399.

Köche, Ober-, Zimmer-, Saal- und Rest.-Kellner, Buffetiers mit Caution, Hausdiener u. Hausd. empf. Kirsch, Gastwirths-Bur., Burgstr. 16. Leipzig. Fernsprecher 2006, Amt II.

Ein Buffetier,
verheirathet, sucht Stellung in größerem Restaurant, hier oder auswärts, übernimmt auch Restaurant auf Verpacht. Caut. 1000 bis 1500 ℳ. Off. M. 63 Expedition d. Bl. erb.

J. Buffetkellner Caut. sucht St. Burgstraßgäßchen 7, I.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für einen jungen Mann von 17 Jahren, mit vorzüglichen Schulzeugnissen (Ein.-Freiwilligenzeugniß), und auf guter Familie wird für nächste Ostern eine Stelle in einem **Bank- oder Exportgeschäft** gesucht, in dem er etwas Tüchtiges zu lernen Gelegenheit findet. Werthe Adressen unter **M. 19** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, 35 Jahre, sucht Stellung als **Laufbote.** Caution kann nach Belieben gestellt werden. Off. u. **M. 75** Exped. d. Bl.

Empf. kostenfr. männl. Pers. Gerberstraße 20, I.

Markth., Kutsch., Dien., Arbeiter, Bursch. ꝛc. empfiehlt kostenfrei „Germania", Reichsstr. 14.

Männl. u. weibl. Dienstpersonal aller Br. empf. f. hier u. autw. **Franke,** Nicolaistr. 18

Lj. Markth. od. **Laufb.** f. St. Burgstraßgäßchen 7, I.

Ein j. **Mann,** w. m. Pferden Besch. weiß, möchte gern Arb. haben, irgend welcher Art. Bitte Adr. u. **M. 73** Expedition d. Bl. erbtg.

T. Kutscher (Cav.), Diener (Offiziersb.) empf. A. Loff, Burgstraßgäßchen 7, I.

Stelle-Gesuch.
J. M., 26 J., 3 J. d. Train-Bat. gedient, Offiz.-Diener, Gefrt., sucht Stelle a. **Kutscher** bis 1. oder 15. Januar. Gef. Off. wolle man unter **K. B. 36** in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederlegen.

Tücht. Knechte pro Neuj. f. St. Nicolaistr. 53.

Eine junge, sehr gut empfohl. Engländerin (21 J. alt), die **Unterricht** ertheilt in Englisch, Französisch, Lateinisch, Musik, Zeichnen und Aquarellmalerei, sucht **Stellung als Erzieherin** in einem guten deutschen Haus.
Nähere Auskunft ertheilt **C. G. Herrmann,** Pfaffendorfer Straße 12.

Papier-Branche.
Eine in diesem Fache durchaus bewanderte Dame **sucht als Buchführerin, Cassirerin baldigst Stellung.** Dieselbe hat bisher eine Geschäftsbücherfabrik selbstständig geleitet und stehen derselben Prima-Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gefl. Off. sub P. 286 Eisenbahnstraße 27, I., L.-Reudnitz.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches mehrere Jahre als **Verkäuferin** thätig gewesen, sucht
als solche Stellung
per 1. Januar oder später, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten erb. unter M. W. 100 **Blanchan postlagernd.**

Ein anständiges, junges **Mädchen** sucht Stellung als lernende **Verkäuferin** mit etwas Anfangsgehalt zu Neujahr. Offerten unter **M. 102** Expedition dies. Bl. erbeten.

Eine geübte Tambourirerin,
in **Schnuren u. Soutachiren** vollk. bew., **sucht möglichst sofort Stellung.** Offerten unter **K. A. 164** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

1 Wirthschafterin, 28 J. alt u. 1 Restaurat.-Köchin, monatl. 20 ℳ, sucht sof. od. 15. Decbr., hier od. autw. Stelle d. **R. Glüser,** Koch's Hof.

1 ält. Wirthschafterin mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **C. A. Schlegel,** Burgstraße 9, I. rechts.

F. ein j. geb. Mädch., Lehrerst., 15½ J., das sich in jed. Bezieh. i. Hause nützl. mach. k., wird in einer evang. Familie ohne gegenseit. Vergütung bei Familienanschluß Stellung gesucht. Antritt jeder Zeit. Gefl. Angebote unter **H. N.** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein Frl. ges. Alters, aus a. Fam., v. Lande, in d. best. bürgerl. Küche, Plätten, Nähen u. allen häl. Arb. bew., sucht Stell. zur **Stütze d. Hausfrau** in feinerer bürg. Fam. od. auch alleinst. Dame p. 1. Jan. od. sp. Fam.-Anschl. u. g. Beh., da noch n. i. St. gew., sehr erwünscht. W. Adr. u. A. 100 An.-Exp. G. Janke, Berl. Str.

Ein j. Mädchen
aus guter Familie sucht per Neujahr oder später anderweitig **Stellung als Stütze der Frau** in Hotel oder Restaurant. Off. u. **F. B. 600 Zwickau postlagernd** erb.

Mamsells
für kalte, warme und Kaffee-Küche ꝛc. empfiehlt A. Hofmann, Brühl 80, pt., Tel. I. 1399.

Besseres Dienstpersonal
besorgt stets **Mädchenheim,** Reichsstr. 40.

Eine saubere Köchin, die alle Handarbeit mitmacht, sucht 4 Wochen Aushilfe bei besserer Herrschaft Reichsstraße 40, II.

Köchin mit guten Zeugn. f. St. Lilienstr. 22, I. r.

Tücht. Restaur.-Köchin f. St. Burgstraßgäßch. 7, I.

Groß., kräft. Mädch. v. autw. f. sofort Stelle für Küche. Fr. Hahnefeld, Kl. Fleischerg. 1, II.

Ein junges kräftiges **Mädchen** v. Lande, welches bereits zwei Jahre in Stell. gewesen ist, sucht für Neujahr 1893 anderweite Stell. **für Küche und Haus.** Offerten unt. **M. 77** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 anst. M., Böhmin, f. Stelle f. Haus und Küche z. 15. bei Petersheinweg 18, H. I. r.

E. **Mädchen** ohne Anhang f. häusl. Arb. sucht sofort Stelle Bayerische Straße 57.

Ein ordl. **Mädchen** sucht Stelle für Haus u. Küche, im Kochen erfahr., Königsplatz 6, II. l.

1 gew. **Mädch.** 18 J. (fremd), sucht St., f. Rest. od. Gäste zu bedien. Grimmaische Str. 25, H. III.

Empf. sof. Mädch. f. **Restaur.** Marktdallstr. 6, III.

Dienstmädch. f. Priv. u. Restaur. m. gut. Z. f. sof. Stelle d. Fr. Anders, Nicolaistr. 53.

2 ordentl. **Mädchen,** welche in besseren Häusern gedient u. g. Atteste h., suchen sof. od. sp. Dienst. Zu treffen Albertstraße 20, 2 Tr. l.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Büffetmamsell,** am liebsten auf Bahnhof. Adressen Fr. **Herrmann,** Eberstleben bei Sangerhausen.

Kellnerin
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Garderobe, sofortiges **Engagement** in einem feineren Restaurant oder Café. Gef. Off. beliebe m. abzugeben Gr. Fleischergasse 4, 3. Etage H.

Empfehle tüchtige **Kellnerinnen** hier und auswärts. Frau **Antczak,** Neukirchhof 37, I.

Kellnerinnen für hier und auswärts empf. **Bormann,** Bäckergäßchen 9.

Kräftige **Land-Amme** ist zu treffen, Kind 5 Wochen, Erpladstr. 5, H. II. **Grulichen.**

Zwei Krankenpfl., j. Frau u. Mann, g. Zeugn., suchen bald Dienst als solche od. Aufw. u. Wirthsch. j. f. Adr. erb. Wiesenstr. 21, I. Spingel.

Ein Mädchen sucht Aufwartung Thomaskirchhof 9, Grünwaarenladen.

1 e. Mdch. f. Aufw. f. Vorm. Kl. Fleischerg. 17, i. Ld.

Ein Mdch., 20 J., sucht **Aufwart.** f. d. ganz. Tag. W. Adr. u. M. 98 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

J. Mdch. f. Aufw. f. d. g. T. Hainstr. 19, Tr. B, IV.

Saub. Leip. Mädch. f. früh Aufw. Brauhr. 9, III. l.

Eine Frau f. **Aufwart.** Emilienstr. 44, pt.

E. ord. Frau f. Aufwart. Sternwartenstr. 25, IV.

Miethgesuche.

Lager
in Sachsen für **feuergefährliche Artikel** in Quantitäten von mindestens 200 Centner **zu miethen** gesucht.
Offerten unter G. 2004 an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Eine gute
Wirthschaft,
welche auch **echt Bayer. Bier** ausschänkt, wird in **Leipzig**
zu pachten gesucht.
Offerten erbeten unter Z. 2967 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per 1. Januar oder später **Comptoir mit Lagerraum,** als **Laboratorium** passend. Offerten mit Angabe der Preise und der Straßen werden unter H. 300 in die Filiale d. Bl., Königsplatz Nr. 7, erbeten.

Eine **hübsche Wohnung,** parterre, circa 4—5 Räume, in Plagwitz oder nächster Nähe von einer ruhigen Familie per 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten unter **Z. 2980** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ostviertel.
Kleines **Logis** für 2 einzelne Leute in anständigem Hause verlangt. Küche nicht erforderlich. Offerten mit Preis unter **M. 82** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Im Westviertel
Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Boden, **gesucht** per 1. April von
B. Zschökel, Neuschönfeld 31.

Bequem. f. **Wohn.** b. 350 ℳ 1/4. 93 Süd oder West. Adr. **K.** Körnerstr. 41, I. W.

Logis, bestehend aus 10 bis 11 Piecen, in Reudnitz gesucht. Preis bis 1150 ℳ. Offerten Königsgartenstr. 40, part., **Schmidt.**

Gesucht wird von **älteren Leuten in Gohlis,** Nähe der **Leipziger Str.** ein Logis im Pr. v. 300—350 ℳ, nicht über 2 Et. hoch. Off. u. **H. K.** an d. Annonc.-Exp., Prosenbauerstr. 7.

Garçonlogis
in anständiger Straße des Nordviertels bei achtbaren Leuten und möglichst ungenirt per 1. Januar zu miethen gesucht.
Gef. Offerten beliebe man unter Angabe des Preises für Miethe, Bedienung, Heiz. ꝛc. sub V. W. 16 Fil. d. Bl., Katharinstr. 14, nbzl.

Garçon-Logis.
Gesucht in **Gohlis,** gesunde freundliche Lage, hübsch und bequem eingerichtetes Zimmer mit anstoßender Kammer, 1. Etage und wenn möglich Sonnenseite.
Gefl. Offerten unter **A. 2 Gohlis,** Mittelstraße 5 (im Laden).

Hochelegantes
ruhiges Garçonlogis
von jungem Mann gesucht Zeitzer Str., Concerthaus oder Nähe. Offerten mit Preisangabe unt. M. 66 Exped. d. Bl.

Gesucht per 15. December oder 1. Jan. ein feines **Garçonlogis,** bestehend aus zwei Zimmern, in guter Lage, Parterre oder erste Etage. Offerten unter M. 81 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Garçonlogis, einfach ausgestattet, in der Nähe des Augustus- od. Königsplatzes gelegen, bei kinderl. Leuten od. Wittwe, wird gesucht. Off. unter M. 96. Expedition d. Bl. niederzul.

Garçonlogis, mögl. Nähe d. Augustusspl., p. 15. December cr. von jung. Kaufmann gesucht. Diesbezügl. Offerten erbitte m. Preisangabe in d. Exp. d. Bl. unter M. 84 gelangen zu lassen.

Ein ält. Herr sucht 1. Jan. **Garçonlogis** bei braven Leuten, kann Möbel mitbelag. Nord- od. Ostviert. Off. m. Preis u. M. 83 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. Mädchen f. ein möbl. **Zimmer,** innere Stadt. Adressen mit Preis unter **A. W. 16** Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, nbzg.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst **C. Rothe,** Königsstr. 6.

Pianinos, neue u. gebrauchte, verm. billigst E. Waage, Erdmannstraße 14.

Prachtv. kreuzsaitiges Pianino, Piano-Harmonium verm. v. 4—5 ℳ p. M. Pfaffendorfer Str. 3, I.

Flügel, Pianinos verm. bill. Brühl 1, 2. Etage.

Verpachtung oder Verkauf einer mechanischen Kammgarnweberei Greiz-Geraer Artikel.
Eine im **besten** Zustand in **vollem Betrieb** befindliche Weberei mit ca. 200 meist breiten Stühlen (für Confection), 33 Jacquard- u. 70 Schaftmaschinen, ist **sofort** anderweitig zu **vermiethen oder zu verkaufen.** Arbeiter-Verhältnisse **sehr** günstig. Am Bahnhof gelegen.
Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Z. 2943 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der innern Ostvorstadt Leipzigs, dem am meisten bevölkerten Stadttheil, sind (ohne Concurrenz) zu einem
vegetarischen Gasthaus
vollständig eingerichtete Localitäten sofort zu vermiethen. Reflect. werden geb., Offerten unter **R. 287** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gef. zu senden.

Universitätsstr. 2, Grimm. Str. 28
Die ganze **3. Etage** — 9 Fenster Front nach der Grimmaischen Straße, zu Geschäftslocal und Wohnung vorzüglich geeignet, sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Harlek,**
Universitätsstr. 4, I.

Eckladen
Graff- u. Robert Schumannstr. 2
mit freundl. Wohnung, zus. 600 ℳ, event. mit Hausmannsposten, sofort zu vermiethen. — Näheres bei George, Leisingstraße Nr. 1.

Ein Verkaufsladen
mit 2 großen Glasscheiben, passend für ein größeres Korbgeschäft, ist zu vermiethen Gerberstraße Nr. 5, beim Hausmann.

Großer Laden, der Neuzeit entsprechend, per 1. April
Tauchaer Str. 16, Gebrüder Nathan.

Berliner Straße 22
1 Laden mit Stube, 1 Parterre, auch zu Geschäftszwecken passend, sowie eine 1/2, 2. Et. ℳ 720 und 1/2, 3. Etage ℳ 720.

Eckladen
groß und hell, in guter Lage **Freibergs,** mit 5 modernen Schaufenstern, vom 1. Januar an oder später miethfrei. Schöne **Wohnung** vorhanden. Rudolf C. F. Förster, Freiberg.

Laden in **Halle** mit oder ohne Wohn. sofort od. später **zu vermiethen.** Zu erfr. **Halle a/S., Leipziger Straße 19, K. Gerlach.**

2—3 große Zimmer,
vorderaus, zu vermiethen. Geeignet zu **Comtor** oder **Geschäft,** beste Lage (Katharinenstraße).
1. möblirtes Zimmer.
Zu erfragen **Thomaskirchhof Nr. 24, Tapezierergeschäft.**

Dörrienstraße 3, 5 u. 7
1. Etage als Bureau oder Wohnung per Ostern ℳ 1100.
3. Etage als Wohnung p. Ostern ℳ 1000.
1/2 3. Etage als Wohnung p. sofort ℳ 700 zu vermiethen. Näheres durch
E. V. Sperling, Querstr. 26, part.

Poststraße 14
ist ein kleiner **Arbeitssaal** sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst im Comptoir.

Nürnberger Strasse 57
große Niederlagen oder **Stallungen,** ein schönes **Gewölbe,** 500 ℳ, 3. Stock 1/2, **Gt. links,** 3 Stuben, Kammer, Küche, Boden, Keller, 1./4. 1893.

Stallung für 2, resp. 4 Pferde m. Wohnung zu vermiethen Plagwitz, Erdmannstraße 9a.

Herrschaftliche Wohnung.
In einer nur für zwei Familien eingerichteten größeren Villa der Südvorstadt ist das Hochparterre (5 Zimm., Bad und reichl. Zubehör) mit großem, gut bewachsenem Garten zu vermiethen und jederzeit zu besichtigen. Näheres Kaiser Wilhelm-Straße 14, im Contor.

Arndtstr. 5 ist ein schönes Parterre für ℳ 425 per sofort zu verm. Näheres bei Frau **Kühle** daselbst 2. Etage.

Seb. Bachstr. 39 1. Etage, gut eingerichtet, sofort oder später zu verm., 5 Fenster Front, 650 ℳ, 1/2 4. Etage, 240 ℳ. Ostern.

Nordstr. 35 herrschaftl. 1. Et. links, 5 Zim., 1. Januar od. später. N. b. B. Preis 1000 ℳ.

Lange Str. 49, Ecke Tauch. Str., 1. Et., 4 Zimmer m. Balcon, sof.

Logis zu verm. Gerberstr. 32, 1 Tr.

Raustädter Steinweg 29
sind zu vermiethen **Wohnungen**
in 2. Etage: 5 Zimm. u. reichl. Zubeh., 1050 ℳ, per jetzt oder später;
2. Etage, Hintergebäude (5 Zimmer) 600 ℳ per 1. April 1893.
Rechtsanwälte Dr. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Kochstraße 12
1/2 **2. Etage** für ℳ 400.— per 1. April oder früher, eine dergl. **3. Etage** für ℳ 300.— per sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Dr. **O. Langbein und Theile,** Schloßgasse 2, II.

SLUB
Wir führen Wissen.

Centralstrasse No. 1,

an der Promenade, 2 neu eingerichtete kleinere Läden per sofort oder später zu vermiethen.

Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Schöner Laden Blücherstr. 17, vis-à-vis dem Thür. Bahnh., worin seit 10 Jahren Cig.-Geschäft war, sofort zu verm.

Halle a. S.
Eckladen mit 2 Schaufenstern und anschließendem Lagerraum in
bester Geschäftslage — untere Leipzigerstraße — per 1. Januar oder 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres bei O. Stengel.

Ruhige, angenehme Miethslage am Dresdner Bahnhof,

Georgenstraße 20, B, I.,
halbe 1. Etage, hochelegant, sehr preiswerth, 2 zweif. und 1 einf. Z., einf. Kammer, schöne Küche, Speisek., großer Boden 2c. Vis-à-vis Häuser mit Vorgärten.

Am Rosenthal, Ecke der Auen- und Färberstraße 15, zu vermiethen eine 1. Etage, 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, u. ein Parterre, 3 Zimmer u. Zubehör.

Ecke Grassi- u. Robert Schumannstr. 2
sind 2 herrschaftliche Wohnungen:
1. Etage, 7 Zimmer, Bad 2c. } mit allem Comfort sofort oder später zu verm.
2. „ 5 „ „ „ }
Näheres daselbst und bei George, Lessingstraße 1.

Südstraße Nr. 11, Nähe Südplatz, 1. Etage
ist die herrschaftlich eingerichtete, geräumige Wohnung zu vermiethen. Großer Garten vorhanden. Näheres daselbst beim Hausmann oder Kaiser Wilhelmstraße 14, im Contor.

Dresdner Strasse 17
ist per 1. April 1893 oder früher (auch sofort) die 2. Etage, bestehend aus 11 heizbaren Räumen, Badezimmer und sonstigem Zubehör, nebst Garten für 2200 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage.

Kurprinzstrasse 8
1/1 2. Etage per 1. April 1893 zu vermiethen.
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Roßplatz Nr. 6
ist die über dem Café & Restaurant Bauer befindliche Etage, 7 Zimmer, sowie gr. Balcon und reichl. Zubehör, für sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Floßplatz u. n. Nähe freundl. Wohnungen für 360 und 1000 ℳ per sofort, für 560, 600, 700 und 900 ℳ per 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Floßplatz 11, I.

Schillerstraße Nr. 5
ist die 3. Etage vom 1. April 1893 ab für 3300 ℳ jährlichen Miethzins zu vermiethen durch
Justizrath Bärwinkel, Brühl 23, Tr. B, II.

Querstraße Nr. 26/28
sind zu vermiethen:
1) die Wohnung im III. Obergeschosse des rechten Hofflügels, 7 Stuben nebst reichlichem Zubehör, für 1700 ℳ jährlich vom 1. April 1893 ab;
2) die Räume im Souterrain des linken Gartenflügels als Wohnung oder Geschäftslocal für 550 ℳ jährlich, sofort.
Justizrath Bärwinkel, Brühl 23, Treppe B, II.

Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 3 u. 5
sind einige neu hergerichtete Wohnungen zu vermiethen. Näheres zu erfragen beim Hausmann, Ernst Mey-Straße 5.

450 Mark p. a. 1/1 2. Etage, Sonnenseite, 2 gr. Stub., gr. Schlafk., K., K., K. mit sämmtl. Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Südstraße 17, II. l.

Nordstrasse 22
halbe 2. Etage zu vermiethen.

Eine kleine Hofwohnung Ritterstr. 17, II. für 1. Januar bill. zu verm. Näh. b. Besitzer.

Waldstraße Nr. 12, 3. Etage
(4 zweifstr., 3 einfstr. Zimmer, Zubehör) per 1. April 1893 zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Januar 93 oder früher ist ein frdl. sonniges Logis 3. Etage, 3 heizb. Zimmer und Zubehör, für 400 ℳ zu verm., Doppelfenster, Jalousien. Näh. Waldstr. 49, II. l.

Nürnberger Straße 43
4. Etage, 3fenstr. Erkerzimmer, 4 andere Zimmer und reichl. Zubehör, für ℳ 560.— per Neujahr oder später zu vermiethen.
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

In seinem Hause
Pfaffendorfer Str. 3
4. Etage zu 500 und 450 ℳ im Ganzen oder getheilt per sofort oder später.

Waldstraße Nr. 42
sofort oder 1. Januar neu vorgerichtete 3 Stuben, 4. Etage 320 ℳ und 1. April sehr feine 1. Etage mit Balcon 650 ℳ.
Näheres 1. Etage rechts.

Blücherstrasse 43
sind 2 Wohnungen sofort oder später für 700 und 1100 ℳ, per 1. April 1893 oder 3 Wohnungen für 420, 450, 646 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Kronprinzstraße 57 B
noch einige Logis im Preise von 240 bis 580 ℳ zu vermiethen.
Näheres Kaiser Wilhelmstraße 14, im Contor.

Zu vermiethen Logis im Gartengebäude der Lessingstraße Nr. 12 für 550 ℳ p. a., neu hergerichtet.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu verm. per 1. April 2 Wohnungen im Preise von 430 ℳ und 225 ℳ Näheres Seitenstraße 6, I., am Weißplatz.

Moltkestraße 52
sind Wohnungen für 260 ℳ und 270 ℳ per Neujahr und Ostern zu verm. Näh. part. rechts.

Frein möbl. Familien-Wohnung mit Küche zu vermiethen Windmühlenstr. 46, II.

Zu vermiethen per sofort ein kleines Familienlogis, 44 Thlr. Näh. Feldstr. 29.

Schön. Logis, St., 2 K., K., Zub., 1. Jan. zu vermiethen Marktstraße 9, Neustadt.

Kl. Logis sofort od. später Fregestr. 11, 1. Et.

Logis für 600 ℳ Gartenstraße 10.

1 Parterre-Wohnung mit Laden. 1/1 3. Etage mit Wasserleitung ist zu vermiethen L.-Gutritzsch, Dittrichstraße Nr. 11. Näheres Delitzscher Straße 38, Eisenhandlung.

Schöne Logis
in der Preislage von 175—320 ℳ zu vermiethen Leipzig-Plagwitz, Carlstraße 18. Gute Aussicht, solides Wohnen.

Frdl. Logis sofort oder später L. Lindenau, Apostelstraße 16.

Dufourstrasse 11, 2 Tr.,
Garçonlogis mit od. ohne Pension zu verm.

Hochelegant, sep., ruhige Garçonwohn. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Näheres Guillenstraße 22 b.

Dorotheenplatz 2, III. r., sonniges feines Garçonlogis mit guter Bedien. u. schön. Blick.

Eleg. Garçonl., Wohn- u. Schlafzimm., sof. beziehb. Nordstr. 22, 1. Et.

Garçonlogis Hohe Straße 52, I. lks., nahe am Roßplatz.

Georgenstr. 4, III. l., 2fenstr., freundlich. Garçonlogis sofort oder später zu verm.

Eleg. Garçonlogis Königstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Garçonlogis (Pension), elegant möblirt, Johannesg. 4, III., a. Augustusp.

Feines Garçonlogis Kurze Str. 10, 2 Tr.

Garçonlogis Peterstraße 44, Hof l. II.

Garçonl. f. anst. Frl. od. H. Seb. Bachstr. 15, II. l.

Garçonl., g. mbl., 20 Ann. R., Schlettersstr. 14, II. r.

Fr. Garçl. m. u. o. Pian. Turnerstr. 11, II. r.

Frdl. Garçonlogis b. Turnerstr. 27, II. r.

Garçonlogis, sep. Thomaskirchhof 9, 1. Et.

Frdl. Garçonlogis Löhrstraße 22, 1. rechts.

Bess. Garçonlogis sof., 15 ℳ, Nordstr. 24, II. l.

Garçonlogis sofort Querstraße 33, 3. Etg.

2 schöne möblirte Stuben, mit Schlafzimm. sind mit oder ohne Pension zu verm. Näh Cajetzki's Restauration, An der Pleiße 2b.

Leere Stube u. Kam. Gohlis, Brüderstr. 8, p.

Älterer, nicht unbemittelter Herr findet bei gut eingerichteter Wittwe in reif. Jahren, w. er mit Rath u. That beist. k., angen. Logis. Gefl. Off. u. S. 18 Filiale, Katharinenstr. 14.

Mehrere elegante Zimmer
mit schöner freier Aussicht, mit oder ohne Pension zu vermiethen Königsplatz 17, II.

Möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Marschner Steinweg 31, Vord.-Haus 3. Et.

Separ. Zimmer sofort für 1 od. 2 H. billig Burgstraße 14, 2. Etage rechts.

Kleines Stübchen an jungen Mann sof. zu vermiethen Albertstraße 8, 2. Etage lks.

Eine geräumige leere Stube ist sofort zu vermiethen Gerberstraße 40, IV.

Ruh. gel., möbl. Zim., m. sch. Ausi., ist an anst. Hrn. sof. z. verm. Westpl. 33, IV., b. Wellner.

Freundl. möbl. Stube f. Hrn., Woche mit Kaffee 3,50 ℳ, Reichsstr. 30, 3. Et. links.

1 gut möbl. 2fenstr. Zimmer, sep., f. 15 ℳ p. M. zu verm. Gr. Fleischergasse 28, III.

2 f. Zim. m. Kof., Hofl., 13 u. 18 ℳ Grim. Str. 3, III

Eleg. Zimmer mit Pension Petersteinweg 18, I.

Fr. möbl. Stübch. sof. zu vm. Schlettersstr. 22, IV. l.

Möbl. St. f. Mädchen Emilienstr. 24, IV. l.

Frdl. heizb. sep. Stübchen Ritterstr. 27, IV. vh.

Möbl. frdl. Stb., 12 ℳ, Windmühlenstr. 47, II. l.

Leere Stube f. 8 ℳ Sebastian Bachstr. 33, H. p. r.

2. St., 12 ℳ, sp., b. Frl. Rosenthalgasse 5, 3 Tr. r.

Frdl. Stube p. W. zu verm. Poststr. 12, 2 Tr.

Leeres Zimm. nach v. frei Brühl 69, IV.

Frdl. möbl. Stube zu verm. Lange Str. 34, G. I. l.

Frdl. gr. Stube u. Schlafst. f. 2 Pers. u. 1 H. Stb. m. Kochofen leer sof. zu verm. Brüderstr. 13, IV. r.

Möbl. heizb. Stube u. Schlafst. f. Hrn. zu verm. Sternwartenstr. 10, Tr. B, II. r., b. Feitsch.

Möbl. St. als Schlafst. zu verm. Glockenstr. 4, I. l.

Fr. St. u. Schlafst. f. H. 2,25 ℳ m. K. Brühl 53, III.

Fr. St. u. Schlafst. f. Wdch. Humboldtstr. 33, IV. M.

E. fr. mbl. Schlafst. f. H. Gerberstr. 17, III. vorsch.

G. möbl. heizb. Schlafst. f. H. Brühl 24, III.

Fr. Schlafst. f. H. Thomaskirchhof 7, 3 Tr.

Fr. Schlafst. f. anst. Wdch. Thomaskirchh. 5, 2. Et.

2 g. Schlafst. sof. zu vm. Friedr. Listst. 14, I. l.

Leplastr. 8, IV. r., möbl. Schlafst. f. H.

Frdl. Schlafst. an 1 H. Wiesenstraße 22, II.

Peterstraße 44, Hof r., frdl. Schlafst. f. Hrn.

Fr. Schlafstelle Reichsstraße 12, 3. Etage.

Pension, Garçonl., auch f. Familien, auch f. kürz. Zeit Windmühlenstraße 46, 2. Etage.

Sehr gute Pension, Monat 60 Mk., auch Pianino Brühl 1, 2. Etage.

Feine gute Pension Härtelstr. 2, III.

Pension, sch. Zimm., g. Kost Brühl 65, II. r.

Feine Pension Emilienstraße 21, 1. St. l.

Krystall-Palast. (A.-G.)

Heute Sonnabend in der neuen Halle:
III. Gastspiel
des
Sémada-Ensembles.
Debut
der Excentr.-, Pantomimisten-, Vor- und Rückwärts-, Kautschuk- und Grotesque-Tänzer, sowie komischen Zauberer
Bunth and **Rudd.**
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰.
Bestellungen auf reservirte Tische werden im Bureau des Krystall-Palastes entgegen genommen.

Morgen, Sonntag, in der neuen Halle:
Grosses Militair-Concert
vom vollzähligen Musikcorps der 106er.
In der Alberthalle: (Eingang: I. Portal links)
Gastspiel des Sémada-Ensembles, sowie
Debut der Herren **Bunth** and **Rudd.**

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.
I. Nordlandreise von Stavanger bis Hammerfest und Nordcap.
Neu! Kaiser Wilhelm II. im Hotel Stadtheim und Mitternachtssonne. Neu!

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Café Museum

Katharinenstraße 25. Täglich Concert von der sehr beliebten Damen-Capelle Rakbezi, Anfang 1/2 7 Uhr, wozu ergebenst einladet E. Stäger.

Restaurant Mühle,
12, Kl. Fleischergasse 12.
Auf vielseitigen Wunsch Sonnabend und Sonntag Auftreten der berühmten Sängergesellschaft Patimitza, bestehend aus 4 Damen und 3 Herren. Einem zahlreichen Besuch sieht freundlich entgegen hochachtungsvoll Gustav Mühle.

Herrlicher Aufenthalt für Jedermann und höchst interessant.
Beständig Freiconcert der ersten Kräfte.

Kein Entrée. Kein Cassiren.

Heute großes Schlachtfest,
verbunden mit **Schweinauskegeln.**
Jedes Loos gewinnt.
Von 9 Uhr an: **Wellfleisch, Kesselwurst, Bratwurst mit Erbsenbrei** und **Kraut. Frische Wurst** und **Topfbraten.** Abends **Schweinsknochen** und **Thür. Klöße.**
Stets frisch. echt Ungar. Goulasch, à 50 Pfg.
Reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere, streng solide Bedienung.
Morgen von 11 bis 1 Uhr **Grosses Frei-Concert,**
ausgeführt von Concertmeister Hübner und Professor Albani.
Früh Speckkuchen, Ragout fin, Karpfen in Gelee, echt ungar. Goulasch (Stamm), Eisbein in Aspic, (Hummer und Aale).
Große Mittagskarte, gedeckt für 100 Personen.
Im Abonnement: Suppe und 1/1 oder 1/2 Portion 75 Pfg. von 20 verschiedenen Speisen die Wahl.
Sämmtliche Speisen werden mit den besten Zuthaten vom Küchen-Chef fertig gestellt.
Nachmittag von 4 Uhr Grosses Frei-Concert.

Kein Entrée. Kein Cassiren.

Theater-Restaurant

bringt ausser den Bieren der
Mönchshofbrauerei und Vereinsbierbrauerei
jetzt wieder
echt Pilsener (Actien)
zum Verschank.

Brühl 42. Brühl 42.

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.
Elite-Künstlernovitäten-Vorstellung.
Neues Personal. Gastspiel der unübertrefflichen Neues Personal.
Neu! **Arbra-Truppe.** Neu!
3 Damen und 3 Herren.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirte Plätze 75 ₰.
Bond und Familienbillets giltig.

Tunnel. Auftreten der Concertsängergesellschaft Cristoph, bestehend aus 6 Damen und 2 Herren. Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Ackermann's Chantant.
Café Babelsberg, Königsplatz 5.
Täglich von 4 Uhr an Concert und Vorträge.
2 feine Billards. Vorzügliche Küche. ff. Lagerbier von Riebeck & Co.

Ritterstrasse 15. Ritterstrasse 15.
Größte Sehenswürdigkeit Leipzigs
Chinesischer Pracht-Pavillon.
Gemüthlicher Aufenthalt in den großartig ausgestatteten Räumen.
Heute großes humoristisches Freiconcert.
Speisen und Getränke hochfein. Rud. Fabrig gen. Onkel.

Drei Lilien.

Leipzig-Neudnitz. Morgen Sonntag.
Zur Erinnerung an den siegreichen Ausfall der Sachsen auf den Höhen bei Villiers.
Großes Extra-Militair-Concert,
ausgeführt von der vollzähligen Regimentsmusik des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106. Dirigent Herr Jul. H. Matthey.
Anfang 1/4 Uhr. Alles Nähere morgen Sonntag. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert großer Ball. W. Hahn jun.

Schlosskeller.

Morgen: Großes Militair-Concert und Ball.
Capelle des 134. Regiments. Dir.: Herr A. Jahrow.
Heute: Wintervergnügen der Aufläder der Ellenburger Bahn.
Ernst Julius.

Reichsstr. 24. Heute und Sonntag v. 6 Uhr Abends
Goldener Hut, Großes Zither-Frei-Concert.
Es ladet ergebenst ein A. Schütz.

Morgen, Sonntag, den 4. December.
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Infant.-Regim. Nr. 107, Dir. Königl. Musikdirector Herr C. Walther.
Anfang 1/4 Uhr. (Reichh. Progr.) Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert Großer Ball bis 12 Uhr.
NB. Restaurant Parterre und 1. Etage neu renovirt.
Morgen Sonntag selbstgebackene Pfannkuchen (Specialität).
Gose Kohlner. Gose Kohlner. Lagerbier u. Pschorr-Bräu. F. L. Brandt.

Münchner Eberl-Bräu, Thomaskirchhof,
empf. Mittagstisch, gew. Abendkarte.
Heute Thüringer Klöße mit Sauerbraten.
Eberl-Bräu unübertrefflich, auch in Flaschen.

Toscana
13 Reichsstrasse 13
Heute Topfbraten mit Thür. Kloß. Culmbacher von G. Sandler, sowie f. Crostitzer Lagerbier.

Wahren.

Morgen Sonntag, den 4. November,
Concert und Ballmusik.
Anf. 4 Uhr. H. Matthäi, Musikdirector.

Weinstuben zum alten Landsknecht
50 Windmühlenstraße 50

Café Bamberger Hof.

Feine Tasse Kaffee	15 ₰
„ „ Cacao	15 „
„ „ „ mit Schlagsahne	25 „
Chocolade mit Schlagsahne	25 „

Div. Torten, feines Gebäck.
Kalte Speisen. Culmbacher u. Münchner.
Ch. Rabestein.

Café Bomberg, Colonnadenstraße.
Bestens gepflegte Biere.
Freundlicher Aufenthalt.

Wo ist die Unterwelt?
114 Nicolaistraße 14!
f. Lager-, Bayerisch, Weißbier.

Universitätsstr. 18. **Krystallhallen.**
Grosartige Laubendecoration.
ff. Biere u. Weine. Flotte Bedienung.

51 Nicolaistraße! Trinkt man ff. Culmbacher. Stamm vorzüglich.

Wagner's Culmbacher Bierstube,
Leipziger Str. 12, Gohlis, Leipziger Str. 12.
Alleiniger Ausschank der weitberühmten Exportbiere aus der Ersten Actienbierbrauerei zu Culmbach.
Küche hochfein.

Carl Fehse,
Grimmaische Str. 8.
Heute Sauerbraten mit Thür. Klößen.
Culmbacher von M. Herlig I. vorzügl.
Außer dem Hause 15 Flaschen 3 ℳ franco.

Heute Schlachtfest.
Morgen Schweinauskegeln.
Tauchaer Straße 19/21
im Restaurant.

Schiller-Schlösschen

Morgen Sonntag, den 4. December:
Grosses Militair-Concert u. Ball
von der Regimentskapelle des Kgl. S. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Auftreten des ausgezeichneten Original-, Tanz- und Gesangshumoristen Charles Baron „à la Maxstadt".
C. George.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen:
Grosses Extra-Militair-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 11. Infanterie-Regiments Nr. 139.
Direction: Herr Stabshoboist A. Lange.
Nach dem Concert: **Großer Ball.**
C. Trojahn.

Gasthof zum goldenen Helm
Eutritzsch bei Leipzig.
Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Mittheilung, daß mir die Bewirthschaftung obigen Locals von Herrn J. Weinitschke übertragen worden ist.
Es soll mein Bestreben sein, allen Anforderungen Genüge zu leisten.
Für f. Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
Ganz besonders empfehle
Döllnitzer Ritterguts-Gose
und ff. Vereins-Bier.
Für die Herren Studirenden halte geheizte Separat-Zimmer zur gefälligen Benutzung.
Stamm zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll
Willy Pabst.

Oberschenke — Gohlis.
Heute zum Herren-Abend des „Humor" empfehle hochfeine Kaiser-, Bismarck- und Humor-Gose, ff. Biere und eine reichhaltige Stammkarte.
Mit Humorgruß Friedrich Lehmann.

Heyer's Restaurant u. Speisehaus, Johannisgasse 30.
Morgen Schweinauskegeln.
Gleichzeitig empfehle ich reiche Auswahl Speisen und Getränke.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Sauerbraten m. Klössen. A. Kellitz.

Zill's Tunnel. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Restaurant Vereins-Brauerei.
Heute Abend:
Schinken in Brodteig.
Gediegener Mittagstisch
und Abendkarte zu bekannten civilen Preisen. Biere bestens gepflegt.

Alte Burg, Pfaffendorfer Straße 1, nahe am Alten Theater.
Heute Hammelbraten m. Klößen.
Morgen Sonntag früh Speckkuchen, Ragout fin, Stamm Frieassée v. Huhn, Hasenbraten, Paprika-Schnitzel u. div. andere Speisen. Biere ausgezeichnet.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Empfehle für heute: Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Klößen.
Kulmbacher Exportbier (J. W. Reichel).

Storchen-Bräu, Katharinenstr. 27.
Heute Hammelkeule mit Thüringer Klößen.

Klein-Pologne,
Hainstraße 25.
Heute Schlachtfest.
Morgen Thüringer Klöße. ff. Grostitzer u. Freih. Tucher. F. Riehter.

Café Fürstenhalle,
Markthallenstraße 6. Markthallenstraße 6.
Heute großes Doppel-Schlachtfest,
verbunden mit gesellschaftlichem Schwein-Auskegeln.

Liebigstr. 7. **Theodor Becker,** Liebigstr. 7.
Heute großes Schweinschlachten.
Morgen Sonntag von früh 11 Uhr an Schweinauskegeln.

Sickert's Restaurant, Brühl 66.
Heute Sonnabend **gr. Schlachtfest.** Fr. Martz.

Heute Schlachtfest Schwarzes Rad, Brühl Nr. 11.

Restaurant Lauterbach,
Inh. Hans Wildner.
Heute Abend Schweinsknochen mit vogtl. Klößen.
Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute Abend **Schweinsknochen.**
Gewählte Speisekarte. Biere ff. C. F. Schulze.

Vereins-Bier-Halle,
Königsplatz 2.
Heute hausschlachtene Schweinsknochen. Echt Kulmbacher (Haus Petz) hochfein à Glas 15 ₰, geehrten Damen besonders empfehlen. Vereinsbier ff. und Gose.
Franz Pretzsch.

Restaurant Stadt Dresden.
Heute Abend Schweinsknochen.

Restaurant Kleine Funkenburg.
Heute Abend **Schweinsknochen.**
Biere und Gose hochfein.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klössen. Gose hochfein, Bayerisch und Lagerbier f.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistr. 5.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. O. Zenker.

Special-Ausschank des Münchner Pschorr-Bräu,
6 Albertstrasse 6.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klössen. ff Paul Graupner.

Hôtel de Saxe, Zacherlbräu.
Heute Schweinsknochen 2c.

Gutenbergkeller,
Buchhändlerhaus. Hospitalstraße.
Vorzüglicher Mittagstisch
im Abonnement zu 50 ₰ und 75 ₰.
Heute Abend / Frieassée von Huhn.
von 5 Uhr an / Pökelschweinsrücken mit Klössen.
Gesellschaftszimmer mit Piano einige Abende frei.

Hotel du Nord,
10 Blücherstrasse 10.
empfiehlt täglich anerkannten Mittagstisch im Abonnement 1 ₰, sowie reichhaltige, der Saison entsprechende Speisenkarte zu jeder Zeit.
Nürnberger Bier (Reif) vorzüglich.
NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restaurant Bauhütte, Schloßgasse 1b.
Anerkannt vorzüglichster Mittagstisch mit reicher Auswahl. Abonnement zu 55 und 75 ₰. Kulmbacher Rizzibier ganz vorzüglich. H. Zauche.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.
Früh Speckkuchen u. Schweinsknochen. Mittags und Abends Pökelrippchen mit Sauerkraut u. Kloß.
Biere hochfein. W. Riehter.

Zu den Stadtverordneten-Wahlen.

Mitbürger!

Wieder naht der Tag der Stadtverordneten-Wahl heran. Immer gewaltiger werden die Aufgaben, welche die rasche Cultur-Entwicklung unserer Zeit an die Gemeinden, vor allem an die großen Städte stellt. Mehr als je bedarf es, um ihnen gerecht zu werden, des unermüdlichen, einträchtigen Zusammenwirkens erfahrener, zielbewußter und pflichttreuer Männer.

Für unser Leipzig sind aus der Aufnahme der zahlreichen Vororte noch besondere Schwierigkeiten erwachsen. Aeußerlich ist die Einverleibung abgeschlossen, aber nur langsam und unter Hindernissen geht das innerliche Zusammenwachsen der Theile zu einem einheitlichen Ganzen vor sich. Noch tritt vielfach in den Vororten das Gefühl der verlorenen Selbstständigkeit und der mancherlei Nachtheile, die mit jeder großen Neuerung unvermeidlich verbunden sind, in den Vordergrund, während die weit größeren Vortheile halb unbewußt als etwas Selbstverständliches hingenommen werden.

Im Stadtverordneten-Collegium möchte auch der kleinste Vorort durch Eingesessene vertreten sein, was gewiß begreiflich, aber doch nicht immer durchführbar ist, und selbst innerhalb der örtlichen Kreise suchen sich wieder Sonder-Interessen geltend zu machen, die, so berechtigt sie an sich sein mögen, dem Wohle des Ganzen untergeordnet bleiben müssen, wenn dieses nicht darunter leiden soll.

Nicht leicht ist unter solchen Umständen die Aufgabe eines Wahl-Ausschusses, der es mit der Pflicht gerechten Abwägens ernst nimmt. Nach mühseligen Berathungen und nicht ohne harte Kämpfe ist der Vorschlag zu Stande gekommen, den wir hiermit unsern Mitbürgern zur Annahme vorlegen. Aber gerade darum glauben wir, indem wir ihn jetzt einmüthig empfehlen, um so zuversichtlicher auf die Zustimmung aller wohlgesinnten Bürger rechnen zu dürfen. Wohin es führt, wenn die erhaltenden Kräfte sich entzweien, dafür bieten sich anderwärts warnende Beispiele genug.

Auch diesmal fehlen in dem Vorschlag eine Anzahl Namen von bewährtem Klang, deren Träger sich durch vorgerücktes Alter, durch körperliche Leiden oder gehäufte Berufspflichten genöthigt gesehen haben, eine Wiederwahl von vornherein abzulehnen. Ihnen unser Bedauern über ihr Ausscheiden auszusprechen und für ihr seitheriges Wirken zu danken, ist uns eine Ehrenpflicht. Möchten die neu Eintretenden einen würdigen Ersatz bilden, und möchte auch diese Wahl unserer Stadt zum Heil gereichen!

Die Wahl findet Montag, den 5. December, von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr statt.

Kein treuer Bürger der Stadt darf an diesem Tage, wenn nicht unabweisbare Hindernisse vorliegen, an der Wahlurne fehlen.

Leipzig, im November 1892.

Der Wahl-Ausschuß der vereinigten Ordnungsparteien.

Oberamtsrichter Schwerdfeger, Vorsitzender. Rechtsanwalt L. Schenkler (Gohlis), stellvertretender Vorsitzender. H. Schnoor, Schatzmeister. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Georg Steffen, Schriftführer. Conrector und Stadtverordneter Prof. Dr. von Zahn (Plagwitz), stellvertr. Schriftführer.

Joh. C. Albrecht, Inhaber des Leipziger Dienstmann-Instituts.
A. Böhme, Bäckermeister.
A. G. Böhme, Cigarrenfabrikant (Kleinzschocher).
H. F. Brauer, Kinograph (Sellerhausen).
C. F. Brückner, Buchdruckereibesitzer (Thonberg).
Dr. jur. Gensel, Secretair der Handelskammer.
M. Gührs, Buchbinderobermeister.
Dr. jur. Hübler, Rechtsanwalt.
E. Halle, General-Agent und Stadtverordneter.
C. W. A. Hartmann, Tapezierermeister.
E. Heltmann, Buchhändler und Buchdruckereibesitzer.
Rich. Jauck, Glockengießereibesitzer.
E. Kindt (Reudnitz), Holzhändler.
F. E. Kleeberg, Lehrer.
Dr. G. Laugbein, Fabrikbesitzer.
Dr. jur. Nienholdt, Rechtsanwalt.
F. O. H. Pfeiffer, Kürschnerobermeister und Stadtverordneter.
H. Plüttner, Lithograph (Eutritzsch).
J. Reppenhagen, Sattlerobermeister u. Stadtverordneter (Gohlis).
R. Schwager, Schriftsetzer (Volkmarsdorf).
H. M. Steyer, Handelsmüller (Connewitz).
E. Stuck, Privatmann (Eutritzsch).
Dr. H. Voigt, Gymnasial-Oberlehrer.
H. E. Zweinliger, Kaufmann.

Candidatenliste:

A. Angesessene Bürger:

Bezirk Nr.		
I, 279.	**Ehmig, M. A.,**	Steinmetzobermeister.
II, 403.	**Joachim, C. Fr.,**	Bäckerobermeister (Reudnitz).
VII, 269.	**Kniesche, H. Th.,**	Kaufmann (Lindenau).
II, 455.	**Kohlmann, H. B. E.,**	Apotheker und Friedensrichter (Reudnitz).
I, 204.	**Pansa, O.,**	Dr. jur. und Rechtsanwalt.
IV, 352.	**Pommer, E. M.,**	Architekt.
VIII, 14.	**Sauer, B. M.,**	Schlossermeister und Bankdirector.
IV, 129.	**Scheller, C. G.,**	Kaufmann.
VII, 25.	**Werner, Fr. A.,**	Schriftsetzer (Kleinzschocher).
II, 71.	**Wilhelmy, E. O.,**	Klempnerobermeister.
III, 227.	**Zeitschel, E. R.,**	Tischlermeister.
I, 504.	**Zenker, J. O.,**	Dr. jur. und Rechtsanwalt.

Reservemänner:

VI, 112.	**Lange, Frz. Th.,**	Tischlermeister (Eutritzsch).
V, 513.	**Lehmann, C. E.,**	Korbmachermeister (Volkmarsdorf).
VII, 347.	**Stöhr, P. R. Ed.,**	Kaufmann und Fabrikant (Plagwitz).

B. Unangesessene Bürger:

Bezirk Nr.		
II, 1173.	**Baensch, E. J.,**	Buchdruckereibesitzer und Buchhändler.
I, 1834.	**Brück, H. F.,**	Kaufmann.
III, 669.	**Favreau, C. H. J.,**	Director der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
VI, 961.	**John, J. H. F. W. R.,**	Kaufmann (Gohlis).
IV, 2008.	**Nestmann, C. A. B.,**	Kaufmann.
IV, 1779.	**Püttner, P. R.,**	Kaufmann.
V, 2007.	**Schilbach Wilh. Ludw. Joh.,**	Kaufmann u. Techniker (Sellerhausen).
IV, 2129.	**Schober, F. M.,**	Dr. jur., Generalconsul u. Oberregierungsrath a. D.
I, 3211.	**Seifert, Fr. E.,**	Zeitungsherausgeber und Redacteur.
I, 3238.	**Sieber, C. A.,**	Landgerichtsdirector.
II, 1407.	**Stenger, C. H.,**	Kaufmann.
VIII, 553.	**Streubel, F. E.,**	Fleischerobermeister.
II, 1389.	**Thömsgen, H. R. O.,**	Buchbindereibesitzer.
III, 649.	**Zehn, H. A. W.,**	Schornsteinfegerobermeister.

Reservemänner:

I, 2549.	**Janke, Fel. Arth.,**	Kaufmann.
VII, 597.	**Richter, C. Bernh.,**	Architekt (Kleinzschocher).
VIII, 2387.	**Schobert, J. Val. Alb.,**	Postmeister (Connewitz).

SLUB
Wir führen Wissen.

Bier-Stübl

Quer-Straße 1. Inhaber A. Dünicke.

Heute Schweinsknochen.

Morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen.**
Culmbacher, ohne Concurrenz, à Gl. 16 ₰, 20 Fl. dunkles Exportbier 3 ℳ

Thomaskloster,

9 Thomaskirchhof 9.
Heute Abend **Schweinsknochen.**
ff. helle und dunkle Biere,
sowie große musikalische Unterhaltung.
R. Reinhold.

51 Nicolaistraße.
Kulmbacher
Bierstube von Carl Orlin.
Heute **Schweinsknochen.**

Lützschenaer Brauerei.
Heute Schweinsknochen.
Biere hochfein.
A. Furkert.

Mittagstisch, nach Wahl, Portion 45 ₰. Abonnement billiger Thomaskirchhof 9, II.

Speiseschalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 90 ₰.

Vorz. Mittagst. i. geb. Fam. Petersstein. 18, I.

Priv.-Mittagst. f. Stud. u. Kunst. Brühl 65, II.

Besserer Mittagstisch
in nächster Nähe des Frankfurter Thores wird von mehreren Herren gesucht. Gef. Off. unter M. 67 Expedition dieses Blattes erb.

Verloren wurde am 1. Dec. Vormittag von der Thomaskirch- bis Leibnizstraße, von der mit der Pferdebahn zum Johannisfriedhof 3. Abtheil. 1 goldene Damenuhr mit schwarzem Kettchen. Geg. g. Bel. abz. Thomaskirchhof 18, II.

Verloren w. auf dem Wege v. Schletterplatz, höh. Schule f. Mädchen, zur Hohen Straße eine **silb. Damenuhr** mit **Kette,** geg. **T. M.** und wird der Finder ersucht, dieselbe gegen Belohn. Hohe Straße 17, Gartenq., b. Gärtner, abzug.

Verl. w. gold Damenuhr m. R. v. Königsstr. b. Sidonienstr. D. ehrl. Finder w. geb., selb. g. hohe Belohn. abzugeb. Königsstraße 8, 4. Et., Lucke.

Verloren 3 St. Aluminium-Schlüssel. Abzug. geg. Belohn. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Verl. 4 fl. Schlüssel a. Ring Neubr. Str. 10, I.

Ein **Hund** (Foxterrier) entlaufen, Kopf zur Hälfte schwarz u. weiß, mit Beißkorb, ist gegen gute Belohnung abzug. Elsterstraße 13, part.

Entl. ein **Jagdhund,** weiß u. grau gefleckt, Steuermarke 206. Abzugeben Wiesenstraße Nr. 14, III. r. Vor Ankauf wird gewarnt!

Zur Weihnachtsbescheerung
für Kinder würdiger Armen unserer Stadt (Alt-Leipzig)

sind schriftliche Gesuche um Berücksichtigung bei derselben **nur von den Eltern oder Vormündern** der Kinder, **nicht durch Kinder, persönlich einzureichen** und zwar

in der alten Thomasschule, Thomaskirchhof,
vom 28. November bis mit 3. December Nachmittags 3—6 Uhr.

Gleichzeitig ist die Bescheinigung einer **hiesigen achtbaren Persönlichkeit** als Legitimation mitzubringen.

Spätere Anmeldungen und solche durch die Post gesendet, finden nur ausnahmsweise Berücksichtigung.

Der geschäftsführende Vorstand des Leipziger Bescheerungs-Comités.
Dir. **Diessner.** **B. J. Hansen.**

Der **neueste** **Sport.**

Das neueste Fahrrad der Welt „Reuter".
D. R.-P.-A.
Sonnabend, den 3. December 1892, Abends 8 Uhr
im Saale des „Felsenkellers" zu Plagwitz
Erstes grosses Vor- und Probefahren,
verbunden mit Concert.
Ein Jeder hat das Recht, die Räder zu probiren.
Entrée an der Casse 40 Pfg., im Vorverkauf 35 Pfg.
Hochachtungsvoll **M. W.**

Billets sind bei den Herren **W. Ohme,** Cigarrengeschäft, Peterstraße, **R. Kerndt,** Cigarrengeschäft, Katharinenstraße 10, **H. Krutzsch,** Cigarrengeschäft, Grimmaische Str. 13, **H. Pressler,** Cigarrengeschäft, Bayerischer Platz, **Johannes Jünger,** Cigarrengeschäft, Kurprinzstr. 17, **A. Kolbe,** Culmbacher Bierstube, Sternwartenstr. 14, **W. J. Wiesehügel,** L.-Lindenau, Markt 2, **W. Brenke Nachf.,** Frankfurter Straße, im Vorverkauf zu haben.

Krankenversicherung
der Rechtsanwalts-Bureaubeamten etc.

Unter Bezugnahme auf die vom Rathe unserer Stadt am 25. vor. Mon. erlassene öffentliche Bekanntmachung und bez. Aufforderung **laden wir hierdurch** alle jüngeren und älteren in den Bureaux der Rechtsanwälte, Krankencassen, Berufsgenossenschaften und Versicherungsanstalten beschäftigten Personen ein, **ungesäumt die Mitgliedschaft der** gut fundirten, für die Betheiligten vortheilhaftesten und nach §. 75 des Krankencassengesetzes vom zwangsweisen Beitritt zur Ortskrankencasse entbindenden **Krankencasse unseres Vereins zu erwerben,** wenn sie nicht am 1. Januar 1893 der Ortskrankencasse zugewiesen werden wollen.

Leipzig, den 2. December 1892.

Bureau-Beamten-Verein.

Leipziger Lehrerinnenverein.

9. Versammlung: Sonnabend, den 10. December, 7 Uhr Abends, **Lößrster. 7, p. Jahresbericht.** Wahl der Revisorinnen, geselliges Beisammensein.
Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

E. Mucke's Restaurant,

Sidonienstrasse 49.

Zu unserem Sonntag u. Montag, den 4. u. 5. December, stattfindenden gemeinschaftlichen Prämien-Auskegeln ladet ergebenst ein

Kegelclub Edelweiss.
D. V.

Zu uns. am Sonnabend u. Sonntag, den 3. u. 4. December a. c., in der Mühle zu Gohlis, Kegelbahn, stattfindenden

großen Prämien-Auskegeln

werden Mitglieder und Gäste nochmals höflichst eingeladen.
Kegelverein **Mühl-Knappen.**

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Abend von 8 Uhr ab **Monatsversammlung** im Vereinslocal, Lößrstraße 7 (Bolkswohl). Mittheilungen, Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**
Die Versammlung findet heute im Vordergebäude parterre statt.

Ein armer Mann,

d. lange Jahre kranke Frau u. ohne Arbeit, bittet edeldenk. Herren u. etw. **abgel. Kleid.,** gl. w. es ist, selb. w. später den Werth gern gegen **Dank** bez. Gefl. Adr. unter A. H. niederzulegen Gerberstraße 1, Ann.-Annahme.

Geb. **Wäsche,** welche sich in **bedr. Lage** befindet, bittet edle **Begüterte** um **Beistand und Hülfe** zu ihrem **Fortkommen.** Persönlich od. Adr. **Marienstraße 4, I.** erbeten.

Geb. alleinst. Dame sucht einen älter. geb. Herrn, der ihr mit Rath u. That zur Seite steht. Off. u. M. 88 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein solides ordentliches Mädchen, 17 J., sucht, da es ihr an passender Damenbekanntschaft fehlt, **eine gute Freundin** aus anständiger Familie. Werthe Briefe unter V. 46 bis Dienstag Mittag in die Exped. d. Bl.

Ritterstraße.

Sonnabend unmöglich, meine Gedanken nur bei Ihnen.
Herzlichsten Gruß und Kuß.

‡ 2323 K. T.
Brief nicht erhalten.
Schreibt noch einmal!

A. B. 25. **Brief liegt Gohlis.**

Riedel-Verein.

Heute Abend **Nicolaigymnasium**

Chorprobe.

Damen 7 Uhr, Herren ½8 Uhr präcis.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend gemüthliches Beisammensein **Eldorado, Pfaffendorfer Str. 4,** Zimmer Nr. 8, 2. Stock. **Gäste herzlich willkommen.**
Der Vorstand.

Leipziger Clavierspieler-Verein.

Gegründet am 2. Mai 1880.
Unser Vereinslocal befindet sich
Zill's Tunnel
(Barfußgäßchen).
Telephon: Amt II, Nr. 2511,
u. bitten wir das geehrte Publikum, Bestell. gef. dort im Buffet niederlegen zu wollen.

Hecktheuer'sche Musikschule. Sonntag 3 Uhr Probe zum **Weihnachtsfest im Volkswohl.**

Reclamen.

J. Leweck,
Goldarbeiter,
Salzgäßchen 6, Ecke Reichsstrasse.
Grosse Auswahl in allen Preislagen.
Neuarbeit u. Reparaturen schnell u. billig.

Corallen-, Granaten-, Juwelen-,
Gold- u. Silberwaaren in reicher Auswahl u. solider Ausführung empf. zu billigsten Preisen **Julius Müller,** Schuhmachergäßchen 9.

Man verlange:

Paris 1889 Goldene Medaille.
Beste Schweizermarke.
Niederlagen bei: **Leop. Lyssow,** Steckner-Passage, **C. F. Ringpfeil, C. Bötticher's Nachfolger,** Markt 15, **M. Heynau,** Grimm. Steinweg 9.

Heller'sche Spielwerke.

Mit den **Heller'schen Spielwerken** wird die Musik in die ganze Welt getragen; auf dass sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegte **Grüsse aus der Heimath** sende. In **Hotels, Restaurationen** u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für Obige empfehlen sich noch besonders die **automatischen Werke,** die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird. Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit grossem Verständniss zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Chorale. Thatsache ist ferner, dass der Fabrikant auf allen **Ausstellungen mit ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant **aller** europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungsschreiben zugehen. Die Heller'schen Spielwerke sind daher als **passendstes Geschenk zu Weihnachten,** Geburts- oder Namenstagen, ausserdem für **Seelsorger, Lehrer und Kranke** zu empfehlen. Man wende sich **direct nach Bern,** selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik ausser in Interlaken und Nizza, keine Niederlagen hat. Es werden auch **Theilzahlungen** an vertrauenswürdige Personen bewilligt und illustrirte Preislisten franco zugesandt.

Lanolin-Schwefelmilchseife.

Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife überraschend in ihrer Wirkung gegen alle Hautunreinigkeiten, als Mitesser, Blütchen, Röthe des Gesichts, Hautdürre ꝛc., und giebt der Haut einen zarten, blendendweißen Teint. Vorräthig à Stück 50 ₰ in der **Hof-Apotheke Zum weissen Adler,** Hainstraße 9, in der **Johannis-Apotheke,** Chausseestraße, und in der **Kronen-Apotheke, Gohlis.**

Portraits

bis **Lebensgröße** nach jeder **Photographie** in **Kreide, Pastell, Aquarell** od. **Oelfarben. Garantie** für **treueste Aehnlichkeit.**
Aug. Weger jr.,
Leipzig, Frankfurter Str. 35, Kuhthurm.

Neuheiten
in
Handschuhen
und
Cravatten

A. Boehr, Passage Steckner.
Fernsprecher 2078.

Prachtv. Smyrna-Teppiche!
Bücksch-, Tischdecken, Diwandecken, Privat, Berliner Straße 11, I. r.

Max Kröhl, Neumarkt 18.
Parfümerien und Toilettenseifen.

Einfarb. Damentuche,
138 cm breit, nadelfertig, alle Farben, **grossartiges Fabrikat, nur 4 Mark per Meter,**
empfiehlt als **Gelegenheitskauf**
Paul Knaur, Hainstr. 19, I.
(Von 1 Uhr bis ½3 Uhr geschlossen.)

Mosquera's diätetische Fleischnahrung
Fleischmehl, Fleischcacao, Fleischbiscuits, Fleischextract (Bouillon-Jelly).
Detailverkauf: Apotheken und Drogerien.
Generalagent u. Lag.: **Rob. Degener,** Leipzig.

Teppiche, Bett- und Pult-Vorlagen,
Angorafelle, Läuferzeuge, Portièren, Tischdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Sophadecken ꝛc.
empfiehlt in großer Auswahl reell und preiswerth
Gustav Grade, Markt 1, Salzgäßchen-Ecke.

Seidenstoffe
direkt aus der Fabrik
von **von Eiten & Keussen, Crefeld,** also aus erster Hand zu obem Maaß zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Sammte und Plüsche jeder Art zu Fabrikpreisen.
Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Ida Luise Gensel
Bodo Clauss
empfehlen sich als Verlobte.
Leipzig, Pauschwitz,
December 1892.

Eugen Wedemeyer
Elsa Wedemeyer
geb. **Brunow**
Vermählte.
Leipzig, November 1892.

Die heute Mittag ½1 Uhr erfolgte glückliche **Geburt** eines gesunden
Sohnes Nr. 2
zeigen hocherfreut an
Leipzig-Plagwitz, 1. December 1892.
Egmont Müller u. Frau geb. **Dietrich.**

Die glückliche Geburt eines munteren **Knaben** zeigen hocherfreut an
Zwenkau, Pulvermühle, den 2. Dec. 1892.
Carl Heun und Frau geb. **Goldammer.**

Durch die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** wurden hocherfreut
Leipzig, den 1. December 1892.
Heinr. Sauer und Frau geb. **Eule.**

Die glückliche Geburt eines **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 1. December 1892.
Paul Hartig und Frau geb. **Wolf.**

Gestern Vormittag entschlief nach längerer Krankheit meine liebe Mutter
Frau
Joh. C. verw. Kielhorn.
Leipzig-Reudnitz, 2. December 1892.
Gustav Kielhorn.

Gestern Abend verschied unsere Tochter und Schwester
Eugenie Hubert
im 20. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet
Familie Hubert.
Beerdigung findet Sonntag, den 4. December, Nachm. 3 Uhr, vom Krankenhause aus statt.

Für die vielen Beweise der liebevollen Theilnahme beim Dahinscheiden ihres lieben Vaters
Herrn
Christian Kind
sagt hierdurch herzlichsten Dank
Auguste verw. **Schober**
im Namen der Hinterbliebenen.

Vermählt: Herr Diakonus Johannes Lodde in Kirchberg i. S. mit Frl. Helene Lödner daselbst. Herr Martin Schubert in Elbenstock mit Frl. Anna Dörffel daselbst.
Geboren: Herrn Heinrich Landmann in Zwickau ein Sohn. Herrn C. Osw. Denk in Zwickau ein Sohn. Herrn Robert Clauß in Chemnitz ein Sohn. Herrn Dr. med. H. Holzberg in Schelbenberg eine Tochter. Herrn Hermann Birnbaum in Grimma eine Tochter.

Gestern Abend verschied nach längeren schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater und Bruder, der
Bilderrahmenfabrikant Heinrich Hermann Foerster,
in seinem 55. Lebensjahre. Dieses zeigt tiefbetrübt allen seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an
Leipzig und Hamburg, den 2. December 1892.
Emma Foerster geb. Schubert,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag ¾11 Uhr vom Trauerhause, Nicolaistraße Nr. 18, aus statt.

Heute früh ¾10 Uhr verschied nach längeren Leiden
Frau Laura verw. Winkler geb. Schirmer.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. dss., Nachmittags ¼4 Uhr von der Leichenhalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute früh ¾8 Uhr entschlief sanft und ruhig unser heißgeliebtes Kind **Ernst** im zarten Alter von 1 Jahr 2 Monaten und 8 Tagen.
Dies zeigen tiefbetrübt nur hierdurch an
Leipzig, den 2. December 1892.
Julius Korngel und Frau geb. **Hornig.**

Das heute früh erfolgte Ableben ihres jüngstgeborenen **Söhnchens** zeigen tiefbetrübt an
Lausigk, den 2. December 1892.
Bürgermeister Fabian und Frau geb. **Pfalz.**

Todes-Anzeige.
Heute Morgen ¼4 Uhr verschied nach kurzer, aber schwerer Krankheit unsere liebe **Martha** im Alter von 3 Jahren 6 Monaten 21 Tagen, was hiermit schweren Herzens allen Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt mittheilt
Leipzig-Reudnitz, den 2. December 1892,
Matthäusstraße 30, part.
Friedrich Müller, Restaurateur, und Frau geb. **Martin.**
Die Beerdigung findet Montag, den 5. December, Nachmittags 3 Uhr auf dem alten Reudnitzer Friedhofe statt.

Die Beerdigung des Herrn Obercontrolleurs **August Brandt** findet am Sonntag, den 4. December Vormittags ¾12 Uhr vom Trauerhause aus, Fleischplatz 8, statt.

Heute Abd. ½8° L.-A. u. U. — Phoenix.

Central-Bad 9 Naundörfchen 9. **Schwimmbassin 20°.** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. ½9—11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. ½2—5 U. Russ. Dampf-, Douch- u. Wannenbäder. **Schwimmunterricht** zu jeder Zeit. Krystallklares Brunnenwasser.
Alle medicinischen Bäder nach ärztlicher Vorschrift.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5, Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Wirbelbahn. 350 000 Liter täglich stündiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2—5.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittw., Freitag ½2—5 U.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallk. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Augustusbad, Poststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp'sche Güsse. Prospekte.

Neue Leipziger Speise-Anstalt. Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Rindfleisch u. Grünpfchen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig,** 1. December. (**Bürgermeister und Gemeindeschreiber.**) In dem kleinen bayerischen Orte Fischerdorf sollte im Herbste v. J. die mit Ende des Jahres ablaufende Jagdpacht erneuert werden. Bisher war dies immer in der Weise geschehen, daß eine Ausschreibung erfolgte und dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wurde. Diesmal hatte der Bürgermeister, Herr Franz Xaver Hellenbrecht, jedoch keine Neigung, dem alten bewährten Brauche zu folgen und zwar weil er einem ihm nahestehenden Landwirthe gern die Jagd zugesprochen hätte. Er schrieb deshalb an das Bezirksamt und fragte an, ob denn gerade eine Versteigerung der Jagd stattfinden müsse oder ob sie auch auf andere Weise vergeben werden könne. Hierauf erhielt er die Antwort, die Vergebung der Pacht könne auch ohne Versteigerung stattfinden, jedoch sei die Zustimmung der Gemeindeversammlung nothwendig. Der Bürgermeister freute sich im Stillen über diese Antwort und handelte nach seinem Belieben. Nachdem er am 8. November 1891 in einer Ausschuß-Sitzung die Angelegenheit vorgetragen und Zustimmung gefunden hatte, beauftragte er den Gemeindeschreiber Franz Scheidmaier mit der Abfassung eines Protokolls über eine stattgehabte Gemeindebürger-Sitzung, in welcher die Genehmigung zur Vergebung der Jagd an den Landwirth L. auf 6 Jahre zu einer jährlichen Pacht von 250 ℳ ertheilt wurde. Der Gemeindeschreiber war geschickt genug, einzusehen, daß die Anfertigung eines amtlichen Protokolls über eine gar nicht stattgehabte Versammlung eine amtliche Urkundenfälschung sei und machte seine Bedenken in dieser Beziehung geltend. Der Bürgermeister meinte aber, das gehe ihn nichts an, das verstehe er nicht und er habe nur zu thun, was er ihm befehle. Herr Scheidmaier fügte sich zögernd und fertigte das Protokoll ab. Nachdem dasselbe vom Bürgermeister und Gemeindeschreiber unterzeichnet war, rief der erstere zwei Bauern herbei, redete ihnen mancherlei von der Jagdverpachtung vor und forderte sie auf, das Schriftstück zu unterschreiben. Die braven Leute trauten ihrem Bürgermeister natürlich zu, daß er Alles richtig gemacht habe und setzten ihre Unterschrift unter das Papier, ohne den Inhalt desselben vorher durchgelesen zu haben. Nun wäre Alles ganz schön gewesen, wenn nicht auf irgend eine Weise dieses etwas autokratische Verfahren in weiteren Kreisen bekannt geworden wäre. So kam dasselbe auch zur Kenntniß des Landgerichtes Deggendorf, welches schließlich am 30. August d. J. den Bürgermeister von Fischerdorf wegen Amtsvergehens und den Gemeindeschreiber wegen Beihilfe dazu mit einer Gefängnißstrafe belegte. Der Bürgermeister nahm seine Strafe mit Ergebung hin, der Gemeindeschreiber jedoch legte Revision ein, über welche heute von dem ersten Strafsenate des Reichsgerichts verhandelt wurde. Der Angeklagte suchte in der Rechtfertigungsschrift den Nachweis zu führen, daß er gar nicht förmlich angestellt, sondern nur der Privatschreibgehilfe des Bürgermeisters sei, dessen Aufträge er als Werkzeug desselben auszuführen habe. — Herr Reichsanwalt Dr. Menge ließ die Frage, ob Anstellung vorliege oder nicht, dahingestellt, da Jemand nach §. 348 wegen Theilnahme an einem Amtsvergehen bestraft werden könne, ohne selbst Beamter zu sein. Er neige der Ansicht zu, daß der Angeklagte sogar als Mitthäter hätte bestraft werden müssen, aber daß dies nicht geschehen, darüber könne sich derselbe nicht beschweren. — Das Reichsgericht verwarf hierauf die Revision des Angeklagten.

L. **Leipzig,** 1. December. (**Verurtheilter Caplan.**) In der Strafsache gegen den Caplan Peter Ziegler in Wiesenthal wegen Beschimpfung der evangelischen Kirche fand heute unter Ausschluß der Oeffentlichkeit Revisionsverhandlung vor dem ersten Strafsenate des Reichsgerichtes statt. Das Urtheil erging dahin, daß sowohl die Revision des Angeklagten als die des Staatsanwalts gegen das Urtheil des Landgerichts Mosbach vom 14. Juli d. J. zu verwerfen sei.

Vermischtes.

□ **Halle,** 2. December. Am Montag Abend war auf der Merseburger Straße ein alter Mann, Schuhmacher Godebardt, verletzt und bewußtlos aufgefunden worden. Anscheinend war derselbe von einem Wagen der elektrischen Stadtbahn erfaßt und dann zur Seite geschleudert worden. Der Mann hat das Bewußtsein nicht wieder erlangt und ist gestern Abend in der Klinik gestorben.

— **Lübeck,** 2. December. (Telegramm.) Der Gaffelschooner „Anna" ist vergangene Nacht infolge einer Schneebö gestrandet.

— **Metz,** 2. December. Der Nachtschnellzug, welcher von Basel nach Brüssel fährt, stieß in vergangener Nacht unweit Metz mit einem vom Sturm losgerissenen Güterwagen zusammen. Der Zug wurde nicht beschädigt und konnte nach einstündigem Aufenthalte die Fahrt fortsetzen. In den letzten Tagen sind durch die heftigen nächtlichen Stürme mehrfach Zugverspätungen verursacht worden.

— **Der höchste Preis für eine Nähmaschine,** der jemals gezahlt wurde. Eine der Hochzeitsgeschenke, welche Miß Willing anläßlich ihrer Vermählung mit Herrn Astor in New-York erhalten hat, bestand aus einer ihr von ihrer Großmutter gegebenen Singer-Nähmaschine. Die Maschine an sich war von der bekannten neuesten Construction Original-Singer „Vibrating Shuttle", und aus dem gewohnten vorzüglichen Material, aber reich vergoldet, während der Stand aus reich verziertem und vergoldetem Schmiedeeisen hergestellt war. Der Tisch der Maschine besteht aus einer wundervollen Marmorplatte, in welche das Monogramm der Neuvermählten mittelst kleiner Steinchen und Krystalle eingelegt war, das Ganze von einem Rosenkranz und sonstigen Verzierungen in Mosaikarbeit umgeben. Der Schrank und die Schiebladen sind aus Ebenholz auf das Reichste durch Einlagen von Gold, Silber, Perlmutter und Elfenbein in Blumenformen geschmückt. Diese Nähmaschine hat 2800 Dollars oder 11 700 ℳ gekostet.

Literatur.

Die **Siechert'sche Armee-Eintheilung und Quartier-Liste des deutschen Reichs-Heeres und der kaiserlichen Marine** für das Jahr 1893 J. Gerstmann's Verlag, Berlin W., Cornelius-Straße 5) ist soeben wieder, neu ergänzt, erschienen. Das Bedürfniß eines raschen und genauen Ueberblicks der Gliederung, Stellenbesetzung und Unterkunft des deutschen Reichs-Heeres macht sich gegenwärtig, in Folge der umfangreichen Personal- und Garnison-Veränderungen, mehr als je geltend. Die zuverlässigen Angaben in dieser Liste lassen dieselbe als Lehrmittel bei Unterweisung der Mannschaften, insbesondere auch als Auskunfts- und Nachschlagebuch im militairischen Schriftverkehr ꝛc., unentbehrlich erscheinen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Einfuhr und Ausfuhr

der wichtigeren Waarenartikel im deutschen Zollgebiete im Monat October 1892 und im gleichen Monat des Vorjahres.

In Doppel-Centnern.

Waarengattung	Einfuhr im Monat October		Ausfuhr im Monat October	
	1892	1891	1892	1891
Guano	21109	61908	1527	9875
Lumpen	11464	23447	1557	52508
Baumwolle, rohe	105951	118567	13706	12188
Baumwollengarn	13524	13541	8055	8890
Baumwollenwaaren	1136	988	25636	20671
Blei, rohes	15247	9425	20861	20722
Zündhölzer u. Zündkerzchen	482	342	1083	2339
Soda, calcinirte	99	158	39563	39499
Potasche aller Art	1940	1885	7597	10688
Anilinöl, Anilinsalze	278	335	4148	3531
Bleiweiß	277	584	12780	10868
Chlorkalium	603	936	73886	83847
Farbhölzer	55305	51548	14829	12280
Indigo	640	673	566	531
Mineralwasser, künstl. u. natürl.	6581	5466	47129	39700
Chilisalpeter	265881	212211	5269	4064
Kalisalpeter	1134	419	9872	9532
Schwefelsäure	5698	4440	17327	15718
Superphosphat	76779	60517	13209	12278
Brucheis. u. Abf. aller Art v. Eis.	8798	6263	50705	48413
Roheisen aller Art	273499	294570	68760	100489
Eisenbahnschienen	4086	10793	111880	84445
Schmiedbares Eisen in Stäben 2c.	21718	21750	168982	160075
Platten aus schmiedb. Eisen 2c.	3578	1994	39480	45694
Weißblech	1008	1022	259	794
Eisendraht	3094	3872	130238	158037
Ganz grobe Waaren aus Eisenguß	4715	9370	15523	21053
Ambose, Bolzen, Brecheisen 2c.	154	281	1608	1933
Anker, ganz grobe Ketten 2c.	1176	1055	182	194
Brücken u. Brückenbestandth., etl.	7	52	2577	5108
Eis. z. grob. Bestandth. v. Masch. 2c.	146	245	453	1549
Fed., Achs., Radeis. 2c. z. Eisenb.-W.	808	1229	19476	27098
Röhren, gewalzte u. gezogene	2957	438	17025	21449
Eisenwaaren, grobe	4010	4150	67674	80175
Drahtstifte	7	21	39887	42438
Cement	20431	15854	416645	269230
Eisenerze	1258457	986401	1829629	1709810
Flachs, m. Ausn. v. neuseeländ.	7312	18247	7829	14112
Hanf	37584	45862	19466	30364
Jute	48501	80279	1255	94
Weizen	421490	1132503	118	387
Roggen	96720	102708	116	109
Hafer	60151	49854	101	259
Hülsenfrüchte	84715	175382	989	1307
Gerste	770119	1055844	32554	27157
Raps u. Rübs., Hederich u. Rettigs.	84078	119573	5050	5184
Leinsaat	171138	172989	17947	7638
Palmkerne, auch Kopra	103435	61646	4699	184
Mais und Dari	382537	245886	16	7
Malz	49708	58637	855	823
Kartoffeln, frische	125121	587915	80695	160071
Gemeines Hohlglas	180	194	55246	54292
Weißes Hohlglas	551	488	17441	17491
Fenster- und Tafelglas	3041	4086	1884	1784
Borsten- und Borstensurrogate	559	1208	1111	1020
Rindshäute, grüne und gesalzene	33805	33210	6282	21912
" gekalkte u. trockene	12771	13160	4407	5141
Roßhäute, rohe	6681	10151	276	691
Schaf- u. Ziegenfelle, rohe behaarte	7940	10226	2504	2876
Brennholz 2c.	135049	111286	92894	118837
Korkholz, rohes	4387	6583	661	997
Holzborke und Gerberlohe 2c.	4782	41072	2242	1161
Bau- und Nutzholz	1948717	1631955	137665	232206
Eichene Faßdauben u. dgl. Stabh.	30110	43898	3458	3646
Naben, Felgen und Speichen 2c.	619625	610604	9134	14504
Bau- u. Nutzh. gef., ungeh. Bretter	1227487	1210881	60883	100911
Tischler- 2c. Arbeiten, grobe	13856	13495	9292	12555
Möbel und Möbelbestandtheile	1131	1186	1419	1758
Holzgw., feine m. Ausn. v. Spielz.	615	768	8919	9456
Claviere, Pianinos, Claviat. 2c.	55	71	6501	8260
Andere musikalische Instrumente	221	287	3475	3695
Locomotiven, Locomobilen 2c.	2401	2727	2810	1782
Nähmasch. und Theile von solchen	3236	3232	6804	7627
And. Maschinen u. Maschinenth.	24892	23714	65731	69411
Kleider und Leibwäsche, fertige	196	232	6056	4728
Kupfer, rohes, Bruchkupfer	22475	21608	11188	5788
Stutz-, Wand-, Pendel- 2c. Uhren	8	13	1987	2187
Taschenuhren, auch Werke und Gehäuse zu solchen . . (Stück)	69200	100168	4958	1817
Handschuhleder, Corduan, Maroquin 2c.	497	477	2836	3011
Sohlleder aller Art	1332	1468	399	936
Grobe Lederwaaren	259	294	719	780
Jute- und Manillahanfgarn	319	340	4138	4369
Leinengarn, ungefärbt	7983	8009	483	488
Jute- u. Manillahanfgarn, ungebl.	474	449	3006	3456
dgl. gefärbt, bedruckt, gebleicht	9	8	58	149
Leinw., Zwillich, Drillich ungef. 2c.	209	258	562	675
dgl. gefärbt, bedruckt, gebleicht	248	281	649	778
Leinener Damast	26	13	1379	824
Bücher, Karten, Musikalien	2205	2027	9175	8869
Bier aller Art	36261	30874	54580	69714
Spiritus, roh und raffinirt	6221	3258	7042	6736
Wein und Most in Fässern	68662	67517	21814	16811
Butter, auch Margarine	5069	6864	3182	4562
Fleisch v. Vieh, ausgeschlacht. 2c.	17755	22012	1612	7884
Korinthen	11736	13088	1	1
Rosinen	23049	19289	3	3
Heringe, gesalzene (Faß)	213559	179061	44	99
Kaffee, roher	101608	96199	14	18
Cacao in Bohnen roh	6456	6302	1	—
Käse aller Art, auch Kunstkäse	7878	8333	1856	2463
Mehl	24768	13463	140881	77234
Salz	23087	23575	156468	225680
Melasse	—	—	40023	37736
Tabakblätter, unbearbeitete	39311	27769	3681	1820
Zucker	306	14907	455646	763115
Leinöl in Fässern	30091	29604	11	24
Schmalz v. Schweinen, Gänsen 2c.	87137	96709	137	136
Talg	10289	8600	509	568
Holzmasse in Blöcken 2c.	11538	1998	6438	6187
Holzstoff, chemisch bereiteter	9531	4488	48716	45788
Pappen	2348	1923	5984	11244
Schreib-, Druck- u. Zeichenp. a. Art	875	1102	33793	29858
Petroleum u. Petroleumdestillate	770011	820132	64	114
Schmieröle, mineralische	60167	56812	128	386
Seiden- und Halbseidenwaaren	340	504	4084	3315
Dachschiefer u. rohe Schieferplatt.	28310	22976	2736	1450
Braunkohlen	6501181	5841037	17548	17386
Coaks	450212	365504	1491205	1258878
Steinkohlen	4797585	4339916	8486975	8693783
Hüte aus Stroh, Rohr 2c. ungarn.	10896	12194	73091	168020
Hüte, garnirt . . . Stück	692	721	35843	35616
Terpentinharz	46303	51722	16778	13655
Eier von Geflügel, Eigelb	38168	34678	667	595
Mauersteine, gewöhnliche	64124	84532	143276	191607
Steine, feuerfeste, aus Thon	47811	44558	30494	30725
Thonwaaren	1686	1558	14567	17736
Porzellan	572	656	11484	12219
Pferde . . . Stück	5810	7109	1106	907
Kühe "	11282	17749	374	409
Schweine außer Spanferkeln "	98036	71943	277	457
Schafvieh "	1037	716	18978	21988
Kunstwolle, gefärbt u. ungefärbt	10250	9083	8891	11829
Schafwolle, roh	71409	58654	6487	6635
Wollengarn	17225	19623	5591	5830
Wollenwaaren	818	821	22292	21478
Zink, rohes	11016	8463	54355	52139
Zink, gestrecktes	66	31	15293	14692

Telegramme.

HTB. **Berlin**, 2. December. Brauerei Friedrichshöhe, vormals Patzenhofer. In der heute stattgefundenen General-Versammlung wurde die Dividende auf 16 Proc. festgesetzt, Decharge ertheilt und die Bilanz einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes bemerkte, daß eine eventuelle neue Brausteuer für die Gesellschaft einer Mehrbelastung von 182 412 ℳ gleichkomme, für das kommende Jahr hänge der Gewinn von der Steuer ab. Es wurde noch vom Vorsitzenden hervorgehoben, daß auch jetzt das Princip einer gleichmäßigen Sparsamkeit aufrecht erhalten würde, was jedenfalls auf das Erträgniß von Werth sein wird.

W. **Petersburg**, 2. December. (Privat-Telegramm.) Wie aus bester Quelle verlautet, hat die Reichsregierung die Absicht, die Moskau-Kursk-Bahn bereits im Jahre 1893 anzukaufen, wieder aufgegeben. — Die hiesige Wolga-Kama-Bank eröffnet eine Filiale in Odessa. — Der bisherige Director der Bank für Industrie und Handel, Czerwinski, ist zum Director der Pariser Filiale der Russischen Bank ernannt worden.

Falkensteiner Gardinenweberei und Bleicherei.

(Aus dem „Berliner Börsen-Journal".)

Das sächsische Vogtland ist das klassische Land der Weber und Bleicher, dort entstand auch, und zwar unmittelbar am Bahnhofe Falkenstein im Vogtlande, also in vorzüglicher Lage, die bedeutende Gardinenweberei von Georg Thoern, welche am 19. März 1889 in eine Actiengesellschaft mit 1 000 000 ℳ Actiencapital umgewandelt wurde. Sie gehört zu denjenigen glücklichen, welche ihren Actionairen bisher stets angemessene Dividenden zahlen konnten, für 1888/89 6 Proc., für 1889/90 5 Proc., für 1890/91 5 Proc., für 1891/92 8 Proc.

Diese Ergebnisse müssen als durchaus befriedigend bezeichnet werden, und es ändert sich an diesem Urtheile auch nichts, wenn wir auf die Art und Weise, wie der Ueberschuß berechnet wurde, näher eingehen. Man weiß ja, wie die sächsischen Actien-Gesellschaften im Großen und Ganzen sich durch ihre soliden Grundsätze bezüglich der Abschreibungen und Rücklagen vortheilhaft auszeichnen, und wir haben auch bei dieser Gesellschaft Gelegenheit, jene allgemeine Beobachtung zu machen. Die Gewinnvertheilung wird nämlich durch §. 28 des Statuts in folgender Weise geregelt.

Vom bilanzmäßigen Reingewinne erhält zuerst: 1) der gesetzliche Reservefonds 5 Proc., bis derselbe die Höhe von 10 Proc. des Actiencapitals erreicht. Dann empfangen: 2) die Actionaire 5 Proc. Dividende. Von dem alsdann noch verbleibenden Ueberreste sind zu überweisen: 3) 5 Proc. einem zur Deckung außergewöhnlicher Verluste oder zur Erhöhung einer nicht einmal 5 Proc. erreichenden Dividende bestimmten Special-Reservefonds, bis dieser 10 Proc. des Actiencapitals erreicht; 4) 8 Proc. an die Mitglieder des Aufsichtsrathes, jedoch mindestens 1500 ℳ; 5) bis 15 Proc. an Vorstand und Beamte.

Von dem dann noch vorhandenen Ueberschusse kann bis zur Hälfte für das Geschäft durch General-Versammlungs-Beschluß zurückgelegt werden, der Rest ist als Superdividende zu vertheilen.

Sehr sympathisch ist uns besonders die Bestimmung ad 2, wonach die Actionaire vor allem Uebrigen ein Vorzugsrecht auf 5 Proc. Dividende bekommen, und Tantièmen erst dann, wenn etwas Weiteres übrig blieb, gezahlt werden. So sollte es überall sein, denn Tantièmen sind erst dann verdient, wenn die Verwaltung auf wirklich erzielte Erfolge zurückblicken kann. Um 4—5 Proc. Zinsen zu erzielen, braucht Niemand die kostspielige Hülfe einer Direction und eines Aufsichtsrathes in Anspruch zu nehmen, noch sich durch industrielle Unternehmungen mit ihrem großen Risiko einzulassen; so viel Zinsen bekommt man von sicheren Hypotheken und Staatspapieren. Tantièmen sollten daher auch nur von dem gezahlt werden, was eine Verwaltung über den gewöhnlichen Zinsfuß hinaus zu erwerben versteht. Dieser Grundsatz findet bei dieser Gesellschaft seine Anwendung.

Ebensogut gefällt uns die eine größere Gleichmäßigkeit der Dividenden sichernde Bestimmung ad Nr. 3.

Bemerkt muß noch werden, daß das Statut jedes Mitglied des Aufsichtsrathes zur Hinterlegung von 5 Actien der Gesellschaft für die Dauer seines Amtes verpflichtet. Das Actiengesetz gestattete ursprünglich nur Actionairen, Mitglieder des Aufsichtsrathes zu werden, die Novelle vom 18. Juli 1884 erlaubt jedoch, auch Nichtactionaire zu diesem Posten zu wählen. Wir halten dies für einen groben und verhängnißvollen Fehler, da Nichtactionaire nie so viel sachliches Interesse als die Besitzer selbst haben können, sondern solch' Amt nur des eigenen Gewinnes halber annehmen. Die Verfasser des Falkensteiner Gesellschaftsstatuts theilen unsere Ansicht und haben die Hinterlegung von 5 Actien obligatorisch gemacht. Der Consequenz halber müßte eine ähnliche Bestimmung auch bezüglich des Vorstandes getroffen sein, wir finden sie nicht, glauben indessen, daß der Vorstand auch ohne sie Actionair ist.

Die Abschreibungssätze betrugen in den beiden ersten Jahren etwas weniger und sind dann in folgender Weise erhöht worden:

	1888/89 u. 1889/90	1890/91	1891/92
Fabrik- und Wohngebäude	2 Proc.	2 Proc.	2 Proc.
Maschinen	8 "	10 "	10 "
Utensilien und Werkzeuge	10 "	10 "	15 "
Pferde und Wagen	15 "	15 "	20 "
Muster und Karten	46 u. 52 "	51 "	59 "
Beleuchtung und Heizung	10 "	10 "	15 "
Teiche, Brunnen und Wasserleitung	0 "	2 "	2 "
Fabrikgrundstück	0 "	1 "	1 "

Die Zusammenstellung zeigt, wie in den beiden letzten Jahren Abschreibungen auf Teiche, Brunnen, Wasserleitung und Fabrikgrundstücke vorgenommen wurden, welche im Anfange nicht vorkamen. Ueber die Nothwendigkeit derselben läßt sich streiten, da Ländereien 2c. mit den Jahren im Allgemeinen nicht minderwerthig, im Gegentheile oft werthvoller werden, so viel ist jedoch sicher, daß diese größeren Abschreibungen zur finanziellen Kräftigung der jungen Gesellschaft von äußerstem Werthe waren und ihr für die Zukunft zu Gute kommen. In Mark ausgedrückt wurden abgeschrieben: 1888/89 83 712 ℳ, 1889/90 95 659 ℳ, 1890/91 98 084 ℳ, 1891/92 101 146 ℳ.

Wir können der Verwaltung zu dieser alljährlich eingetretenen Steigerung nur gratuliren, glauben indessen, daß es nun dabei sein Bewenden haben kann und ein Mehr nicht erforderlich ist. Wir sind dieser Meinung besonders deshalb, weil bezüglich des größten Activpostens, der Gebäude, welche gegenwärtig noch mit 843 698 ℳ zu Buche stehen, bereits der Geschäftsbericht pro 1888/89 eine sehr befriedigende Erklärung abgab. Es heißt dort, daß die damalige Abschreibung von 2 Proc. auf die neu und massiv erbauten Gebäude reichlich sei, weil sie zufolge gestiegener Baupreise schon damals mindestens 30 Procent höheren als den derzeitigen Buchwerth hätten. Da wir die Fabrik nie gesehen hatten, konnten wir uns darüber kein Urtheil bilden, und es war uns daher eine angenehme Ueberraschung, als wir den letztjährigen Geschäftsbericht zur Hand nahmen, auf der Rückseite das Bild der Fabrik zu finden. Wir haben gar nicht geglaubt, daß die Anlagen so ausgedehnt und großartig seien, da nicht etwa nur ein einziges Haus, sondern etwa ein Dutzend vorhanden ist. Man erkennt sehr wohl, daß Alles erst in neuester Zeit hell, geräumig und zweckmäßig gebaut ist. Dabei ist auch jede Vorsicht gegen Feuersgefahr beachtet, die Gebäude stehen getrennt von einander, so daß allenfalls eins oder das andere, aber niemals der ganze Complex zusammen abbrennen kann. Das Areal ist so reichlich vorhanden, daß der Fabrikhof noch theilweise zu Gartenanlagen benutzt werden konnte und daß noch eine größere Baustelle für eventuelle Vergrößerung oder für den Verkauf frei geblieben ist. Aus dem Bilde ersehen wir außerdem, was in keinem Geschäftsberichte steht, daß die Gesellschaft in dreien der bedeutendsten Städte Deutschlands ihre Musterlager besitzt: in Berlin, Schützenstraße 13, in Hamburg, Neuerwall 66 I., in Leipzig, Leplaystraße 1 I.

Sehen wir uns zum Schlusse noch die Zugänge der verflossenen vier Jahre an. Im ersten finden wir sie noch nicht in der Bilanz, sondern nur im Geschäftsberichte angeführt, später werden sie auch in der Bilanz separat vermerkt, und dies ist eine zu lobende Verbesserung, welche dem Actionair den Einblick erleichtert.

Zugänge:	1888/89 ℳ	1889/90 ℳ	1890/91 ℳ	1891/92 ℳ
Grundstück	278	399	—	1 471
Gebäude	3 757	656	54 431	1 784
Maschinen	11 361	5 085	21 198	7 874
Beleuchtung und Heizung	5 634	1 563	10 212	—
Utensilien	1 679	496	1 261	789
Pferd und Wagen	1 231	104	2 459	—
Muster und Karten	—	54 322	41 758	42 660
Teiche und Wasserleitung	—	230	—	—
Zusammen	23 940	62 825	131 319	54 578

Das Jahr 1890/91 weist ungefähr ebenso viel Zugänge wie die drei übrigen zusammengenommen auf; denn in ihm wurde eine bedeutende Vergrößerung der Fabrik vorgenommen, auf die Bleicherei und Färberei ein Stockwerk aufgesetzt, und so ein dritter Spannsaal für erstere und nöthige Lagerräume für letztere geschaffen. Neue Maschinen mußten dazu gekauft, die Beleuchtungs- und Heizungs-Anlagen erweitert werden. Sehr günstig war für die Gesellschaft, daß sie die Gesammtausgaben daraus aus ihren reichlichen Betriebsmitteln ohne Aufnahme einer Schuld decken konnte. Die Direction verspricht sich aus dieser Vergrößerung für die Zukunft neben indirecten Vortheilen gute Rente, und der gestiegene Ertrag des letzten Jahres hat ihr Recht gegeben. Es bleibt zu prüfen, ob diese bedeutenden Ausgaben für Erweiterungen und Neuanschaffungen die Betriebsmittel geschwächt haben, oder ob die Direction durch Abschreibungen und Reserven für genügenden Ersatz sorgte. Es betrugen die

	Neuanschaffungen ℳ	Abschreibungen ℳ	Reserven ℳ
1888/89	23 940	83 712	4 184
1889/90	62 825	95 659	2 585
1890/91	131 319	98 084	3 179
1891/92	54 578	101 146	7 206
zusammen	272 662	378 601	17 154

Sonach übertreffen die Abschreibungen und Rücklagen um rund 123 000 ℳ die Neuanschaffungen, so daß die Gesellschaft heute um diesen Betrag reicher als vor vier Jahren ist, d. h. ihre Actien sind inzwischen um ca. 12 Proc. werthvoller geworden.

Was die Aussichten für die Zukunft betrifft, so spricht sich der letzte Geschäftsbericht vom 15. August 1892 darüber folgendermaßen aus: „Wir gehen mit guten Aussichten in das neue Geschäftsjahr, welches sich, wie wir hoffen können, durch unsere reiche neue Mustercollection und geschätzte neue Artikel so lebhaft und nutzbringend wie das diesjährige gestalten wird."

Damit werden die Actionaire gewiß sehr zufrieden sein. Diese Mustercollection ist von der Direction mit Recht hervorgehoben, denn sie repräsentirt ein bedeutendes Vermögen; sind doch in den letzten drei Jahren allein 138 740 ℳ für neue Muster und Karten verausgabt. Uebrigens werden die Hoffnungen der Direction durch spätere Mittheilungen von anderer Seite unterstützt. So schreibt eine sächsische Zeitung vom 7. September: „Aus der sächsischen Oberlausitz kommen bessere Meldungen über die Lage der Textil-Großindustrie. Die A. Hoffmann'sche Weberei muß mehrere Webstühle anbauen, um die Bestellungen ausführen zu können, die Firma C. G. Hoffmann in Neugersdorf hat in einem leerstehenden Fabrikgebäude des benachbarten Altgersdorf 80 Webstühle aufgestellt. Man rechnet darauf, daß die reiche Ernte die Kaufkraft der Landleute und die billigen Preise des Getreides die Kaufkraft der Arbeiter erheblich vermehren werden."

Unsere befriedigende Ernte wird sicherlich der gesammten Industrie Deutschlands von Nutzen sein; der Gardinen-Weberei wünschen wir dies ganz besonders, da es sich hier um eine recht junge Industrie handelt, welche uns von England unabhängig gemacht und in jüngster Zeit sogar ihre englischen Lehrmeister durch accurate Arbeit und geschmackvolle Dessins vollständig übertroffen hat. Die Engländer sind in ihren Entwürfen bekanntlich etwas schwerfällig und steif; dies haben die deutschen Zeichner glücklich zu vermeiden verstanden, und dadurch ist es gelungen, den Engländern einen Theil ihrer früheren Kundschaft abzunehmen. Jeder Deutsche sollte deutsche Gardinen benutzen und nicht zum Nachtheile der heimischen Industrie die auswärtige Concurrenz unterstützen.

(Wenn wir uns recht erinnern, so hat diese Actiengesellschaft s. Z. die Fabriken ca. 300 000 ℳ unter dem Anschaffungswerth übernommen. R. d. L. T.)

Verhandlungen des Preußischen Landes-Oekonomie-Collegiums.

Das Preußische Landes-Oekonomie-Collegium hat vorige Woche seine regelmäßige Versammlung abgehalten. Die Sitzungen dieser Körperschaft nehmen ein gewisses Interesse in Anspruch, weil in ihnen die bewegenden Fragen der Landwirthschaft von berufener Seite und im Rahmen der Gesammtheit verhandelt werden. So boten auch dies Mal die Vorträge und Debatten über Ackerbau, Viehzucht, landwirthschaftliche Industrie (Brennerei, Stärke), Forstcultur u. s. f. vielerlei Beachtenswerthes. Aus den verschiedenen Themen wollen wir zwei kurz herausgreifen; darunter zuerst jenes von den Viehseuchen, im Speciellen die Klauenseuche.

Es mag überraschend klingen, daß hier von einem Schaden von etwa 20 Mill. Mark gesprochen wird, welchen die Landwirthschaft durch diese Plage erleidet. Weiß man auch, daß die Klauenseuche seit den letzten Jahren stark grassirt, so befremdet doch eine solche Höhe zunächst. Und gleichwohl trifft sie zu, wie einige summarische Zahlen beweisen mögen. Man kann die Zahl des seuchenkranken Rindviehs im Reiche auf zwischen 400 000 und 500 000 Stück beziffern. Der Schaden aus der Erkrankung schwankt im Einzelfalle, rechnet sich aber im Durchschnitt auf 40—50 ℳ pro Haupt. Stellt man diese beiden Summen neben einander, so ergiebt sich, daß 20 Mill. Mark nicht zu hoch gegriffen sind, es kann eher mehr sein. Das verheerende Auftreten der Seuche macht viel Sorge, ihr schroffes Anwachsen geht aus folgenden Zahlen hervor. Es erkranken im Reiche 1887 12 723, 1888 37 164, 1889 262 381, 1890 432 235 Stück. Als Schutzmaßregeln will man besonders beachtet, beziehentlich eingeführt wissen: Strenge Controle durch Thierärzte über alle Ansteckungsstellen: Viehhandel, Viehtransport, Viehmärkte, Schlachthöfe u. s. f., natürlich am meisten über die Gehöfte. Die Verhütung der Einschleppung vom Auslande ist dabei sehr wichtig, aber auch ungemein schwierig, denn eine Verschärfung der Grenz-Controle, auf welche man dringt, bildet nothwendig eine große Erschwerung des Verkehrs. Um der Seuche Herr zu werden, wird es noch großer Anstrengung bedürfen; unter den Landwirthen selbst herrscht noch vielfach Kurzsichtigkeit, indem Manche unter ihnen den Ausbruch der Seuche verheimlichen wollen.

Unter den Verhandlungen des Preußischen Landes-Oekonomie-Collegiums interessirte ferner ein Vortrag des Agriculturchemikers Geh. Rath Märcker in Halle über landwirthschaftliche Nebengewerbe, worunter speciell Molkereiwesen. Redner recapitulirte die übereinstimmenden Klagen über Rückgang der Müllerei, Ziegelei und Zuckerfabrikation, soweit diese als landwirthschaftliche Nebengewerbe zu betrachten sind. Die großcapitalistische Industrie verdrängt überall den landwirthschaftlichen Betrieb, was in vieler Hinsicht, namentlich bei der Zuckerfabrikation, keineswegs als ein gesunder Vorgang zu betrachten ist. In erfreulichem Fortschreiten ist dagegen das Molkereiwesen begriffen, besonders dasjenige auf genossenschaftlicher Grundlage. Es bestehen im Königreich Preußen 1034 Genossenschafts-Molkereien mit Dampfbetrieb. Dieselben verarbeiten die Milch von 300 000 Kühen im Betrage von 850 Millionen Liter unter Erzeugung von 30 Millionen Kilogramm Butter. Schleswig-Holstein allein zählt 498 Genossenschaften. Recht erfreuliche Verhältnisse ergeben die Berichte der Centralvereine für Ost- und Westpreußen. Im Bezirk Gumbinnen z. B. wurden 1891 390 153 Postcolli Butter (zu je 10 Pfd.) verschickt. Der Kreis Niederung allein war bei diesem Postverkehr mit 16 828 Centnern Butter betheiligt, während der gesammte Butterversandt des Bezirks 57 771 Centner ausmachte. Dabei haben sich die früheren Besorgnisse um Preisfall der Butter bei solchen Mengen nirgends bewahrheitet, vielmehr werden für die besseren Qualitäten bei schlankem Absatz überall lohnende Preise erzielt, woraus sich erweist, daß sich der Geschmack der Abnehmer verfeinert hat.

Redner verbreitete sich noch über eine Anzahl Einzelpuncte des Molkereiwesens, z. B. Gründung von Verkaufsstellen behufs Erzielung besserer Preise, über systematische Verfahren bei der Butterbereitung, gleichmäßige und fehlerfreie Säuerung des Rahms betreffend, und Anderes mehr. Hierauf einzugehen, fehlt uns der Raum, schon aus vorstehenden wenigen Angaben ersehen aber unsere landwirthschaftlichen Leser, welchen Achtung gebietenden Stand heute das Molkereiwesen in Preußen einnimmt. P. O.

Vermischtes.

Leipzig, 2. December.

*— Generalverordnung im Königreich Sachsen. Statistik der Branntweinbrennereien und der Branntweinbesteuerung. Die in Gemäßheit der Ziffer II der Bestimmungen, betreffend die Statistik der Branntweinbrennereien und der Branntweinbesteuerung — Bundesrathsbeschluß vom 24. Januar 1889, §. 51 der Protokolle — nach dem Muster der Anlage 7 aufzustellenden, bisher dem Reichsschatzamt mitgetheilten Nachweisungen, sind fortan nach Maßgabe der Vorschriften unter Ziffer 12 daselbst zu behandeln und demzufolge von den Directivbehörden an das kaiserl. Statistische Amt einzusenden. Hiernach haben die Hauptämter sich zu richten.

*— Reichsstempelmarken und amtlich gestempelte Formulare können, wenn sie unbeschädigt sind, bei den Steuerstellen gegen gestempelte Formulare oder Marken auch zu anderen Steuerbeträgen umgetauscht werden; indessen findet auch hier in der Regel der Umtausch von Formularen nur gegen gestempelte Formulare, der Umtausch der Marken nur gegen Marken statt.

*— Credit- und Spar-Bank. Unter den Inseraten S. 8355 befindet sich ein Verzeichniß abhanden gekommener von der Bank ausgefertigter Urkunden.

B. **Pirna**, 2. December. In den Schifferschulen zu Pirna, Wehlen, Königstein und Schandau nimmt die übliche winterliche Lehr- und Lernthätigkeit nun bald wieder ihren Anfang. Wie in den früheren Jahren, so ist auch diesmal wieder die Einrichtung getroffen, daß in den obengenannten Orten für die Zwecke der gedachten Schulen Localvorstände wirken und somit für die Leitung des Unterrichts und die übrigen Obliegenheiten überall die erforderliche Spitze gegeben ist. Mit der Unterrichts-Ertheilung, bei welcher auf alle zur Ausübung des berufsmäßigen Schiffergewerbes erforderlichen Lehrgegenstände Rücksicht genommen wird, verbindet sich im Weiteren zugleich die Vorbereitung für die Steuermanns-Prüfung, in welcher Hinsicht während der letzten Jahre dem Elbeschifffahrts-Betriebe, der nach allgemeinem Urtheil überhaupt eine sehr tüchtige Mannschaft aufzuweisen hat, wieder recht treffliche Kräfte zugewiesen werden konnten.

ꝛ Für Brennereien. Ein Abzug von dem Sollbestande bis zu 2 Procent kann auch in denjenigen Brennereien erfolgen, in welchen der erzeugte Lutter oder Branntwein in einem amtlich verschlossenen Sammelgefäß aufgefangen, aber nach der amtlichen Feststellung seines Alkoholgehaltes einer weiteren Destillation unterzogen wird, ohne daß eine nochmalige steuerliche Ermittelung des fertigen Branntweins durch Meßapparat oder Sammelgefäß erfolgt. Hat der Brennereibesitzer es unterlassen, rechtzeitig Anträge auf weitere Abfertigung des Branntweins zu stellen, so kann die Aufnahme in eine öffentliche oder Privat-Niederlage von Amtswegen auf Gefahr und Kosten des Brennereibesitzers veranlaßt, auch kann der Branntwein bis dahin auf Gefahr und Kosten des Brennereibesitzers unter amtliche Bewachung gestellt werden.

*— Zur Lage des Getreide-Geschäftes. Die nordamerikanischen Producenten haben diesmal etwas weniger angeliefert; immerhin wurden 655 000 Quarters gegen in der Vorwoche 817 000 und im Vorjahre 838 000 Quarters an die Märkte gebracht. Es sind in der neuen Campagne zusammen 131 Millionen Bushels Weizen gegen nur 115 Millionen in derselben Zeit des Vorjahres an die Stapelmärkte gekommen. Wie man dies auch beurtheilt, das Eine bleibt sicher, die amerikanischen Farmer müssen recht bedeutende Posten Getreide vom letzten Jahre in das neue Jahr mit hinübergenommen haben, die jetzt dazu beitragen, die Ablieferungen zu vergrößern. Der Rückgang an der New-Yorker und Chicagoer Börse hält sich je nach Termin zwischen 1 und 1½ c. Von England wurde berichtet, daß die Weizenanbaufläche in diesem Jahre eine geringere gewesen wäre, doch vermochten die Preise sich in Folge der flauen amerikanischen Berichte auch hier nicht zu behaupten. Der Durchschnittspreis der controlirten 196 englischen Märkte ist vielmehr von 28 s 3 d auf 27 s 11 d zurückgegangen; im Vorjahre betrug er 38 s 9 d. In Frankreich konnten sich die Weizenpreise ziemlich gut behaupten. Der Anbau soll sich auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre halten. Wenn nicht eine so intensive Geschäftsunlust herrschte, würden sich die Preise nicht constant unter englischer Parität bewegen können. In Amsterdam ist Weizen diese Woche um 4 fl. zurückgegangen und auch die belgischen Märkte waren durchweg flau gestimmt.

⊙ **Halle a. S.**, 2. December. Die städtische Finanzcommission beschloß in Uebereinstimmung mit dem Magistrate, von der neuen 7-Millionen-Anleihe zunächst 3 Millionen Mark zu begeben und dafür den Zinsfuß von 3½ Procent zu wählen. Eine Reihe von Bankfirmen sollen zu Offerten um Uebernahme aufgefordert werden.

ꝭ Auf dem Gebiete des Colonialwaarenhandels zeigt sich in Niederschlesien eine eigenthümliche Erscheinung. In Bunzlau wie in Sprottau haben sich die Colonialwaarenhändler vereinigt und sich verpflichtet, zu gleichen Preisen zu verkaufen. Man will damit der ungesunden Concurrenz ein Ende machen und sich zur Bekämpfung der Concurrenz der Consumvereine stärken.

ꝭ Abermals wird ein Steinkohlenfund in Oberschlesien gemeldet. Bei Gorzalkowitz sind zwei Flötze von 1½ und 3 m Stärke von vorzüglicher Qualität und ein mächtiges Steinsalzlager erbohrt worden.

WTB. **Belgrad**, 1. December. Der Ende December ablaufende serbisch-englische Handelsvertrag soll, wie verlautet, demnächst bis Ende Juni n. J. verlängert werden.

*— Von einer neuen Industrie. Zu Vittorio im Venetianischen ist vor einigen Jahren ganz im Kleinen eine Industrie ins Leben gerufen worden, welcher, nach ihrem rapiden Aufschwunge zu urtheilen, keine unbedeutende Zukunft inne wohnen dürfte. Aus der Faser des Maulbeerbaumes wird nämlich ein Gewebe hergestellt, das, was Preis und Qualität anbelangt, jede Concurrenz mit ähnlichen Stoffen bestehen kann. Die Rinde des Maulbeerbaumes besteht bekanntlich in China und Japan längst in Verwendung bei der Erzeugung jenes weichen, widerstandsfähigen Papieres, das sich so vortrefflich zur Bemalung eignet und welches die Söhne des himmlischen Reiches seit undenklicher Zeit zu Büchern, Wandbekleidungen, Fächern, Schirmen 2c. 2c. benutzen. Zur Erzeugung dieses Papieres kommt in jenen Ländern allerdings gemeiniglich auch die „Broussonetia papyrifera" mit in Verwendung, für welche der schon so ausgebeutete europäische Boden keine Eignung mehr hatte, allein man ist allmälig auch in Japan schon dahinter gekommen, daß die Rinde des Maulbeerbaumes allein die Broussonetia vollkommen zu ersetzen vermag. Die Idee, den Maulbeerbaum auch zu einem schmiegsamen weichen und anscheinend auch haltbaren Gewebe auszunutzen zu wollen, ist durchaus keine neue. Viele haben sich bereits daran versucht, allein sie gingen von einem irrigen Standpuncte aus. Man hoffte nämlich dem Maulbeerbaum die Seide abzuschmeicheln und von der Mitarbeiterschaft des Seidenwurmes absehen zu können. Das in Vittorio aus dem Maulbeerbaum erlangte Product ist eine dünne, weiche Faser, die zur Fäden von zwei- bis dreihundertstel Millimetern Stärke giebt und von weitaus glänzenderer Beschaffenheit ist als irgend ein Baumwollengespinnst. Auch die Widerstandsfähigkeit dieses, an Feinheit der Spinngewebe gleich kommenden Fadens überwiegt jene der Baumwolle, also gerade mit derjenige Factor, welcher in Bezug auf Dauerhaftigkeit den Ausschlag giebt. In Folge dieser Eigenschaften ist das aus Maulbeerbaumrinde gewonnene Gespinnst auch leicht der Seide beizumengen, namentlich zu Schirmstoffen. Italien besitzt gegenwärtig laut Kataster-Ausweis des Ackerbauministeriums 150 Millionen Maulbeerbäume und würde man daher bei jeder Ausästung dieser Bäume einen ganzen Schatz von zu Faserleinwand verwendbarem Betriebsmaterial gewinnen. Die abgeschnittenen Zweige lassen sich, nachdem sie einige Zeit hindurch im Wasser gelegen, leicht ausschälen. Vorläufig werden in dem Etablissement zu Vittorio nur Möbelstoffe erzeugt, allein die Erfinder dieses Industriezweiges, die Herren Pasqualis, haben gegründete Hoffnung, zur Wäscheerzeugung verwendbares, an Glanz der Leinwand nicht nachstehendes Product auf den Markt zu bringen.

Landwirthschaftliches.

☐ **Leipzig**, 2. December. In der letzten Versammlung des Landwirthschaftlichen Kreisvereins Leipzig hielt Herr Professor Dr. Kirchner einen in theoretischer und praktischer Beziehung gleich werthvollen Vortrag über die von der Vereinigung für landwirthschaftliche Versuchsanstellung im Königreiche Sachsen entworfenen Pläne. Der Herr Redner wies zunächst auf die mannigfaltige Gestaltung des landwirthschaftlichen Betriebes in unseren Tagen hin und berührte sodann die äußeren, sowie die inneren oder technischen Factoren, die für die Betriebseinrichtung maßgebend sind. Das Richtige für letztere zu treffen, könne nur durch Anstellung von Versuchen erreicht werden. Diese Versuchsthätigkeit des Landwirthes sei um so nothwendiger, je verschiedener die Grundlagen der einzelnen Wirthschaften sind. Höchst zweckmäßig wurden namentlich beim Pflanzenanbau diese Versuche von mehreren Landwirthen gemeinsam unternommen und nach einem bestimmten Plane ausgeführt. Dieser Umstand hat in diesem Jahre dazu geführt, eine Vereinigung für landwirthschaftliche Versuchsanstellung im Königreiche Sachsen zu begründen, welche beabsichtigt, die Versuche in der angedeuteten Weise vorzunehmen. Zu diesem Zwecke erhält jeder Theilnehmer ein Schema, das die Bestimmungen, nach welchen der Versuch auszuführen ist, sowie die in Betracht kommenden Fragen enthält und in welches der Versuchsansteller seine im Laufe des Versuchs gemachten Beobachtungen einträgt. Nach Abschluß des Versuchs ist das ausgefüllte Schema an die Centralstelle einzusenden. Die Centralstelle verarbeitet die eingegangenen Berichte, indem sie die Ergebnisse der nach Boden- und sonstigen Verhältnissen gruppirten Versuche zusammenstellt, vergleicht, kritisch beleuchtet und schließlich jedem Mitgliede in einem ge-

SLUB
Wir führen Wissen.

drucken Berichte zur Kenntniß bringt. Was die diesjährigen Versuche betrifft, so ist ein Vergleich der Wirksamkeit verschiedener Düngemittel gegenüber verschiedenen Bodenverhältnissen und Pflanzen ins Auge gefaßt. Von den Herbstversuchen erwähnte der Redner, da im Hinblick auf die bereits geschehene Bestellung zur Zeit nur ein geringeres Interesse vorhanden ist, nur den Versuch über die Wirkung des entleimten Knochenmehls bei Weizen und Roggen auf den verschiedensten Bodenarten. Für die Frühjahrsbestellung sind beabsichtigt vergleichende Versuche über die Wirksamkeit des Kali auf besserem und geringerem Boden, ferner Versuche über die Wirksamkeit des Chilisalpeters gegenüber der des schwefelsauren Ammoniaks und weiter Versuche über die durch Kopfdüngung geschwächt aus dem Winter kommenden Saaten mit phosphorsaurem Kali zu erzielenden Erfolge. Mit Beziehung auf die Viehhaltung sind Versuche vorbereitet über die Frage des Einflusses der verschiedenen Futtermittel und der Rassen auf die Mastungserfolge und die Beschaffenheit des Fleisches. Ein Zwang für das einzelne Mitglied, die Ausführung von Versuchen vorzunehmen, besteht nicht, vielmehr ist es Jedem überlassen, inwieweit er sich an den Versuchen betheiligen will. Zu warnen ist davor, zu vielerlei Versuche vorzunehmen, da ein richtig durchgeführter Versuch mehr Werth hat als viele nicht genau durchgeführte. — Was die Organisation der Vereinigung betrifft, so setzt sich deren Vorstand aus Landwirthen verschiedener landwirthschaftlicher Kreisvereine zusammen, die geschäftsführende Leitung ruht in den bewährten Händen des Herrn Professors Dr. Kirchner; die Vereinigung hat also ihren Sitz in Leipzig. Der jährliche Mitgliedsbeitrag stellt sich auf nur 5 ℳ. Je mehr die Vereinigung versuchsanstellende Mitglieder zählt, um so größer werden ihre Erfolge sein.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

WTB. **Oberhausen**, 2. December. Die erste Post aus London über Vlissingen hat in Oberhausen den Anschluß verfehlt. Grund: Zugverspätung.

*— Kaiserlicher Postdirector in Dar-es-Salaam. Der Etat der Post- und Telegraphen-Verwaltung für 1893/94 enthält eine neue Stelle für einen kaiserlich deutschen Postdirector in Dar-es-Salaam in den deutschen Colonien in Ostafrika in Anbetracht des bedeutenden Umfanges, welchen der Post- und Telegraphenbetrieb daselbst zur Zeit angenommen hat. Der neue ostafrikanische Postdirector bekommt ein Gehalt von 10 000 ℳ

*— Zur Befriedigung des dienstlichen Bedürfnisses ist in dem Etat der Reichspostverwaltung für 1893/94 eine neue Postinspectorstelle für den Ober-Postdirectionsbezirk Dresden mit vorgesehen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 2. December. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Albert Rudolf Elze, Inhaber des Getreidegeschäfts unter der Firma: Albert Elze allhier, Pfaffendorfer Straße 48, ist heute, am 2. December 1892, Nachmittags 5½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Rudert hier. Wahltermin: am 21. December 1892, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 7. Januar 1893. Prüfungstermin: am 17. Januar 1893, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 2. Januar 1893.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Wilhelm Fischer in Plauen. Inh. Herr Wilhelm Fischer das. — Schönfelder & Hänicke in Hartha. Inh. die Herren Karl Louis Emil Schönfelder und Wilhelm Otto Hänicke das. — Wilhelm Hänchen in Werdau. Inh. Herr Johann Wilhelm Hänchen das.

Veränderungen:

Der zeitherige Mitinh. der Firma Hänchen & Hupfer in Werdau, Herr Johann Wilhelm Hänchen das., ist aus der Firma ausgeschieden. Die Firma lautet künftig Ernst Hupfer. — Herr Fritz Heller in Dresden ist Liquidator der Firma Dampfmühle zu Niederwiesa, Commanditgesellschaft Bartels & Co.

Erloschen die Firma:

Bellmer Koch in Plauen.

Einnahme-Ausweise.

*— Italienische Meridional-Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 11. bis 20. November: a. Hauptnetz — 72 368,78 Lire, seit 1. Januar — 1 485 970,28 Lire; b. Ergänzungsnetz — 2296,58 Lire, seit 1. Januar — 67 688,49 Lire.

Literatur.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 1. December erschienene Nr. 48 enthält: Versammlung des Centralvereins für Handelsgeographie ꝛc. — Die Militairvorlage. — Europa: Entwurf eines Gesetzes über das Auswanderungswesen. — Zur Lage in Spanien. Madrid, 21. November 1892. (Eigenbericht.) — Zur Lage in Portugal. Lissabon, 20. November 1892. (Eigenbericht.) Australien und Südsee: Der australische Handel mit gefrorenem Fleisch. (Eigenbericht.) — Litterarische Umschau. — Briefkasten. — Quarantaine- und Schiffsnachrichten. — Deutsche Exportbank (Abtheilung Exportbureau).

„Glückauf". Die letzte Nummer der vom General-Secretair des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund, Herrn Dr. Reismann-Grone zu Essen, redigirten Berg- und Hüttenmännischen Zeitschrift „Glückauf" (Verlag von G. D. Bädeker) hat folgenden Inhalt: Statistischer Vierteljahresbericht über Kohle und Eisen. — Statistik der Steinkohle. — Marktberichte. — Vereine und Versammlungen. — Statistisches. — Vermischtes. Patentanmeldungen. Verdingungen. Verkäufe.

Leipziger Börse am 2. December.

Obwohl von den tonangebenden Märkten höchst ungünstige Meldungen vorlagen und namentlich aus Berlin heute abermals erheblich herabgesetzte Eröffnungsnotirungen einliefen, verfiel unsere Börse keineswegs einer ausgesprochen matten Strömung, vielmehr machte sich doch noch immer eine gewisse Festigkeit bemerkbar. Allerdings brachte es der Verkehr, wie auch nicht anders zu erwarten war, nur zu bescheidenen Resultaten, wie auch die gestrigen Preise nicht durchweg in Geltung bleiben konnten. Immerhin ist aber doch zu constatiren, daß ein drängenderes Angebot nicht bestand und daß sogar für verschiedene Werthobjecte sich Nachfrage äußerte, welche zum Theil eine höhere Bewerthung der betreffenden Papiere zur Folge hatte.

In deutschen Staatseffecten sind einige größere Abschlüsse und zwar in 3½proc. Reichsanleihe und in 4proc. Consols vorgekommen, von welchen sich ersterer eine Kleinigkeit im Preise ermäßigten und letztere 0,15 anzogen. 3proc. Reichsanleihe waren nur höher erhältlich, Sächsische Rente gingen 0,10 niedriger um, ebenso Anleihe von 1866 0,25 billiger. 3½proc. Sächsische Anleihe schwächte sich bei einigem Verkehr theils etwas im Course ab, theils zogen solche eine Kleinigkeit an. 3½proc. Leipziger Anleihe sind bei ferneren Angebote zu letzten Coursen umgegangen, auch in 4proc. vergleichen kamen Abschlüsse vor. 3½- und 4proc. Anleihen der Communalbank zu letzter Notiz in Frage, dasselbe gilt von Mansfelder Anleihen. 3½proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe sind 0,25 unter gestrigem Course mehrfach umgegangen.

In Eisenbahnactien war das Geschäft sehr gering. Höher bewerthet wurden Altenburg Zeitzer Stamm-Actien (+ 0,50) und Lombarden (+ 0,25). Etwas billiger wurden Böhmische Nordbahn (— 0,25) und Buschtiehrader B (— 1,50) gehandelt. Graz-Köflach bedangen letzten Cours, dagegen schwächten sich Gotthardbahn, Mainzer und Elbethalbahn um je 0,50 ab.

Von den Bankactien sind Commandit zu 178⅞ und Handelsgesellschaft zu 131½ per December gehandelt worden. Leipziger Credit und Credit- und Sparbank erzielten letzte Preise, dagegen wichen Commandit um 3,25, Handelsgesellschaft um 1,50, Darmstädter Bank um 1, Deutsche Bank um 0,50, Dresdener Bank um 1,50 und Oesterreichische Credit um 0,50.

Der Verkehr in den Industriewerthen ist von Belang nicht gewesen. Als fest zeichneten sich aus: Schönherr, Zimmermann, Münche, Wollkämmerei, Saxonia, Zittauer Mechanische Weberei, Kriebich (+ 0,50 resp. + 0,25), Thüringer Gas, Ullersdorfer (+ 0,50), Concordia, Zeitzer Paraffin, Gottes Segen (+ 3 ℳ), Bockwa, Forst (+ 5 ℳ) und Bürgergewerkschaft. Leipziger Kammgarnspinnerei und Wiede sind zu gestriger Notiz umgegangen. Leipziger Baumwollspinnerei wurden 2 Proc. unter letztem Briefcours rasch aufgenommen; ebenso fanden Solbrig (— 0,25) leicht Nehmer. Sächsische Wollgarn wichen um 3 Proc. Riebeck verlehrten 1,75 Proc. niedriger, Lloyd bedüßten sich um 2 Proc. und Bochumer um 2,25 Proc., ferner verloren Hibernia und Laurahütte je 1,50 Proc.

Eisenbahn-Prioritäten im Ganzen wenig belebt; in Böhmischen Nordbahn fanden gute Umsätze statt.

Ausländische Staatsfonds schwächten sich bei geringem Verkehr meist etwas ab. Fest waren österreichische und ungarische Renten, von letzteren Goldrente zu besserer Notiz im Verkehr.

Wechsel ruhig; London in beiden Sichten je 1 ₰, kurzes Wien 5 ₰ niedriger.

Von den Sorten büßten Rubelnoten 25 ₰ ein, während österreichische Noten gestrigen Cours behaupteten.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 1. December. Die Börse war anfangs unregelmässig, im Verlaufe derselben gingen die Course zurück. Der Schluss war jedoch fest. Der Umsatz der Actien betrug 387 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 1 380 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 15 000 Unzen.

* **Hamburg**, 2. December. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 114,50 ℳ Brief, 114,00 ℳ Geld. Umsatz 250 kg.

General-Versammlung. „Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft". 27. ordentliche General-Versammlung am 28. December, Nachmittags 3½ Uhr, im zweiten Obergeschosse der Alten Waage. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

Antwerpen, 1. December. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Contract B Umsätze, gehandelt bis 30. November 1892 im Antwerpener Terminmarkte auf die Monate des kommenden Jahres. Auf Januar 265 000 kg, Februar 1 140 000 kg, März 1 980 000 kg, April 1 085 000 kg, Mai 1 095 000 kg, Juni 1 275 000 kg, Juli 905 000 kg, August 90 000 kg, September 150 000 kg, October 105 000 kg. Total 9 930 000 kg.

* **Antwerpen**, 1. December. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) In Folge plötzlich starken Anziehens der Goldprämie kamen in Buenos-Ayres billige Wollankäufe zu Stande, welche gestern hier im Terminmarkte abgedeckt wurden. Aus diesem Grunde gaben Preise nach.

* **Antwerpen**, 2. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen La Plata Contract B. December 4,62½ Frcs., Januar 1892 4,62½ Frcs., Februar 4,65 Frcs., März 4,67½ Frcs., April 4,70 Frcs., Mai 4,72½ Frcs., Juni 4,75 Frcs., Juli-August 4,77½ Frcs., September 4,80 Frcs. Umsatz 140 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Mailand, 30. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 141 B. europäische, 144 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 22 580 kg. Lage unverändert.

Lyon, 30. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 61 B. Organzin, 36 B. Tramen, 20 B. Gregen und hat 114 B. gewogen im Gesammtgewicht von 22 766 kg. Geschäfte befriedigend, Preise unregelmässig.

New-York, 19. November. (N.-Y. H.-Z.) Einheimische und fremde Manufacturwaaren. Das Geschäft dieser Saison ist, wie wir bereits vor 14 Tagen meldeten, für beide Branchen praktisch zu Ende, und besteht das Movement im Markt nur in der Ausführung alter Ordres oder in Nachbestellungen. Wir würden daher zu einem Berichte keine Veranlassung finden, wenn nicht das Wahlresultat der vergangenen Woche Fragen aufgeworfen hätte, die mehr als wir zuerst annahmen, die Frühjahrs-Saison beeinflussen werden. Wir hatten nach Lage der Dinge in unseren vorwöchentlichen Bericht argumentirt, dass der im März n. J. stattfindende Regierungswechsel vorläufig alles beim Alten lassen würde, zumal der nächste Congress erst im December 1893 zusammentritt, und dann noch einige Zeit vergehen müsste, bis die beabsichtigten Tarifreformen zur Ausführung gelangen könnten. Seitdem hat sich aber seitens der Parteipresse die Absicht kundgeben, die öffentliche Meinung für eine Extra-Session des Congresses zu beeinflussen, damit die betreffenden Reformen sofort ausgeführt würden. Wir übergeben hier das Unvorteilhafte eines solchen Vorgehens und beschränken uns, darauf hinzuweisen, dass sowohl die Importeure wie die einheimischen Commissionsgeschäfte befürchten, dass die Frühjahrssaison unter solchen Umständen leiden wird. Wir haben, um kein einseitiges Bild zu geben, mit den Chefs grosser Geschäftshäuser gesprochen, die in der Politik einen verschiedenen Standpunct einnehmen, und wenn wir auch bei den Republikanern — vielleicht ein Reflex des Missbehagens über die Niederlage ihrer Partei — mehr Pessimismus gefunden haben, so geben doch auch die Demokraten zu, dass sie nicht viel von der Frühjahrssaison erwarten. Die letzteren behaupten indessen, dass die Aussichten für die kommende Saison überhaupt nicht besonders günstig seien, da das flotte Geschäft der letzten neun Monate lediglich dem grossartigen Ausfall unserer vorjährigen Ernte zu verdanken war und die diesjährigen Ernten im Ganzen zu gering ausfallen, um eine Wiederholung solch guter Zeiten zu garantiren. Von allen Zweigen würde am meisten das Geschäft in einheimischen Wollenwaaren zu leiden haben. Wolle dürfte einer der vornehmlichsten Artikel sein, der auf die Freiliste gestellt werden wird und damit dürfte zugleich auch eine entsprechende Reduction auf alle Wollstoffe eintreten. Unter diesen Umständen ist es natürlich, dass verschiedene Tuchfabriken, die während der letzten Zeit zufällig abgebrannt sind, nicht wieder aufgebaut werden. Auf die heimische Seiden-Industrie würde dagegen eine Ermässigung der Zölle keinen so nachtheiligen Einfluss ausüben; auf Seidenstoffen haftet augenblicklich ein Zoll von 50 Proc. Würde derselbe nur um 10 Proc. reducirt werden, so würde dadurch der Import allerdings einen etwas grösseren Impuls erhalten, aber die heimischen grossen Fabriken würden deswegen ebenso gut bestehen können und nur die kleinen Fabriken, die meistens ganz ordinäre Waare liefern, würden ausgewischt werden, und das wäre kein Nachtheil für das Geschäft, indem der hohe Zoll von 50 Proc. schon längst eine viel zu grosse einheimische Production hervorgerufen hatte.

Havre, 1. December, Abends. Baumwolle stetig. December 60⅝, per März 62½, per Juni 64, per September 65⅞. — Indigo ruhig. per December 5,66, per März 5,65, per Mai 5,40, per Juli 5,40.

New-York, 1. December. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete willig zu einer Erniedrigung von 5 Points. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankäufe von Baumwolle in allen Häfen werden auf 38 000 B. geschätzt.

Bombay, 1. December. Baumwolle. Markt fest bei ziemlich thätiger Frage. Das Wetter ist günstig für das Pflücken. — Cours auf London ¹⁄₁₆ d höher, 1 s 2⁹⁄₁₆ d, auf Paris ⅛ c höher, Credits 1¼ Frcs.

Mülhausen, 30. November. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot: ⅞, 90 cm 80portées für 16 Fäden Einschlag 25—26 c, ⅞, 90 cm für 18 Fäden Einschlag 26½—27 c, ⅞, 90 cm für 20 Fäden Einschlag 29—29 c, ⅞, 90 cm 88 p. für 20 Fäden Einschlag 29—30 c, ⅞, 90 cm 75 p. für 21 Fäden Einschlag 30½—31½ c, ⅞, 90 cm 75 p. für 25 Fäden Einschlag 35½—37 c. Croisé 5 Cotes 31—32 c. Gesponnene Baumwolle: Kette ⁴⁰⁄₄₂ in Spulen gewöhnliche Beschaffenheit 2,15—2,25 Frcs., Einschlag ⁴⁰⁄₄₂ in Cannetten 2,20—2,30 Frcs., Kette ⁴⁰⁄₄₂ in Spulen 2,15—2,25 Frcs.

Chicago, 1. December. Schmalz per December 9,25, per Januar 9,65, per Mai 9,80. Schweinerippen per December 7,62½, per Januar 7,97½, per Mai 8,00. Schweinefleisch per December 14,75, per Januar 15,25, per Mai 15,50. Light Hogs 5,85. Schweinezufuhr in Chicago 31 000, do. an den westlichen Märkten 66 000 Stück.

* **Hamburg**, 1. December. (Waaren-Bericht.) Alles per Mark und 50 kg. Corinthen, Zante und Cephalonia 18,00—18,00, Patras 17,50 bis 24,00, Provincial (niedrigster Preis) 15,50—17,00. Feigen, Sevilla (Kiste) 2,50—3,00, Smyrna 11,00—46,00. Heringe (Tonne), holl. Voll- 16,00 bis 36, Ihlen 25—18, schottisch Matjes- 55,00—140,00, Voll- 17,00—34,00, Crownfulls 20,00—32,00, norwegische Fett- 12,00—26,00, nordische Räucherheringe 16,00—18,00. Sardellen 1888 (per Anker) 22,00—28,00, do. 1889 40,00—42,00. Indigo (per ½ kg) Bengal 5,20—8,00, Madras 3,50—4,50, Guatemala 3,75—5,00. Ingwer, afrikanischer 28,00—30,00, Bengal (bleached) 38,00—40,00, Cochin 60,00—70,00. Macis (per ½ kg), Blüthe 1,90—2,00, -Nüsse 2,00—3,20. Mandeln, süsse Malaga 74,00—75,00, Avola 78,00—80,00, Sicil. und Bari 70,00—72,00, Lissabon 62,00—68,00, Oporto 58,00, Barbaries 51,00—55,00, bittere Sicil. 58,00—60,00, Provence 73,00—80,00, Lissabon 76,00, Barbaries 60,00. Nelken, Amboina 46,00—60,00, Zanzibar (bleached) 28,00—29,50, Stengel 7,50. Nüsse, Wall- 15,00—22,00, Hasel- 15,00—20,00, Para- 32,00—36,00. Pfeffer, Singapore 32,00—38,00, Batavia und Penang 29,00—30,00, weisser 56,00—60,00. Piment, Jamaica 29,50 bis 30,00. Pflaumen, Catharinen 47,00—75,00, bosnische und türkische 20,00—25,00, böhmische Zwetschen 25,00—21,00. Rosinen, Kisme- 10,00 bis 26,00, Sultana 16,00—30,00, Muscatel, klein 25,00—70,00, do. in Lagen 20,00—16,00, Valencia 10,00—16,00. Sago, Bahia 15,00—16,00, Perl 15,00 bis 12,00. Mehl 13,50—14,00.

Hamburg, 1. December. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Schwankende Tendenz, zeitweilig in Amerika und Liverpool wesentlich niedriger, zum Schlusse bessere Stimmung in England. Hier einige Umsätze für Consum und Speculation. Cacao sehr fest. Kaffee. Der Terminmarkt war in der verflossenen Woche lebhaft. Anfangs rasch steigend, trat eine Abschwächung ein. Heute liefen die Preise plötzlich 1 ₰ auf in Folge bedeutender Steigerung des New-Yorker Marktes, aber schon gegen Mittag wurde die Tendenz flau, und die Preise gingen 1—1½ ₰ gegen die Vormittagsnotiz zurück. Die notirten Schluss-Preise December 79¼, März 77, Mai 75¾, Juli 75, September 75¾, stehen 1—1½ ₰ niedriger als vor acht Tagen. In den fünf Geschäftstagen wurden 185 500 Sack gegen 286 000 Sack in der Vorwoche gehandelt. Der Loco-Markt ist unverändert ruhig, aber es erhält sich bei fest behaupteten Preisen ein regulärer Bedarfsgeschäft. Verkäufe sind vom 25. November bis 1. December: 10 000 Sack Rio und Santos, 1500 Sack Maracaibo, 1000 Sack Laguayra, 7000 Sack in nicht genannten Sorten. Cochenille ruhig bei kleinen Verkäufen. Zugeführt wurden ca. 28 Seronen, wovon ein Theil bereits auf Lieferung begeben. Farbehölzer bleiben beachtet; in Auction fanden ca. 160 000 Pfund Laguna Campeche Blauholz Nehmer. Farbeholz-Extracte unverändert. Früchte. Aepfel unverändert. Corinthen werden höher erwartet. Rosinen, Sultana steigend, Eleme unverändert. Mandeln fest. Gewürze. Cassia lignea ruhig, Flores fest, Caneel preishaltend, Cardamom ohne Leben, Ingwer, Bengal und Cochin, steigend, Macis und do. Nüsse behauptet, Nelken angenehmer, Pfeffer fest, Piment ruhig, Stengel etwas schwächer. Heringe. Preise unverändert. Das Geschäft blieb ruhig, doch fanden die gewöhnliche Consumfrage keineswegs. In Schweden ist bis jetzt sehr wenig gesalzen worden. Indigo sehr fest und steigend. Kleesamen. Markt für Rothklee verkehrt in abwartender Haltung, da in Folge des Frostwetters grössere Zufuhren in Böhmen und Mähren an den Markt kommen, welche bereits zu circa 2 ℳ billigeren Preisen gehandelt wurden, in Folge dessen man erst abwarten will, wie gross die Zufuhren sein werden, und wie dieselben die Preise beeinflussen werden. Weissklee und Alsyke matt. Reis. In geringeren Quantitäten fand ein lebhafteres Geschäft zu bestehenden Preisen statt. Unsere Einfuhr im Monat November betrug ca. 27 000 Säcke und stellt sich das Lager heute auf ca. 250 000 Säcke. Die angekommenen ca. 10 000 Säcke Siam-Reis sind für Bremen bestimmt. Sago, Perl-, ruhig. Schmalz etwas ruhiger. Talg bleibt fest. Tapioca, Perl-, ruhig. Thee. Die herangebrachten ca. 2000 Kisten sind und gut ein Souchong fanden bei massiger Forderung schlank Nehmer. Feinster Souchong und feinster Congo begünnen, knapp zu werden, auch in Mittel-Sorten ist der Vorrath nicht reichlich. Thran ohne Veränderung fest. Vanille. Zu erhöhten Preisen fand ein recht lebhaftes Geschäft statt.

Hamburg, 1. December, Abends 6 Uhr. Kaffee-Terminnotirungen, nur für good average Santos. December 79¾, Januar 1893 77¼, Februar 77¼, März 77, April 76¾, Mai 76, Juni 75¾, Juli 75¾, August 75¾, September 75¾, October 75¼, November 75, December 74¾. Umsatz: 40 000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 2. December, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. December 79,00, Januar 77,25, Februar 77,25, März 77,00, April 76,50, Mai 75,75, Juni 75,75, Juli 75,75, August 75,75, September 75,50, October 75,00, November 74,75. Behauptet.

* **Havre**, 2. December, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. December 100,50, März 98,00, Mai 97,25. Ruhig.

Halle a. S., 2. December. Rohzucker. In der ersten Wochenhälfte war die Haltung des Marktes unregelmässig und konnten die angebotenen Partien nicht immer die vorwöchigen Notirungen erzielen. Erst in den letzten Tagen wurde die Kauflust reger und waren besonders für 88proc. Kornzucker höhere Preise zu bedingen. Umsatz 22 000 Sack. Raffinirter Zucker. Auch in dieser Woche blieb das Angebot von greifbarer Waare ein mässiges, da die Raffinerien mit Ablieferungen auf früheren Abschlüsse besonders in Broden und Würfelzucker sehr stark in Anspruch genommen sind. Für spätere Termine haben die Preise keine Veränderung erfahren. Rohzucker. Rend. 92proc. ausschl. 28,00—29,00, do. 88proc. ausschl. 27,00—28,00 ℳ, Nachproducte 75proc. Rend. ausschl. 20,00—26,70 ℳ. Melasse zur Entzuckerung: prompte Lieferung 5,40—5,60 ℳ, spätere Lieferung 5,50—5,90 ℳ — Bei Posten aus erster Hand. — Die Preise verstehen sich für 100 kg franco.

Magdeburg, 2. December. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. ohne Fass 28,75 ℳ, do. II. ohne Fass 27,50 ℳ, Würfelzucker I. mit Kiste 31,00 ℳ, do. II. mit Kiste 28,75—29,00 ℳ, gem. Brodraffinade mit Sack 28,75 ℳ, do. Raffinade mit Sack 27,25—28,00 ℳ, gemahlener Melis I. mit Sack 26,50 ℳ, Farin mit Sack 21,00—26,00 ℳ. Tendenz: Stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer: Ab Stationen: Kornzucker aus neuer Campagne ohne Sack 92° Rendement 14,40—14,60 ℳ, do. ohne Sack 88° Rendement 13,75—14,00 ℳ, Nachproduct ohne Sack 75° Rendement 11,00—11,80 ℳ. Tendenz: Fest. Wochenumsatz 442 000 Centner. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) respective 80—82° Brix ohne Tonne 2,50—2,60 ℳ. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 1,80—2,00 ℳ. — Rohzucker. Unser Markt verkehrte Anfang dieser Berichtswoche in ruhiger Stimmung und mussten namentlich 88er Kornzucker etwas billiger erlassen werden. Im weiteren Verlaufe gewann der Markt eine stetigere Haltung, die sich seit gestern sogar zu einer festen gestaltete, als rege Kauflust für Exportwaare die Preise etwas steigerte und demzufolge auch die Inlandsraffinerien vermehrtes Interesse für die vorliegenden Offerten bethätigten. Die heutigen Preisnotirungen erweisen gegen die Vorwoche eine Aufbesserung für 92° Rendement von 5 ₰, für 88° Rendement von 20—25 ₰ und für Nachproducte von 5 ₰ per Centner. Der Wochenumsatz beträgt 442 000 Ctr. Raffinirter Zucker. Bei unverändert ruhiger Haltung des Marktes fanden die angebotenen Brode und gemahlenen Zucker zu unveränderten, zum Theil aber auch 0,25 billigeren Preisen Nehmer. Zu den ermässigten Preisen fanden in den letzten Tagen grössere Abschlüsse auf Lieferung statt, auch wurden einige grössere Posten Granulated für spätere Monate zum Export gehandelt. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. December 14,20 bez., 14,15 ℳ Br., 14,02½ ℳ G., Januar 14,20 ℳ bez., 14,22½ ℳ Br., 14,20 ℳ G., Januar-März 14,02½ ℳ Br., 14,00 ℳ G., Februar 14,30—14,32½ ℳ bez., 14,35 ℳ Br., 14,32½ ℳ G., März 14,40—14,42½ ℳ bez., 14,42½ ℳ Br., 14,40 ℳ Geld, April 14,50—14,52½ ℳ bez., 14,55 ℳ Br., 14,52½ ℳ G., April-Mai 14,55 ℳ bez., 14,60 ℳ Br., 14,57½ ℳ G., Mai 14,62½ ℳ bez., 14,65 ℳ Br., 14,62½ ℳ G., Juni-Juli 14,70 ℳ Br., 14,75 ℳ G. Tendenz: Fest.

*— Liquidationspreise am 2. December, Mittags 12½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
December	13,77½ ℳ	14,02½ ℳ	—
Januar 1893	13,90 „	14,20 „	—
Februar	14,02½ „	14,32½ „	—
März	14,20 „	14,40 „	—
April	14,05½ „	14,52½ „	—
Mai	14,32½ „	14,67½ „	—
Juni	14,40 „	14,70 „	—
Juli	14,50 „	14,80 „	—
August	14,60 „	14,90 „	—

WTB. **Hamburg**, 2. December, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per December 13,97½, per Januar 14,15, per März 14,42½, per Mai 14,57½. Stetig.

London, 1. December. Zucker. 96proc. Javazucker loco 16⅞ stetig, Rüben-Rohzucker loco 14 stramm. Kaffee ruhig, aber stetig, fair Channel Rio per December 75 s, per März 75 s, per Mai 74 s 9 d, per September 74 s 9 d. Thee, chinesischer geschäftslos, indischer guter Begehr, stetig. Reis flau. Jute sehr geschäftslos. Schellack T. N. Orange, December 80 s. Kautschuk fein Para 2 s 10 d. Gelatine Leinöl 19 s 7½ d, Januar-April 19 s 1½ d. Rüböl raff. 26 s, Januar-April 26 s 9 d. Baumwollöl raff. 19 s, December 16 s 1½ d. Terpentinöl 28 s 6 d.

W. **Warschau**, 2. December. (Privat-Telegramm.) Der Zuckermarkt hat wieder eine entschieden festere Tendenz angeschlagen. Es zeigt sich mehr Bedarf, während das Angebot im Allgemeinen nur schwach ist. Man zahlte für Raffinade 8,20 Rubel, für Würfelzucker 8,75 Rubel, für Mehlzucker 8,05 Rubel.

Valparaiso, 31. October. Salpeter. Trotz der Steigerung der Frachten sind Preise fest geblieben; man zahlte für prompte 95proc. Waare 6 s 3—4 d, während Januar-Abladung zu 6 s 2 d erhältlich ist. Raffinirte Waare wird zu 6 s 4—5 d gehandelt. Die Umsätze beziffern sich auf 265 000 Qtl. Der Preis von 6 s 4 d stellt sich mit 20 s Fracht auf 8 s 2 d.

Bremen, 2. December. (Telegramm.) Petroleum 5,55 Br. Geschäftslos.

Rotterdam, 2. December. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka und Billiton 56 fl.

London, 2. December, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 86, Austral 94½ £.

London, 1. December. Kupfer, Chili- 45¹⁵⁄₁₆, per 3 Monat 45⁷⁄₁₆, best selected 50 £ 10 s. Zinn, Straits 86 £ 15 s, 3 M. 86 £ 15 s, engl. 90 £. Blei, span. 10 £, engl. 10 £ 5 s. Zink, gewöhnliche Marken 18 £ 15 s, bes. 19 £ 2 s 6 d, gewalzte schles. 21 £ 5 s.

Valparaiso, 1. December. Kupfer. Die Verschiffung betrug im Monat November 1550 t. Wochenpreis 13½.

Düsseldorf, 1. December. Der Eisenmarkt ist gedrückt.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt wird der „Schles. Ztg." u. A. geschrieben: In der Geschäftslage des oberschlesischen Eisenmarktes hat sich in der Vorwoche nur wenig verändert. In Roheisen liegt das Geschäft nach wie vor matt; ein grösseres Werk beabsichtigt, um die Bestände nicht noch mehr anwachsen zu lassen, mit Schluss dieses Jahres noch einen Hochofen auszublasen. Die Walzwerke sind auch weiter ziemlich gut beschäftigt geblieben, obwohl für die gröberen Walzeisen-Sortimente die Nachfrage eine geringe ist. Auch den Maschinen- und Kesselfabriken fehlt es an lohnenden Bestellungen, so dass deren Betrieb eingeschränkt werden musste. Die Giessereien klagen allgemein über Beschäftigungslosigkeit und zu geringen Absatz und haben, um denselben zu heben, den Preis für Handelsguss um 50 ₰ per 100 kg ermässigt. Das Zinkgeschäft anlangend, haben sich die Preise für Rohzink wie Walzzink behauptet.

WTB. **Glasgow**, 2. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 3½ d.

Hamburg, 1. December. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 115 ₰, kleine 50—55 ₰, Seezungen 125 ₰, Kleiss, grosse 50 ₰, Zander 50 ₰, Schollen, grosse 36 ₰, kleine 12—14 ₰, Karpfen, lebende 80 ₰, Schellfische, grosse 18 ₰, mittel 16 ₰, kleine 11 ₰, Nordsee-Schellfische 14 ₰, Silberlachs 100 ₰, Lachsforellen 130 ₰, Hechte, Flussaal 50 ₰, Sommerol 30 ₰, Hummer, lebende 160 ₰, Heringe, frische per Kiste 5 ₰, Cabliau, grosse per Pfund 8 ₰, kleine 12 ₰, Rochen 2 ₰, Dorsch 8—12 ₰. Für den 26. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 6 Hochseefischer und Zufuhren von auswärts. Tendenz fest.

Viehmärkte.

HTB. **Berlin**, 2. December. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Gestern und bezw. heute waren zum Verkauf gestellt: 475 Rinder, von denen nur ca. 200 Stück geringere Waare zu den Preisen des vorigen Montags verkauft wurden; 2888 Schweine (incl. 1735 Bakonier), 966 Kälber und 1874 Hammel. Inländische Schweine wurden bei ruhigem Geschäftsgange zu unveränderten Preisen, d. i. 50—56 ₰ für 100 Pfund II. und III. Qualität, d. Schlacht-, mit 20 Procent Tara ausverkauft. Fest war der Handel in Bakoniern, die zwar nicht geräumt wurden, aber auf 56 ₰ per 100 Pfund mit 50 Pfund Tara per Stück stiegen. Heute wurden die Desinfectionsarbeiten beendet und der Rest der Bestände vom Montagsmarkt geschlachtet; es wird daher mit ziemlicher Sicherheit die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Schweinen nach Orten ohne öffentliche Schlachthäuser erwartet. — Der Kälberhandel gestaltete sich bei dem für den kleinen Freitagsmarkt verhältnissmässig starkem Auftriebe sehr schleppend und flau. Es waren viele gute schwere Kälber am Markt. Zum Schluss wurden die notirten Preise nicht erreicht, auch bleibt Ueberstand. I. 57—62, ausgesuchte Waare darüber, II. 50—56, III. 40—48 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. — Hammel, sämmtlich Ueberstände vom Montag, blieben, wie stets am kleinen Markt, ohne Nachfrage.

New-York, 1. December. Weizen zog nach der Eröffnung auf gute Kauflust an. Schluss fest. — Mais niedriger auf Verkäufe der Haussiers. Schluss stetig.

Chicago, 1. December. Weizen per December 71⅞, per Mai 79⅝. — Mais per December 42. — Speck short clear nom. — Pork per December 13,75. — Weizen anfangs besser, dann wieder schwächer in Folge Realisirung der Haussiers. Schluss stetig. — Mais anfangs höher, dann Reaction auf Realisirung der Haussiers. Schluss stetig.

Telegraphische Coursberichte.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 2. December 1892.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1892	—	1/4 u. 1/10	4	102,50 bz
do. 3½% Theat.-Anl. v. 1891	—	1/4 u. 1/10	3½	95,50 G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1876	—	1/4 u. 1/10	3½	98,— G.
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	98,— bz
Halberstädter 3½% do. v. 1890	—	1/4 u. 1/10	3½	—
Naumburger 3½% do.	—	1/1 u. 1/7	3½	96,50 bz
Sächs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1/1 u. 1/7	4	102,75 G.
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	4	101,— G.
do. 3½% do. do.	—	1/1 u. 1/7	3½	98,30 G.
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Brtl.-Neb.)	—	1/1 u. 1/7	3½	96,— G.
Cröllw. Act.-Pap.-F. 4% Hyp.-Anl.	—	1/1 u. 1/7	4	99,25 B.
Körbisdorf. Zucker-F. do.	—	1/4 u. 1/10	4	100,— G.
Ludwigll. Gewerksch. do.	—	1/1 u. 1/7	4	—
Naumburger Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4	97,— G.
Waldauer Braunk. 4½ do.	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50 G.
S.-Thür. Braunk.-V. 4½% Schldv.	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50 G.
Weresch.-Weissenf. Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50 G.
Hallesche Bauverein-Actien	9	1/1	5	155,50 G.
do. do. 5proc. Quitt.-Bogen	—	1/7	5	151,— G.
Spar- u. Vorschussbank-Actien	7	1/1	5	114,— bez.
Connern, Malzfabrik-Actien	12	1/7	4	—
Cröllwitz, Actien-Papierfabr.-A.	7½	1/7	4	—
Dörstew.-Rattm. Braunk.-Ind.-A.	5	1/7	4	—
Eilenburg, Cattun-Manufact.-A.	0	1/8	4	48,— G.
Feldschlösschen-Brauerei-Act.	4	1/10	4	82,— B.
Glauzig, Zuckerfabrik-Actien	12	1/6	4	—
Hallesche Maschinenfabrik-Act.	25	1/1	4	397,— B.
do. Strassenbahn-Actien	5½	1/1	4	—
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	15	1/7	4	162,50 G.
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Actien	12 (31,90)	1/8	4	120,— B.
Landsberg, Malzfabrik-Actien	10	1/7	4	200,— B.
Naumburger Braunkohlen-Act.	8	1/4	4	115,— B.
Niemberg, Malzfabrik-Actien	0 (31,90)	15/9	4	91,— B.
Packhofs-Actien*)	4	fco.	fco.	280,— G.
Waldauer Braunkohlen St.-A.	6½	1/4	4	109,— B.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Actien	10	1/1	4	137,50 B.
do. do. do. St.-Pr.-Act.	10	1/1	4	—
Weresch.-Weissenf. Brnk.-St.-A.	15	1/4	4	173,50 B.
Zeitzer Masch.-Fabr.-A. (Schade)	20	1/7	4	—
do. Paraff.- u. Solaröl-fab.-Act.	5	1/4	4	—
Zuckerraffinerie Halle Actien	6	1/10	4	111,50 B.
Bruckd.-Nietleb. Bergb.-V. Kuxe*)	—	fco.	fco.	—
Cons. Hall. Pfännerschaft Kuxe*)	—	fco.	fco.	195,— G.

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Dresden, 2. December.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	87,65	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,—
do. à 3000 „	3	87,65	Actien à 25 Thlr.	4	103,—
do. à 1000 „	3	87,65	K. S. Landrenten-Briefe		
do. à 500 „	3	87,75	à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,50
von 1855 à 100 Thlr.	3	84,—	Landescult.-Rentensch.	4	103,—
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfand- u.		
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	99,95	Creditbriefe	3½	95,90
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	99,95	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
von 1869 à 500 Thlr.	3½	99,95	do. Creditbr.	4	102,—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	99,95	Erbl. Rittersch. Credit-		
von 1876 à 100 Thlr.	4	—	Ver. Pfandbr.	3½	96,90
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	99,95	Erbl. Rittersch. Credit-		
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	99,95	Ver. Pfandbriefe	4	—
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,10			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	110,75			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	163,75		
Chemnitzer Bankverein	—	Chemnitzer Papierfabrik	—
Dresdner Credit-Anstalt	147,50	Dresdner Papierfabrik	114,—
Dresdner Bank	130,50	Hasserröder Masch.-Papierf.	—
Geraer Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
do. Handels- u. Creditb.	—	Penziger Patent-Papierfabrik	100,25
Leipziger Bank	—	Schönfelder Papierfabrik	—
Oberlausitzer Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	—
Sächsische Bank	118,90	Ver. Bautzner Papierfabrik	123,—
Sächs. Bankgesellschaft	—	Weissenborner Papierfabrik	—
Eisenbahn-Priorität.		Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	104,25
Aussig-Teplitz 4½%	101,50	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	97,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,50	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	95,—
Buschtiehrader I—III. Em.	99,50	D. Wkzg.-M.-F. (Vorm. Sondermann)	—
do. 4½% Gold	103,10	Germania (vorm. Schwalbe)	108,—
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1871	—	Lauchhammer	—
do. do. 1874 Gold	—	do. conventirte	102,—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. (Golzern)	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	81,30	Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	80,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	221,50
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	152,—
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	129,50
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	145,—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Masch. (Kiessler & Co.)	—
Pilsen-Priesen 4%	80,40	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	—
Prag-Dux 4% Gold	98,00	Braun. Trikot u. Keim. (Morbitz)	20,50
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	140,—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Färb. (Körner)	75,—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	65,—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lt. A	180,—
Bayerisches Brauhaus	—	do. do. B	128,—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	200,75	Dresdner Lederf. (Bierling)	—
Braunschw. Br. Streitberg	—	do. Malzfbr. v. Paul König	54,—
Brünner Brauerei	60,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	51,—
Erste Culmbacher Exportbr.	424,—	do. Presshf., Kornspr.-F.	—
Culmbacher „Rizzi"	136,50	Hotel Bellevue	—
Felsenkeller-Brauerei	400,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Consol. Feldschl.-St. Pr.-A. A	93,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	225,—
do. do. B	90,—	Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Gambrinus-Brauerei	39,—	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	180,—
Geraer Bierbrauerei	40,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	—
Greizer Vereinsbrauerei	—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	55,—
Hofbrauhaus Verg.-Act. I.	150,—	Pirnaer Malzfabrik	—
do. do. II.	100,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	150,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	—
Leesener Felsenkellerbr.	150,—	do. Lederindustrie (Beck)	34,—
Münchener Culmb. Exportbr.	124,—	do. do. (Gennersch.)	39,—
Nürnberger Brauerei	—	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	—
Plauen'scher Lagerkeller	—	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	—
Consol. Feldschlösschen	—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hase)	48,—
Reisewitzer Brauerei-Pr.	—	Schlä. Cem.-F. (Gogolin)	—
Kieler Brauerei	—	Tramway's Co. of Germany	—
Löbauer Brauerei	—	(Dresd. u. Hann.) grosse	119,—
Mainzer Schiffsschf.	136,50	do. kleine	119,—
Reisewitzer Brauerei	313,35	Verein. Radeb. Glashütten	31,50
Schloss-Chem.-A.-Lagerb.-Br.	—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	88,25
Societäts-Brauerei	317,—	Weisstaler Actien-Spinn.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	98,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	81,—
Continental-Pferdebahn	112,50	Bergbau-Actien.	
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,50	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	—		

Zwickau, 2. December. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien.		Steinkohlen-Kuxe.	
Bockwaer Eisenbahn	145 B.	Deutschld. Gwksch.	210-12 bz 2190
Obhd.-Hund. Kohl.-E.	1045 bz B. 1960 G	Oelsn. Brgb. Gwksch.	802 G.
Polbitzer Act.-Bierbr.	206-8 bz 2050	Ehrenfr. Gewksch.	—
Vereinsbr. z. Zwickau	1250 G.		
Portl.-Cem.-F. Göss.	—		
Zw. Bank 4% Z. v. 1/1 90	101½ B.		
Vrnsbnk. 4% Z. v. 1 90	122,—% G.		
Zwick. Maschinenfb.	290 G.		
Schlem. Hüst.- u. P.-F.	550 G.		
Chem. Fabr. Albenig.	—		
do. Devrient	—		

Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.	
Gr. Agnes conz. Pr.-A.	215 G.
Gr. Ernst conz. Pr.-A. A.	650 G.
Frohb. Braunk.-Ge.	—
Frohb. Brnk.-G. Pr.-A.	605 G.
Union Kriek. ausg. do.	349 B.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.	
Bockw.-Hohnd. V.-F.	560 G.
do. Prior.-Act.	941 bez.
Concordia	—
do. Prior.-Act.	—
Erzgeb. Steink.-A.-V.	—
Gersdorf	290 G.
do. Prior.-A. Ser. I	695 G.
do. do. Ser. II	590 G.
Gottes Segen z. Lugau	514 G.
do. Prior.-Act.	706 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	353-523-3500 G
do. Prior.-Act.	543 bz 543 G.
Kaisergrube	300 B.
do. Prior.-A. Ser. I	475 B.
do. do. Ser. II	550 G.
Lug. Steinkhlb.-Ver.	382 G.
do. Prior.-Act.	567 G.
Lug.-Niederwürsch.	55 B.
Oberhohndorf. Forst	334 G.
do. Schader	832 G.
Oelsn. Vereinsglück	50 B.
do. Prior.-A. Ser. I	—
do. do. Ser. II	—
Zwick. Bürgergewks.	2915 bez.
do. Brückenbg. Vere.	240 bez.
do. do. Zehntsch.	1250 G.
Zwick.-Oberhohndrf.	2900 G.
Zw. Steinkbv. (Vrngl.)	2870 G.

%	Staats-Papiere und Fonds.	
3½	Deut. Reichsanl.	100,25 B.
4	do. do.	106,85 G.
3½	Preuss. Consols	—
4	do. do.	106,75 G.
3	Sächs. Rente	—
3½	do. Staats-Anl.	100,25 B.
3½	Ldw. Crdv.-Pfdb.	96,60 G.
3½	Altb. Landesb.-O.	—
3½	Chem. Fab. Altnb.	99,— B.
4½	do. Devrient	101,— G.
4½	Dittrsd. F.- u. K.-F.	102,40 B.
4½	K.-Marienthl. O.	101,— B.
3½	Zwick. Stadt-Obl.	97,40 G.
4	do. do. do.	102,— bez.
	Kohlenwerks-Anleihen.	
5	Bockw.-Hohn. V.I.	104,— G.
5	Concordia	102,— G.
5	Deutschland	103,70 G.
5	do. Em. II	103,50 G.
4½	Erzgebirg. Ver.	103,25 G.
5	Gersdorf	103,75 G.
5	Hohnd. b. Lichtst.	103,75 bz
5	Kaisergrube	103,60 G.
5	Lug. Steinkhb.-V.	—
5	v. 1879	103,25 G.
5	do. v. 1877	103,— G.
5	do. v. 1889	102,— G.
5	Gew. Ehen. i. Lug.	94,— B.
5	Lugau-Niederw.	—
	Em. II	—
5	do. Em. III	—
4½	do. Em. III	—
4½	Oelsn. Bergb.-G.	103,25 G.
5	do.	103,50 G.
5	Oelsn. Vereinsgl.	102,— G.
5	Zwick. Bürgergw.	104,— G.
5	do. Brückenb. v. 82	102,50 G.
5	do. do. v. 1875	103,50 G.
5	Zwick.-Ohhohnd.	104,25 G.
4½	Zw. Steinkohlbv.	—
	Vereinsglück	103,15 G.

Berlin, 2. December. **Wechselnotirungen.**

Amsterdam kurz	168,45	Paris kurz	80,85
do. lang	167,95	Paris lang	80,50
Brüssel kurz	80,80	Wien kurz	169,05
do. lang	80,60	do. lang	168,75
Italien	78,05	Petersburg kurz	199,70
London kurz	20,34½	do. lang	198,95
do. lang	20,24	Warschau kurz	199,95

Frankfurt a. M., 2. December. **Anfangs-Course.**

Creditactien	269⅝	Gotthardbahn	150,—
Lombarden	79⅝	Disconto-Commandit	179,60
Galizier	—	Laurahütte	95,10
Egypter	99,50	Gelsenkirchen	137,10
4proc. ungar. Goldrente	95,90	Mittelmeerbahn	103,—
Tendenz: Schwach.		3proc. Portugiesen	22,00

Frankfurt a. M., 2. December. (Abendbörse.)

Credit	267	Berliner Handelsgesellsch.	132,50
Lombarden	80 —	Dresdner Bank	138,80
Gotthardbahn	150,40	Darmstädter Bank	—
Prinz Henry	84,70	Laurahütte	96,40
Schweizer Centralbahn	115,70	Gelsenkirchen	137,30
Schweizer Nordostbahn	105,40	Harpener	137,60
Berliner Disconto	179,90	Bochumer Gussstahl	118,30
Tendenz: Still.			

Wien, 2. December, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	362,50	Ungar. 5proc. Papierrente	100,55½
Oesterr. Creditactien	315,75	Ungar. 4proc. Goldrente	113,30
Lombarden	90,75	Marknoten	58,90
Galizier	—	Napoleons	9,56½
Nordwestbahn	—	Bankverein	114,—
Elbethalbahn	227,75	Länderbank	224,75
Oesterr. Papierrente	97,70	Tabakactien	178,—
Oesterr. Goldrente	116,50		
Tendenz: Besser.			

Wien, 2. December. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	116,60	Böhmische Westbahn	342,—
Oesterr. Silberrente	97,50	Buschtiehrader Lit. B	448,—
Ungar. Goldrente	113,40	Graz-Köflach	—
Credit-Actien	315,75	Nordwestbahn	—
Lombarden	90,50	Wechsel auf London	119,85
Galizier	217,50	Napoleonsd'or	9,56
Elbethalbahn	227,75	Deutsche Reichsbanknot.	58,90
Böhmische Nordbahn	—		
Tendenz: Schwankend.			

London, 2. December, Vorm. 11 Uhr 35 Min.

2¾proc. Consols	97	Ottomanbank	13⅝
1889er Russen, II. Emiss.	97½	Spanier	63
Italiener	92¹¹⁄₁₆	5proc. cons. Mexikaner	80⅞
Lombarden	8⅝	Rio Tinto-Actien	16¹¹⁄₁₆
Convertirte Türken	21⁷⁄₁₆	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	69⅞
4proc. ung. Goldrente	95¹⁄₂	do. 4½proc. auss. Anleihe	37⅞
4proc. unific. Egypter	98⅞	Rupees	65⅞
3½proc. privil. Egypter	98⅛	Portugiesen	22⅝

5% fund. Argent. 66, 81er Griechen 69⅝, fest, 87er Monopol-Griechen 69⅝. Tendenz: Stetiger. Wetter: Nachtfrost.

Rio de Janeiro, 1. December. Wechsel auf London 15⅞.

WTB. **Liverpool**, 2. December. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Träge. Amerikaner ¹⁄₁₆ niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: December-Januar 5 Verkäufer, Februar-März 5¹⁄₆₄ do., April-Mai 5³⁄₆₄ Käufer, Juni-Juli 5⁴⁄₆₄ do., August-September 5⁶⁄₆₄ d Werth.

Schifffahrt.

Wasserstände am 2. December.

Dresden — 1,60. — Magdeburg + 0,55. — Boszlau — 0,25 — Calbe — 0,24. — Trotha + 1,25.

Eingetroffen: In St. Johns (1/12) der Allandampfer „Assyrian".
Passirt: Dover (30/11) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Berlin" nach Brasilien.

SLUB
Wir führen Wissen.